KÜNKER

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

u. a. Spezialsammlung Malta

Deutsche Münzen ab 1871

Auktion 428

8.-9. Oktober 2025 in Osnabrück

Titelfotos

Nr. 1146
MALTA - JOHANNITERORDEN
Antonio Manoel de Vilhena, 1722-1736.
12 Tari 1724, Valletta. 15,11 g.
Restelli 84 (R3).

Nr. 2025
MECKLENBURG-STRELITZ
Friedrich Wilhelm, 1860-1904.
20 Mark 1874.
J. 238.

AUKTION 428

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

u. a. Spezialsammlung Malta

Deutsche Münzen ab 1871

Mittwoch, 8. Oktober 2025
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Donnerstag, 9. Oktober 2025
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.00 Uhr - 15.30 Uhr

Vienna House Remarque Osnabrück,
Natruper-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0
Auktions-Fax +49 541 96 202 22

Zeitplan/Timetable

Auktion 427	Goldprägungen, u. a. eine Spezialsammlung Osmanisches Reich und Türkei	
Dienstag, 7. Oktober 2025	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.30 Uhr	Nr. 1 - 336 Nr. 337 - 773

Auktion 428	Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit, u. a. Spezialsammlung Malta Deutsche Münzen ab 1871	
Mittwoch, 8. Oktober 2025	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 1001 - 1306 Nr. 1307 - 1654
Donnerstag, 9. Oktober 2025	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 15.30 Uhr	Nr. 1655 - 1988 Nr. 1989 - 2166

Auktion 429	Münzen der niederländischen Überseegebiete – Die Sammlung Henk Verschoor	
Donnerstag, 9. Oktober 2025	15.30 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 2501 - 2693

eLive Premium Auction 430	Papiergeld der Niederlande – Die Sammlung Lodewijk S. Beuth, Teil 4	
Montag, 20. Oktober 2025	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de	Nr. 3001 - 3364

eLive Premium Auction 431	Münzen und Medaillen von Salzburg – Die Sammlung Gerhard Lambert	
Dienstag, 21. Oktober 2025	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de	Nr. 4001 - 4527
Mittwoch, 22. Oktober 2025	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de	Nr. 4528 - 5014

Hinweis:
★= Losnummern, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, unterliegen der Regelbesteuerung.

Wichtiger Hinweis:
Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte unsere Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Liste finden Sie wie gewohnt am Ende des Kataloges. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

Note:
★= Lot numbers indicated with an asterisk are subject to regular taxation.

Important note
As of January 1, 2025 a new European Union directive will be binding for all EU member states. This directive states that goods imported into the EU from third countries prior to the auction can no longer be sold subject to margin scheme taxation from 2025. Therefore, please note our list of lots that are subject to standard taxation. As usual, you will find this list at the end of the catalog. Please also note the associated premium regulation in §8 of our auction terms and conditions.

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Katalog unsere Herbst-Auktionen 2025 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind und exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sechs Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/ Italienisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu können.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/
Managing Director

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalog for the Fall Auction Sales 2025. We hope you enjoy studying it and that you find some beautiful pieces for your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

Dr. Niklas Nollmann
Leiter Numismatik
Director Numismatic Department

Fabian Halbich
Leiter Numismatik
Director Numismatic Department

Oliver Köpp
Auktionator
Auctioneer

Jens-Ulrich Thormann
Leiter Antike Numismatik
Director Ancient Numismatics

Eike Geriet Müller
Leiter Goldhandel
Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker
Goldhandel
Gold Trading

Das „Haus für geprägte Geschichte“

The “House of Minted History”

Fritz Rudolf Künker

Stammhaus Osnabrück/Headquarter Osnabrück
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an Anlage- und Sammlermünzen aus Gold bietet.

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.

Standorte

Locations

Roland Trampe

Michael Autengruber

Dr. Hubert Ruß

Petr Kovaljov

Frank Richardsen

Olaf Niebert

Frank Lagnitre

Sandrine Dorey

Hamburg
Künker Hamburg, c/o Roland Trampe
Roland Trampe
Telefon: +49 40 22861362
roland.trampe@kuenker.de

Konstanz
Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz
Michael Autengruber
Telefon: +49 7531 2829059
michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube
Künker Numismatik AG
Löwengrube 12, 80333 München
Dr. Hubert Ruß
Telefon: +49 89 5527849 0
service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Maximiliansplatz 12a, 80333 München
Frank Richardsen, Olaf Niebert
Telefon: +49 89 24216990
muenchen@kuenker.de

Wien
Künker Wien, c/o Numfil GmbH
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich
Petr Kovaljov
Telefon: +43 676 4838 733
petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)
Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,
Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien
Petr Kovaljov
Telefon: +420 603 811031
petr.kovaljov@kuenker.de

Paris
Künker Paris, Maison Platt S.A.S.

Frank Lagnitre
Tel. +33 667240305
platt@kuenkerparis.fr

Sandrine Dorey
Tel. +33 142965048
platt@kuenkerparis.fr

Zürich
Telefon: +41 44 2254090
zuerich@kuenker.de
Termine nach Vereinbarung

Ihre persönlichen Ansprechpartnerinnen

Kmar Chachoua
Français, Deutsch,
English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Bettina Rietz, Dipl.-Kffr. (FH)
Deutsch, English,
Français

Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français,
Deutsch, Italiano

Cristina Welzel
Italiano, Deutsch,
English, Français

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax, E-Mail oder **online auf kuenker.de entgegen.**
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich.
Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.
Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein schriftliches Gebot abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Live bidding

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **SIXBID.com** oder **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

service@kuenker.de
www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Monday - Thursday:
8.30 am - 5 pm
Friday: 8.30 am - 4 pm

Your personal contact

Dr. Larissa Bunina
Ukrainisch, Russkij,
Deutsch, English

Elke Lamla
Deutsch

Elena Pauls, M.A.
Deutsch, English

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax, e-mail or **online via kuenker.de.**
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

Live bidding

Use the comfortable possibility of participating in our auctions via **SIXBID.com** or **kuenker.auex.de** and intervene online live in the auction events.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Please scan the QR code to download the Information PDF file in your language

Italiano

Français

Ukrajins'ka

Besichtigung

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

On View

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.

„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten.

Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausklick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:
1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.auex.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.auex.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

„LiveBidding“ on kuenker.auex.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:
1. Please register at kuenker.auex.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.auex.de and participate live.

AUEX
IHRE AUKTIONS EXPERTEN

INHALT AUKTION 428

	Los-Nr.		
MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT U. A. SPEZIALSAMMLUNG MALTA			
DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871	**1001**	**-**	**2166**
MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT	**1001**	**-**	**1654**
Europäische Münzen und Medaillen	**1001**	**-**	**1223**
Baltikum	1001	-	1002
Belgien	1003	-	1011
Bulgarien			1012
Dänemark	1013	-	1023
Frankreich	1024	-	1071
Griechenland			1072
Großbritannien	1073	-	1087
Italien	1088	-	1113
Liechtenstein			1114
Spezialsammlung Malta	**1115**	**-**	**1156**
Niederlande	1157	-	1170
Norwegen	1171	-	1175
Polen	1176	-	1180
Rußland	1181	-	1194
Schweden	1195	-	1206
Schweiz	1207	-	1217
Spanien			1218
Tschechien			1219
Türkei			1220
Ungarn	1221	-	1223
Münzen und Medaillen aus Übersee	**1224**	**-**	**1254**
Australien			1224
Bolivien			1225
China	1226	-	1233
Guatemala			1234
Mexiko			1235
Palästina			1236
Sierra Leone			1237
Thailand			1238
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	1239	-	1249
Vietnam	1250	-	1254

	Los-Nr.		
Habsburgische Erblande-Österreich	**1255**	**-**	**1306**
Tirol, Grafschaft			1255
Römisch-Deutsches Reich	1256	-	1291
Kaiserreich Österreich	1292	-	1296
Die Geistlichkeit in den Habsburgischen Erblanden	1297	-	1299
Die österreichischen Standesherren	1300	-	1305
Die Stadt Wien			1306
Deutsche Münzen und Medaillen	**1307**	**-**	**1650**
Aachen			1307
Anhalt	1308	-	1313
Augsburg			1314
Baden	1315	-	1321
Bamberg	1322	-	1323
Bayern	1324	-	1337
Brandenburg in Franken	1338	-	1342
Brandenburg-Preußen	1343	-	1364
Braunau	1365	-	1370
Braunschweig und Lüneburg	1371	-	1417
Bremen	1418	-	1420
Breslau	1421	-	1422
Corvey			1423
Deutscher Orden			1424
Eichstätt	1425	-	1428
Fränkischer Kreis	1429	-	1441
Frankfurt	1442	-	1445
Freiburg	1446	-	1447
Fürstenberg	1448	-	1449
Fulda			1450
Gelnhausen			1451
Halberstadt			1452
Hamburg	1453	-	1465
Harz	1466	-	1467
Hatzfeld			1468
Henneberg			1469
Herford			1470
Hessen	1471	-	1474
Hildesheim			1475
Hohenlohe	1476	-	1477
Jülich-Kleve-Berg	1478	-	1479
Kaufbeuren			1480
Köln	1481	-	1497
Landau			1498
Lippe	1499	-	1500
Löwenstein	1501	-	1503
Lübeck	1504	-	1505
Magdeburg	1506	-	1508
Mainz	1509	-	1512

	Los-Nr.		
Mansfeld			1513
Mecklenburg	1514	-	1516
Montfort	1517	-	1519
Münster	1520	-	1528
Nassau	1529	-	1530
Nürnberg	1531	-	1535
Öttingen			1536
Oldenburg	1537	-	1538
Osnabrück			1539
Paderborn	1540	-	1541
Passau	1542	-	1545
Pfalz	1546	-	1552
Pommern	1553	-	1556
Quedlinburg			1557
Ravensburg			1558
Regensburg	1559	-	1564
Reuß			1565
Sachsen	1566	-	1596
Schaumburg-Lippe	1597	-	1599
Schleswig-Holstein	1600	-	1601
Schwäbisch Hall	1602	-	1605
Schwarzburg	1606	-	1608
Solms	1609	-	1610
Stolberg	1611	-	1619
Stralsund	1620	-	1621
Trier	1622	-	1625
Waldeck	1626	-	1627
Wallenstein			1628
Württemberg	1629	-	1645
Würzburg	1646	-	1649
Zellerfeld			1650
Medaillen	**1651**	**-**	**1652**
Münzgefäße	**1653**	**-**	**1654**
DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871	**1655**	**-**	**2166**
Reichskleinmünzen	**1655**	**-**	**1659**
Reichssilbermünzen	**1660**	**-**	**1921**
Anhalt	1660	-	1670
Baden	1671	-	1692
Bayern	1693	-	1709
Braunschweig	1710	-	1716
Bremen	1717	-	1718
Hamburg	1719	-	1738
Hessen	1739		1752
Lippe	1753	-	1755
Lübeck	1756	-	1766

	Los-Nr.		
Mecklenburg-Schwerin	1767	-	1773
Mecklenburg-Strelitz	1774	-	1777
Oldenburg	1778	-	1782
Preußen	1783	-	1808
Reuß älterer Linie	1809	-	1815
Reuß jüngerer Linie			1816
Sachsen	1817	-	1850
Sachsen-Altenburg	1851	-	1854
Sachsen-Coburg und Gotha	1855	-	1863
Sachsen-Meiningen	1864	-	1876
Sachsen-Weimar-Eisenach	1877	-	1884
Schaumburg-Lippe	1885	-	1890
Schwarzburg-Rudolstadt	1891	-	1892
Schwarzburg-Sondershausen	1893	-	1896
Waldeck-Pyrmont	1897	-	1899
Württemberg	1900	-	1921
Reichsgoldmünzen	**1922**	**-**	**2100**
Anhalt	1922	-	1935
Baden	1936	-	1948
Bayern	1949	-	1958
Braunschweig	1959	-	1964
Bremen	1965	-	1970
Hamburg	1971	-	1988
Hessen	1989	-	2012
Lübeck	2013	-	2018
Mecklenburg-Schwerin	2019	-	2024
Mecklenburg-Strelitz	2025	-	2026
Oldenburg			2027
Preußen	2028	-	2044
Reuß älterer Linie			2045
Reuß jüngerer Linie	2046	-	2048
Sachsen	2049	-	2060
Sachsen-Altenburg	2061	-	2062
Sachsen-Coburg und Gotha	2063	-	2066
Sachsen-Meiningen	2067	-	2074
Sachsen-Weimar-Eisenach	2075	-	2079
Schaumburg-Lippe	2080	-	2082
Schwarzburg-Rudolstadt	2083	-	2084
Württemberg	2085	-	2092
Deutsch-Neu-Guinea			2093
Deutsch-Ostafrika	2094	-	2097
Danzig	2098	-	2100
Weltkrieg und Inflation			**2101**
Weimarer Republik	**2102**	**-**	**2119**
Drittes Reich			**2120**
Deutsche Demokratische Republik, 1949-1990	**2121**	**-**	**2122**

	Los-Nr.
Zweiter Weltkrieg	**2123 - 2124**
Deutsche Kolonien	**2125 - 2131**
Deutsch-Neu-Guinea	2125 - 2130
Deutsch-Ostafrika	2131
Proben von Reichskleinmünzen	**2132 - 2135**
Proben von Reichssilbermünzen	**2136 - 2146**
Proben von Reichsgoldmünzen	**2147 - 2150**
Proben von Ersatzmünzen des Ersten Weltkrieges	**2151 - 2154**
Proben der Weimarer Republik	**2155 - 2160**
Eine Probe des Dritten Reiches	**2161**
Eine Probe der Bundesrepublik Deutschland	**2162**
Verprägungen	**2163 - 2166**

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN

1001

BALTIKUM

ESTLAND

1001 **Republik, 1918-1940.** 10 Marka 1926. 6,25 g. K./M. 8. **RR** Vorzüglich 3.500,--

Mit Echtheitszertifikat von Ivar Leimus, Estnisches Historisches Museum, Tallinn, November 2000.

1002

KURLAND

1002 **Peter Biron, 1769-1795.** Albertustaler 1780. 28,24 g. Dav. 1624; Kopicki 4104 (R2).
Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 750,--

1003

BELGIEN

EINE MEDAILLE EINES FLÄMISCHEN MEISTERS

1003 Bleigußmedaille o. J. (um 1402), eines anonymen flämischen Meisters der Pariser Schule (möglicherweise auch Michelet Saulmon, Hofmaler Jean de Valois, duc de Berry), auf den byzantinischen Kaiser Heraclius' und die Rückführung des Kreuz Christi nach Jerusalem. Gekröntes und bärtiges Brustbild Heraclius r. auf Mondsichel mit Inschrift//Kaiser mit Kreuzreliquie auf dreispännigem Wagen, darüber drei Öllampen. 93,98 mm; 160,61 g. Kress Coll. 525 var.; Slg. Löbbecke Vgl. 1.

RR Kleine Befestigungslöcher, sehr schön 1.500,--

1004

1,5:1

BRABANT

1004 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** Doppelter Dukaton 1636, Brüssel. 62,24 g. Geharnischte Büste r. mit umgelegtem Mantel und der Ordenskette vom Goldenen Vlies//Zwei Löwen halten das mehrfeldige Wappen und darüber die Krone. Dav. 4453; Delm. 285 a (R2); Vanhoudt 642 BS P2 (R2).
R Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön + 5.000,--

1005

1005 Dukaton 1654, Brüssel 32,48 g. Dav. 4454; Delm. 285; Vanhoudt 642 BS. Hübsche Patina, sehr schön 100,--

1,5:1

1006 1006

1006 **Philipp V. von Spanien, 1700-1712.** Doppelter Dukaton 1703, Antwerpen. 65,06 g. PHILIPPUS V • D • G • HISPANIARUM ET INDIARUM REX Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Ordenskette//• BURGUND - • DUX • - BRABAN • Zc 17 - 03 Gekröntes Wappen von zwei Löwen gehalten. Dav. 1706; Delm. 354 d (R3); Vanhoudt 737 AN P2 (R3).
Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, sehr schön + 7.500,--

1007

LÜTTICH

1007 **Georg von Österreich, 1544-1557.** Taler 1550. 28,36 g. Dav. 8409; Delm. 438 (R2); Mignolet 485 (R).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, fast vorzüglich 2.000,--

1008

1008 **Sedisvakanz 1724.** Ecu au St. Lambert 1724. 27,71 g. Dav. 1583; Delm. 485 (R2); Mignolet 671; Zepernick 164. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

1010

1009

1010

1009 **Sedisvakanz 1792.** Ecu au St. Lambert 1792. 27,45 g. Dav. 1591; Delm. 490 (R3); Mignolet 703 (R); Zepernick 184. **RR Nur 150 Exemplare geprägt.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

KÖNIGREICH BELGIEN

1010 **Leopold I., 1830-1865.** Silbermedaille 1852, von L. Wiener, auf Baron Louis Joseph Seutin. Büste Seutins l.//Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz, oben Schlange in Becher. 62,39 mm; 93,77 g. Slg. Brettauer 1148 (dort in Bronze). **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, Stempelglanz 500,--

Baron Louis Joseph Seutin (*1793, Nivelles; †1862, Brüssel) war Professor der Chirurgie in Brüssel, Leibarzt des Königs und entwickelte eine neue Verbandsmethode.

1,5:1

1011

1,5:1

BELGISCH KONGO

1011★ **Leopold II., 1865-1909.** 5 Francs 1887. Dav. 10; K./M. 8.1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 65** (2141143-022). **Selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Hübsche Patina, fast Stempelglanz 4.000,--

Variante mit R.D. Belges in der Umschrift.

1,5:1

1012

1,5:1

BULGARIEN

FÜRSTENTUM

1012 **Ferdinand, 1887-1908 (-1918).** Ku.-10 Santim 1880, **Probe;** 10,25 g. Mit glattem Rand. K./M. E 1.
Von großer Seltenheit. Fast Stempelglanz 1.500,--

1,5:1

1013

1,5:1

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

1013 **Harald Blauzahn, 936-987.** Halbbrakteat, Haithabu (Hedeby). Nachahmung der Münzen Karls des Großen aus Dorestad. 0,19 g. Ornamental aufgelöste CAROLVS- und DORESTAD-Legenden auf Vorder- und Rückseite. Hauberg 1 var.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

Zu den Prägungen dieses bedeutenden frühmittelalterlichen Handelsplatzes vgl. Jankuhn, H.: Haithabu. Ein Handelsplatz der Wikingerzeit, Neumünster 1956, S. 182-201 und Malmer, B.: Nordiska mint före år 1000, Lund 1966.

1,5:1

1014

1,5:1

1014 Halbbrakteat, Haithabu (Hedeby). Nachahmung der Münzen Karls des Großen aus Dorestad. 0,29 g. Ornamental aufgelöste CAROLVS- und DORESTAD-Legenden auf Vorder- und Rückseite. Hauberg 1 var.
RR Attraktives Exemplar, vorzüglich 1.000,--

1,5:1

1015

1,5:1

1015 Halbbrakteat, Haithabu (Hedeby). 0,30 g. Kreuz, dessen Arme jeweils wieder in einem Kreuz enden//Doppelte Wellenlinie, l. und r. Omega. Hauberg 6 var.
Von größter Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1016

1016 **Christian IV., 1588-1648.** Breiter doppelter Speciedaler o. J. (1607-1614), Kopenhagen. 58,07 g. Münzmeister Hans Flemming. Gekröntes, achtfeldiges Wappen mit mehrfeldigem Mittelschild, zu den Seiten zwei wilde Männer als Schildhalter. Dav. 529; Hede 63 D; Schou 20; Sieg 113.2.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, Henkelspur, kl. Kratzer, sehr schön 2.000,--

1017

1017★ **Frederik III., 1648-1670.** Speciedaler 1650, Kopenhagen. Dav. 3540; Hede 50 A. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 58** (6622430-001). **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 2.000,--

1018 1018

1,5:1

1018 Speciedaler o. J. (um 1668), Kopenhagen. 29,17 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Elefantenordens//Kreuz, darauf Krone über drei Wappen (Dänemark, Norwegen und Schweden), umher Band mit Elefantenorden, außen Kreis aus 15 kleinen Wappen. Dav. 3560; Hede 80 A.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 6.000,--

Auf diesem Taler sind die Wappenschilde folgender Provinzen (im Uhrzeigersinn) zu sehen: Goten, Wenden, Schleswig, Holstein, Stormarn, Dithmarschen, Oldenburg, Delmenhorst, Fehmarn, Bornholm, Gotland, Ösel, Färöer, Island und Grönland. Es ist bemerkenswert, dass Gotland und Ösel vorkommen, obwohl die beiden Provinzen mit dem Frieden von Brömsebro an Schweden abgetreten wurden.

1019

1,5:1

1020

1019 Breiter Speciedaler o. J. (um 1668), Kopenhagen. 29,00 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Elefantenordens//Kreuz, darauf Krone über drei Wappen, umher Kreis aus 15 kleinen Wappen. Ohne Randschrift. Dav. 3565; Hede 82.

RR Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 115, Osnabrück 2006, Nr. 955.

1020 2 Speciedaler 1669, Kopenhagen. 58,10 g. Mit Randschrift. Dav. 3564; Hede 81.

RR Felder leicht altgeglättet, sonst vorzüglich 2.000,--

1,5:1

1021

1,5:1

1021 **Frederik IV., 1699-1730.** Speciedaler 1704, Kopenhagen. 28,90 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Kette des Elefantenorden//Gekröntes, dreifeldiges Wappen (Dänemark, Norwegen und Schweden), umher die Kette des Elefantenordens. Mit Randschrift: ✿ DOMINUS MIHI ADIUTOR ANNO REGNI QUINTO. Dav. 1288; Hede 34 A.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 309 Exemplare geprägt.

Attraktives, gut ausgeprägtes Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--

1022

1022★ **Frederik V., 1746-1766.** 2 Speciedaler 1747, Kopenhagen, auf seine Krönung. Dav. 1298; Hede 26. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 58** (4535524-008).

Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, fast vorzüglich 3.000,--

Frederik V., *1723, war der einzige Sohn von Christian VI. Er strebte seit Beginn seiner Regierung nach dem Ziel, alle Teile Schleswigs und Holsteins unter der alleinigen königlichen Regierung zu vereinigen. 1749 erwarb er durch Kauf den bisher dem Herzog von Glücksburg gehörenden Teil der Insel Aeroe, so daß diese jetzt ganz zum königlichen Anteil gehörte. 1756 schloß er mit dem Herzog von Plön, Friedrich Karl, unter Zustimmung der erbberechtigten Herzöge von Glücksburg, Augustenburg und Beck einen Erbvertrag, nach dem der plönische Anteil an den König fallen sollte, wenn der Herzog ohne männliche Erben sterben würde, gleichzeitig verzichteten die Herzöge von Plön und von Beck auf die Erbfolge im glücksburgischen Land. Als mit dem Tod Friedrich Karls 1761 die Plöner Linie erlosch, nahm der König deren Gebiet in Besitz. Durch den Vertrag von 1764 erhielt Herzog Friedrich Christian aus dem Augustenburger Haus von Frederik V. verschiedene Güter auf Alsen, für die er im Gegenzug auf sein Erbrecht auf die plönischen und glücksburgischen Lande verzichtete. Frederik V. war zweimal verheiratet: 1743 vermählte er sich mit Luise, Tochter Georgs II. von Braunschweig-Lüneburg und Großbritannien, die jedoch 1751 starb. Seine zweite Vermählung fand 1752 mit Juliane Marie, Tochter des Herzogs Ferdinand von Braunschweig-Wolfenbüttel, statt. Frederik V. starb am 14. Januar 1766 im Schloß Christiansborg.

1,5:1

1023 1023

1023 Silbermedaille 1752, von P. Chr. Winslow, auf seine zweite Vermählung mit Juliane Marie, Tochter des Herzogs Ferdinand Albrecht II., Schwester Karls I. von Braunschweig-Wolfenbüttel, am 8. Juli. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Elefantenorden//Der Hochzeitsgott Hymen steht fast v. v., in der Rechten brennende Fackel, in der erhobenen Linken Tuch, im Hintergrund brennender Altar, l. zwei Putten, die Blumen streuen. 57,45 mm; 89,67 g. Brockmann 484; Coll. Northumberland -; Galster 407. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 600,--

Juliane Marie (*1729) war die Tochter des Herzogs Ferdinand Albrecht II. und dessen Gemahlin Antoinette Amalie. Die Vermählung mit König Friedrich V. von Dänemark fand am 8. Juli 1752 statt. Seit dem 14. Januar 1766 Witwe, starb sie am 10. Oktober 1796 in Frederiksborg und wurde in der Domkirche von Roskilde beigesetzt.

1,5:1 1024 1,5:1

FRANKREICH/KAROLINGER

1024 **Karl der Große, 768-814.** Denar, Dorestad. 1,61 g. +CARS REX F+R Kreuz//+DORESTADO Karolusmonogramm. Depeyrot 411 var.; M./G. 102 var. **R** Sehr schön 500,--

1,5:1 1025 1,5:1

1025 Denar, Tours. 1,22 g. CÆo / • • • / LVS//+SCS MARN Kreuz. Depeyrot - (vgl. 1051); M./G. - (vgl. 151). **RR** Randausbruch, sehr schön 2.500,--

Vgl. Völckers, H. H.: Karolingische Münzfunde der Frühzeit (751-800), Göttingen 1965, Tf. L, Nr. XXIV, 24.

Exemplar der Slg. Bernard Chwartz, Auktion Alde, Paris 2009, Nr. 86 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 323, Osnabrück 2019, Nr. 2034.

1,5:1 1026 1,5:1

1026 Denar, Limoges. 1,34 g. CÆo / LV•S•//LEM, oben Balken mit Kreuz und einer Kugel, unten liegendes S zwischen drei Kugeln. Depeyrot 502 var.; M./G. 261 var.

Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 237, Osnabrück 2013, Nr. 3410.

1,5:1 1027 1,5:1

1027 **Ludwig der Fromme, 814-840.** Denar, Mainz. 1,86 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//MO / GON / TIA / CVS. Depeyrot 581; M./G. 321. **RR** Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

Exemplar der The New York Sale, Auktion XXIII, New York 2010, Nr. 471 und der Slg. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2122.

1,5:1 1028 1,5:1

1028 **Lothar I., 840-855.** Pfennig, unbestimmte Münzstätte. Christiana-Religio-Typ. 1,76 g. +LVTHARIVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELICIO Säulentempel, zu den Seiten des Dachkreuzes je eine Kugel. Depeyrot 1185 var.; M./G. 580/582; Prou 1054 var.

R Belag, sehr schön + 300,--

1029 1,5:1 1029

FRANKREICH

KÖNIGREICH

1029 **François I, 1515-1547.** Teston o. J. (1515-1540), 13. Typ, Lyon. 9,36 g. Mit Münzzeichen Dreiblatt am Ende der Vorder- und Rückseitenumschrift. Duplessy 810.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 750,--

1030

1030 1/2 Teston o. J. (1515-1540), 12. Typ, Lyon. 4,35 g. Dazu: ein weiteres Stück, Dijon. 4,49 g. Duplessy 809 var, 811 var.
2 Stück. Sehr schön-vorzüglich 800,--

1031 1032 1033 1034

1031 Teston o. J. (1540-1547), 25. Typ, D, Lyon. 9,13 g. Duplessy 904.
Äußergewöhnlich erhalten. Gutes Porträt, vorzüglich 1.500,--

1032 **Henri II, 1547-1559.** Teston 1550 A, Paris. 9,50 g. Duplessy 981.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--

1033 Teston 1553 M, Toulouse. 9,47 g. Duplessy 983.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--

1034 **François II, 1559-1560.** Teston 1560 D, Lyon, mit Titel von Henri II. 9,48 g. Duplessy 1031.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 250,--

Nach dem Tod seines Vaters Henri II wurde François II im Alter von nur 15 Jahren König. Auf seinen Münzen erschienen weiterhin Brustbild und Titulatur des Vaters. Der kränkliche junge König starb bereits am 5. Dezember 1560, und sein jüngerer Bruder Charles IX übernahm im Alter von 10 Jahren die Regierung. Noch bis 1562 erschienen die Münzen mit Porträt und Titel von Henri II.

1036

1035

1036

1035 **Henri III, 1574-1589.** Franc d'argent 1589 M, Toulouse. 13,94 g. Duplessy 1130 A.
Selten in dieser Erhaltung. Kl. Kratzer auf der Rückseite, fast vorzüglich 600,--

1036★ **Henri IV, 1589-1610.** Silbermedaille 1594, unsigniert, auf seinen Einzug in Paris. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Lorbeerkranz//Victoria hält Lorbeerkranz und Palmwedel und steht l. auf Globus mit Keule und Caduceus. 47,67 mm; 51,56 g. Jones 183.
Sehr seltenes geprägtes Original mit guter Provenienz.
Hübsche Patina, kl. Henkelspur, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung "Docteur P" (abgeschlossen 1940), Auktion Parsy, Paris, Dezember 2022, Nr. 81.
Diese Medaille kommt häufig als Nachprägung der Monnaie de Paris vor. Als geprägtes Original ist sie äußerst selten.

1038

1037

1038

1037 1/4 Ecu 1603 R, Saint-André de Villeneuve-lès-Avignon. 9,68 g. Duplessy 1228.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar, vorzüglich 600,--

1038 **Louis XIII, 1610-1643.** Ecu d'argent 1643 A, Paris. 27,34 g. Dav. 3797; Duplessy 1349; Gadoury 52.
Schöne Patina, fast vorzüglich 3.500,--

1039

1039 **Louis XIV, 1643-1715.** Silbermedaille 1660, unsigniert, von J. Warin, auf die Friedensverhandlungen mit Spanien. Brustbild des französischen Ministers Kardinal Julius Mazarin (*1602, †1661) r. in geistlichem Ornat// Landschaft, oben strahlende Sonne und Wolken. 51,60 mm; 41,43 g. Jones II, 220; Pax in Nummis 216.
Schöne Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

1040 Silbermedaille 1663, unsigniert, von J. Warin, auf das Bündnis mit der Schweiz. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, auf der Brust Medusakopf//Der König mit dem Dauphin an der Hand empfängt die eidgenössischen Gesandten vor einem Altar mit Himmelfahrtsszene, darauf die Bibel und ein Kruzifix, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlenkranz. 55,90 mm; 89,47 g. Jones II, 232; Schweizer Medaillen, Auktion Leu 35, Zürich 1983, Nr. 65. **R** Schöne Patina, vorzüglich 3.000,--

1041 Silbermedaille 1672, unsigniert, gewidmet von der Stadt Paris. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die Stadtgöttin von Paris sitzt nach l., in der Rechten Füllhorn, die Linke auf Wappenschild gelegt. 57,04 mm; 73,95 g. Médailles françaises S. 177, 415 C var.
Feine Patina, vorzüglich 2.500,--

1042

1042 Silbermedaille o. J. (1680), von M. Molart, auf die Vermählung seines Sohnes Ludwig, Dauphin von Viennois, mit Maria Anna Christina von Bayern. Geharnischtes Brustbild Ludwigs r. mit umgelegentem Mantel//Brustbild Maria Anna Christinas r. mit umgelegtem Mantel. 73,50 mm; 174,61 g. Médailles françaises S. 205, Nr. 502 bis.; Witt. 1439. **RR** Vorzüglich 5.000,--

Die Vermählung von Ludwig, Dauphin von Viennois – dem ältesten Sohn von König Ludwig XIV. – mit Maria Anna Christina von Bayern im Jahr 1680 war ein bedeutendes dynastisches Bündnis zwischen dem französischen Königshaus der Bourbonen und dem bayerischen Zweig der Wittelsbacher. Die Heirat diente vorrangig der außenpolitischen Absicherung Frankreichs gegen die habsburgische Macht in Mitteleuropa. Maria Anna Christina, eine Nichte des bayerischen Kurfürsten Maximilian II. Emanuel, brachte nicht nur höfische Bildung, sondern auch dynastisches Prestige mit. Die Verbindung unterstrich den wachsenden Einfluss Frankreichs auf die katholischen Fürstenhöfe Europas und trug zur politischen Vernetzung des französischen Hofes im Vorfeld des Spanischen Erbfolgekriegs bei.

1043

1043 Ecu aux huit L 1705 A, Paris. Réformation. Dav. 1320; Duplessy 1551 A; Gadoury 224. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 62** (34441613).
Hübsche Patina, leichte Überprägungsspuren, vorzüglich + 1.250,--

1044

1044★ **Louis XV, 1715-1774.** Ecu au bandeau 1768 L, Bayonne. 29,08 g. Dav. 1331; Duplessy 1680; Gadoury 322. **Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar, min. justiert, vorzüglich 500,--

1045

1045 **Constitution, 1791-1792.** Ecu constitutionnel 1792 A, Paris. 29,30 g. Dav. 1335; Duplessy 1718; Gadoury 55. Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich + 750,--

1,5:1 1046 1,5:1

1046 30 Sols (1/4 Ecu constitutionnel) 1792 I, Limoges. Gadoury 39; Mazard 12. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (4841476-009).
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1048 1047 1048

1047★ **Convention, 1792-1795.** Ku.-Sol aux Balances AN II/1793 AA, Metz. 11,77 g. Spätere Nachprägung ohne Akzent auf LIBERTE - EGALITE und mit vier Kugeln nach 1793 in der Rückseitenumschrift. Gadoury 19; Mazard 258. **Prachtexemplar.** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 200,--

1048★ **Consulat, 1799-1804.** 5 Francs AN XI (1802/1803) A, Paris. 24,92 g. Dav. 82; Gadoury 577; Mazard 435. Hübsche Patina, winz. Kratzer und Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich + 500,--

1049

1049 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** Silbermedaille AN XIII (1804), von B. Andrieu und R. V. Jeuffroy, auf seine Krönung. Büste r. mit Lorbeerkranz//Ein römischer Senator und ein Soldat tragen Napoleon I. auf einem Schild, l. aufgeschlagenes Buch, r. Pflugschar. 40,09 mm; 33,35 g. Bramsen 326; Slg. Julius 1258; Zeitz 38 (dort in Bronze). Feine Patina, fast vorzüglich 400,--

1051

1050

1051

1050 Silbermedaille AN XIII (1804), von B. Andrieu und R. V. Jeuffroy, auf seine Krönung. Büste r. mit Lorbeerkranz//Ein römischer Senator und ein Soldat tragen Napoléon I. auf einem Schild, l. aufgeschlagenes Buch, r. Pflugschar. 40,11 mm; 33,59 g. Slg. Julius 1258; Zeitz 38 (dort in Bronze). Feine Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 400,--

1051 Silbermedaille 1810, von I. Schmidt, auf seine Vermählung mit Erzherzogin Marie Louise, Tochter des Kaisers Franz I. von Österreich, am 1. April in Paris. Brustbilder des Brautpaares einander gegenüber// Sechs Zeilen Schrift. 52,65 mm; 34,69 g. Slg. Julius 2256; Slg. Montenuovo -; Zeitz -.
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

Marie Louise, die älteste Tochter von Kaiser Franz I., wurde gegen ihren Wunsch mit Napoléon nach dessen Trennung von Joséphine vermählt. Am 11. März 1810 fand eine Ferntrauung zwischen der damals 18jährigen Erzherzogin und dem französischen Kaiser statt; aus diesem Anlaß wurde der langjährige Gefährte und enge Vertraute Napoléons, Alexandre Berthier gesandt, um den französischen Kaiser während der Zeremonie zu vertreten. Die offizielle Hochzeit von Napoléon und Marie Louise fand am 1. April in Paris statt.

1052

1053

1054

1052 **Louis XVIII, 1814, 1815-1824.** 40 Francs 1815 A. **Probe (Essai) in Bronze**, von P. J. oder N. P. Tiolier; 7,38 g. Mit glattem Rand. Gadoury 1090; Mazard 722 b. **R Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,--
Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 190, Osnabrück 2011, Nr. 3544.

1053 40 Francs 1815 A. **Probe (Essai) in Bronze**, von F. Gatteaux; 7,56 g. Mit glattem Rand. Gadoury 1088; Mazard 718 b. **R Prachtexemplar.** Stempelglanz 250,--
Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 190, Osnabrück 2011, Nr. 3542.

1054 40 Francs 1815. **Probe (Essai) in Bronze**, von A. F. Michaut; 7,66 g. Mit glattem Rand. Gadoury 1089; Mazard 720 b. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 200,--
Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 190, Osnabrück 2011, Nr. 3543.

1056

1055

1056

1055 40 Francs 1815 A. **Probe (Essai) in Bronze**, von J. P. Droz; 7,50 g. Mit glattem Rand. Gadoury 1087 a; Mazard 716 a. **R** Vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 190, Osnabrück 2011, Nr. 3541.

1056 5 Francs 1817, Paris, auf den Besuch der Herzogin von Angoulême in der Pariser Münze. Probe von N. Tiolier mit vertiefter Randschrift; 25,07 g. Gadoury 615 b; Mazard 789 a.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 323, Osnabrück 2019, Nr. 2595. **RR** Feine Patina, vorzüglich 750,--

1057

1057 **Charles X, 1824-1830.** Silbermedaille 1825, von E. Gatteaux, auf seine Krönung in der Kathedrale von Reims am 29. Mai. Gekröntes Brustbild r. in Krönungsornat//Krönungsszene. 67,90 mm; 166,57 g. Collignon 454. **In Silber sehr selten.** Hübsche Patina, vorzüglich + 600,--

1058

1,5:1

1058

1058 **Louis Philippe, 1830-1848.** 5 Francs 1831 A, Paris. 24,99 g. Dav. 90; Gadoury 677 a; Mazard 962. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1,5:1

1059

1059 Silbermedaille 1833, von J. J. Barre, auf den Besuch der Münze durch die königliche Familie. In zwei ovalen Medaillons die Büsten von König Louis Philippe und der Königin Marie Amelie gegenüber, darüber Victoria mit Zweigen, darunter zwei Genien mit Medaillon und Banderole//Zwei ovale und zwei rechteckige Medaillons mit Büsten von neun Familienmitgliedern, darum fünf Medaillonhalter. Mit Randpunze: Öllampe. 75,11 mm; 202,24 g. Collignon 1064 (dort in Bronze); Médailles françaises S. 470. **RR** Originalprägung. Feine Patina, vorzüglich + 5.000,--

Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen" der eLive Premium Auction Fritz Rudolf Künker 401, Februar 2024, Nr. 1082.

1060

1,5:1

1060

1060 Silbermedaille 1838, von C. C. de Azevedo, auf den Besuch seines Sohnes Franz Ferdinand Philipp Ludwig Maria von Orléans, Prinz von Joinville (*1818; †1900) in Rio de Janeiro. Prinz steht r. und wird von Indianerprinzessin (Verkörperung Brasiliens) begrüßt, im Hintergrund Schiff auf hoher See//Sechs Zeilen Schrift. 37,18 mm; 29,29 g. Slg. Fonrobert -; Slg. Julius -.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. In Originaletui. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 323, Osnabrück 2019, Nr. 2624.

1061

1061 Ku.-Décime 1839, London. **Probe (Essai)** von P. J. Tiolier und J. J. Barre. 30,63 mm; 15,90 g. Gadoury 211; Mazard 1139. Hübsche Kupferpatina, fast Stempelglanz 100,--

Exemplar der Sammlung Coenen und der Auktion UBS 67, Zürich 2006, Nr. 2884.

1,5:1

1062

1,5:1

1062 **2. Republik, 1848-1852.** 5 Francs 1848. **Probe (Essai) in Silber**, von J. J. Barre. 24,84 g. Mit Randschrift. Gadoury 685; Mazard 1266 (R3). **RR Prachtexemplar.** Kl. Randfehler, fast Stempelglanz 5.000,--

1063

1,5:1

1063

1063 **Louis Napoléon, Präsident der 2. Republik, 1848-1852.** 5 Francs 1852 A, Paris. **Probe (Essai) in Silber,** mit Signatur von J. J. Barre. Mit erhabener Randschrift. Dav. - (zu 94); Gadoury 722; Mazard 1217 a (R3). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (5884093-002).
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

2:1

1064

2:1

1064 **Napoléon III, 1852-1870.** 20 Centimes 1853 A, Paris. **Probe** mit großem Kopf. Gadoury 304; Mazard 1685 b. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 66** (5774553-013).
Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 1.750,--

1066

1065

1066

1065 **3. Republik, 1870-1940.** 5 Francs 1874. **Probe (Essai),** von F. Napoléon, auf Mac-Mahon. Mit glattem Rand; 24,95 g. Gadoury 749 a var.; Mazard 2340. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

1066★ Silbermedaille 1881, von R. Gayrard. Prämienmedaille der Abgeordnetenkammer, verliehen an den Abgeordneten Bernot des Wahlkreises Somme. Kopf der personifizierten Republik Frankreich r.//Eichenkranz, darin BERNOT (SOMME). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 65** (6351119-001). **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2:1

1067

2:1

1067 20 Centimes 1889 A, Paris. **Probe (Essai sur flan bruni).** Gadoury 311 a; Mazard 1947. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 63** (5773160-006).

Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, polierte Platte 4.000,--

Geprägt anlässlich der Weltausstellung Paris 1889.

1068

1068★ Silbermedaille 1899, mit Signatur "A&", auf den Tod des Präsidenten der Republik Frankreich Félix Faure, gewidmet von der Stadt Buenos Aires. Brustbild Faures l.//Elf Zeilen Schrift. 60,56 mm; 83,86 g. Winz. Druckstellen auf der Vorderseite, kl. Kratzer am Rand, vorzüglich 750,--

1069

1,5:1

1069

FRANKREICH/FEODALES

DOMBES

1069 **Anne Marie Louise d'Orléans, 1650-1693.** Ecu d'argent 1652, Trévoux. 26,99 g. Mit dem Porträt ihres Vaters Gaston. Dav. 3830; Divo 180; Duplessy 2985.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Felder min. berieben, fast vorzüglich 2.000,--

Bereits während der Vormundschaftsregierung Gastons für seine Tochter Anne Marie Louise (1627-1650) bemühte dieser sich, seinen Münzen Ähnlichkeit mit den königlich französischen Prägungen zu verleihen, um ihren Umlauf in ganz Frankreich zu erleichtern. Dies führte naturgemäß zur Verärgerung seines älteren Bruders, des Königs Louis XIII, und seines Neffen Louis XIV. Gastons Tochter Anne Marie Louise wünschte auch nach ihrem Regierungsantritt das Porträt ihres Vaters auf den Münzen von Dombes.

1070

FRANKREICH/ELSASS

STRASSBURG, STADT

1070 Reichstalerklippe 1617, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 26,29 g. Dav. 5846 Anm.; Engel/Lehr 607; Slg. Opitz 1983; Slg. Whiting 94. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.000,--

1071 Entfällt.

1,5:1

1072

1,5:1

GRIECHENLAND

1072 **Otto I., 1832-1862.** Ku.-5 Lepta 1839, Athen. 6,54 g. Divo 21 f; Karamitsos 60. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 3.000,--

1073

GROSSBRITANNIEN

ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

1073 **Elizabeth I, 1558-1603.** Silbermedaille 1588, geprägtes Exemplar, unsigniert, von G. van Bijlaer, auf die Vernichtung der spanischen Armada. Versammlung von Philipp II., dem Papst und weiteren Adligen mit verbundenen Augen, darüber in zwei Zeilen O • COECAS • HOMINVM • MENTES / O • PECTORA • COECA//Die untergehende spanische Flotte, darüber in zwei Zeilen • VENI • VIDE • VIVE • / • 1588 •. 52,54 mm; 59,75 g. Eimer 56 a; v. Loon I, S. 384. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, fast vorzüglich 2.500,--

Aus der Sammlung eines Berliner Numisnautikers.

1074

1,5:1

1074

1074★ Crown o. J. (1601/1602), London. 30,00 g. Münzzeichen 1. Dav. 3757; Seaby 2582.
R Feine Patina, sehr schön + 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 184, Osnabrück 2011, Nr. 5440.

1075

1075★ **Charles I, 1625-1649.** Pound zu 20 Shillings 1642, Oxford, geprägt während des Bürgerkriegs, 1642-1648. 119,74 g. Der gekrönte und geharnischte König mit Schwert in der erhobenen Rechten reitet l. über am Boden liegende Waffen, r. im Feld Münzzeichen Federbusch//Zwei Zeilen Schrift, darüber drei Federbüsche und die Wertzahl XX, unten Jahreszahl. Dav. 539 f; Seaby 2940.
Sehr selten und überdurchschnittlich erhalten.
Gut ausgeprägt, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 10.000,--

Der englische Bürgerkrieg wurde ausgetragen zwischen den Anhängern des Königs Charles I und dem Parlament. Der unumschränkte Herrschaftsanspruch des Königs und seine auf Versöhnung mit dem Papst abzielende kirchenpolitische Haltung stießen auf zunehmenden Widerstand im Parlament, das er 1629 kurzerhand auflöste. Bis 1640 regierte er das Land ohne Parlament und stützte sich nur auf wenige Berater, insbesondere auf Lord Strafford und Erzbischof Laud. Nach der erzwungenen Wiedereinberufung des Parlaments konnte diese Versammlung dem König massive Zugeständnisse abringen und 1641 die Hinrichtung Straffords durchsetzen. Als das Parlament mit knapper Mehrheit in der durch den Ausbruch des großen irischen Aufstandes aufgeheizten politschen Atmosphäre am 22. November 1641 mit der "Großen Remonstranz" einen umfassenden Beschwerdekatalog vorgelegt hatte, stand König Charles vor der Wahl, einen Machtverlust hinzunehmen oder seine eigenen Ziele mit Gewalt durchzusetzen. Nachdem der König am 4. Januar 1642 vergebens versucht hatte, einige Führer seiner parlamentarischen Gegnerschaft festzusetzen, verließ er London in Richtung Oxford, um sich dort zum Krieg zu rüsten. Das Parlament bildete ein eigenes ansehnliches Heer zu seinem Schutz. Nun standen sich die sogenannten "Kavaliere" als Parteigänger des Königs und die sogenannten "Rundköpfe" als Anhänger des Parlaments gegenüber. Der Konflikt entwickelte sich zum Krieg, der mit einem vergeblichen Angriff der Royalisten auf die Stadt Hull begann, die dem König den Einzug verweigert hatte. 1642 und 1643 dominierten noch die waffenkundigen Kavaliere über die Streitmacht des Parlaments. Die Wende zugunsten des Parlaments kam mit dem Eintritt Schottlands in den Bürgerkrieg sowie mit der Aufstellung neuer Parlamentstruppen, an der Oliver Cromwell maßgeblich beteiligt war, der für die Independenten, einen radikalen Flügel im Parlament stand. Der Sieg über die Royalisten bei Naseby am 14. Juni 1645 brachte die Entscheidung im Bürgerkrieg, fast ganz England wurde nun von den Parlamentstruppen besetzt. König Charles floh zu den Schotten, die ihn aber gegen Zahlung von 400.000 Pfund Sterling 1646 an das Parlament auslieferten. Verhandlungen schienen zunächst auf eine Versöhnung beider Parteien zuzulaufen, doch nach der Verdrängung der gemäßigten Presbyterianer verhängte ein vom Parlament eingesetztes Tribunal die Todesstrafe über den König. Die Hinrichtung des Königs erfolgte am 30. Januar 1649.

1076

1078

1077

1076★ **Charles II, 1660-1685.** Silbermedaille 1660, von J. Roettiers, auf seine Ankunft in Dover. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, umher Lorbeerzweige//Die Personifikationen von England, Irland und Schottland mit Zepter, Schwert und drei Kronen stehen nebeneinander am Ufer, um dem auf dem Schiff ankommenden König zu begrüßen und die Insignien zu überreichen, im Hintergrund l. Dover Castle, oben strahlendes Gottesauge in Wolken. 56,58 mm; 57,52 g. Eimer 211. **RR** Kl. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Oslo Myntgalleri 38, Oslo 2024, Nr. 722.

1077 Silbermedaille o. J. (1667), unsigniert, von J. Roettiers, auf den Frieden von Breda am 31. Juli zwischen den Niederlanden und Großbritannien. Büste r. mit Lorbeerkranz//Britannia sitzt nach l. mit Speer und Schild auf Felsen und betrachtet ihre Kriegsflotte auf dem Meer. Mit Randschrift. 56,49 mm; 74,59 g. Eimer 241; Pax in Nummis 271; v. Loon II, S. 544.
Hübsche Patina, berieben, winz. Randfehler, fast vorzüglich 300,--

Aus der Sammlung eines Berliner Numisnautikers.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 68, Köln 1990, Nr. 2118.

1078 **James II, 1685-1688.** Satirische Silbermedaille 1688, von R. Arondeaux, auf die Landung Wilhelms III. von Nassau-Oranien in Torbay. Wilhelm III. steht r. mit erhobenem Schwert, die Schlange der Zwietracht niedertretend, und reicht der vor ihm stehenden Britannia die Hand, im Hintergrund flieht der Jesuit Edward "Vater" Petre mit dem jungen Prinzen James auf dem Arm, der eine Spielzeug-Windmühle in der Hand hält//Zahlreiche Truppen landen mit ihren Booten im Hafen. 49,42 mm; 45,77 g. Coll. Fieweger 596; Eimer 298; v. Loon III, S. 380, 1. **R** Herrliche Patina, fast vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung eines Berliner Numisnautikers.
Der auf der Vorderseite des vorliegenden Stückes dargestellte Jesuit Edward "Vater" Petre (1631-1699) war der Beichtvater und ein enger Vertrauter des Königs James II, der auch als dessen Berater fungierte. Die Spielzeugwindmühle in der Hand des jungen James bezieht sich auf den allgemein verbreiteten Glauben, daß er in Wahrheit der Sohn eines Müllers war.

1079

1,5:1

1079 Satirische Silbermedaille 1689, von J. Smeltzing, auf seine Ankunft in Frankreich am 4. Januar. Brustbild mit Lorbeerkanz l.//Füchsin steht nach l. und entzündet mit einer Fackel im Maul einen Baum, in dem ein Adler mit seinem Jungen im Nest sitzt, im Hintergrund fliegt ein Adler mit einem Jungfuchs im Schnabel l. 60,48 mm; 78,84 g. Coll. Fieweger -; Eimer 303.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Als katholischer und absolutistischer Herrscher war James II bei seinen Untertanen nicht besonders beliebt; in der Glorious Revolution von 1688 wurde er abgesetzt. James II floh nach Frankreich, worauf unsere Medaille Bezug nimmt, und versuchte von dort mit Hilfe Louis' XIV wieder auf den britischen Thron zu gelangen, allerdings vergeblich.

1080

1,5:1

1080

1080 **William III und Mary, 1688-1694.** Silbermedaille 1692, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf die Seeschlacht bei La Hougue (Normandie). Louis XIV von Frankreich mit Dreizack in der Linken wird von Neptun aus seinem Meerwagen geschleudert, im Hintergrund Darstellung der Seeschlacht//Viktoria mit Siegeskranz in der Rechten und Palmzweig in der Linken steht nach l. in einem Boot, hinter ihr sitzen zwei Genien, die die unter einer Schiffskrone vereinigten Wappen von England und Holland halten, im Hintergrund l. fliehende französische Schiffe, r. untergehende Sonne. Mit Randschrift. 49,59 mm; 44,40 g. Eimer 347; Forster 676; v. Loon IV, S. 36.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich/vorzüglich 600,--

Die Randschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.

Aus der Sammlung eines Berliner Numisnautikers.

1081

1081

1081 Silbermedaille 1692, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf die Seeschlacht bei La Hougue. William III mit Ruder in der Linken steht halbl. und wird von der hinter ihm schwebenden Viktoria bekränzt, l. die Personifikation Irlands mit Harfe, r. die Personifikation der Niederlande mit Freiheitsstab, davor Löwe mit Pfeilbündel//Darstellung der Seeschlacht, darüber ein Teil des Tierkreises. Mit Randschrift. 55,16 mm; 58,80 g. Eimer -; Forster 681; v. Loon IV, S. 31, 4.

RR Feine Patina, Felder und Rand bearbeitet, sehr schön 250,--

Die Randschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.

Aus der Sammlung eines Berliner Numisnautikers.

Exemplar der Auktion Winter 50, Düsseldorf 1985, Nr. 2678.

1082

1082 **George II, 1727-1760.** Silbermedaille 1732, von J. Croker und J. S. Tanner, auf seine Nachkommenschaft. Brustbild des Königs und seiner Gemahlin, Wilhelmine Karoline Charlotte, Tochter Johann Friedrichs, Markgraf von Brandenburg-Ansbach, einander gegenüber//Das Brustbild des Kronprinzen Friedrich Ludwig, Prinz von Wales, l. mit umgelegtem Mantel, umgeben von den Büsten seiner sechs Geschwister. 69,31 mm; 117,41 g. Brockmann 875; Eimer 528; Fischer/Maué 3.365.
Kl. Randfehler, vorzüglich 2.500,--

Die vorliegende Familienmedaille wurde auf Befehl des Königs geprägt und diente als Geschenk. Den Zweck würde man heute als "Public Relations" bezeichnen.

1083 1,5:1 1083

1083 **George III, 1760-1820.** Silbermedaille 1816, von W. Wyon jr. und sr., auf das Bombardement von Algier. Geharnischtes Brustbild des Prinzregenten George (später George IV.), l. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und dem Band des Ordens vom Goldenen Vlies//Ansicht der Seeschlacht. 50,30 mm; 61,47 g. Eimer 1084.
RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung eines Berliner Numisnautikers.

1084

1084 **Victoria, 1837-1901.** Crown 1845 (8. Regierungsjahr), London. 28,16 g. Young head. Mit Randschrift. Dav. 105; Seaby 3882.
Leicht gereinigt, fast vorzüglich 1.750,--

1,5:1 — 1085 — 1,5:1

1085★ Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gotischer Typ. Mit Randschrift. Bull 2571; Dav. 106; Seaby 3883. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **PR 62** (57659273).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, polierte Platte 15.000,--

1086

1086★ Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gotischer Typ. Mit Randschrift. 28,19 g. Dav. 106; Seaby 3883.
Winz. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 322, Osnabrück 2019, Nr. 1579.

1087 — 1,5:1 — 1087

1087 Silbermedaille 1885, von Strongi'tharm, auf das 100-jährige Jubiläum der Times. Brustbilder der Gründerfamilie Walter gestaffelt nebeneinander r.: John Senior, John Junior und John III.//Uhr über einem aufgeschlagenen Buch, mit Schrift 'The Times'. 44,5 mm; 62,11 g. Brown 3202; Eimer 1712. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **SP63** (50983139). Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--

1,5:1 1088 1,5:1

ITALIEN

CARMAGNOLA

1088★ **Michele Antonio di Saluzzo, 1504-1528.** Testone o. J. 9,90 g. Varesi 145 (R).
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 600,--

1,5:1 1089 1,5:1

1089★ Cornuto o. J. Varesi 146. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Sammlung J. Eric Engstrom, Auktion CNG Triton XXVII, Lancaster 2024, Nr. 1057.

1,5:1 1090 1,5:1

CASALE-MONTFERRAT

1090★ **Guglielmo II., 1494-1518.** 1/2 Testone o. J. 4,69 g. Varesi 186 (R3).
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar. Gutes Portrait, sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion P. & P. Santamaria, Rom, Oktober 1959, Nr. 206 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 15, Basel 1955, Nr. 367.

1,5:1

1091

1,5:1

DESANA/PIEMONT

1091★ **Antonia Maria Tizzone, 1598-1641.** Tallero o. J. 26,36 g. Imitation eines Talers des Fürsterzbistums Salzburg von Marcus Sitticus von Hohenems. Dav. 3891; Varesi 551 (R3).
Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, ungewöhlich gut ausgeprägt, kl. Kratzer auf der Rückseite, vorzüglich 4.000,--

1092

GENUA

1092★ **Republik (Dogi Biennali), 1528-1797.** 2 Scudi 1676, Genua. 76,12 g. Mit Münzzeichen ILM auf der Rückseite. Dav. 553; Lunardi 259 (R2).
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 2.000,--

1093

1093★ 2 Scudi 1694, Genua. Mit Münzzeichen ITC auf der Rückseite. 76,44 g. Dav. 553; Lunardi 259 (R2).
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

1094 1,5:1 1094

1094★ 1/2 Scudo largo 1721, Genua. Lunardi 276 (R1). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 58 (Top Pop)** (5784520-018).
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.250,--

1,5:1 1095 1,5:1

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

1095 **Nikolaus I., 858-867, und Ludwig II., 840-875.** Denaro, Rom. 0,92 g. +LVDOVVICVS IMP Im Feld ROMA-Monogramm//+SCS PETRVS Im Feld NICOLAVS-Monogramm. Biaggi 2026 (R2); CNI XV, 2; Depeyrot 867 X; Muntoni Vol. I, S. 8, Nr. 1.
RR Durchgehender Schrötlingsfehler, Randfehler, sehr schön 600,--

1,5:1

1096

1,5:1

1096★ **Clemens VII., 1523-1534.** 2 Carlini AN XI/1534, Rom. 5,44 g. Muntoni 41; Toffanin 809/5 (RRR). **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

Giulio de‘ Medici wurde 1523 zum Papst gewählt und nahm den Namen Clemens VII. an. In den Konflikt zwischen dem römisch-deutschen König Karl V. und dem französischen König Franz I. um Oberitalien schlug Clemens sich auf die Seite Karls V. Als 1526 Franz I. gefangen genommen werden konnte, beendete Clemens die Verbindung mit Karl, woraufhin dieser mit seinen Truppen nach Rom zog und 1527 im Sacco di Roma die Stadt plündern ließ. Clemens hatte sich in der Engelsburg verschanzt, ergab sich aber nach der Todesdrohung gegen seine Verwandte Caterina de‘ Medici. Clemens geriet in Gefangenschaft und die Medici wurden aus Florenz vertrieben. Zwei Jahre später, Ende Juni 1529 schlossen Karl und Clemens den Frieden von Barcelona, in dem Clemens den Kirchenstaat zurückerhielt. Die drohende Gefahr durch die Osmanen, die im Herbst 1529 die erste Belagerung von Wien durchführten trug zum Friedensschluss bei. Im Februar 1530 krönte Clemens Karl V. in Bologna zum Kaiser. Karls Forderung nach einem Konzil, um der Reformation zu begegnen, kam Clemens dagegen nicht nach. Er verweigerte sich auch der Forderung Heinrichs VIII. von England, sich von Katharina von Aragon scheiden zu lassen, was zur Ablösung Englands vom Papsttum und zu einer weiteren Kirchenspaltung führte.

Der Stempelschneider dieser Münze ist der berühmte Goldschmied und Bildhauer Benvenuto Cellini, der wie sein Gönner Giulio de‘ Medici in Florenz geboren wurde. Cellini arbeitete bei mehreren Meistern und machte rasche Fortschritte. Mit seiner Geltungssucht machte er sich viele Feinde, die mehrfache Ortswechsel nach sich zogen. Nach Rom zog es ihn zum zweiten Mal als sein Gönner als Papst Clemens VII. inthronisiert wurde. Dort verteidigte er sein Werk mit Waffengewalt gegen die Dienerschaft eines Bischofs, der nicht vertragsgemäß zahlen wollte, was Cellini in Rom bekannt machte und ihm durch die neuen Aufträge erlaubte, eine eigene Werkstatt zu eröffnen. Bei der Belagerung Roms 1527 betätigte sich der Medici-Anhänger Cellini als Aufseher über einige Geschütze der Engelsburg. Danach schuf er eine Goldmedaille, die das Lob von Michelangelos fand. Dies steigerte Cellinis Geltungsbedürfnis ungemein.

1097

1,5:1

1097

1097 **Paul III., 1534-1549.** Bronzegußmedaille AN XVI (1549/1550), unsigniert, nach A. Cesati (genannt "il Grechetto"). Brustbild r. in geistlichem Ornat//Stadtansicht von Rom aus der Vogelperspektive. 41,51 mm; 24,94 g. Modesti 349. **R** Hübsche Patina, gelocht, fast vorzüglich 500,--

1,5:1

1098

1098 **Innocenz XI., 1676-1689.** Silbermedaille o. J. (um 1685), unsigniert, von Giovanni Battista Guglielmada, auf das Geschick und die Scharfsinnigkeit des Kardinals Decio Azzolini. Brustbild des Kardinals r. in geistlichem Ornat und mit Kalotte//Adler fliegt zur Sonne empor. 61,57 mm; 84,14 g. Bildt Tf. XX, 82, 80; Hildebrand - (vgl. I, S. 320, 122 Rückseite). **RR** Vorzüglich 4.000,--

Kardinal Decio Azzolini war wohl der engste Vertraute der Königin Christina in Rom. Vermutlich bestand sogar eine Liebesbeziehung zwischen dem ungleichen Paar, weshalb sich der Kardinal mehrfach vor dem Papst verantworten mußte. Die schwedische Königin Christina lehnte ansonsten jede Ehe, feste Bindung und Abhängigkeit von einem Mann ab. Es gibt sogar die Theorie, daß Christina bisexuell oder lesbisch war, dokumentiert ist jedenfalls die Zuneigung zu ihrer Hofdame Ebba Sparre (1626-1662). Die außerordentlich gebildete und interessierte Königin unterhielt jedenfalls ein intensives intellektuelles Verhältnis zu Kardinal Azzolini, der im Vatikan wegen seines Geschickes und messerscharfen Auffassungsgabe "l'aquila" (= "der Adler") genannt wurde.

Die Rückseitenumschrift auf dieser Medaille lautet: EXPERTVS FIDELEM (= "Seine Treue ist bewiesen").

1,5:1

1099

1,5:1

MAILAND

1099★ **Galeazzo Maria Sforza, 1466-1476.** Testone o. J. 9,19 g. Crippa 6/A; Toffanin 201/2.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Herbert A. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 87, Basel 1998, Nr. 516 und der Sammlung J. Eric Engstrom, Auktion CNG Triton XXVII, Lancaster 2024, Nr. 1019.

1100

2:1

1100★ **Gian Galeazzo Maria Sforza, Regenza di Bona di Savoia, 1476-1481.** Testone o. J. 9,29 g. (Kopf) BONA ’ 7 ’ IO ’ GZ ’ M ’ DVCE ’ MELI ’ VI ’ Verschleierte Büste der Herzogin r.//(Kopf) SOLA ’ FACTA ’ SOLVM ’ DEVM ’ SEQVOR Phönix mit ausgebreiteten Flügeln auf Scheiterhaufen. Crippa 2/A (R3); Toffanin 218/1 (RRR).

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 8.000,--

Nach unseren Recherchen handelt es sich um eines der besten erhaltenen Exemplare dieses sehr seltenen Typs.

Nach der Ermordung Galeazzo Sforzas am zweiten Weihnachtstag 1476 übernahm seine Ehefrau Bona von Savoyen die Vormundschaft über den noch minderjährigen gemeinsamen Sohn Gian Galeazzo Maria, sodass die Herrschaft ohne Probleme auf den Siebenjährigen überging. Steuerbefreiungen, Schuldenerlässe und Getreideverteilungen halfen dabei sehr. Auch die Bündnispartner Mailands unterstützten die neue Regierung. Nur die beiden jüngeren Brüder ihres ermordeten Mannes, die sich zu der Tatzeit in Frankreich befanden, versuchten die Situation zu ihren Gunsten zu verändern. Ein Komplottversuch versandete 1477, doch die Pazzi-Verschwörung im folgenden Jahr führten zu Krieg. Nach militärischen Erfolgen von Ludovico Sforza nahm ihn Bona 1479 in Mailand auf. Ein Jahr später vertrieb Ludovico Bona und wurde neuer Vormund seines Neffen. Bona lebte auf ihrem Witwensitz, später in Frankreich und Savoyen.

1,5:1 1101 1,5:1

1101★ **Gian Galeazzo Maria Sforza und Ludovico Maria Sforza, 1480-1494.** Testone o. J. 9,63 g. Crippa 3 (R); Toffanin 221 (R). **R** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich + 3.000,--

Exemplar der Auktion Ceresio 1, Lugano 1987, Nr. 415.

1,5:1 1102 1,5:1

1102★ **Lodovico XII. von Orléans, 1500-1512.** Testone o. J. 9,63 g. Crippa 3/B (R3); Toffanin 236/2 (RRRR). **RR** Kl. Kratzer, min. Belag, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

1103

MANTUA

1103★ **Frederico II., 1519-1540.** Bronzegußmedaille o. J. **Probe in Bronze** für den scudo d'argento; 29,46 g. Mit glattem Rand. Bignotti - (zu 11); CNI 190, Tf. XIII, 10; Dav. – (zu 8289).
Von größter Seltenheit. Sehr schön 2.000,--

Exemplar der Slg. Conte Alessandro Magnaguti, 7. Teil, Ex Nummis Historia, Nr. 234.

1104 1105

NEAPEL UND SIZILIEN

1104 **Karl I. von Anjou, 1266-1285.** Saluto d'argento o. J. 3,28 g. Erzengel Gabriel und Jungfrau Maria// Wappen. Biaggi 1626. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 5141.

1105 **Ludwig XII. von Frankreich, 1501-1503.** Carlino o. J., Neapel. 3,58 g. Fabrizi 112.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich 800,--

1106

1107

1106

1106 **Karl II. von Spanien, 1665-1700.** Ducato 1684, Neapel. 27,99 g. Dav. 4045; Pannuti/Riccio 1.
Feine Patina, etwas berieben, sehr schön 250,--

SAVOYEN

1107★ **Carlo II., 1504-1553.** Testone o. J., Bourg. 9,32 g. Cudazzo 340/339. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 55** (2933161-004). **RR** Feine Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 3.000,--

1,5:1

1108

1,5:1

TORRIGLIA

1108★ **Violante Doria Lomellini, 1654-1671.** Luigino 1666. 2,40 g. Cammarano 384; Varesi 571/2 (R2).
R Sehr schön + 200,--

1,5:1

1109

1,5:1

TOSKANA

1109★ **Cosimo I. Medici, 1537-1574, als Großherzog von Toscana, 1569-1574.** 1/2 Piastra 1570, Florenz. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Hl. Johannes der Täufer steht auf Hügel und predigt der um ihn herum stehenden Menge. Montagano 167/2 (R2). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 53** (5883923-010). **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, gut ausgeprägt, fast vorzüglich 6.000,--

1110

1,5:1

1110

1110★ **Cosimo III. Medici, 1670-1723.** Piastra 1684, Florenz. 31,20 g. Dav. 4213; Montagano 330.
RR Hübsche Patina, min. justiert, fast vorzüglich 1.750,--

1,5:1

1111

1,5:1

KÖNIGREICH ITALIEN

1111★ **Victor Emanuel II., 1859-1861-1878.** 5 Lire 1859, Bologna. 25,00 g. Dav. 137; Pagani 432.
Von größter Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 17.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 237, Osnabrück 2013, Nr. 3688 (dort in US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65) und der Slg. Köhlmoos, Auktion Sincona AG 76, Zürich 2022, Nr. 1190 (dort mit der Bewertung NGC MS 64).

2:1

1112

2:1

1112 20 Centesimi 1863 T-BN, Turin. 1,00 g. Mit verdrehtem "BN" auf der Rückseite. Pagani 536 a (R3).
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 4.000,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

1,5:1

1113

1,5:1

1113★ **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 20 Lire A V/1927 R, Rom. 15,00 g. Pagani 671 (R3).
RR Hübsche Patina, vorzüglich 3.000,--

1,5:1

1114

1,5:1

LIECHTENSTEIN

FÜRSTENTUM

1114 **Johann II., 1858-1929.** Vereinstaler 1862 A. 18,46 g. Dav. 215; Kahnt 281; Thun 468.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

SPEZIALSAMMLUNG MALTA

Malta und die Malteserritter

Die religiöse Bruderschaft der Johanniter ging aus einem Spital in Jerusalem hervor, das ursprünglich in der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts von italienischen Kaufleuten aus Amalfi gegründet worden war und in dem sich Mönche der Pflege und Versorgung kranker Pilger widmeten. Nach der Eroberung Jerusalems im Ersten Kreuzzug 1099 gründeten sie den „Orden vom Hospital des Heiligen Johannes zu Jerusalem“. Als Schutzheiligen wählten sie Johannes den Täufer, der ihrem Orden seinen Namen „die Johanniter“ gab. Ordensgründer war der später selig gesprochene Gerhard Tonque (1040-1120).

Schon frühzeitig stellte die Bruderschaft bewaffnete Truppen auf, um die Pilger auch auf den Straßen zu den heiligen Stätten zu schützen und zu verteidigen; aber erst zu Beginn des 13. Jahrhunderts entwickelten sie sich zu einer „paramilitärischen“ Organisation, die es sich zur Aufgabe machte, das Heilige Land gegen die Muslime zu verteidigen. Unter ihrem Oberhaupt Raimund von Puy wandelten die Johanniter sich zwischen 1120 und 1140 von einer Spitalbruderschaft zu einem geistlichen Ritterorden.

Die begrenzte Anzahl christlicher Krieger machte es unabdingbar, sich im Heiligen Land auf starke Befestigungen zu verlassen. Zu diesem Zweck erwarb der Orden Burgen auf möglichst uneinnehmbaren Plätzen von einheimischen Grundherren und baute sie zu groß angelegten Festungen aus. Starke Bergfriede, die nach französischem Vorbild von Türmen und konzentrischen Mauerkreisen umringt wurden, waren ein charakteristisches Merkmal dieser Johanniter-Festungen. Ein besonders schönes Beispiel dieser Bauten stellt der Krak des Chevaliers (im heutigen Syrien) dar, die die Johanniter bis 1271 halten konnten. Der kämpfende Arm der Johanniter bestand in erster Linie aus adeligen Ritterbrüdern, daneben verfügte der Orden über Priesterbrüder für den Kirchendienst und nichtadelige Mitglieder, die sich der Krankenpflege widmeten. Raimund führte noch den Titel „Meister“. Hugo von Revel erhielt erstmalig von Papst Clemens VI. die Erlaubnis, sich „Großmeister“ zu nennen. Dieser wurde vom Konvent frei gewählt.

Matthieu Chaine, Coat of arms of the Sovereign Military Order of Malta, eigenes Werk, 2012

Zunächst trugen die Johanniter eine einfache schwarze Mönchskutte. Als neben dem ursprünglichen Hospitaldienst verstärkt der bewaffnete Schutz von Pilgern und der Kampf im Kreuzzugsgebiet trat, trugen die Ordensbrüder ab dem 13. Jahrhundert einen schwarzen Übermantel mit einem weißen Kreuz mit acht Spitzen. Neben den adeligen Ordensrittern dienten auch eine große Zahl Nichtadeliger dem Orden, diese nicht dem Orden angehörenden Hilfskräfte wurden „Sergeanten“ genannt.

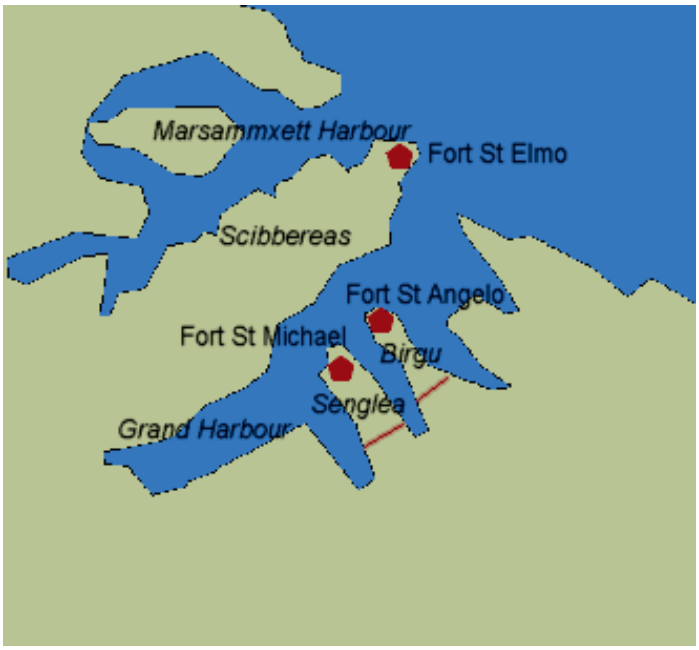
Ende des 13. Jahrhunderts brach die christliche Verteidigung des Heiligen Landes allmählich zusammen. Nach dem Fall von Akkon, ihres letzten befestigten Stützpunktes, im Jahr 1291 zog sich der Johanniter-Orden aus dem Heiligen Land zurück; zuerst nach Zypern, später auf die landschaftlich reizvolle Insel Rhodos im Ägäischen Meer, direkt vor der kleinasiatischen Westküste. Die Tatsache, dass diese Insel jetzt von einem christlichen Orden beherrscht wurde, war ein Dorn im Auge des osmanischen Reiches, zumal Rhodos auf dem Handelsweg zwischen dem byzantinischen Konstantinopel, dem letzten christlichen Stützpunkt im Osten, und den westlichen Staaten lag. Als Konstantinopel schließlich 1453 von den Osmanen erobert wurde, gerieten die Johanniter langsam in eine unhaltbare Lage. Im Jahr 1523 unternahmen die Türken einen Großangriff auf Rhodos und zwangen die Ritter, sich nach langer Belagerung ehrenhaft zu ergeben. Die Türken gestatteten ihnen freien Abzug; sie durften sich mit allem Hab und Gut auf ihre Schiffe begeben und einen großen Teil der griechischen Bewohner mitnehmen. Nach langwierigen

Verhandlungen, die der Großmeister Philippe Villiers de l'Isle Adam mit Kaiser Karl V. führte, gab ihnen dieser die Inseln Malta und Gozo 1530 als ewiges Lehen der spanischen Krone. Diese blieben lange ihr Hauptquartier, das ihnen erst 1798 von Napoleon genommen wurde. So entstanden die heute üblichen Bezeichnungen „Malteser" beziehungsweise Malteserorden für den katholischen Teil des Johanniterordens, dessen offizieller Name „Souveräner Ritter- und Hospitalorden vom Heiligen Johannes von Jerusalem von Rhodos und von Malta" lautet. Der jährlich an Spanien zu sendende Falke (daher „Malteser Falke") kennzeichnete die Schenkung als Lehen.

Die kahle Natur Maltas mit ihren unerträglich heißen Sommern erschien gegenüber der üppigen Vegetation von Rhodos wenig einladend. Außerdem bot der karge Boden keine Anbaufläche für Getreide. Bis auf ein paar Quellen im Landesinneren gab es kein fließendes Wasser, sondern man musste sich mit Zisternen behelfen. Die einen arabischen Dialekt sprechende einheimische Bevölkerung war arm und ungebildet. Der maltesische Adel, mit den großen Familien Siziliens und Aragons verwandt, saß in der alten Hauptstadt Mdina in der Mitte der Insel und war über die Ankunft der neuen Herren nicht erfreut. Er zeigte keine Kooperationsbereitschaft und zog sich in seine Paläste zurück. Die Malteser aber stellten sich allen Herausforderungen und trieben Wachstum und Entwicklung der Insel voran. Der große Vorzug Maltas bestand in seiner strategischen Lage sowie seinen zwei guten Häfen, die die Insel bis heute auszeichnen. Der Nachfolger l'Isle Adams, der spanische Großmeister Juan de Homedes (1536-1553), konnte den großen Hafen sichern, indem er das Fort St. Angelo ausbauen, das Dorf Birgu durch einen Wallgraben mit Zugbrücke von ihm trennen und die Forts St. Michael und St. Elmo auf der Landspitze (heute die Stadt Valletta) errichten ließ. Von diesen drei Befestigungswerken aus konnte Malta bei der späteren türkischen Belagerung erfolgreich verteidigt werden. Der Konvent verlegte, sobald es möglich war, seinen Sitz von Mdina nach Birgu und errichtete dort ein für die damalige Zeit vorbildlich eingerichtetes Hospital, die „Sacra Infermeria".

Die nötigen Mittel für diese großen Bauarbeiten beschafften sich die Ritter zumeist durch „Kaperfahrten" mit ihrer neu aufgestellten Ordensflotte. Ein Jahr Dienst auf den Schiffen des Ordens gehörte zur Grundausbildung der Novizen. Die maltesischen Galeeren waren schnell und leicht zu manövrieren. Besonders vorteilhaft war die Tatsache, dass Malta die Wasserstraßen beherrschte, die die gesamte Schifffahrt zwischen dem östlichen und dem westlichen Mittelmeer benutzen musste. Immer wieder wurden die schweren Handelsschiffe der zu Reichtum gelangten Osmanen von den Maltesern überfallen und ausgeraubt. Dabei erbeuteten sie nicht nur Waren, sondern auch Sklaven für die Ruderbänke ihrer eigenen Galeeren und für den Festungsbau des Konvents.

Berthold Werner, Malta, Mdina, eigenes Werk, 2011, https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.en, ohne Änderungen



DerBruchpilot, Neubauten und Erweiterungen im Bereich des Grand Harbour 1551-1565

Die maltesischen Kaperfahrten erweckten bei den Sultanen das Verlangen nach Rache. Im Herbst 1564 waren die Ritter auf Malta darüber unterrichtet, dass eine riesige osmanische Invasionsflotte ausgerüstet wurde. Am 18. Mai 1565 war es so weit: die osmanische Flotte wurde vor St. Elmo gesichtet. Die beiden Kontrahenten des folgenden Krieges waren der dreiundsechzigjährige Großmeister Jean Parisot de la Valette und der siebzigjährige Sultan Süleyman der Große, der das maltesische „Hornissen-Nest“ mit einer Flotte von 200 Schiffen und einer Armee von mehr als dreißigtausend Mann ausräuchern wollte. Die weit unterlegene maltesische Streitmacht bestand aus ungefähr vierhundert Rittern und drei- bis viertausend Milizionären. Jetzt kam den Maltesern die Wasserarmut, der Mangel an Nahrung und an Holz der Insel zu Hilfe: Die Türken waren gezwungen, Lebensmittel, Zelte und Bauholz für ihre Geschütze über eine Entfernung von über 1500 Kilometern mit sich zu führen. Die ohnehin wenigen Wasserquellen waren auf Befehl des Großmeisters vergiftet worden. Es kann hier nicht über die Einzelheiten der folgenden harten Kämpfe um Birgu, sein Fort St. Angelo und um Senglea mit Fort St. Michael, die mit einer heute unvorstellbaren Grausamkeit auf beiden Seiten geführt wurden, berichtet werden. Ein kleines Heer aus Sizilien mit zweiundvierzig Rittern und Freiwilligen, insgesamt tausend Mann, erreichte auf Schleichwegen Birgu und St. Angelo. Der türkische Heerführer Mustafa Pascha war wohl von seinen Spionen falsch informiert worden und überschätzte die Anzahl dieser Hilfstruppen. Infolgedessen bot er dem Orden, wie damals L’isle Adam auf Rhodos, wieder einen freien Abzug an. Großmeister La Valette lehnte ab, da ihm auch keine andere Wahl blieb. Er wusste, dass die Ritter nach dem Verlust von Rhodos und Malta keine dritte Heimat mehr finden würden. Die Rettung Maltas kam wie durch ein Wunder mit einem 8000 Mann starken spanischen Entsatzheer, das von Sizilien aus in der Melliena-Bucht im Norden landete. Wiederum überschätzten die Türken die Stärke der Truppe und zogen am 8. September endlich ab. La Valette war es mit seiner zahlenmäßig weitaus unterlegenen, aber unendlich tapferen Mannschaft gelungen, in etwas mehr als drei Monaten das osmanische Heer abzuwehren und den Expansionsbestrebungen der Türken einen herben Schlag zu versetzen.

Die Bilanz, die der Orden nach der Belagerung ziehen musste, war verheerend: etwa 200 Ritter waren gefallen, die am Leben Gebliebenen hatten schwere Verletzungen erlitten und die Befestigungen waren zerstört. In einer großen Aktion leistete nun das ganz Aufbauhilfe, das die strategisch wichtige Lage Maltas im Kampf gegen die Ausbreitung der Osmanen und des Islams erkannt hatte und sich dankbar für die abgewendete Gefahr erwies. Die Festungen wurden sofort instandgesetzt und noch wesentlich verstärkt, da man einen erneuten Angriff der Osmanen fürchtete. Diese Festungsanlagen, die gegen Ende des 16. Jahrhunderts fertiggestellt waren, sind bis heute fast vollständig erhalten und gehören wohl zu den großartigsten und beeindruckendsten Verteidigungsanlagen der Welt. Auf der Landzunge St. Elmo wurde am 28. März 1556 die neue, schachbrettartig auf dem Reißbrett entworfene Stadt „La Valette“ (heute die Hauptstadt Valletta) – benannt nach dem heroischen Verteidiger - mit dem Großmeisterpalast angelegt. Girolamo Cassar war ihr Architekt, mit dem die Reihe der Malteser Barockbaumeister begann.

In den Jahrhunderten, die der großen Belagerung folgten, erfüllte der Orden, dessen Mitglieder überwiegend aus den führenden französischen Adelsfamilien stammten, trotz zunehmender Verweltlichung und Lockerung der Sitten vor allem seine eigentliche Aufgabe, Kranke und Verwundete zu versorgen. Das große Hospital in Valetta galt als das beste in Europa. Militärisch stellten die Galeeren der Malteser die „Polizei“ des Mittelmeeres dar, deren Ordensrittern es sogar gestattet war, die Republik Venedig bewaffnet zu betreten. Der Wohlstand Maltas wuchs durch die Jahrhunderte hindurch infolge neuer Handels- und Gewerbezweige. Die Einwohnerzahl verfünffachte sich während der Johanniterherrschaft.

Im Frankreich der Revolutionszeit musste ein Orden, dessen Mitglieder zu mehr als zwei Drittel aus alten Adelsfamilien stammten, als völlig überlebt gelten. Die Malteser begingen auch noch den schwerwiegenden Fehler, König Ludwig XVI. für seine Flucht 500.000 Francs zur Verfügung zu stellen. Die Folge war, dass 1792 alle französischen Besitzungen

des Ordens eingezogen wurden. Der letzte Großmeister Ferdinand von Hompesch zu Bolheim, ausnahmsweise ein Deutscher, übergab Napoleon die Insel Malta kampflos, als dieser mit seiner Flotte auf dem Ägyptenfeldzug im Juni 1798 vor den Bastionen von Valletta aufkreuzte. Die Erklärung ist teilweise in der Ordensregel zu finden: Christen konnten nicht gegen Christen kämpfen. Außerdem waren ihre Kanonen nur noch für Salutschüsse tauglich und die maltesische Bevölkerung, die im Laufe der Zeit zu immer höheren Steuerabgaben gezwungen worden waren, sehr unzufrieden mit ihren geistlichen Herren. Die französischen Truppen plünderten alle Kirchen gründlich und raubten alles von Wert. Napoleon bemerkte, dass es vor allem aber die verlorengegangene „moralische Stärke“ gewesen sei, die den Niedergang der Malteser verursacht habe.

Nach 1834 nahm der Orden schließlich in Rom seinen endgültigen Sitz im Palazzo di Malta in der Via dei Condotti. Nach seinem Wahlspruch „Tuitio fidei et obsequium pauperum“ („Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“) widmet er sich heute wie zu Zeiten seiner Gründung in 120 Ländern der Unterstützung und Pflege Kranker, alter und behinderter Menschen.

Geoprofi Lars, Blick von den Barrakka Gardens in Valletta auf die Maltesische Hauptstadt sowie das Mittelmeer, eigenes Werk, 2018, https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.en, ohne Änderungen.

Malta and the Knights of Malta

The religious brotherhood of the Knights of St. John originated in a hospital in Jerusalem, which was originally founded in the second half of the 9th century, by Italian merchants from Amalfi and where monks devoted themselves to caring for sick pilgrims in the Holy City. They founded the “Order of the Hospital of St. John in Jerusalem” after the conquest of Jerusalem in the First Crusade in 1099, The brothers chose John the Baptist as their patron saint, who also gave their order its name, often shortened to “The Order of St. John”. The order was founded by Gerhard Tonque (1040-1120), who was later beatified.

Early on, the brotherhood raised armed troops to protect and defend pilgrims on the roads to the holy sites, but it was not until the beginning of the 13th century that they developed into a “paramilitary” organisation dedicated to defending the Holy Land against the Muslims. Under their master Raymond of Puy, they transformed themselves between 1120 and 1140 from a hospital brotherhood into a spiritual order of knights.

The limited number of Christian forces made it essential to rely on strong fortifications in the Holy Land. For this purpose, the Order acquired castles in locations that were as impregnable as possible from local landlords, and converted them into large-scale fortresses. Strong keeps, surrounded by towers and concentric walls based on the French model, were a special feature of these Order fortresses. A particularly beautiful example of these buildings is the Krak des Chevaliers (in present-day Syria), which the Order was able to hold until 1271. The Order was primarily composed of noble knights; priests took care of church services, while non-noble brothers were entrusted with nursing the sick. Raymond of Puy still called himself “Master”; the title “Grand Master” was granted for the first time in 1267 to Hugo of Revel by Pope Clement VI. The Grand Master was freely elected by the convent.

Initially, the “Knights Hospitaller” wore a simple black monk’s habit. As the original hospital service was increasingly supplemented by the armed protection of pilgrims and fighting in the Crusaders from the 13th century onwards they wore a black surcoat with a white cross ending in eight points. In addition to the noble knights of the order, a large number of non-nobles also served it. The auxiliaries who did not belong to the order were called “sergeants”.

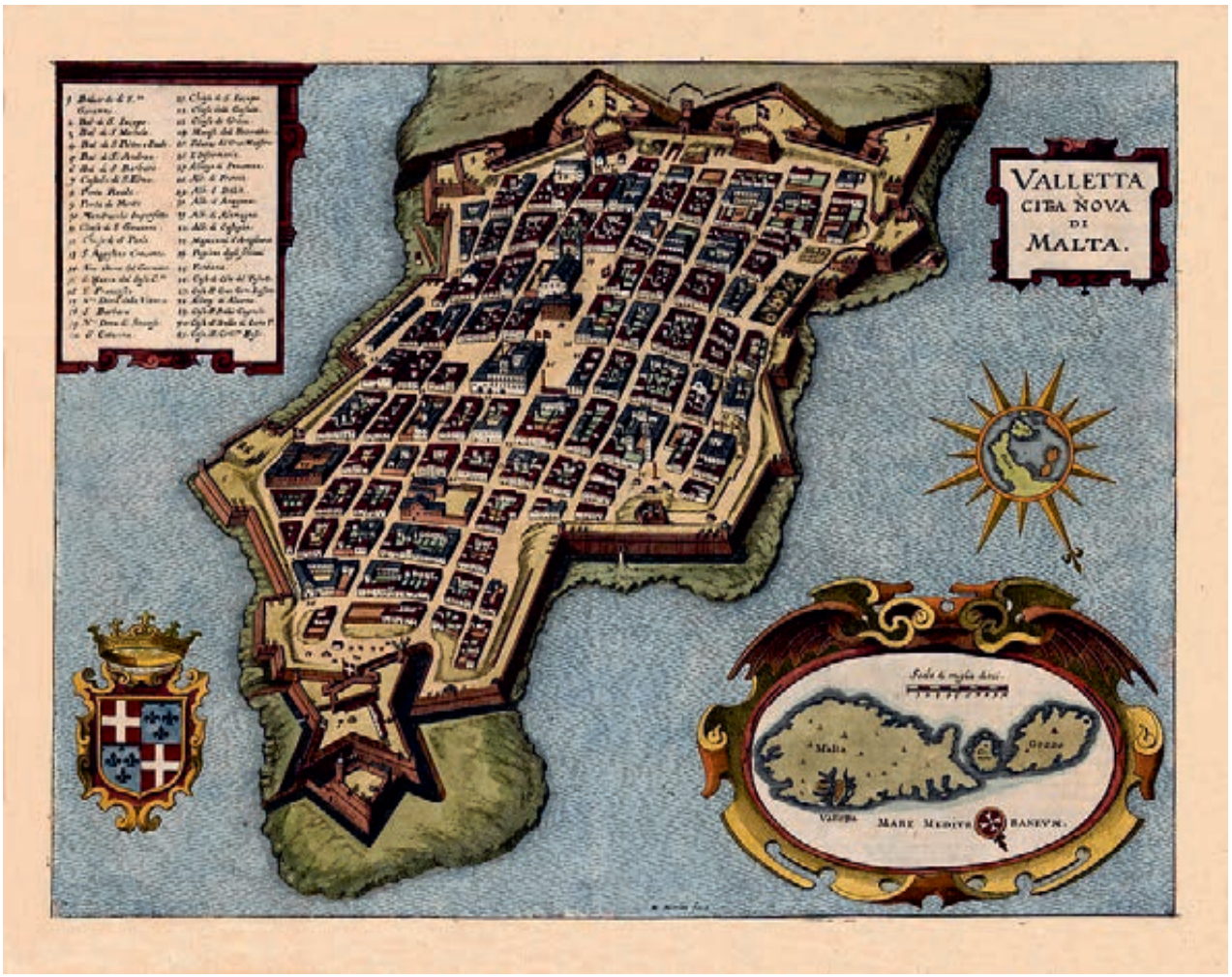
At the end of the 13th century, the Christian defence of the Holy Land increasingly collapsed. After the fall of Acre -- their last fortified stronghold -- in 1291, the Order of St. John withdrew. They went first to Cyprus, then to the scenic island of Rhodes in the Aegean Sea, just off the west coast of Asia Minor. The fact that this island was now ruled by a Christian order was a thorn in the side of the Ottoman Empire, especially since Rhodes lay on the trade route between Byzantine Constantinople, the last Christian stronghold in the East, and the Western states. When Constantinople was finally conquered by the Ottomans in 1453, the Order of St. John gradually found themselves in an untenable position. In 1523, the Turks launched a major attack on Rhodes and forced the knights to surrender honourably after a long siege. The Turks allowed them to leave freely; they were permitted to board their ships with all their possessions and to take a large part of the Greek population with them. After lengthy negotiations led by Grand Master Philippe Villiers de l'Isle-Adam, Karl/Charles V gave them the islands of Malta and Gozo in 1530 as a perpetual fief of the Spanish crown. These remained their headquarters for a long time, until the islands were conquered by Napoleon in 1798. This is how the names “Maltese” and “Order of Malta” came to be used for the Catholic part of the Order of St. John, whose official name is “Sovereign Military Hospitaller Order of St. John of Jerusalem of Rhodes and of Malta”. The falcon sent to Spain each year (hence “Maltese falcon”) marked the donation as a fiefdom.

Matteo Perez d'Aleccio, L'assalto per mare e per terra all'isola di s. M. Adi XV di Lvglio

Malta's barren landscape with its unbearably hot summers seemed uninviting compared to the lush vegetation of Rhodes. In addition, the poor soil offered no land for growing crops. Except for a few springs in the inland, there was no running water, so people had to make do with cisterns. The local population, who spoke an Arabic dialect, was poor and uneducated. The Maltese nobility, related to the large families of Sicily and Aragon, resided in the old capital of Mdina in the centre of the island, and were not pleased with the arrival of their new rulers. They showed no willingness to cooperate and withdrew to their palaces. The Maltese, however, rose to all challenges and energetically promoted the growth and development of the island. Malta's great advantage lay in its strategic location and its two good harbours, which still characterise the island today. L'Isle Adams' successor, the Spanish Grand Master Juan de Homedes (1536-1553), secured the large harbour by expanding Fort St. Angelo, separating the village of Birgu from it with a moat and drawbridge, and building the forts of St. Michael and St. Elmo on the headland (today the city of Valletta). From these three fortifications, Malta was successfully defended during the later Turkish siege. As soon as possible, the Convent moved its seat from Mdina to Birgu and built a hospital there that was exemplary for its time, the "Sacra Infermeria".

The Knights obtained the necessary funds for these major construction projects mainly through "privateering" with their newly-established Order fleet. One year of service on the Order's ships was part of the basic training for novices. The Maltese galleys were fast and easy to manoeuvre. Malta's control of the sea routes used by all shipping between the eastern and western Mediterranean was particularly advantageous. Time and again, the heavy merchant ships of the wealthy Ottomans were attacked and robbed by the Maltese. They captured not only goods, but also slaves as oarsmen for their own galleys and for the construction of the convent's fortifications.

The Maltese privateering aroused the sultans' desire for revenge. In the autumn of 1564, the Knights in Malta were informed that a huge Ottoman invasion fleet was being equipped. On 18 May 1565, the moment had come: The Ottoman fleet was sighted off St. Elmo. The two opponents in the ensuing war were the sixty-three-year-old Grand Master Jean Parisot de la Valette and the seventy-year-old Sultan Suleiman the Magnificent, who wanted to smoke out the Maltese "hornet's nest" with a fleet of 200 ships and an army of more than thirty thousand men. The vastly outnumbered Maltese forces consisted of approximately four hundred knights and three to four thousand militiamen.



Matthäus Merian, Valetta, Citta Nova di Malta, Kupferstich um 1680, gemeinfrei

The Maltese were aided by the island's scarcity of water, food and wood: The Turks were forced to carry food, tents and timber for their guns over a distance of more than 1,500 kilometres. The few water sources on the island had been poisoned on the orders of the Grand Master. It is not possible here to recount the details of the fierce fighting that followed for Birgu, its Fort St. Angelo, and Senglea with Fort St. Michael, which was conducted with a cruelty unimaginable today on both sides. A small army from Sicily with forty-two knights and volunteers, totalling one thousand men, reached Birgu and St. Angelo by secret routes. The Turkish commander Mustafa Pasha had probably been misinformed by his spies and overestimated the number of these auxiliary troops. As a result, he again offered the Order free passage, as he had given L'Isle-Adam on Rhodes. Grand Master La Valette refused because he had no other choice. He knew that after the loss of Rhodes and Malta, the knights would not find a new home. The rescue of Malta came -- as if by a miracle -- with an 8,000-strong Spanish relief army that landed from Sicily in Melliena Bay in the north. Once again, the Turks overestimated the strength of the enemy troops and finally withdrew on 8 September. La Valette, with his vastly outnumbered but infinitely brave crew, had succeeded in fending off the Ottoman army in just over three months and delivered a serious punch to the Turks' expansionist ambitions.

The toll the Order had to pay after the siege was devastating. Around 200 knights had been killed, those who remained alive had suffered serious injuries, and the fortifications had been destroyed. In a major campaign, the whole of Europe provided reconstruction aid, recognising Malta's strategically important position in the fight against the spread of the Ottomans and Islam, and grateful for the averting of danger. The fortifications were immediately repaired and significantly reinforced, as a renewed attack by the Ottomans was feared. These fortifications, which were completed towards the end of the 16th century, are almost completely preserved today and are probably among the most magnificent and impressive defensive structures in the world. On 28 March 1556, the new city of La Valette (today the capital Valletta) – named after the heroic defender – was laid out on the headland of St. Elmo, designed on the drawing board in a chessboard pattern, with the Grand Master's Palace. Girolamo Cassar was its architect, making him the first of the Maltese Baroque architects.

In the centuries that followed the great siege, the Order, whose members came mainly from the leading French noble families, fulfilled its primary task of caring for the sick and wounded, despite increasing secularisation and a “loosening of morals”. The large hospital in Valletta was considered the best in Europe. Militarily, the Maltese galleys were the “police” of the Mediterranean, and the knights of the Order were even allowed to enter the Republic of Venice in arms. Malta’s prosperity grew over the centuries as a result of new trade and industry. The population increased fivefold during the rule of the Knights of St. John.

In revolutionary France, an order in which more than two-thirds of the members came from old noble families was considered utterly obsolete. The Maltese also made the serious mistake of providing King Louis XVI with 500,000 francs for his escape attempt. As a result, all French possessions of the Order were confiscated in 1792. The last Grand Master, Ferdinand von Hompesch zu Bolheim – the only German Grandmaster – handed the island of Malta over to Napoleon without a fight when the latter appeared with his fleet off the bastions of Valletta during the Egyptian campaign in June 1798. The explanation can be found in part in one of the Order’s rules: Christians were not permitted to fight against Christians. In addition, their cannons were only suitable for firing salutes. And the Maltese population, which had been forced to pay increasingly high taxes over time, was very dissatisfied with their “spiritual” rulers. The French troops thoroughly plundered all the churches and stole everything of value. Napoleon noted that it was above all the loss of “moral strength” that had caused the decline of the Maltese.

After 1834, the Order finally took up its permanent seat in Rome in the Palazzo di Malta in Via dei Condotti. In accordance with its motto “Tuitio fidei et obsequium pauperum” (“Defence of the Faith and Service to the Poor”), the Order is dedicated today, as it was when it was founded, to supporting and caring for the sick, elderly, and disabled in 120 countries.

DIE JOHANNITER AUF RHODOS

Robert de Juilliac, 1374-1376

Französischer Adliger, von 1374 bis zu seinem Tod im Jahre 1377 der 31. Großmeister des Johanniterordens auf Rhodos.

Die Familie der Herren von Juilly, einer Nebenlinie des Adelsgeschlechtes der Montmorency, war in der Ile-de-France ansässig. Robert bekleidete seit 1363 das Amt des Großpriors des Johanniterordens in Frankreich und wurde 1374 nach dem Tod des Raymond Berenger zu dessen Nachfolger als Großmeister gewählt.

Seine Amtszeit war von einem Konflikt mit Papst Innozenz VI. (1352-1362) geprägt, der erfolglos versuchte, den Orden zu reformieren. Dessen Eingriff in die Besetzung von Verwaltungsposten in den europäischen Niederlassungen des Ordens führte zu inneren Streitigkeiten und vor allem zu Korruption, die die militärische Handlungsfähigkeit der Johanniter auf Rhodos stark beeinträchtigte. So war der Orden weder in der Lage, 1374 König Peter I. von Zypern gegen Übergriffe der Genuesen beizustehen noch 1375 König Leon VI. von Kleinarmenien vor der Eroberung seines Landes durch die Mamluken zu beschützen, und auch nicht 1376 den Katalanen in Theben und Athen gegen die Osmanen zu Hilfe zu kommen.

1,5:1

1115

1,5:1

1115 Æ-Gigliato; 3,92 g. Großmeister kniet l. vor Patriarchenkreuz, dahinter Familienwappen//Blumenkreuz mit je einem Ordenswappen an den Enden. Beckenbauer 1033 ff.; Metcalf² 1211. **R** Sehr schön 200,--

DER JOHANNITERORDEN AUF MALTA

Juan de Omedes, 1536-1553

47. Großmeister

Geboren: ca. 1477 in Aragon
Zugehörigkeit: aragonesische Zunge
Wahl zum Großmeister: 20. Oktober 1536
Verstorben: 6. September 1553
Grabstätte: Krypta der Großmeister in der St. John‘s-Co-Cathedral in Valletta (Malta)

Der weitere Ausbau der Befestigungsanlagen auf Malta war das Hauptanliegen von de Omedes, da der Orden mit einem jederzeit zu erwartenden Angriff auf die Insel rechnete. Unter anderem wurde mit dem Bau des Forts St. Michael begonnen. 1551 gingen die Ordens-Besitzungen in Tripolis in Nordafrika an eine osmanische Invasionstruppe verloren. Kurz darauf eroberten die Osmanen Gozo und entführten fast die gesamte Inselbevölkerung in die Sklaverei.

1,5:1

1116

1,5:1

1116 4 Tari 1552, Birgu oder Fort St. Angelo. 11,43 g. Wappen des Großmeisters//Lamm Gottes mit dem Banner des Ordens, im Abschnitt die Jahreszahl 155z. Restelli 5 (R4).
Von großer Seltenheit. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 7.500,--

1,5:1

1117

1,5:1

1117 Tari o. J., Birgu oder Fort St. Angelo. 2,68 g. Mit acht Kugeln im unteren Teil des Kreises auf der Vorderseite. Wappen des Großmeisters//Lamm Gottes mit dem Banner des Ordens. Restelli 25 (R1).
RR Fast sehr schön 500,--

Claude de la Sengle, 1553-1557

48. Großmeister

Geboren: 1494 in Frankreich
Zugehörigkeit: französische Zunge
Wahl zum Großmeister: 11. September 1553
Verstorben: 18. August 1557
Grabstätte: Krypta der Großmeister in der St. John‘s-Co-Cathedral in Valletta (Malta)

Zunächst ließ de la Sengle das Fort St. Michael fertigstellen und die daran angrenzende Siedlung L-Isla (heute Senglea) ausbauen und als Stadt in die Festungen einbeziehen. An der Spitze der Sciberras-Halbinsel (dem heutigen Valletta) begann er mit der Errichtung des Forts St. Elmo. Auf de la Sengle geht auch die Anweisung zurück, der zufolge alle Bücher verstorbener Ordensritter in den Besitz des Ordens übergehen sollten

1118

2:1

1118 2 Tari o. J., Birgu oder Fort St. Angelo. 5,47 g. Mit HOSP • H am Ende der Vorderseitenumschrift. Wappen des Großmeisters//Der Heilige Johannes steht v. v. mit erhobener Rechten und Kreuzstab in der Linken. Restelli 7 (R4). **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön 3.500,--

Jean de la Valette, 1557-1568

49. Großmeister

Geboren: 1494 in La Valette-du-Var, Provence, Frankreich
Eintritt in den Orden: 1514
Zugehörigkeit: provenzalische Zunge
Wahl zum Großmeister: 21. August 1557
Verstorben: 21. August 1568 in Birgu, Malta
Grabstätte: Krypta der Großmeister in der St. John‘s-Co-Cathedral in Valletta (Malta)

Zunächst bemühte sich de la Valette um die Stärkung der Unabhängigkeit des Ordens gegenüber der spanischen Krone, indem er von König Philipp II. (1527-1598) die Zuständigkeit in Lehnstreitigkeiten erwarb, und beim spanischen Vizekönig in Sizilien erreichte, dass der Orden nicht mehr verpflichtet war, um Belehnung nachsuchen zu müssen.

Stets mit einem sich abzeichnenden osmanischen Großangriff rechnend, widmete er sich der weiteren Sicherung Maltas. Im Mai 1565 tauchte eine von Sultan Süleyman I. dem Prächtigen (um 1495-1566) entsandte Kriegsflotte von über 200 Kriegsschiffen unter dem Befehl des Großadmirals Piale Pascha (um 1515-1578) mit einem von Lala Kara Mustafa Pascha (um 1500-1580) befehligten Heer von 40.000 Mann vor Malta auf, dem ca. 750 Ordensritter, 8.000 maltesische Bewaffnete und ca. 600 spanische Söldner gegenüberstanden. Den Osmanen gelang es nach harten Kämpfen das Fort St. Elmo zu erobern. Sie belagerten Birgu mit dem Fort St. Angelo und Senglea mit dem Fort St. Michael. Trotz erheblicher Anstrengungen gelang es den Invasoren nicht, Malta vollständig einzunehmen. Da die Invasionstruppen durch Seuchen bereits sehr geschwächt waren und mit der Ankunft eines Entsatzheeres aus Sizilien zu rechnen war, brachen die Osmanen am 8. September die Belagerung ab. Die von Papst Pius V. (1504-1572) dem Großmeister für diesen Sieg angebotene Kardinalswürde lehnte la Valette ab.

Alarmiert durch die Eroberung des Forts St. Elmo während der Großen Belagerung unternahm er erhebliche Anstrengungen, dieses weiter auszubauen, und am 28. März 1566 legte er auf der Rückseite des Forts den Grundstein für die künftige Hauptstadt Maltas, die nach ihrer Fertigstellung 1571 nach ihm (Valletta) benannt wurde.

1,5:1

1119

1,5:1

1119 6 Tari o. J., Birgu oder Fort St. Angelo. 14,28 g. Wappen des Großmeisters mit Verzierung//Der Heilige Johannes steht v. v. mit Kreuzstab in der Linken, dahinter Schriftband mit INT - NA - TOS - MV. Restelli 6 (R4). **Von großer Seltenheit.** Fast sehr schön 2.500,--

1120

1120 4 Tari o. J., Birgu oder Fort St. Angelo. 10,39 g. Ausgabe der Oval Charger Reverse. Mit ✱ F ’ am Anfang und HOSP • HIER ’ am Ende der Vorderseitenumschrift. Wappen des Großmeisters//Kopf von Johannes dem Täufer auf ovaler Platte. Restelli 33 leicht var. (R2).
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Kratzer auf der Rückseite, fast vorzüglich 500,--

1,5:1

1121

1,5:1

1121 4 Tari o. J., Birgu oder Fort St. Angelo. 11,59 g. Ausgabe der Round Charger Reverse. Mit HOSP • HI • am Ende der Vorderseitenumschrift. Wappen des Großmeisters//Kopf von Johannes dem Täufer auf runder Platte. Restelli 36. **RR** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 1.000,--

1,5:1

1122

1,5:1

1122 4 Tari o. J., Birgu oder Fort St. Angelo. 11,54 g. Ausgabe der Round Charger Reverse. Mit HOSP • HIE • am Ende der Vorderseitenumschrift. Wappen des Großmeisters//Kopf von Johannes dem Täufer auf runder Platte. Restelli 37 (R1). **RR** Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.250,--

1,5:1

1123

1,5:1

1123 4 Tari o. J., Birgu oder Fort St. Angelo. 11,69 g. Ausgabe der Round Charger Reverse. Mit HOSP • HIE • am Ende der Vorderseitenumschrift und IVSTICIAM ✻ am Ende der Rückseitenumschrift. Wappen des Großmeisters//Kopf von Johannes dem Täufer auf runder Platte. Restelli 39 (R3).
RR Winz. Schrötlingsriß am Rand, vorzüglich 1.000,--

1,5:1

1124

1,5:1

1124 4 Tari o. J., Birgu oder Fort St. Angelo. 11,60 g. Ausgabe der Round Charger Reverse. Mit HOSP [vertikales Dreieck] HIER [vertikales Dreieck] am Ende der Vorderseitenumschrift und IVSTICIAM ✻ am Ende der Rückseitenumschrift. Wappen des Großmeisters//Kopf von Johannes dem Täufer auf runder Platte. Restelli 50 (R3).
RR Kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 750,--

1,5:1

1125

1,5:1

1125 3 Tari o. J., Birgu oder Fort St. Angelo. 8,59 g. Mit drei Kreisen auf der Vorderseite: Perlkreis zwischen zwei einfachen Kreisen. Wappen des Großmeisters//Malteserkreuz. Restelli 70 (R4).
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 1.500,--

1,5:1

1126

1,5:1

1126 2 Tari o. J., Birgu oder Fort St. Angelo. 5,82 g. Ausgabe der Charger Typ Serie. Wappen des Großmeisters//Kopf von Johannes dem Täufer auf Platte mit Sockel. Restelli 83 (R3).
R Feine Patina, sehr schön 750,--

1,5:1

ex 1127

1127 Bronzegußmedaille o. J. (1565), von F. Cocciola, auf die überstandene Belagerung durch die türkischen Truppen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//David schlägt dem am Boden liegenden Goliath den Kopf ab, im Hintergrund mehrere Personen und Schiff auf dem Meer. 51,05 mm; 63,03 g. Dazu: Einseitige Bronzegußmedaille der Rückseite dieser Medaille. 49,40 mm; 21,24 g. Schembri S. 196, Nr. 3. **2 Stück.** Späterer Guß. 1x gelocht, vorzüglich 300,--

ex 1128

1128 Bronzegußmedaille o. J. (um 1566), von M. d'Aluigi, auf die Gründung Vallettas nach der überstandenen Belagerung durch türkische Truppen. Geharnischtes Brustbild l., auf der Brust großes Malteserkreuz//Elefant mit Turm auf dem Rücken steht nach l. im Meer, davor ein Kriegsschiff mit drei Männern, im Hintergrund Ansicht der Insel Malta mit dem Plan Vallettas. 58,10 mm; 110,28 g. Dazu: Einseitige Bronzegußmedaille der Vorderseite dieser Medaille. 57,19 mm; 48,26 g. Attwood 747; Schembri S. 195, Nr. 1.

2 Stück. Von großer Seltenheit. Späterer Guß. Gelocht, fast vorzüglich und sehr schön 250,--

1,5:1

1129

1129 Vergoldete Silbergußmedaille o. J., von G. Dupré, (1607), auf seinen entfernten Cousin, den französischen Admiral und Gouverneur der Provence und der Normandie, Jean Louis de La Valette d'Epernon (*1554, †1642). Geharnischtes Brustbild des Staatsmannes r. mit umgelegtem Mantel//Furie mit zwei Fackeln greift einen vor ihr sitzenden Löwen an, im Hintergrund l. beobachtet ein Fuchs die Szene. 56,20 mm; 58,07 g. Jones II, 22; Kress Coll. 557. **RR** Originalguß. Vorzüglich 2.500,--

Jean Louis de La Valette zog 1607 nach Metz und Straßburg, um die beiden Städte gegen das Reich zu sichern. Der auf der Rückseite dieser Medaille dargestellte Löwe symbolisiert vermutlich die Stadt Straßburg, die sich zwischen Frankreich (Fuchs) und dem Reich (Furie) befand.

Pietro del Monte, 1568-1572

50. Großmeister

Geboren: 1499 in Monte San Savino, Toskana
Eintritt in den Orden: 1516
Zugehörigkeit: italienische Zunge
Wahl zum Großmeister: 23. August 1568
Verstorben: 26. Januar 1572 in Valetta, Malta
Grabstätte: Krypta der Großmeister in der St. John‘s-Co-Cathedral in Valletta (Malta)

Über seine Mutter war del Monte ein Vetter (nicht Neffe) von Papst Julius III. (1487-1555). Sein Hauptanliegen war die von seinem Vorgänger begonnene Erbauung der Stadt Valletta, die er am 18. März 1571 feierlich einweihte. In seine Regierungszeit fiel der Sieg der Heiligen Liga (von 1571), gebildet von Florenz, Genua, dem Heiligen Stuhl, dem Malteserorden, Parma, Savoyen, Spanien, Urbino und Venedig, über die osmanische Flotte in der Seeschlacht von Lepanto (im Ionischen Meer) am 7. Oktober 1571, womit die osmanische Vorherrschaft definitiv auf das östliche Mittelmeer beschränkt werden konnte.

1,5:1

1130

1,5:1

1130 4 Tari o. J., Birgu oder Fort St. Angelo. 11,53 g. Wappen des Großmeisters//Kopf von Johannes dem Täufer auf runder Platte. Restelli 2 (R3).
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Pachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

1,5:1

1131

1,5:1

1131 2 Tari o. J., Birgu oder Fort St. Angelo. 5,65 g. Mit VERTATEM in der Rückseitenumschrift. Wappen des Großmeisters//Kopf von Jahnnes dem Täufer auf Platte mit Sockel. Restelli 12 (R4).
RR Feine Patina, sehr schön 1.000,--

Jean Levesque de la Cassiere, 1572-1581

51. Großmeister

Geboren: 1503 in Frankreich
Zugehörigkeit: auvergnische Zunge
Wahl zum Großmeister: 30. Januar 1572
Verstorben: 12. Dezember 1581 in Rom
Grabstätte: Krypta der Großmeister in der St. John‘s-Co-Cathedral in Valletta (Malta)

De La Cassieres Regierung war geprägt von stetig wachsenden, gegen ihn gerichteten Ressentiments der Ritterschaft aufgrund der Konflikte mit dem Bischof von Malta über dessen kirchliche Gerichtsbarkeit, mit der Republik Venedig wegen der ungerechtfertigten Beschlagnahme des Eigentums eines venezianischen jüdischen Kaufmanns und mit König Philipp II. von Spanien (1527-1598) wegen der eigenmächtigen Ernennung eines 17-jährigen Habsburgerprinzen zum Großprior von Kastilien. Schließlich wurde er 1581 vom Orden abgesetzt und im Fort St. Angelo festgesetzt. Nach Rom geladen, starb er dort jedoch kurz nach seiner Rehabilitation durch Papst Gregor XIII. (1502-1585).

In seine Regierungszeit fiel ab 1573 die Errichtung der Konventskirche des Ordens, der heutigen St. John’s Co-Cathedral und des großen Spitals, der Sacra Infermeria Santo Spirito (ab 1575) in Valletta, sowie der prächtigen Auberges der Zungen der Provence, Italiens und Aragons.

1132

1,5:1

1132

1132 4 Tari o. J., Valletta. 10,10 g. Mit CASSIER in der Vorderseitenumschrift. Wappen des Großmeisters// Kopf von Johannes dem Täufer auf runder Platte. Restelli 14 (R4). **RR** Leichte Belagreste, sehr schön 1.000,--

1,5:1

1133

1,5:1

1133 3 Tari o. J., Valletta. 8,48 g. Mit schmalem Schild auf der Vorderseite und größeren Kugeln auf der Rückseite. Wappen des Großmeisters//Malteserkreuz. Restelli 18 (R4).
Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.500,--

Hugues Loubens de Verdalle, 1582-1595

52. Großmeister

Geboren: 13. April 1531 in Loubens (Gascogne)
Eintritt in den Orden: 1547
Zugehörigkeit: provenzalische Zunge
Wahl zum Großmeister: 12. Januar 1582
Erhebung zum Kardinal: 18. Dezember 1587 (Kardinaldiakon zu Santa Maria in Portico Octaviae)
Verstorben: 4. Mai 1595
Grabstätte: Krypta der Großmeister in der St. John‘s-Co-Cathedral in Valletta (Malta)

Militärisch gut gebildet, hatte de Verdalle während der Belagerung von 1565 die Artillerie befehligt, und später diente er auch als Präfekt der päpstlichen Flotte. Er reformierte den Orden und stärkte dessen religiöse Ausrichtung, wozu er 1592 die Jesuiten nach Malta holte. Er beauftragte Jacopo Bosio mit der Erstellung einer Ordensgeschichte, die unter dem Titel Historia Equitum S. Ioannis Hierosolymitani erschienen ist. 1587 ließ er bei Rabat den Palazzo Verdalle errichten.

1,5:1

1134

1,5:1

1134 4 Tari o. J., Valletta. 11,20 g. Mit Krone auf der Vorderseite. Wappen des Großmeisters mit Krone//Kopf von Johannes dem Täufer auf runder Platte. Restelli 10 (R4).
Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

1135

1,5:1

1135

1135 4 Tari o. J. (geprägt 1588-1595), Valletta. 11,20 g. Mit Kardinalshut auf der Vorderseite. Wappen des Großmeisters mit Kardinalshut//Kopf von Johannes dem Täufer auf runder Platte. Restelli 12 (R4).
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Reinigunsspuren, sehr schön 3.000,--

Durch die Ernennung zum Kardinalsdiakon am 18. Dezember 1587 durch Papst Sixtus V., führen die ab 1588 geprägten Münzen den Kardinalshut über dem Großmeisterwappen.
Alle bei Furse, Schembri und Restelli verzeichneten Exemplare befinden sich in Museumsbesitz.

Alof de Wignacourt, 1601-1622

54. Großmeister

Geboren: 1547 in Frankreich
Zugehörigkeit: französische Zunge
Wahl zum Großmeister: 10. Februar 1601
Verstorben: 14. September 1622
Grabstätte: Krypta der Großmeister in der St. John‘s-Co-Cathedral in Valletta (Malta)

Auch de Wignacourt widmete sich der weiteren militärischen Sicherung durch Errichtung der maltesischen Küstenbefestigungen, der sogen. Wignacourt-Türme und sicherte Vallettas Trinkwasserversorgung mit dem Bau des heute noch größtenteils erhaltenen Wignacourt-Aquäduktes von Rabat nach Valletta. Seine prachtvolle Rüstung hat sich erhalten und ist heute in der Rüstkammer des Großmeisterpalastes zu sehen. De Wignacourt war ein wesentlicher Förderer des Malers Michelangelo Merisi da Caravaggio (1571-1610), der mehrere bedeutende Werke auf Malta hinterlassen hat. Im Juli 1608 Ordensritter geworden, musste er jedoch bereits Anfang Dezember desselben Jahres wegen erheblicher Regelverletzungen aus dem Orden ausgeschlossen werden.

Von Kaiser Ferdinand II. (1578-1637) wurde dem regierenden Großmeister das fürstliche Prädikat Allerdurchlauchtigste Hoheit verliehen.

1,5:1

1136

1,5:1

1136 4 Tari 1611, Valletta. 10,62 g. Gekröntes Wappen des Großmeisters, zu den Seiten die Wertangabe T - 4//Kopf von Johannes dem Täufer auf runder Platte. Restelli 14 (R2).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 2.500,--

1,5:1

1137

1,5:1

1137 3 Tari 1620, Valletta. 7,79 g. Gekröntes Wappen des Großmeisters, zu den Seiten die Wertangabe T - 3//Malteserkreuz, in den Winkeln die Jahreszahl I - 6 - Z - 0. Restelli 24 (R4). **RR** Sehr schön + 1.500,--

Antoine de Paule, 1623-1636

56. Großmeister

Geboren: 1554 in Toulouse
Zugehörigkeit: provenzalische Zunge
Wahl zum Großmeister: 10. März 1623
Verstorben: 9. Juni 1636
Grabstätte: Kapelle der provenzalischen Zunge in der St. John‘s-Co-Cathedral in Valletta (Malta)

Beliebt bei der Ritterschaft und der Bevölkerung, widmete sich de Paule dem weiteren Ausbau der Befestigungen und gründete 1626 wegen zunehmender Überbevölkerung Vallettas die heutige, nach ihm benannte Stadt Paola.

1138

2:1

1138 3 Tari 1624, Valletta. 7,89 g. Gekröntes Wappen des Großmeisters, zu den Seiten die Wertangabe T - 3//Malteserkreuz, in den Winkeln die Jahreszahl I - 6 - Z - 4. Restelli 21 (R3).
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.500,--

1,5:1

1139

1,5:1

1139 3 Tari 1624, Valletta. 7,98 g. Gekröntes Wappen des Großmeisters, zu den Seiten die Wertangabe T - 3// Malteserkreuz, in den Winkeln die Jahreszahl I - 6 - Z - 4. Restelli 21 (R3). **RR** Fast vorzüglich 2.000,--

1,5:1

1140

1,5:1

1140 4 Tari 1625, Valletta. 10,27 g. Mit NO • am Ende der Rückseitenumschrift. Gekröntes Wappen des Großmeisters, zu den Seiten die Wertangabe T - 4//Kopf von Johannes dem Täufer auf runder Platte. Restelli 10 (R3). **RR** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1,5:1

1141

1,5:1

1141 4 Tari 1627, Valletta. 10,34 g. Gekröntes Wappen des Großmeisters, zu den Seiten die Wertangabe T - 4// Kopf von Johannes dem Täufer auf runder Platte. Restelli 12 (R3). **RR** Sehr schön 750,--

Rafael Cotoner, 1660-1663

60. Großmeister

Geboren: 1601 in Palma de Mallorca
Zugehörigkeit: aragonesische Zunge
Wahl zum Großmeister: 6. Juni 1660
Verstorben: 20. Oktober 1663
Grabstätte: Kapelle der aragonesischen Zunge in der St. John‘s-Co-Cathedral in Valletta (Malta)

Geprägt von tiefer Religiosität, beauftrage er den kalabrischen Gnadenritter des Ordens und Freskenmaler Mattia Preti (1613-1699) mit der Ausmalung des Gewölbes der Konventskirche, der heutigen St. John's Co-Cathedral. Wie sein ihm im Amt nachfolgender Bruder Nicolas war auch er ein bedeutender Bauherr auf Malta, aber aufgrund ihrer identischen Wappen läßt sich nicht einfach sagen, welche der zahlreichen Bauwerke mit dem Cotoner-Wappen auf ihn oder auf seinen Bruder zurückgehen.

1142

2:1

1142 4 Tari 1660, Valletta. 10,31 g. Gekröntes Wappen des Großmeisters, zu den Seiten die Wertangabe T - 4// Kopf von Johannes dem Täufer auf runder Platte. Restelli 1 (R4).
Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 2.000,--

Ramon Perellos y Roccaful, 1697-1720

64. Großmeister

Geboren: 1635 in Valencia
Eintritt in den Orden: 1653
Zugehörigkeit: aragonesische Zunge
Wahl zum Großmeister: 5. oder 7. Februar 1697
Verstorben: 10. Januar 1720
Grabstätte: Kapelle der aragonesischen Zunge in der St. John‘s-Co-Cathedral in Valletta (Malta)

Den neuen Fortifikations-Entwicklungen der Zeit folgend, ließ Perellos die Küstenlinien Maltas mit zahlreichen Artillerie-Batterien, Festungs-Redouten und Grabensystemen verstärken.

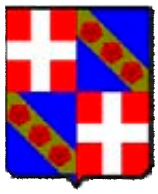
1143

1,5:1

1143 4 Tari 1697, Valletta. 10,24 g. Gekröntes Wappen des Großmeisters mit Verzierung, zu den Seiten oben • H - • H, unten die Jahreszahl I6 - 97//Kopf von Johannes dem Täufer auf runder Platte. Restelli 18 (R4). **Von großer Seltenheit.** Fast sehr schön 2.000,--

Marcantonio Zondadari, 1720-1722

65. Großmeister



Geboren: 26. November 1658 in Siena in der Toskana
Zugehörigkeit: italienische Zunge
Wahl zum Großmeister: 13. oder 14. Januar 1720
Verstorben: 16. Juni 1722
Grabstätte: Mittelschiff der St. John‘s-Co-Cathedral in Valletta (Malta)

Überaus beliebt in der Bevölkerung der Inseln, führte Zondadari weitere Maßnahmen zur Sicherung der Inseln durch. Während seiner Regierungszeit etablierte sich auf Malta und Gozo der Karneval als jährlich wiederkehrende Tradition. Er verfasste einen Leitfaden für Ordensritter, der 1719 unter dem Titel „Breve e particolare istruzione del sacro ordine militare degli Ospitalari“ in Rom erschienen ist.

1,5:1

1144

1,5:1

1144 4 Tari o. J., Valletta. 10,60 g. Gekröntes Wappen des Großmeisters mit Verzierung//Kopf von Johannes dem Täufer auf ovaler Platte. Restelli 12 (R3). **RR** Feine Patina, sehr schön + 1.500,--

1,5:1

1145

1,5:1

1145 4 Tari o. J., Valletta. 10,63 g. Mit ✽ F • MARCVS • am Anfang und M • M • H • H • am Ende der Vorderseitenumschrift. Gekröntes Wappen des Großmeisters mit Verzierung//Kopf von Johannes dem Täufer auf ovaler Platte. Restelli 13 var. (R4). **RR** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Antonio Manoel de Vilhena, 1722-1736

66. Großmeister

Geboren: 28. Mai 1663 in Lissabon
Zugehörigkeit: kastilische Zunge
Wahl zum Großmeister: 19. Juni 1722
Verstorben: 10. Dezember 1736
Grabstätte: Kapelle der kastilischen Zunge in der St. John‘s-Co-Cathedral in Valletta (Malta)

Ebenfalls wie sein Vorgänger in der Bevölkerung beliebt, entwickelte Manoel gleich nach seiner Regierungsübernahme eine umfangreiche Bautätigkeit. So ließ er ab 1723 auf der nach ihm benannten Manoel-Insel im Marsamxett-Hafen das Fort Manoel errichten und gab 1724 den nach modernen städtebaulichen Gesichtspunkten schachbrettartigen Ausbau des Gebiets zwischen Valletta und Floriana in Auftrag. Er ließ eine Reihe von Gebäuden der Stadt Medina erneuern und 1731 das Manoel-Theater in Valletta errichten, das drittälteste der Welt, das heute noch als Theater existiert.

1,5:1

1146

1,5:1

1146 12 Tari 1724, Valletta. 15,11 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Wappen des Großmeisters mit Verzierung, oben zu den Seiten die Wertangabe T - I2. Restelli 84 (R3). Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.500,--

1147

1,5:1

1147

1147 2 Scudi 1725, Valletta. 28,86 g. Geharnischtes Brustbild r., auf der Brust Malteserkreuz//Ordens- und Großmeisterwappen nebeneinander auf Verzierung, darüber die Wertangabe S - 2, oben Krone. Dav. 1596; Restelli 61 (R3). **RR** Attraktives Exemplar, sehr schön + 2.000,--

1148

1148 Bronzegußmedaille 1729, von M. Soldani Benzi, auf die Übergabe eines gesegneten Schwertes und Helmes durch Papst Benedikt XIII. anläßlich der Siege über die Türken. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, l. die Jahreszahl MDCCXXIX//Der Großmeister als antik gekleideter Soldat steht nach r. auf türkischen Armaturen und empfängt Schwert und Helm von der verschleierten Religio, die mit zwei Putten vor einem Altar nach l. sitzt, auf dem die päpstlichen Insignien liegen, neben dem Großmeister der aufgerichtete Löwe der Familie Manoel. 97,55 mm; 225,98 g. Börner 1513; Schembri S. 209, Nr. 7; Vannel/Toderi 69. **RR** Zeitgenössischer Guß. Stiftsloch im Rand, vorzüglich 3.000,--

Ramon Despuig, 1736-1741

67. Großmeister

Geboren: 1670 in Mallorca
Zugehörigkeit: aragonesische Zunge
Wahl zum Großmeister: 16. Dezember 1736
Verstorben: 15. Januar 1741
Grabstätte: Kapelle der aragonesischen Zunge in der St. John‘s-Co-Cathedral in Valletta (Malta)

Unter Despuig gelang es der Galeerenflotte des Ordens mehrmals, Operationen und Angriffe der nordafrikanischen Barbaresken oder Piraten zu vereiteln.

1149

1,5:1

1149 2 Scudi 1738, Valetta. 24,18 g. Geharnischtes Brustbild r.//Gekröntes Wappen des Großmeisters mit Verzierung, oben zu den Seiten die Jahreszahl I7 - 38 unten die Wertangabe S - 2. Dav. 1598; Restelli 2 (R2). **R** Min. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 600,--

Emmanuel Pinto, 1741-1773

68. Großmeister

Geboren: 24. Mai 1681 in Lamego, Portugal
Zugehörigkeit: kastilische Zunge
Wahl zum Großmeister: 18. Januar 1741
Verstorben: 23. Januar 1773
Grabstätte: Kapelle der kastilischen Zunge in der St. John‘s-Co-Cathedral in Valletta (Malta)

Von großem Selbstbewußtsein geprägt, gelang es Pinto, sich definitiv von der sowieso nur noch auf dem Papier bestehenden Lehensabhängigkeit von der spanischen Krone zu lösen. Da er sich nunmehr als Souverän im Range gleich einem König sah, verfügte er die Aufnahme einer königlichen achtbügligen Krone anstelle der bisherigen spanischen offenen Herzogs- oder Fürstenkrone als Überhöhung im Ordenswappen. Diese Krone scheint schon zu seiner Zeit als Realie geschaffen worden zu sein.

Indem Pinto mehrere Nobilitierungen von Maltesern vornahm, geriet er verstärkt in Opposition zum alten maltesischen Adel. Erhebliche Erhöhungen der Steuern taten ein Übriges, so daß er in der Bevölkerung sehr unbeliebt war. Durch die Hilfe seines Leibwächters Cassar gelang es 1749, eine Revolte muslimischer Sklaven zu vereiteln.

In Valletta ließ er die Auberge der Zunge von Kastilien vollenden und widmete sich weiteren Bauprojekten. Forschung und Wissenschaft sehr zugetan, gründete er 1769 die heute noch bestehende Universität von Malta, nachdem er im Jahr zuvor das Collegium Melitense der Jesuiten aufgehoben und diese der Insel verwiesen hatte. Persönlich sehr fromm, machte er der Konventskirche, der heutigen St. John’s Co-Cathedral, erhebliche Stiftungen.

ex 1150

1150 1) Bronzegußmedaille o. J. (1741), unsigniert, auf seine Amtseinführung. Geharnischtes Brustbild l.// Religio mit der Fahne des Ordens in ihrer Rechten steht neben dem Großmeister und deutet auf einen vor ihr knienden Mann, der dem neu gewählten Großmeister die Stadtschlüssel von Notabile/Mdina (alte Hauptstadt Maltas) überreicht, r. ein mit dem Großmeisterwappen geschmückter Tisch, darauf die Magistratsmütze, l. in der Ferne die Stadt Notabile/Mdina. 56,74 mm; 61,12 g.
Schembri S. 210, Nr. 3.

2) Dazu: Emmanuel de Rohan, 1775-1797. Silbergußmedaille (Galvano) 1793, unsigniert, auf den Bau des Fort Tigné. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//16 Zeilen Schrift. 52,46 mm; 65,31 g. Schembri S. 219, Nr. 9 (dort in Bronze).

2 Stück. R Korrosionsspuren, kl. Randfehler und Kratzer, sehr schön und vorzüglich 75,--

1,5:1

1151

1,5:1

1151 2 Scudi 1741, Valletta. 24,33 g. Geharnischtes Brustbild l.//Gekröntes Wappen des Großmeisters mit Verzierung, oben zu den Seiten die Jahreszahl 17 - 41. Dav. 1599; Restelli 92 (R2). Sehr schön 500,--

1,5:1

1152

1,5:1

1152 30 Tari 1761, Valletta. 29,25 g. Der Heilige mit erhobenem Arm und schmalem Banner. Gekröntes Wappen des Großmeisters mit Verzierung//Der Heilige Johannes steht nach r. mit dem Banner des Ordens, r. liegendes Schaf, im Abschnitt die Wertangabe T • XXX. Dav. 1602; Restelli 88 (R2).
Sehr schön 250,--

Emmanuel de Rohan, 1775-1797

70. Großmeister

Geboren: 18. April 1725 in Spanien
Zugehörigkeit: französische Zunge
Wahl zum Großmeister: 11. November 1775
Verstorben: 14. Juli 1797
Grabstätte: Kapelle der französischen Zunge in der St. John‘s-Co-Cathedral in Valletta (Malta)

Das wesentliche Bemühen de Rohans lag in der Konsolidierung der Staatsfinanzen und in der Reform des Ordens, wobei ihm jedoch bei beidem kein Erfolg beschieden war. Der früheren äußeren Gefahren durch die stetige osmanische Bedrohung faktisch ledig, war der moralische, strukturelle wie auch religiöse Niedergang des Ordens nicht mehr aufzuhalten. Orden und Bevölkerung lebten sich auseinander, was zu stetigen Auseinandersetzungen führte. Von einem tiefen Verantwortungsgefühl geprägt, setzte er sich für die Bevölkerung in mannigfacher Weise ein. 1782 veröffentlichte er mit dem Code de Rohan ein neues Gesetzbuch. In seiner Regierungszeit erfolgten die letzten Befestigungsmaßnamen des Ordens auf Malta durch den Bau der Forts Tigne und Rohan.

1782 gestattete er die (Wieder-) Gründung der Englisch-Bayerischen Zunge, die vom Bayerischen Kurfürsten Carl Theodor (1724-1799) als reines Belohnungs- und Versorgungsinstitut gedacht, dem Orden keinerlei Unterstützung einbrachte. Im September 1792 wurden in Frankreich per Gesetz alle religiösen Orden aufgehoben, wozu auch der Malteserorden zählte, und ihr Besitz vom Staat eingezogen wurde, womit auch aus Frankreich keine Stärkung des Ordens mehr zu erwarten war. Bei seinem Tod hinterließ er Bevölkerung und Ritterschaft Maltas in einer tiefen Hoffnungslosigkeit.

1153

1,5:1

1153

1153 15 Tari 1776, Valletta. 14,76 g. Geharnischtes Brustbild r.//Ordens- und Großmeisterwappen nebeneinander auf Verzierung, oben zu den Seiten die Wertangabe • T • - XV •, unten die Jahreszahl • 1 - 77 - 6 •. Restelli 37 (R1). Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 500,--

1154

1154 Scudo 1796, Valletta. 11,92 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgeglegtem Mantel//Gekröntes Ordenswappen auf Malteserkreuz mit Ordenskette, umher Olivenzweige, oben die Jahrezahl I7 - 96, unten die Wertangabe S • - J •. Restelli 48. Min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 300,--

Ferdinand von Hompesch, 1797-1798

71. Großmeister

Geboren: 9. November 1744 auf Schloß Bollheim bei Zülpich im Hochstift des Erzbistums Köln
Zugehörigkeit: deutsche Zunge
Wahl zum Großmeister: 17. Juli 1797
Resignation: 6. Juli 1799
Verstorben: 12. Mai 1805 in Montpellier, Frankreich
Grabstätte: Kapelle St. Eulalie der Confraternité des Penitents Bleus in Montpellier (ohne Kennzeichnung)

Aus rheinischem Uradel stammend, wurde von Hompesch zum bisher einzigen (aller 79) aus Deutschland stammenden Großmeister gewählt. Der schon mit der Enteignung des französischen Ordensbesitzes unter seinem Vorgänger begonnene Konflikt mit der Französischen Republik verschärfte sich aufgrund des großen strategischen Interesses an Malta.

Am 9. Juni 1798 erschienen vor Malta 500 französische Schiffe mit 54.000 Mann unter dem Befehl des französischen Generals Napoléon Bonaparte (1769-1821), des späteren Kaisers Napoléon I., der sich auf dem Weg nach Ägypten befand. Aufgrund des inzwischen schlechten Zustands der Befestigungsanlagen und mit Unterstützung von weiten Teilen der Bevölkerung, gelang 15.000 französischen Soldaten die Anlandung an verschiedenen Stellen der Insel, und am 11. Juni mußte der Großmeister kapitulieren. Wenige Tage später ging er mit 16 Ordensrittern nach Triest ins Exil.

Ohne daß er sein Amt aufgegeben hatte, wählten einige Ritter am 7. November 1798 den russischen (nicht katholischen) Kaiser Paul I. (1754-1801) zum neuen Großmeister. Dessen Wahl erfuhr jedoch weder von dem sich bereits in Gefangenschaft befindlichen Papst Pius VI. (1717-1799) noch von einem seiner Nachfolger die für ihre Rechtmäßigkeit notwendige Bestätigung. Deshalb wird Kaiser Paul I. in den Ordenslisten stets nur als de facto-Großmeister geführt. In einem Schreiben mit Datum vom 6. Juli 1799 erklärte von Hompesch gegenüber Kaiser Franz II. (1768-1835) seinen Verzicht auf das Amt des Großmeisters. Nach mehrjähriger Wanderschaft durch Österreich und Italien ließ er sich 1804 in Montpellier im Süden Frankreichs nieder, wo er kurz darauf verstarb.

1155

1155 30 Tari 1798, Valletta. 29,66 g. Mit • (Punkt) unter dem Brustbild auf der Vorderseite. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit je einem Kreuz im Schnabel, auf der Brust Wappen des Großmeisters, oben die Jahreszahl 17 - 98 und die Wertangabe T • 30. Dav. 1611; Restelli 8. Min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 400,--

DIE REPUBLIK MALTA

1156 1) 2 Liri 1989. 25. Jahrestag der Unabhängigkeit. 17,10 g. K./M. 88.

2) 5 Liri 1998 in Originalschatulle mit Zertifikat. 200. Jahrestag des Aufstands gegen die Franzosen. 28,54 g. K./M. 112.

3) Bronzemedaille 1999 in rotem Etui mit Malteserkreuz, Werkstatt S. Johnson, auf Andrew Bertie (78. Großmeister des Malteserordens). Uniformiertes Brustbild fast v. v., l. gekrönter Wappenmantel mit Wappenschild//Stadtansicht, darauf weiß emailliertes Malteserkreuz. 70,03 mm; 172,73 g.

3 Stück. Polierte Platte 50,--

1157

NIEDERLANDE

MEDAILLEN (HISTORIEPENNINGEN)

1157 Silbermedaille 1620, von C. Wijntges, auf den Sieg der Generalstaaten über die spanische Flotte in der Zuijderzee 1573. Darstellung der Seeschlacht, im Hintergrund Küstenabschnitt mit den Ansichten von Hoorn und Enkhuizen//Acht Zeilen Schrift, unten Jahreszahl, oben Medailleurssignatur. 58,37 mm; 57,61 g. v. Loon zu I, S. 170 (mit anderer Jahreszahl).

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung eines Berliner Numisnautikers.

Exemplar der Auktion Laurens Schulman b. v. 17, Bussum 1996, Nr. 1361.

1158

1158 Silberne Hohlgußmedaille 1666, unsigniert, von W. Muller, auf den niederländischen Admiral M. de Ruyter und seine Teilnahme an der Vier-Tage-Seeschlacht zwischen den Niederlanden und England. Brustbild des Admirals halbr., oben halten zwei Genien eine Krone über sein Haupt, im Hintergrund Armaturen//Darstellung der Seeschlacht, im Vordergrund sinkendes Schiff. 78,84 mm; 110,43 g. Eimer -; Frederiks, Plaquette-Penningen 9/9a; v. Loon II, S. 527.

RR Feine Patina, Gussloch im Rand, fast vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung eines Berliner Numisnautikers.

Der niederländische Admiral Michael Adrianszoon de Ruyter, *24.03.1607 in Vlissingen, ging mit elf Jahren als Schiffsjunge zur See, trat 1640 in den Staatsdienst und nahm an 40 Seeschlachten und -gefechten teil. Er war ein hervorragender Flottenführer. Im Dritten Englisch-Holländischen Krieg bewahrte er die Niederlande vor dem Untergang. Er starb am 29.04.1676 vor Syrakus an einer Verwundung.

1159

1159 **Moritz von Oranien, Statthalter der Niederlande 1584-1625.** Silbermedaille 1602, von G. von Bijlaer, auf die Einnahme von Grave, die Niederlage der spanischen Kavallerie bei Maastricht und die Zerstörung einer spanischen Galeerenflotte in der Straße von Dover. Luftansicht der Stadt Grave//Zwei Schlachtszenen, die die Erfolge der niederländischen Streitkräfte zu Lande und zu Wasser illustrieren. 55,51 mm; 81,95 g. Eimer 76; v. Loon 555.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung eines Berliner Numisnautikers.

Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 10, Kiel 1984, Nr. 1773.

1160 1161 1160

1160 **Friedrich Heinrich von Oranien, Statthalter der Niederlande 1625-1647.** Silbermedaille 1631, unsigniert, vermutlich von A. Verbeek, auf seinen Sieg über die spanische Flotte bei der Seeschlacht auf dem Slaak. Geharnischtes Brustbild des Statthalters mit verziertem Kragen r.//Ansicht der Seeschlacht, darunter in drei Zeilen CONIVRATI VENIVNT / AD CLASSICA / VENTI • 50,55 mm; 40,51 g. v. Loon II, S. 197, 2.

RR Mit Trageöse und Band, herrliche Patina, winz. Kratzer und Randfehler, vorzüglich 500,--

Aus der Sammlung eines Berliner Numisnautikers.

Exemplar der Auktion Münzzentrum 59, Köln 1986, Nr. 5282.

1161 **Wilhelm III. von Oranien, Statthalter der Niederlande 1672-1702 (König von Großbritannien 1688-1702).** Silbermedaille 1697, von R. Arondeaux, auf den Frieden von Rijswijk am 20. September und 30. Oktober. Ansicht des Schlosses von Rijswijk aus der Vogelperspektive, umgeben von den Wappen des Kaisers, Spaniens, Brandenburgs, der Pfalz, Sachsens, Bayerns, Englands, Schwedens, der 7 Provinzen, der Spanischen Niederlande, Deutschlands, Lothringens, Savoyens und Frankreichs//Die Kaiser, Könige und Statthalter versammeln sich vor Janustempel, im Vordergrund brennender Altar. Hawkins S. 169, Nr. 453; Hildebrand I, S. 488, 14; Pax in Nummis 378; v. Loon IV, S. 215, 2. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 58** (5785095-005). Hübsche Patina, fast vorzüglich 600,--

1,5:1

1162

1,5:1

BATENBURG

1162 **Wilhelm von Bronckhorst, 1556-1573.** 1/2 Taler (1/2 St. Victordaalder van 15 Stuiver) o. J. 12,78 g. Ohne Münzzeichen. Mit DENA' ❋ NOVVS ❋ D ❋ BATENB o❋ QVINDE' ❋ STVFER o auf der Vorderseite. CNM 2.05.31; Delm. 535 (R3); v. d. Chijs Tf. XII, 30.
Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.750,--

1,5:1

1163

1163

BERGEN OP ZOOM

1163 **Stadt.** Silbermedaille 1631, von J. van Looff, auf den Entsatz von Bergen op Zoom und den Sieg über die spanische Flotte im Mündungsgebiet der Schelde. Auf Westen ausgerichteter Plan des von Bergen op Zoom bis Goes reichenden Mündungsgebiets der Schelde mit zahlreichen Schiffen//15 Zeilen Schrift, unten gekrönter Wappenschild der Provinz Zeeland. 54,71 mm; 43,13 g. KPK 624; Roovers 99; v. Loon II, S. 197. Hübsche Patina, Tuscheschriftzug auf dem Rand, winz. Randfehler, fast vorzüglich 500,--

Aus der Sammlung eines Berliner Numisnautikers.

Exemplar der Auktion Laurens Schulman b. v. 14, Hilversum 1995, Nr. 1745.

1164

BREDA

1164 **Stadt.** Silbermedaille 1667, von Chr. Adolphzoon, auf den Frieden von Breda zwischen den Niederlanden und Großbritannien am 31. Juli. Die Personifikation der Niederlande steht v. v. in antiker Rüstung, in der Rechten Zepter, in der Linken Lanze mit angebundenem Pfeilbündel; mit dem linken Fuß drückt sie den personifizierten Neid zu Boden, zu den Seiten Löwe und Lamm, im Hintergrund Fluß mit zum Teil brennenden Schiffen//Weibliche Gestalt mit Schwert, Merkurstab und Füllhorn steht v. v. auf Waffen, hinter ihr Schriftband mit IRATO BELLUM PLACATO NUMINE PAX EST; oben die aus Wolken kommende Hand Gottes mit zwei miteinander verbundenen Wappenschilden; im Hintergrund Handelsschiffe auf ruhiger See. Mit Randschrift. 71,50 mm; 123,44 g. Eimer 240; Hawkins S. 528, Nr. 176; Pax in Nummis 257; v. Loon II, S. 555, 1.

RR Feine Patina, Tuscheziffer auf der Rückseite, fast vorzüglich/vorzüglich 1.500,--

Aus der Sammlung eines Berliner Numisnautikers.

Vgl. den Kommentar bei Hawkins, S. 529: "The burning ships in the distance allude to the burning of the English ships at Chatham. 13 June, 1667. The allusion to this attack upon a medal, struck by authority of the states upon the establishment of peace, as well as the motto MALA BESTIA, which was applied by the evil disposed to Charles himself, gave great offence. […] Brandt, in his life of Michael De Ruyter, states that 1,000 ducatons were paid to the artist on the dies being destroyed."

1,5:1 1165 1,5:1

DORDRECHT

1165 **Stadt.** Silberner Rechenpfennig 1578, auf die Erfolge im Kampf gegen Spanien. David und Goliath//Löwe reißt Wildschein. 30,16 mm; 6,06 g. Dugniolle 2743; v. Loon I, S. 249.

Herrliche Patina, kl. Schrötlingsrisse, fast Stempelglanz 250,--

1,5:1 1166 1,5:1

FRIESLAND

1166 **Grafschaft. Konrad II., 1027-1039.** Pfennig. 0,68 g. Gekrönte Büste mit spitzem Bart v. v.//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Dannenberg 495; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, 20.9.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

1,5:1 1167 1,5:1

GELDERN

1167 **Provinz.** Reichstaler (Leicester rijksdaalder) 1587. 28,96 g. Dav. 8829; Delm. 898; Purmer Ge 67. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Fast vorzüglich 1.000,--

1168

UTRECHT

1168 **Provinz. Philipp II. von Spanien, 1555-1598.** Philippstaler 1573, Utrecht. 34,17 g. Münzzeichen Wappenschild von Utrecht. Mit HSP (anstatt HISP) in der Vorderseitenumschrift. CNM 2.43.5; Dav. 8521; Delm. 47 (R2); Purmer/van der Wiel Ut 07; Vanhoudt 298 UT (R2). **RR** Sehr schön-vorzüglich 500,--

1169 1,5:1

KÖNIGREICH HOLLAND

1169 **Unter Napoleon I. von Frankreich, 1810-1814.** 1814 Einseitiger Probeabschlag in Kupfer vom unbrauchbar gemachten Rückseitenstempel des 1/2 Franc-Stückes 1814, Münzzeichen Fisch und Mast, Utrecht, auf viereckigem Schrötling; 14,58 g. Mit glattem Rand. Gadoury - (vgl. Rückseite 399); Mazard - (vgl. Rückseite 500). **R** Fast Stempelglanz 5.000,--

1170

KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

1170 **Wilhelm I., 1813-1840.** Silberdukat (Reichstaler) 1816, Utrecht, geprägt zum Handel mit den Ostseestaaten. 28,02 g. Dav. 225; LSch (Handboek) 251 (235) R1.
Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Jean Elsen 140, Brüssel 2019, Nr. 825.

1,5:1 1171 1,5:1

NORWEGEN

KÖNIGREICH

1171 **Anonym, 1065-1080.** Denar, unbestimmte Münzstätte. 1,12 g. Brustbild l. mit Zepter//Kreuz, dessen Arme sich nach außen verbreitern, in den Winkeln Halbmonde. Schive - (vgl. 3.21 ff.); Skaare vgl. 21.
R Sehr schön 1.500,--
Die Zuweisung dieses Denars ist nicht gesichert, es könnte sich auch um eine Prägung aus Dänemark handeln.

1,5:1 1172 1,5:1

1172 **Christian IV., 1588-1648.** 8 Skilling 1642, Christiania. 2,30 g. Ahlström 122; Thesen 122.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Berlin 2020, Nr. 916.

1173

1173★ **Christian V., 1670-1699.** Krone (4 Mark) 1678, Christiania. 21,86 g. Ahlström 72; Dav. 3662; Hede 41C; Thesen 72.
Winz. Prägeschwäche, vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Bruun Rasmussen 864, Kopenhagen 2016, Nr. 595 und der Auktion Oslo Myntgalleri 29, Oslo 2022, Nr. 587.

1174

1,5:1

1174

1174★ **Karl XIV. Johan, 1818-1844.** Speciedaler 1835, Kongsberg. 28,83 g. Ahlström 13 A; Dav. 241.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1175

1175★ **Oskar II., 1872-1905.** Silbermedaille 1892, von I. Throndsen, auf die 9. Nordische Landwirtschafts-ausstellung in Christiania (Oslo). Kopf r.//Landwirtschaftliche Geräte und Korngarben, umher Getreide- und Eichenkranz, unten gekröntes Stadtwappen von Oslo. 45,00 mm; 37,24 g. Ahlström 89.
Stempelglanz 150,--

Exemplar der Auktion Oslo Myntgalleri 38, Oslo 2024, Nr. 622.

1176

1,5:1

1176

POLEN

KÖNIGREICH

1176 **Sigismund August, (1530-) 1548-1572.** 1/2 Ducato o. J. Karl V. von Spanien, Münzstätte Neapel, mit Gegenstempel von Polen auf der Rückseite: Gekröntes Monogramm zwischen 15 - 64. 13,42 g. Gegengestempelt in der Wilnaer Münze zur Bezahlung der Söldner im Livländischen Krieg 1564. Kopicki 3337 (R6); Pannuti/Riccio 15 (dort ohne Gegenstempel).
Von großer Seltenheit. Münze: fast sehr schön; Gegenstempel: sehr schön 5.000,--

In Polen herrschte mit Sigismund August ein Sohn von Sigismund I. und Bona Sforza, der jüngsten Tochter des Mailänder Herzogs Gian Galeazzo Sforza. Nach dem Tod ihres Gatten 1548 kehrte Bona Sforza zunächst vom Königsschloß in Krakau nach Warschau und acht Jahre später in ihr Geburtsland Italien zurück. Dort wurde sie 1557 in spanischem Auftrag vergiftet. Ihr Sohn erhielt sein Erbe in Form von Dukaten und Halbdukaten. Doch der im Jahr darauf startende Livländische Krieg fraß dieses Erbe auf und Sigismund behalf sich ab 1564 mit der Gegenstempelung von fremden Münzen, um sie in Polen umlauffähig zu machen, wie im vorliegenden Stück ersichtlich. Der Livländische Krieg (1558-1583) war der Auftakt einer Reihe kriegerischer Konflikte zwischen Schweden, Polen, Dänemark und dem Zarentum Russlands um die Vorherrschaft im Ostseeraum.

1,5:1

1177

1,5:1

1177 **Stephan Bathory, 1576-1586.** Reichstaler 1585 NB, Nagybánya. STEPHAN • D ⁝ G • REX • POLON • MAG • DVX • - L • Gekröntes Hüftbild r. mit geschultertem Zepter, die Linke am Schwertgriff//RVS • PRVS • MAS • SAM • LIVO • PRIN • TRAN Gekröntes, vierfeldiges Wappen Polen/Litauen mit dem Wappen der Bathory als Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 85 und Münzstättensignatur N - B. Dav. 8457; Kopicki 10504 (R4). **RR** Feine Patina, vorzüglich 10.000,--

Nachdem mit Sigismund II. August im Jahr 1572 die Jagiellonendynastie ausgestorben war, konnte der Fürst von Siebenbürgen, Stephan Bathory, nach Heirat der jagiellonischen Prinzessin Anna (Tochter Sigismunds I.) die polnische Königswahl am 1. Mai 1576 gegen Maximilian II. von Habsburg für sich entscheiden. Siebenbürgen übertrug er seinem Bruder Christoph. Stephan Bathory kämpfte erfolglos gegen das aufständische Danzig, mit dem er am 12. Dezember 1577 einen Kompromißfrieden schloß. Deutlich erfolgreicher waren die im Bündnis mit Schweden geführten Feldzüge gegen Iwan den Schrecklichen, in deren Folge Rußland große Teile Livlands an Polen/Litauen abtreten mußte. Stephan Bathory förderte das kulturelle Leben Polens entscheidend, obwohl er die Landessprache nicht beherrschte, und gilt als einer der bedeutendsten polnischen Könige.

1178

1,5:1

1178

1178 **Sigismund III., 1587-1632.** Reichstaler 1627 II-VE, Bromberg. 28,87 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit Halskrause, umgelegter Feldbinde und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Linken Reichsapfel//Gekröntes, vierfeldiges Wappen, in der Mitte vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), zu den Seiten die geteilte Signatur II - VE (Jacob Jacobsen von Emden, Münzmeister in Bromberg 1621-1636) und die geteilte Jahreszahl 16 - 27, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 4315; Kopicki 1365 (R). **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Ungewöhlich scharf ausgeprägtes Exemplar, min. Belagreste, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

1179

1,5:1

1179

1179 Reichstaler 1628 I-I, Bromberg. 28,25 g. Dav. 4316; Kopicki 1375 (R).
Min. Prägeschwäche, fast vorzüglich 1.250,--

1,5:1

1180

1,5:1

1180 **Johann Kasimir, 1649-1668.** 21-Gröscher (Ort, 1/4 Reichstaler) 1651 C-G, Bromberg. 5,70 g. Kopicki 1711 (R4).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, feiner Prägeglanz, vorzüglich + 5.000,--

2:1

1181

2:1

RUSSLAND

KAISERREICH

1181 **Peter I., der Große, 1682-1725.** 5 Kopeken 1714, Moskau, Roter Münzhof. Bitkin 1152 (R2); Diakov 458 (R3). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU Details - Rev Scratched** (6642442-036). **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Kl. Kratzer, vorzüglich 2.500,--

1182

1182 Bronzemedaille o. J. (1717), von J. Duvivier, auf den Besuch des Zaren in Paris. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Jugendliches Brustbild von Ludwig XV. r. 60,13 mm; 92,40 g. Diakov 51.3.
RR Kl. Kratzer, vorzüglich 500,--

1183

1183 **Ivan III., 1740-1741.** Rubel 1741, St. Petersburg. Bitkin 22 (R1); Dav. 1676; Diakov 9. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **XF Detail - Scratch** (50661330).
Kl. Kratzer und Druckstellen, sehr schön 2.000,--

1,5:1 1184 1,5:1

1184 **Katharina II., 1762-1796.** Silbermedaille 1782, von Th. van Berckel, auf den Besuch des Kronprinzen Paul und seiner Gemahlin Maria Feodorowna in Brüssel. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Globus, Fahnen und verschiedene Gegenstände der Wissenschaft. 40,68 mm; 27,21 g. Diakov 191.1 (R2); Kenis 100. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich 1.750,--

1,5:1

1185

1,5:1

1185 **Alexander I., 1801-1825.** 1/2 Rubel (Poltina) 1804, St. Petersburg. 10,21 g. Bitkin 46 (R).
R Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.250,--

1186

1186 Ku.-5 Kopeken 1802, Ekaterinburg. **Novodel**; 50,94 g. Bitkin H 306 (R2).
RR Prachtexemplar. Stempelglanz 1.000,--

1187

1190

1187

1187 Silbermedaille 1810, von C. Leberecht, auf die 100-Jahrfeier der Zugehörigkeit Rigas zu Rußland. Die belorbeerten Büsten Peters I. des Großen und Alexanders I. einander gegenüber, über dem Haupt Peters befindet sich ein kleiner strahlender Stern über Krone//Stadtansicht von Riga mit dem Fluß Düna, darauf zahlreiche Schiffe, im Vordergrund das Stadtwappen von Riga, oben gekrönter Doppeladler mit Lorbeer- bzw. Palmzweig im Schnabel, in den Fängen Füllhorn. 55,12 mm; 63,50 g. Diakov 336.1 (R2).
RR Herrliche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines Berliner Numisnautikers.

1188 entfällt.
1189 entfällt.

1190 **Nikolaus I., 1825-1855.** Rubel 1830, St. Petersburg. 20,76 g. Bitkin 109; Dav. 282. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **UNC Deails - Cleaned** (8556063-003).
Hübsche Patina, feine Haarlinien, vorzüglich 750,--

1191

1191★ Bronzemedaille 1840, von H. Gube, auf die 200-Jahrfeier der Alexander-Universität in Finnland. Büste l.//Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 57,74 mm; 70,51 g. Diakov 559.1 (R1).
Min. Kratzer, vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Oslo Myntgalleri 38, Oslo 2024, Nr. 728.

1192 1193 1192

1192 **Alexander III., 1881-1894.** Rubel 1892, St. Petersburg. 19,96 g. Bitkin 76; Dav. 292.
Leicht gereinigt, kl. Randfehler, vorzüglich 400,--

1193 25 Kopeken 1894, St. Petersburg. 4,98 g. Bitkin 97. Vorzüglich + 250,--

1194

1194★ **Nikolaus II., 1894-1917.** Silbermedaillon 1898, von A. Griliches jr., auf das neuerrichtete Denkmal Alexanders II., erbaut 1893-1898. Kopf Alexanders II. l.//Ansicht des Denkmals. 77,79 mm; 209,14 g. Diakov 1261.1 (R3).
RR Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Oslo Myntgalleri 38, Oslo 2024, Nr. 729.
Die vorliegende Silbermedaille wurde an die Mitglieder des Hofes ausgegeben.

1195

SCHWEDEN

KÖNIGREICH

1195★ **Erik XIV., 1560-1568.** Klippe zu 16 Öre 1566, Stockholm. 20,69 g. SM (2022) 47. Fast sehr schön 100,--

1,5:1 1196 1,5:1

1196 **Johann III., 1568-1592.** Klippe zu 4 Mark 1569, Stockholm. 13,00 g. SM (2022) 134 c.
Winz. Randfehler, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm, 1987, Nr. 70 (zuvor erworben 1950 aus der Slg. Israel Berghman, Stockholm) und der Auktion Mytauktioner i Sverige AB 43, Stockholm 2023, Nr. 307.

1,5:1 1197 1,5:1

1197 **Karl (IX.), Herzog von Södermanland, 1560-1604, Reichsverweser 1592/1593 und 1599-1604.** Daler 1603, Stockholm. 29,04 g. Geharnischtes Brustbild l., davor gekröntes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa)//Strahlender Name Jehovas, umher doppelter Umschriftskreis. Dav. 4510; SM (2022) 10.
RR Winz. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm, 1987, Nr. 85 (zuvor erworben 1950 aus der Slg. Israel Berghman, Stockholm) und der Auktion Mytauktioner i Sverige AB 43, Stockholm 2023, Nr. 315.

1198

1,5:1

1198 **Gustav II. Adolf, 1611-1632.** Riksdaler 1632, Stockholm. 29,09 g. Gekröntes und geharnischtes Hüftbild l. mit Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Reichsapfel//Christus steht v. v. mit segnender Rechten und mit Reichsapfel in der Linken, l. im Feld gekröntes, dreifeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) / Korngarbe (Vasa). Dav. 4521; SM (2022) 38 b.
Herrlicher Prägeglanz, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm, 1987, Nr. 102 (zuvor erworben 1950 aus der Slg. Israel Berghman, Stockholm) und der Auktion Mytauktioner i Sverige AB 43, Stockholm 2023, Nr. 332.

1199

1199 Silbermedaillon 1634, von S. Dadler, auf seinen Tod bei Lützen am 6. November 1632 und sein Begräbnis in der Riddarholmskyrkan in Stockholm am 22. Juni 1634. Der König in vollem Ornat liegt aufgebahrt im Vordergrund, im Hintergrund Schlachtszene, oben der strahlende Name Jehovas über einem sich zum König hin öffnenden Wolkenband mit 13 Engeln; einer der Engel hält ein Schriftband//Der König im Mantel mit Schwert und Buch, der Körper halb im Harnisch, halb als Skelett, sitzt in einem von drei Pegasi gezogenen Wagen, über seinem Kopf ein Lorbeerkranz, der gemeinsam von der links stehenden Religionsfreiheit und der rechts stehenden Tapferkeit gehalten wird, unter dem Wagen vielköpfige Schlange, Löwenkopf und geflügelter Mann. 78,90 mm; 141,65 g. Dav. 275 A (dort unter Erfurt, als 5facher Reichstaler); Hildebrand I, S. 192, 188; Maué 35; Slg. Opitz 2153 (dort als Galvano).

R Dunkle Patina, Felder leicht altgeglättet, kl. Randfehler, vorzüglich 3.000,--

Nach seinem Tod auf dem Schlachtfeld von Lützen am 6. November 1632 wurde der Leichnam Gustav II. Adolfs zunächst nach Weißenfels und im Frühling 1633 nach Wolgast auf die Insel Usedom gebracht. Im Juli 1633 überführte der schwedische Admiral Gyllenhjelm den Leichnam nach Schweden und landete am 8. August 1633 in Nyköping. Hier blieb der Körper bis zur Fertigstellung des Grabdenkmals in der Stockholmer Riddarholmskyrka. Das feierliche Begräbnis fand am 22. Juni 1634 statt.

Dieses Meisterstück des wohl begabtesten Stempelschneiders seiner Zeit, Sebastian Dadler, ist gefüllt mit Allegorien und Anspielungen auf die Heldenhaftigkeit Gustav II. Adolf. Der Text erläutert die Szene teilweise. Über den hinter dem aufgebahrten König fliehenden kaiserlichen Truppen steht: VEL MORTUUM FUGIUNT (= "Sie fliehen vor ihm, auch nach dem Tod"), während aus dem Himmel dem toten König zugerufen wird: EUGE SERVE FIDELIS (= "Gut gemacht, treuer Diener!"). Die Rückseitenlegende zählt die Eigenschaften des großen Schwedenkönigs auf: DUX GLORIOS[us] (= "Ehrenhafter Heerführer") PRINC[eps] PIUS (= "Frommer Fürst") HEROS INVICT[us] (= "Unbesiegter Held") VICTOR INCOMPARAB[ilis] (= "Unvergleichlicher Sieger") & GERM[aniae] LIBERATOR (= "Befreier Deutschlands").

1200

1,5:1

1200

1200 **Gustav IV. Adolf, 1792-1809.** Riksdaler 1797, Stockholm. 29,15 g. Ahlström 26; Dav. 1738; SMH 8.2. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Min. justiert, fast Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 2581.

1,5:1

1201

1,5:1

1201 Prägung eines 1/4 Skilling 1806 der Münzstätte Avesta auf einem 1/6 Riksdaler 1805 (Silvermynt). 6,23 g. SM (2022) vgl. 60; SMH vgl. 4. **Von großer Seltenheit.** Kl. Druckstelle, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Bjarne Ahlström 25, Stockholm 1982, Nr. 451; der Auktion Myntauktioner i Sverige AB 33, Stockholm 2019, Nr. 349 und der Auktion Myntauktioner i Sverige AB 43, Stockholm 2023, Nr. 624.

1,5:1

1202

1,5:1

1202 **Karl XIII., 1809-1818.** 1/3 Riksdaler 1813, Stockholm. 9,80 g. SM (2022) 17; SMH 8.1. **R** Vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm, 1987, Nr. 427 (zuvor erworben 1950 aus der Slg. Israel Berghman, Stockholm) und der Auktion Mytauktioner i Sverige AB 43, Stockholm 2023, Nr. 631.

1203

1203 **Karl XIV. Johann, 1818-1844.** Riksdaler 1821, Stockholm. 29,25 g. Mit Randschrift. Ahlström 42; Dav. 349. Vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm, 1987, Nr. 432; der Auktion T. G. Appelgren 45, Stockholm, Nr. 286 und der Auktion Mytauktioner i Sverige AB 43, Stockholm 2023, Nr. 648.

1204

1205

1204

1204 Silbermedaille 1822, von H. Gube, gefertigt 1824 in der Werkstatt Loos, auf die Eröffnung des Göta-Kanals. Büste r.//Die Flußgötter Vätter und Väner mit Wasserurne und Ruder sitzen vor einer Schleuse und halten je einen Arm auf den Bug eines aus der Schleuse kommenden Schiffs; im Hintergrund sind Schiffsmasten und ein Obelisk zu sehen. 50,49 mm; 56,96 g. Hildebrand II, S. 342, 32. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Aus der Sammlung eines Berliner Numisnautikers.

1205★ Riksdaler 1825, Stockholm. 29,33 g. Münzmeister Christopher Borg. Mit Randschrift. Dav. 349; Hagander 632; SM (2022) 47. Feine Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 750,--

Aus einer nordeuropäischen Privatsammlung.

Exemplar der Slg. Julius Hagander, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 296, Osnabrück 2011, Nr. 5180 (zuvor erworben 1991 von Jan Andersson, Staffanstorp und 1971 von S. Flodberg, Lund).

1,5:1

1206

1,5:1

1206 **Karl XV., 1859-1872.** 1 Riksdaler Riksmynt 1867, Stockholm. 8,52 g. SM (2022) 33. **Seltener Jahrgang.** Erstabschlag, fast Stempelglanz (Proof like) 750,--

Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm, 1987, Nr. 470 (zuvor erworben 1947 aus der Slg. Israel Berghman, Stockholm) und der Auktion Mytauktioner i Sverige AB 43, Stockholm 2023, Nr. 739

1207

1,5:1

1207

SCHWEIZ

APPENZELL-AUSSERRHODEN

1207 **Kanton.** 4 Franken (Neutaler) 1812, Bern. 29,86 g. D./T. 154; Dav. 360.
Nur 2.357 Exemplare geprägt. Herrlicher Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1208

1,5:1

1208

1208 4 Franken (Neutaler) 1816, Bern. 28,96 g. D./T. 155; Dav. 368.
Nur 1.850 Exemplare geprägt. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.750,--

1209

1,5:1

1209

BASEL

1209★ **Stadt.** Taler o. J. (um 1710). 27,13 g. D./T. 742; Dav. 1743.
Scharf ausgeprägtes Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich + 750,--

Exemplar der Auktion Sincona AG 73, Zürich 2021, Nr. 4077.

1210 1211

LUZERN

1210 **Stadt.** 40 Kreuzer (10 Batzen) 1796. D./T. 550. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63** (5787368-003). **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,--

1211★ 40 Kreuzer (10 Batzen) 1796. D./T. 550. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63 WINGS approved** (1524590-009). **R Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 250,--

Exemplar der Auktion Sincona AG 73, Zürich 2021, Nr. 4297.

1212

OBWALDEN

1212★ **Kanton.** Silbermedaille 1887, von J. C. Hedlinger und E. Durussel, auf den 400. Todestag des Geistlichen Nikolaus von der Flüe (*1417, †1487). Bärtiges Brustbild r.//Acht Zeilen Schrift. 44,80 mm; 35,91 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 40, Zürich 1986, Nr. 998 (dort in Bronze). Fast Stempelglanz 100,--

Exemplar der Slg. Viktor Luthiger-Holzgang, Auktion Sincona AG 74, Zürich 2021, Nr. 5372.

Nikolaus von der Flüe, genannt Bruder Klaus, war ein schweizerischer Geistlicher und Landespatron des Halbkantons Obwalden. Er trennte sich unter dem Einfluß der Gottesfreunde 1467 von seiner Familie und lebte als Einsiedler. Er verhütete mit seinem der Tagsatzung in Stans (Stanser Verkommnis) übermittelten Zuspruch den Bürgerkrieg unter den Eidgenossen und wurde 1669 seliggesprochen. Knapp 300 Jahre später, am 10. März 1947, fand unter Papst Pius XII. ein Konsistorium statt, in dem der Heilige Vater den versammelten Kardinälen seine Absicht kundtat, Nikolaus von der Flüe heiligzusprechen. Vom Kathedralsitz des höchsten kirchlichen Lehramtes aus verkündete Papst Pius XII. am 15. Mai 1947 (Himmelfahrtsmorgen): "Wir beschließen und entscheiden, daß Nikolaus von Flüe ein Heiliger ist."

1,5:1 1213 1,5:1

URI

1213★ **Kanton.** Dicken 1616, Altdorf. D./T. 1197 b. **Selten in dieser Erhaltung.** Gut ausgeprägt, vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Sincona 83, Zürich 2023, Nr. 4999.

1214

1216

1215

ZÜRICH

1214★ **Kanton.** 40 Batzen (Neutaler) 1813. D./T. 18; Dav. 366. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64 DPL** (6269350-001). **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina und hübschem Prägeglanz, fast Stempelglanz (Prooflike) 1.250,--

Nach der Stempelstudie von Barteld in Schweizer Münzblätter 71, 2021, entspricht das Stück der Variante E1, die ungefähr 20 % der in den letzten Jahren im Handel befindlichen Stücke dieses Typs ausmacht.

1215★ 40 Batzen (Neutaler) 1813. 29,14 g. D./T. 18; Dav. 366.
Prachtexemplar. Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 500,--

1216★ 20 Batzen 1826. 14,62 g. D./T. 19 b. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,--

Exemplar der Slg. Viktor Luthiger-Holzgang, Auktion Sincona AG 74, Zürich 2021, Nr. 5626.

1217

1218

HELVETISCHE REPUBLIK

1217★ 40 Batzen (Neutaler) 1798 S, Solothurn. 29,32 g. Variante mit Kopf nach halbl. D./T. 1 b; Dav. 1771 var.
Seltene Variante. Min. gereinigt, sehr schön 400,--

SPANIEN

BARCELONA

1218 **Jose Napoleon, 1808-1814.** 5 Pesetas 1809, Barcelona. 26,96 g. Calicó 45; Dav. 310.
Min. justiert, fast vorzüglich 300,--

TSCHECHIEN

1,5:1

1219

1221

1219

1,5:1

BÖHMEN - MÄHREN

1219 **Ludwig I. (II.) Jagello, 1516-1526.** Prager Groschen o. J., Joachimstal. 2,16 g. Doneb. 992.
Von größter Seltenheit. Feiner Prägeglanz, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 2.500,--

TÜRKEI

SAMMLUNG TÜRKEI

1220★ Diverse Silbermünzen verschiedener Nominale vom Para bis zur Talergröße von unterschiedlichen Regenten, u. a. *Selim II., 1566-1574; Murad III., 1574-1595; Ahmed I., 1603-1617; Mustafa II., 1695-1703; Ahmed III., 1703-1730; Mahmud I., 1730-1754; Mustafa III., 1757-1774; Abdul Hamid I., 1774-1789; Selim III., 1789-1807; Mahmut II., 1808-1839; Abdul Mejid, 1839-1861; Mohammed V., 1909-1918.* Interessantes Lot, bitte besichtigen.
71 Stück. In braunem Album. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön und besser 750,--

UNGARN

ARAD

1221 **Stadt.** Einseitige Ku.-3 Kreuzer-Klippe o. J. (1849), gestempelt während der Belagerung der ungarischen Festung Arad im Revolutionsjahr 1848 im Zuge der Ungarischen Revolution 1848/49. 3,65 g. Brause-Mansfeld -; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.20.1.2.1 (dieses Exemplar). **RR** Sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 77, Wien 2006, Nr. 1585.

Die heute in Rumänien liegende Stadt Arad und ihre Festung spielten während der Ungarischen Revolution 1848/49 eine bedeutende Rolle. Im Revolutionsjahr 1848 war die Festung zunächst durch österreichischen Soldaten unter dem Oberbefehl des österreichischen Generals Johann Nepomuk Berger von der Pleisse (1768-1864) besetzt. Im Juli des selben Jahres wurde sie jedoch nach monatelanger Belagerung von ungarischen Aufständischen eingenommen, die die Festung im weiteren Verlauf der Revolution zu ihrem Hauptquartier erklärten.

1222

1,5:1

1222

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

1222 **Gabriel Bethlen, 1613-1629.** Reichstaler 1627 NB, Nagybánya. 28,30 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit dem Mittelschild Bethlen, zu den Seiten innerhalb der Verzierung das Münzzeichen N - B (Nagybánya). Dav. 4720; Resch 393.
RR Kl. Schrötlingsfehler, scharf ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich + 5.000,--

1223

1,5:1

1223 **Karl VI. von Österreich, 1711-1740.** Silbermedaille 1721, von S. Kölescheri. Ausbeute der Goldgruben bei Salzburg in Siebenbürgen, gewidmet von Damian Hugo Graf von Virmondt als kaiserlichem Statthalter in Siebenbürgen seiner Tochter Maria Anna. Dreifach behelmtes Familienwappen//Acht Zeilen Schrift. 37,81 mm; 21,85 g. Müseler 71.11; Resch 134.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 2.000,--

Damian Hugo Franz Adrian Anton von Viermund zu Neersen, geboren 1666 auf Schloss Herten in Westfalen und verstorben 1722 in Hermannstadt, entstammte dem niederrheinischen Adel. Während der Türkenkriege zeichnete er sich durch besondere Verdienste aus und wurde dafür in den Reichsgrafenstand erhoben. Nach seiner Rückkehr nach Wien ernannte man ihn 1721 zum kommandierenden General in Siebenbürgen sowie in der kaiserlichen Walachei. Von Viermund hatte zwei Töchter: Maria Ludovica (auch Marie Louise genannt), die mit Graf Johann Hermann Franz von Nesselrode-Landscron verheiratet war, und Maria Anna (1710–1731), der die hier erwähnte Medaille gewidmet ist. Nach dem Tod ihres Vaters erbte sie als Alleinerbin dessen gesamten Besitz. Zu diesem zählten unter anderem auch Anteile am Gericht Viermünden in Hessen. Die Ansprüche auf diesen hessischen Besitz führten über viele Jahre zu Auseinandersetzungen mit der Verwaltung der kurhessischen Landesherren. Diese Streitigkeiten zogen sich über 182 Jahre hin, ohne abschließend geklärt zu werden – erst mit dem Tod des letzten Anspruchsberechtigten, Ambrosius Franz, im Jahr 1744 endete der Streit endgültig.

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE

1,5:1

1224

1,5:1

AUSTRALIEN

1224 **George V, 1910-1936.** Klippenförmiger Penny 1919. **Probe in Kupfer-Nickel** des "Kookaburra Penny", von C. D. Richardson für Stokes & Sons. K./M. Pn 11. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **SP 61** (50461781). **Von großer Seltenheit.** Winz. Randfehler, vorzüglich 7.500,--

1,5:1

1225

1,5:1

BOLIVIEN

1225★ **Carlos III., 1759-1788.** 8 Reales 1774 PTS-JR, Potosi. Calicó 1170. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 65** (2125846-039).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 3.000,--

1,5:1

1226

1,5:1

CHINA

1226 **Provinz Chekiang.** 5 Cents (3,6 Candareens) o. J. (1899). 1,36 g. L./M. 286.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1,5:1

1227

1,5:1

1227 **Provinz Fengtien (Fungtien).** 5 Cents Jahr 25 (1899). 1,17 g. L./M. 481. Sehr schön-vorzüglich 300,--

1228

1229

1230

1228 **Provinz Hupeh.** 1 Dollar o. J. (1895), Wuchang. 26,85 g. Dav. 166; L./M. 182. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **AU Details - Cleaned** (57658943). Min. berieben, vorzüglich 500,--

1229 **Provinz Kiangnan.** 1 Dollar o. J. (1904), Nanking. 26,40 g. Mit HAH und CH auf der Vorderseite. Dav. 171; L./M. 257. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **AU Details - Damage** (57658944). Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 200,--

1230 **Provinz Kwangtung.** 1 Dollar o. J. (1891), Kwangtung. 27,01 g. Dav. 182; L./M. 133. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **AU Details - Cleaned** (57658937). Feine Patina, min. berieben, vorzüglich 750,--

1,5:1

1231

1,5:1

1231 **Republik.** Dollar o. J. (1912), Nanking. Sun Yat-Sen. 26,97 g. Dav. 219; L./M. 42. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **AU Details - Cleaned** (57658940). Min. berieben, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 170, Osnabrück 2010, Nr. 3239.

2:1

1232

1232 1 Dollar Jahr 10 (1921), Tientsin, auf die Eröffnung des Peking Union Medical College. 26,66 g. Dav. 230; L./M. 864. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 63** (57658938).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 217, Osnabrück 2012, Nr. 3227.

Obwohl die sogenannte „Pavillion-Ausgaben“ zu den beliebtesten chinesischen Dollars gehört, ist ihr Zweck nicht vollständig klar. Während einige Wissenschaftler annehmen, diese Münzen seien als Gedenkmünzen anlässlich des 66. Geburtstages und 3. Jahrestages des Regierungsantritts von Präsident Hsu Shih-Chang herausgegeben worden, argumentieren andere die Eröffnung des Neubaus des Peking Union Medical College wäre der Grund für ihre Prägung. Wir schließen uns dieser Meinung an. Die Rockefeller Stiftung hatte 8 Mio. Dollar gesprochen, um eine Schule für chinesische Ärzte und ein Krankenhaus nach westlichem Vorbild einzurichten. Diese Institution wurde mit einer großen Konferenz vom 15. bis zum 21. September 1921 eingeweiht. Während einige wenige festangestellte Doktoren Stücke des gleichen Typs erhielten, bei denen auf einer leeren Fläche unter der Rückseitendarstellung ihr eigener Name eingraviert werden konnte, könnten andere Exempare, wie das vorliegende, an die Kongressteilnehmer verteilt worden sein. Hier ist unter der Rückseitendarstellung die chinesische Inschrift „Tugend und langes Leben gedeihen zusammen“ zu sehen.

1233

1233 1 Dollar Jahr 22 (1933), Shanghai. Sun Yat-Sen. 26,75 g. Dav. 223; L./M. 109. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **UNC Details - Cleaned** (57658942). Min. berieben, vorzüglich 150,--

1234

1235

GUATEMALA

1234 **Charles III., 1759-1788.** 8 Reales 1769 P, Guatemala. 26,76 g. Calicó 1001.
R Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 750,--

MEXIKO

1235 **Felipe V., 1700-1746.** 8 Reales 1741 Mo/MF, Mexico City. 28,86 g. Grove 807.
Hübsche Patina, sehr schön + 300,--

1,5:1

1236

1,5:1

PALÄSTINA

1236 **Osmanische Herrschaft.** 1/2 Piaster (Messing-Token) o. J. (um 1880), von E. Hardegg, Besitzer des Jerusalem Hotel in Jaffa. 2,43 g. Haffner CC 15B. **Von großer Seltenheit.** Fast Stempelglanz 750,--

Ernst Hardegg (1840-1911), Sohn des deutschen Kaufmanns Georg David Hardegg, war wie sein Vater Mitglied der Deutschen Tempelgesellschaft und wirkte als Ältester der Tempelgemeinde in Jaffa (heute Teil von Tel Aviv). Die Tempelgesellschaft, um 1850 im Königreich Württemberg entstanden, gründete ab Ende der 1860er Jahre mehrere "Deutsche Siedlungen" in Palästina, das zu jener Zeit unter osmanischer Herrschaft stand. Eine wichtige Einkommensquelle für die Templergemeinschaft in Jaffa stellte das von ihnen betriebene Hotel Jerusalem dar. In den 1880er Jahren wurden in dem Hotel mit Erlaubnis der osmanischen Behörden Messing-Token geprägt, die sowohl in Jaffa als auch in Jerusalem als Zahlungsmittel akzeptiert wurden.

1,5:1

1237

1,5:1

SIERRA LEONE

1237 **Britische Kolonie. George III, 1760-1820.** Ku.-Cent 1791. 11,91 g. K./M. 1. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1238

THAILAND

1238★ **Rama V. (Chulalongkorn), 1868-1910.** Bronzemedaille 1882, unsigniert, auf den 100. Jahrestag der Gründung des Königreichs Rattanakosin und seiner Hauptstadt. Brustbild l.//Tempelansicht. 70,90 mm; 115,60 g. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Numismatica Genevensis 5, Genf 2008, Nr. 1344 und der Auktion Hess-Divo 332, Zürich 2017, Nr. 906.

1,5:1 1239 1,5:1

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

1239 **Föderation.** 50 Cents (1/2 Dollar) 1829, Philadelphia. 13,59 g. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2025, S. 206. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU Details - OBV Scratched** (8583385-009). Winz. Kratzer im Feld der Vorderseite, fast Stempelglanz 750,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

1240

1240 Silver Dollar 1881 CC, Carson City. Morgan Type. VAM 2. Type Doubled "88". GSA Hoard. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 66** (5913416-001). Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--

1241 1242 1243

1241 Silver Dollar 1881 CC, Carson City. Morgan Type. GSA Hoard. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 66** (43753379). Fast Stempelglanz 500,--

1242 Silver Dollar 1881 CC, Carson City. Morgan Type. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 66** (44002495). Fast Stempelglanz 500,--

PCGS 35th Anniversary Lable.

1243 Silver Dollar 1883 CC, Carson City. Morgan Type. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 66** (43753373). Fast Stempelglanz 500,--

1,5:1 1244 1,5:1

1244 Silver Dollar 1893, Philadelphia. Morgan Type. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 62** (44291421). Vorzüglich + 750,--

1,5:1

1245

1,5:1

1245 Silver Dollar 2021 D, Denver. 100-Jahrfeier des Morgan Types. First Day of Issue. Thomas Cleveland Signature. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 70** (44118751). Stempelglanz 500,--

1246

1246 Silver Dollar 2021 D, Denver. 100-Jahrfeier des Morgan Types. First Day of Issue. Thomas Cleveland Signature. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 70** (44118755). Stempelglanz 500,--

1247

1248

1249

1247 Silver Dollar 2021 D, Denver. 100-Jahrfeier des Morgan Types. First Day of Issue. Thomas Cleveland Signature. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 70** (44118758). Stempelglanz 500,--

1248 Silver Dollar 2021 D, Denver. 100-Jahrfeier des Morgan Types. First Day of Issue. Thomas Cleveland Signature. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 70** (44118759). Stempelglanz 500,--

1249 Silver Dollar 2021 D, Denver. 100-Jahrfeier des Morgan Types. First Day of Issue. Thomas Cleveland Signature. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 70** (44118765). Stempelglanz 500,--

1250

VIETNAM

ANNAM

1250 **Minh Mang, 1820-1841.** Silberbarren (10 Lang) o. J. 365,39 g. Drei Punzen mit chinesischen Schriftzeichen auf der Oberseite sowie weitere zehn Punzen auf den Seiten und einem Graffito auf der Unterseite. Schroeder zu 172; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes zu 406.

Sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 293, Osnabrück 2017, Nr. 2404.

1251

1251 Silberbarren (5 Lang) o. J. 188,66 g. Drei Punzen mit chinesischen Schriftzeichen auf der Oberseite sowie weitere acht Punzen auf den Seiten und einem Graffito auf der Unterseite. Schroeder -; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes -. Sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 293, Osnabrück 2017, Nr. 2405.

1,5:1 1252 1,5:1

1252 **Thieu Tri, 1841-1847.** 4 Tien o. J. 15,10 g. K./M. 279; Schroeder 254; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 442. Vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 293, Osnabrück 2017, Nr. 2413.

1,5:1

1253

1,5:1

1253 1/4 Lang o. J. 9,60 g. K./M. 272; Schroeder 261 B; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 443.
Vorzüglich + 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 293, Osnabrück 2017, Nr. 2416.

1,5:1

1254

1,5:1

1254 **Tu Duc, 1848-1883.** 5 Tien (1/2 Lang) o. J. 18,95 g. Dav. 132; K./M. 456.1; Schroeder 349 var.; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes -.
Vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 293, Osnabrück 2017, Nr. 2418.

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH

1255

2:1

TIROL, GRAFSCHAFT

1255 **Erzherzog Sigismund, der Münzreiche, 1446-1496.** Guldiner 1484, Hall. 31,78 g. Stempelschneider Wenzel Kröndl. • : ✱ SIGISIIVnDVS ✱ TRChIDVX ✱ TVSTRIC ✱ : Gekröntes und geharnischtes Brustbild des Erzherzogs r., mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Ritter mit Fahne reitet r., darunter die Jahreszahl 1484, umher 14 Wappenschilde. M./T. 60 Anm.; Voglh. 2 (RR).

RR Schrötlingsfehler, kl. Randfehler, sehr schön 20.000,--

Bei dieser Prägung handelt es sich um ein Dickstück der ersten Großsilbermünze überhaupt. Diese war die Vorstufe zu den erstmals 1486 geprägten Talern, die ihren Namen erst Anfang des 16. Jahrhunderts durch die im böhmischen Joachimstal geprägten Münzen erhielten. Vor 1484 hatte Sigismund in großer Anzahl Goldgulden herstellen lassen, um den steigenden Bedarf nach einem hochwertigeren Nominal zu decken. Da Tirol keine eigenen Goldvorkommen hatte, war die Goldprägung jedoch kaum lohnend. Hingegen war die Silberausbeute in Schwaz außerordentlich groß. So entstand die Idee der Ausprägung großer Silbermünzen. Vom Halbguldiner wurden Dickstücke im Guldinergewicht hergestellt. Es waren wohl Geschenkmünzen, oder sie dienten zur Probe für den Guldiner. Dabei wurde festgestellt, daß Dicke und Durchmesser in ihrem Verhältnis nicht günstig erschienen, sodaß die späteren Guldiner auf breiteren und dünneren Schrötlingen geprägt wurden. Diese Prägung ist somit ein Schlüsselstück der europäischen Geldgeschichte.

1256

1,5:1

1256

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

1256 **Maximilian I., 1490-1519.** Guldiner o. J., Hall. Königsguldiner. 31,10 g. Stempel von Benedikt Burkhart. Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Lilienzepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Gekrönter Adlerschild, umher Ordenskette, zu den Seiten zwei kleinere gekrönte Wappen, darunter zwei ungekrönte Wappen. Dav. 8002; Egg 2; M./T. 69; Voglh. 10.

RR Feine Patina, sehr schön 7.500,--

Maximilian I., *22.03.1459 Wiener Neustadt, †12.01.1519 Wels, heiratete 1477 Maria von Burgund, wurde 1486 römischer König und folgte seinem Vater Friedrich III. 1490 in der Regierung. Da eine Kaiserkrönung durch den Papst wegen der angespannten militärischen und politischen Lage in Italien nicht möglich war, nahm Maximilian 1508 den Titel "Erwählter römischer Kaiser" an. Obwohl er persönlich tapfer kämpfte und daher im Volksmund als "der letzte Ritter" bezeichnet wurde, liegt seine Bedeutung weniger auf militärischem Gebiet als in seiner groß angelegten, den wechselnden Fronten angepaßten Heirats- und Vertragspolitik, mit der er die Macht des Hauses Habsburg stärkte. Durch die Verheiratung seines Sohnes Philipps des Schönen mit Johanna der Wahnsinnigen legte er den Grundstein für die Weltgeltung seiner Familie. Innenpolitisch führte der letzte Ritter bedeutende Reformen (z. B. Ewiger Landfriede, Einführung des Gemeinen Pfennigs) durch und richtete zentrale Reichsbehörden ein (z. B. Reichskammergericht, Reichsregiment). Maximilian betätigte sich auch literarisch und veranlaßte die Abfassung des "Theuerdank", einer Darstellung seiner Brautfahrt, sowie des "Weißkunig", einer Verherrlichung seiner Taten.

1257

1,5:1

1257

1257 Guldiner o. J., Hall. Kaiserguldiner. 30,43 g. Stempel von Ulrich Ursentaler. ❀ MAXIMILIAИVS ⁝ ROMAИOR ⁝ IMPERATOR ⁝ SEMP ⁝ AVGV9 Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Kreuzblumenzepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//❀ PLVRIVMQ • EVROPE • PVINCIAR • REX • ET • PRINCEPS • POTИ9 Gekrönter Adlerschild, zu den Seiten gekröntes Wappen von Ungarn und der mit dem Erzherzogshut bedeckte österreichische Bindenschild, unten die Wappenschilde von Burgund und Habsburg sowie drei Feuereisen. Dav. 8005; Egg S. 120, 9; M./T. vgl. 70 (dort als Goldabschlag); Voglh. 11.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 10.000,--

1,5:1

1258

1,5:1

1258 1/2 Guldiner o. J., Hall. Halber Kaiserguldiner. 15,21 g. Stempel von Ulrich Ursentaler. Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Kreuzblumenzepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Gekrönter Adlerschild zwischen zwei kleineren gekrönten Wappen, darunter zwei ungekrönte Wappenschilde. Egg 3; M./T. 71.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Graffito im Feld der Vorderseite, sehr schön + 7.500,--

1259

1259 Doppelter Schauguldiner 1509, geprägt 1517 in Antwerpen, auf die Annahme des Kaisertitels. 61,50 g. Stempelschneider Ulrich Ursenthaler. MAXIMILIANVS • DEI • GRA • ROM • IMP • SEMP : AVG • ARCHIDVX • ASTRIE ❁ Der geharnischte Kaiser mit Helm reitet r., mit der Rechten die Reichsfahne schulternd, vor dem Roß Rosette//❁ PLVRIVMQ ◦ EVROPE PROVIИCIAR' ◦ REX ◦ ET ◦ PRIИCEPS ◦ POTEИTISIM Gekröntes Wappen, umgeben von sieben kleineren Wappen, umher ein Kranz aus 19 weiteren Wappen. Dav. 282; Egg 14; M./T. 82 (dort als Goldabschlag zu 17 Dukaten).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Salton Collection, Part VI, Auktion Fritz Rudolf Künker/Stack's Bowers 379, Berlin 2023, Nr. 61.

Egg bemerkt in seinem Werk über die Münzen Kaiser Maximilians, daß das Schaustück von 1509 in den folgenden Jahren scheinbar immer wieder geprägt wurde. Als sich der Kaiser 1517 in den Niederlanden aufhielt, forderte er drei Stempeleisen der Haller Münze an, um dort Ehrenpfennige prägen zu können. Nach langem Zögern sandte die Tiroler Regierung schließlich drei Eisen, die sie aber mit einer Rosette auf der Vorderseitendarstellung kenntlich machte, wie es auch bei dem vorliegenden Stück der Fall ist. Die Krönungsdoppelguldiner sind typische Repräsentationsstücke und Propagandagepräge. Der Kaiser im Harnisch zu Pferd entspricht der Idee des großen Maximiliandenkmals in St. Ulrich und Afra in Augsburg, das nie vollendet wurde, aber in vielen Zeichnungen und Holzschnitten erhalten ist. Die Rückseite mit den Wappen der sieben Königreiche und 19 Länder ist eines der vielen Beispiele für die Absicht Maximilians, durch Wappenkombinationen Eindruck zu machen und seine Idee als König vieler Provinzen Europas und mächtigster Fürst zu dokumentieren.

2:1

1260

1260 Doppelter Schauguldiner 1509, Hall, auf die Annahme des Kaisertitels. 60,65 g. Stempel von Ulrich Ursentaler. Dav. 282 a; Egg 13; M./T. - (vgl. 82, dort in Gold). **RR** Sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 1722.

1,5:1

1261

1,5:1

1261 Guldiner o. J. (nach 1511), Hall. Schaustück, geprägt zur Erinnerung an seine 1. Hochzeit, daher auch Hochzeitsguldiner genannt. Stempel von Ulrich Ursenthaler. ✠ MAXIMILIAN9 • MAGNANIM9 • ARCHIDVX • AVSTRIE • BVRGVND Jugendliches Brustbild Maximilians I. r. mit Ehrenkranz und umgelegtem Mantel, zu den Seiten ETA - TIS • 19 •//✠ MARIA • KAROLI • FILIA • HERES • BVRGVND • BRAB • CONIVGES Jugendliches Brustbild seiner Gemahlin Maria von Burgund im Alter von 20 Jahren r., unter dem Brustbild die Jahreszahl 1479, zu den Seiten • ETAT - IS • Z0 •. 42,93 mm; 30,58 g. Dav. -; Egg 15; M./T. 83; Voglh. 3.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, feine Kratzer in den Feldern, sonst fast vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Salton Collection, Part VI, Auktion Fritz Rudolf Künker/Stack's Bowers 379, Berlin 2023, Nr. 62.

Dieser vorliegende Taler bezieht sich auf ein Ereignis, das für das Haus Habsburg von epochaler Bedeutung wurde: Die Hochzeit des Habsburger Erzherzogs Maximilian, des späteren Kaisers (des "letzten Ritters") mit Maria von Burgund fand in Gent im Jahr 1479 statt. Maria war Tochter Karls des Kühnen und Erbin des Herzogtums Burgund, einem der reichsten Länderkomplexe, der die Gebiete des eigentlichen Burgunds in Nord- und Westfrankreich sowie Lothringen, Luxemburg und die Niederlande umfasste. Dieser Taler wurde 1517 - nach dem Tod seiner zweiten Gemahlin Maria Bianca Sforza - in Hall in Tirol geprägt und stammt von dem Stempelschneider Ulrich Ursentaler aus Hall. Er zeigt Maximilian im Alter von 19 Jahren und Maria im Alter von 20 Jahren. Maximilian hatte eine Vorliebe für große Schaumünzen mit seinem Bildnis, auf deren Gestaltung er selbst Einfluß nahm. Maria beherrschte beide Landessprachen (Flämisch und Französisch) perfekt, lernte aber auch Latein und erhielt Religions- und Geschichtsunterricht. Musik war ihr Lieblingsfach. Maria galt als eine der schönsten Frauen ihrer Zeit. Maximilian liebte sie sehr. An einen Freund schrieb er über sie: "ich hab ein schönes, frommes und tugendhaftes weib und gott dafür danke. sie ist schneeweiß, braunes haar, ein kleines näsl, ein kleines häuptl und antlitz, augen braun und grau gemischt, schön und lauter … der mund rein und rot. ein viel schönere jungfrau als ich gesehen hab und fröhlich".

Leider verunglückte Maria, die als Burgunderin eine perfekte Reiterin sein musste, im Jahre 1482 durch einen Sturz vom Pferd tödlich. Sie war damals 25 Jahre alt.

1,5:1

1262

1,5:1

1262★ Guldiner o. J. (1517), Antwerpen. Schaustück, geprägt auf seine Reise in die Österreichischen Niederlande und zur Erinnerung an seine 1. Hochzeit, daher auch Hochzeitsguldiner genannt. 29,01 g. Stempel von Ulrich Ursenthaler. Jugendliches Brustbild Maximilians I. r. mit Ehrenkranz und umgelegtem Mantel, davor Kreuzrosette; zu den Seiten ETA - TIS • 19 •//Jugendliches Brustbild seiner Gemahlin Maria von Burgund im Alter von 20 Jahren r., unter dem Brustbild die Jahreszahl 1479, zu den Seiten • ETAT - IS • Z0 •. Dav. -; Egg 18; Voglh. 6. **Von großer Seltenheit.**
Leichte Bearbeitungsspuren im Feld der Vorderseite, feine Kratzer, sehr schön + 6.000,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 105, Wien 2017, Nr. 1552.

Maximilian ließ diese prachtvollen Schaustücke zum Andenken an seine erste Gemahlin, Maria von Burgund, schlagen; allerdings erst nach 1511, nach dem Tod seiner zweiten Gemahlin, Maria Bianca Sforza. 1517 wurden die Prägestempel nach Antwerpen geschickt.

1,5:1

1263

1,5:1

1263 Guldiner 1518, St. Veit. 28,44. Brustbild l. mit Barett, Pelzmantel und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönter Adlerschild, zu den Seiten zwei kleinere gekrönte Wappen, darunter sechs ungekrönte Wappen und ein gekröntes Wappen. Dav. 8007; Egg 33; Voglh. 24 (dort mit Rosette unter dem Brustbild). **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Salton Collection, Part VI, Auktion Fritz Rudolf Künker/Stack's Bowers 379, Berlin 2023, Nr. 63.

1264

1264 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Schautaler 1528, Hall. 28,17 g. Stempel von Ulrich Ursentaler d. Ä. Geprägt auf die Teilnahme des Erzherzogs Ferdinand am Tiroler Landtag und auf seine Erbhuldigung. ✠ FERDINAND ⁝ D ⁝ G • HVNG • BOEM • DAL • CROA • ZC • REG ⁝ INF Der gekrönte und geharnischte König v. v. mit Zepter in der Rechten auf einem Pferd, das auf der Brust mit dem österreichischen Schild geschmückt ist, zu den Seiten je zwei Vertreter des Adels mit Fahnen (der bömisch-ungarischen sowie der österreichischen), im Vordergrund vier kniende, betende Vertreter des Bauernstandes und zwei am Boden liegende Hunde//✠ HISP • ARCHID • AVST • DVC • BVRG • ZC • COMIT • TIROLIS Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten Verzierungen, oben die Jahreszahl • 15Z8 •. Mit zwei Sammlerpunzen "Kreuz" und "sechsblättrige Rosette" auf der Vorderseite. M./T. 113; Markl 2003; Voglh. 31.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 30.000,--

Exemplar der Salton Collection, Part VI, Auktion Fritz Rudolf Künker/Stack's Bowers 379, Berlin 2023, Nr. 64.

Erzherzog Ferdinand wurde erst relativ spät offizieller Landesherr der silberreichen Grafschaft Tirol. Er bekam in dem mit seinem älteren Bruder Kaiser Karl V. geschlossenen Teilungsvertrag zu Worms vom 21. April 1521 zunächst Ober- und Niederösterreich, Steiermark, Kärnten und Krain. Tirol, außerdem Vorderösterreich sowie das damals unter habsburgischer Statthalterschaft stehende Württemberg erhielt er einige Monate später zugesprochen gemäß eines zu Brüssel vorerst geheim gehaltenen, am 7. Februar 1522 vereinbarten Kontrakts. In diesen drei Landen blieb somit förmlich weiter sein Bruder Karl der Inhaber der landesfürstlichen Rechte. Zwar wurde Ferdinand 1523 bei seinem ersten Aufenthalt in der Grafschaft als Stellvertreter Karls von der Tiroler Bevölkerung und den Landständen feierlich empfangen, doch eine Erbhuldigung erfolgte hier erst nach der offiziellen Verkündigung Ferdinands als Landesherrn, die etliche Jahre später erfolgte. Einen wesentlichen Herrschaftszuwachs erlangte Ferdinand aufgrund des österreichisch-ungarisch-böhmischen Erbfolgevertrags von 1515 nach dem Tod des kinderlosen ungarischen und böhmischen Königs Ludwig II. Jagiello in der Schlacht bei Mohács 1526. Seine Krönung zum König von Böhmen erfolgte am 24. Februar 1527, die zum König von Ungarn am 3. November desselben Jahres.

Für Ende 1528 plante Ferdinand einen abermaligen Besuch in Tirol, da er am Landtag zu Innsbruck persönlich teilnehmen wollte. Indes verzögerte sich der Besuchstermin des Erzherzogs um einige Wochen. Der Grund für die Terminverschiebung geht anscheinend aus den Quellen nicht hervor, Heinz Moser und Heinz Tursky führen dafür den Ausbruch einer Seuche ins Feld, die für diese Verzögerung verantwortlich sein soll, gleichwohl könnten freilich hinter der Verlagerung des Besuchszeitpunkts auch politische oder gar persönliche Gründe stehen. Der Landtag fand am Montag nach dem Dreikönigstag 1529 zu Innsbruck statt. Diese Zusammenkunft wurde gleichzeitig dazu genutzt, den damals knapp Sechsundzwanzigjährigen feierlich als offiziellen Landesfürsten öffentlich zu deklarieren und einzuführen. In diesem Rahmen erfolgte sodann die Erbhuldigung der Tiroler Landstände, an der die Vertreter der Tiroler Geistlichkeit, der Ritterschaft, der Städte sowie der Bauern, gegenüber dem neuen Landesherrn ihre Loyalität und Unterstützung gelobten (J.-A. Brandis, Die Geschichte der Landeshauptleute von Tirol. Innsbruck 1850, S. 555).

Die vorliegende Prägung zeichnet sich durch einen meisterhaften feinplastischen Stempelschnitt aus. Das Bild der Vorderseite zeigt den Herrscher in voller Rüstung, mit Krone und Zepter zu Pferd, inmitten einer Gruppe von Untertanen, die ihm huldigen. Vier Männer aus dem Adel, darunter zwei Träger der Banner von Ferdinands bedeutendsten Besitzungen Österreich, Ungarn und Böhmen, dürfen gemäß dem vorgegebenen Reglement dieses Treuegelöbnisses stehend vor ihn treten, vier Vertreter des Bauernstandes müssen knien. Die heraldisch gestaltete Rückseite propagiert die Besitzungen Ferdinands, ebenso die Umschriften von Avers und Revers, die die Herrschertitulatur verkünden. Dieser repräsentative Typ wird traditionell als Tiroler Huldigungstaler bezeichnet. Gemäß Moser und Tursky soll der vorliegende Schautalertyp aber als Präsent und Ehrengabe der Tiroler Landstände zum geplanten Landtag vom Ende 1528 konzipiert worden sein (M./T. S. 65). Da hierzu keine eindeutigen quellenkundlichen Beweise existieren, ließe sich aber auch die bisherige Deutung (so z. B. Peter Ilisch, in: Numismatisches Nachrichtenblatt Jg. 24, 1975, S. 464) nicht ausschließen, dass der Auftrag zur Prägung dieser Schaustücke und deren Ausgabe an ausgewählte Personen von Ferdinand selbst erfolgt sein könnte. Jedenfalls ist verbürgt, dass im Vorfeld dieses politischen Anlasses der seit 1508 an der Münzstätte Hall tätige Ulrich Ursentaler der Ältere mit dem Schneiden der Stempel betraut worden ist. Die Prägung des gesamten Schautalerkontingents dürfte somit spätestens bereits Ende des Jahres abgeschlossen gewesen sein, da sämtliche bekannten Schaustücke dieses Typs die Jahreszahl 1528 tragen. Angesichts der wohl kurzfristigen terminlichen Verlagerung des Tiroler Landtags sowie der anschließenden Erbhuldigung dürften jedenfalls die betreffenden Stücke zu einer dieser beiden Gelegenheiten ausgeteilt worden sein. Für den Stempelschneider Ursentaler wäre eine Änderung der Jahreszahl von 1528 auf 1529 auf den bereits fertiggestellten Prägeeisen zweifelsohne zwar ein Leichtes gewesen, doch in der kurzen verbliebenen Zeitspanne bis zur Ankunft des Herrschers war die Prägung einer ausreichenden Menge solcher Schautaler mit aktualisierter Jahreszahl vermutlich nicht mehr zu bewerkstelligen.

2:1

1,5:1

1265

1,5:1

1265 1/4 Talerklippe 1529, geprägt während der Belagerung der Stadt Wien durch die Türken. 6,81 g. Gekröntes Wappen, l. Bindenschild, r. Burgunder Wappen, unten das Wappen der Steiermark//Sieben Zeilen Schrift. Brause-Mansfeld Tf. 42, 4; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.2.2.12; Markl 291.

R Feine Patina, gestopftes Loch, sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 87, Wien 2010, Nr. 3243.

Der Tod des ungarischen Königs Ludwig II. nach der gegen die Osmanen verlorenen Schlacht bei Mohacs am 29. August 1526 führte zur vertraglich vorgesehenen Nachfolge des Habsburgers Ferdinand. Im Oktober 1526 wurde er in Prag zum König von Böhmen gewählt, im Dezember folgte seine Wahl zum König von Ungarn. Gegen Ferdinand hatte sich im Oktober Johann Zapolya zum ungarischen König ausrufen lassen. Er war jedoch gezwungen, vor den habsburgischen Truppen nach Polen zu fliehen, wo er Beziehungen zum osmanischen Sultan knüpfen konnte. Der Sultan drang nach Ungarn ein und ließ am 14. September 1529 Zapolya in Ofen zum ungarischen König krönen. Daraufhin zog Sultan Süleyman II. 1529 von Ungarn aus mit einem 250.000 Soldaten starken Heer und 300 Kanonen vor die Tore Wiens, um die Stadt zu erobern. Nachschubprobleme und die vehemente Gegenwehr der aus 16.000 Soldaten und 5.000 Bürgern bestehenden Verteidigerschar unter dem Kommando von Nicolaus von Salm bewogen den Sultan indes, nach nur 20 Tagen am 15. Oktober die Belagerung aufzuheben. In der Stadt kam Belagerungsgeld in Klippenform in Verkehr, das aus eingeschmolzenen goldenen und silbernen Gerätschaften gefertigt worden war.

1266

1266 Doppelter Schautaler 1532, Klagenfurt. 57,29 g. ✿ FERDI ✿ D ✿ G ✿ ROMA ✿ HVN ✿ BOEM ✿ C(spiegelverkehrt)E ✿ REX ✿ INFANS ✿ HISPANI Gekröntes und geharnischtes Brustbild l., zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 32//ARCHIDVX • AVST • ET • C - ARINT • D • STIRI • CARNI Das gekrönte Wappen von Kärnten, darüber das gekrönte Reichswappen, umher die Schilde von Ungarn, Österreich, Böhmen, der Steiermark und Krain. Dav. -; Markl - (vgl. 1444); Slg. Montenuovo 346; Voglh. - (vgl. 36 II). **Von größter Seltenheit, nur wenige Exemplare bekannt.**

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 20.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 316, Berlin 2019, Nr. 610 und der Auktion H. D. Rauch 118, Wien 2024, Nr. 509.

2:1

1267

1268

1269

1267 Taler o. J. (vor 1550), Klagenfurt. 28,59 g. Dav. 8021; Voglh. 41. **RR** Gereinigt, fast vorzüglich 750,--

1268 Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1556, Klagenfurt. 31,01 g. Dav. A 8022; Voglh. 51 I var.
R Hübsche Patina, kl. Graffito, sehr schön 500,--

1269 **Maximilian II., 1564-1576.** Guldentaler (60 Kreuzer) 1570, Joachimstal. 24,48 g. Dav. 43; Dietiker 208; Halacka 210; Voglh. 73 var. Winz. Randfehler, sehr schön + 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 80, Osnabrück 2003, Nr. 679.

1,5:1

1270

1,5:1

1270 **Erzherzog Ferdinand, 1564-1595.** 1/2 Reichstaler o. J., Ensisheim. 13,86 g. M./T. 562.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, gut ausgeprägtes Exemplar, sehr schön-vorzüglich 3.500,--

1271

1271 **Rudolf II., 1576-1612.** Reichstaler 1597, Budweis. 28,33 g. Münzmeister Christof Mattighofer. Dav. 8081; Dietiker 380; Halacka 429; Voglh. 93 III. **R** Gereinigt, Prägeschwäche, sehr schön 300,--

1272

1272 Reichstaler 1599 NB, Nagybánya. 26,92 g. Dav. 8069; Voglh. 102 V.
Kl. Bearbeitungsstelle am Rand, kl. Kratzer, vorzüglich 750,--

1,5:1 1273 1,5:1

1273★ **Matthias, 1608-1612-1619.** Reichstaler o. J., Prag. Dreikaisertaler. 29,00 g. Münzmeister Benedikt Huebmer. Dav. 3066; Dietiker 520; Halacka 498 a; Voglh. 120 II.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 105, Wien 2017, Nr. 1563.

1274 1,5:1 1274

1274 Reichstaler 1613, Prag. Münzmeister Benedikt Huebmer. 29,08 g. Dav. 3061; Dietiker 509; Halacka 502; Voglh. 116 II. Kl. Henkelspur, etwas berieben, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 5290.

1276

1275

1276

1275 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** Reichstaler 1624, Graz. 28,48 g. Dav. 3104; Voglh. 134 IV.
Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--

1276 Reichstaler 1631 KB, Kremnitz. 27,22 g. Dav. 3129; Voglh. 142.
Min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1,5:1

1277

1,5:1

1277 **Erzherzog Leopold V., 1619-1632.** 1/4 Reichstaler 1623, Hall. M./T. 452. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (5881493-001). **Äußerst selten.** Feiner Prägeglanz, Zainende, vorzüglich 1.750,--

1278

1278★ **Leopold I., 1657-1705.** Doppelter Reichstaler o. J. (ca. 1670), Hall. 57,22 g. Dav. 3247; M./T. 708.
Sehr attraktives Exemplar, winz. Schrötlingsfehler auf der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1279 1,5:1 1279

1279 Doppelter Reichstaler o. J. (ca. 1670), Hall. 56,75 g. Dav. 3247; M./T. 708. Feine Patina, vorzüglich 1.500,--

1280 1,5:1 1280

1280 Doppelter Reichstaler 1675, Graz. 57,08 g. Dav. 292; Herinek 565.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Salton Collection, Auktion Fritz Rudolf Künker/Stack's Bowers 379, Berlin 2023, Nr. 68.

1281

1281 Doppelter Reichstaler 1675, Graz. 56,85 g. Dav. 292; Herinek 565.
Hübsche Patina, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

1282

1282★ Doppelter Reichstaler 1682 (Jahreszahl im Stempel aus 1675 geändert) IAN, Graz. 56,34 g. Dav. 292; Herinek 567. Feine Patina, sehr schön + 1.000,--

1283 1,5:1 1283

1283 Silbermedaille 1683, unsigniert, auf die Belagerung und den Entsatz von Wien. Ansicht der belagerten Stadt Wien von der Südseite//Zehn Zeilen Schrift. 43,43 mm; 36,06 g. Hirsch 55; Slg. Montenuovo 916.
R Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

1,5:1

1284

1,5:1

1284 Satirische Silbermedaille 1689, unsigniert (von J. Wolrab), auf die Eroberung von Szigeth. Hund, einen verendeten Hirsch anfressend, im Hintergrund Schlacht- und Stadtansicht//Sich übergebender Hund, im Hintergrund Stadt- und Schlachtansicht. Mit Randschrift. 47,82 mm; 37,50 g. Slg. Julius 361; Slg. Montenuovo 1089. **Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.750,--

Im Spätsommer 1566 eroberten die Osmanen die Festung Szigeth nach einer ca. vierwöchigen Belagerung. Ihr Anführer Sultan Süleyman I. der Prächtige, der bereits 72 Jahre alt war, verlor ebenso wie der Anführer der Ungarn, Nikola Subic Zrinski, sein Leben. Erst 1689 gelang es den Ungarn, Szigeth zurückzuerobern.

1285

1,5:1

1285

1285 Silbermedaille 1690, von G. Hautsch, auf die Krönung seines Sohnes Joseph (später Kaiser Joseph I., 1705-1711) zum römischen König und die Krönung seiner Gemahlin Eleonora zur römischen Kaiserin in Augsburg. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen hält jeweils ein Medaillon mit dem Brustbild von Leopold I. und seiner Gemahlin Eleonora im Schnabel//Medaillon, darin das Brustbild Josephs r., umher sieben weitere Medaillons mit den Brustbildern der Kurfürsten. Mit Randschrift. 45,38 mm; 40,80 g. Forster -; Slg. Montenuovo 1216; Slg. Pick 546; Slg. Walther -; Stemper 322. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, üblicher Stempelfehler, vorzüglich 1.500,--

1286

1286 Ku.-10 Poltura 1705, Leopoldstadt. 5,00 g. Verschlungenes Monogramm LS (Leopoldstadt), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 05//EX / NECESITATE, darunter Wertzahl X in Kartusche. Brause-Mansfeld Tf. 41, 1; Herinek 2136. **RR** Prägeschwäche, leichte Korrosionsspuren, sehr schön 500,--

1287 1287

1,5:1

1287 **Karl VI., 1711-1740.** Reichstaler 1713, Hall. 28,56 g. Dav. 1050; M./T. 838; Voglh. 259 I.
Prachtexemplar. Scharf ausgeprägt, herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

Die Reichstaler von 1713 aus Hall tragen noch das Brustbild Josefs I.

1,5:1 1288 1,5:1

1288 Silbermedaille 1716, von G. W. Vestner, auf die Geburt von Erzherzog Leopold. Brustbild der Kaiserin Elisabeth Christine r.//Ein Engel überreicht der Kaiserin ein Kind, darüber eine göttliche Gestalt, im Hintergrund Stadtansicht. 44,02 mm; 29,87 g. Bernheimer 94; Brockmann 379 b; Slg. Montenuovo 1449. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Erzherzog Leopold wurde am 13. April 1716 als erstes Kind Karls VI. und seiner Gemahlin Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbüttel geboren. Er verstarb bereits wenige Monate später am 4. November 1716. Leopold blieb der einzige Sohn Karls VI., daher bestieg Maria Theresia, die Tochter des Kaisers, 1740 als seine Nachfolgerin den Thron.

1289

1289 Tragbares, graviertes Silbermedaillon o.J. (Augsburger Silberarbeit nach 1724), unsigniert, mit Meister- und Beschaupunzen, wahrscheinlich zum Geburtstag oder zur Kommunion eines der Söhne Miller zu Aichholz. Das 'Haus' derer Miller zu Aichholz, im Gravurstil gestaltet, von einem Lorbeerkranz umschlossen, ein Patrizierhaus mit Namensschild 'Adlers Burg', davor eine abgezäunte Gartenanlage im französisch-geometrischen Stil, im Hintergrund weitere Häuser, oben rechts drei der Sonne entgegensteigende Adler, bei den Adlern 'Acie non mole probantur', unten 'Der Klug Verstandt und Reiffe Witz / ist für diß Hauß die beste Stitz'//Von einem Lorbeerkranz umschlossen (in diesem oben die beiden Punzen) das Haus mit anstehender Erweiterung durch zwei neue Familienmitglieder, die der stolze Vater, seitlich stehend, präsentiert: Jakob Ferdinand (* 1714) und Georg Jakob Ignatius (*1712) Miller zu Aichholz, die als Figuren auf Sockeln einen Teil des Hauses stützen, am Haus Schriftschild 'Das Hauß steht in Gottes hant, Vo Adlersburg ist es genannt'; Schrift über und zwischen den Junioren 'Beniamin esto minor, Major ut esse queas'; 'Iam sumus ergo pares', unter der Szene 'Damit der Kleiner groß gnug sey, l'egt d'Liebe ein Baarsaiger beij'. 88,41 mm; 79,30 g.
Vergoldet, winz. Randfehler, vorzüglich 2.000,--

Die auf dem Medaillon angebrachten Punzen gehören zu dem in Augsburg tätigen Silberarbeiter und Vergolder Tobias Rekshardt, der laut Meisterverzeichnis von 1734 seinen Titel 1721 erwarb. Die Beschaupunzen wurden in den Jahren 1724 bis 1728 verwendet.

1290

1290 Silbermedaille 1725, von F. J. Wurschbauer und P. P. Werner, auf das 100jährige Bestehen des Innerberger (heute: Eisenerz) Bergwerksvereins. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Sonne mit dem Bildnis Karls VI. bescheint den Erzberg, in dem gearbeitet wird, im Hintergrund l. Schlachtfeld, r. Segelschiffe im Meer; im Vordergrund Waffen und Genius mit Wappenschild. 66,25 mm; 106,13 g. Müseler 15.1/3; Slg. Montenuovo 1599. **RR** Winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 2.000,--

Die Rückseitenumschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.

1291 **Joseph II., 1765-1790.** Konv.-Taler 1768 (Jahreszahl im Stempel aus 1767 geändert) A/IC-SK, Wien. 27,98 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Doppeladler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust Wappenschild, der mit den Königskronen von Ungarn und Böhmen belegt ist; oben Kaiserkrone mit flatternden Bändern. Dav. - (zu 1161, Jahrgang fehlt); Eypeltauer 817; Herinek -.

Sehr seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Qualität. Prachtexemplar.

Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

1,5:1

1292

1,5:1

KAISERREICH ÖSTERREICH

1292★ **Franz I., 1804-1835.** 1/2 Scudo 1823 A, Wien. 12,97 g. J. 227.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, feiner Prägeglanz, kl. Kratzer, vorzüglich + 800,--

1293

1,5:1

1293

1293★ **Franz Joseph I., 1848-1916.** Scudo 1853 V, Venedig. Dav. 18; J. 309. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **AU 55** (49414779). **R** Fast vorzüglich 1.250,--

1294 Entfällt.

1295

1295 Vereinstaler 1858 B, Kremnitz. Dav. 21; J. 312; Kahnt 352; Thun 446.
Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1296

1,5:1

1296

1296 Doppelgulden 1874, Wien. Dav. 27; J. 343; Thun 458. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (8583390-008). **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 750,--

1297

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

SALZBURG, ERZBISTUM

1297★ **Matthäus Lang von Wellenburg, 1519-1540.** Doppelter Guldiner 1521, Hall, auf die Einweihung der Radianakapelle in Wellenburg. 54,68 g. Dav. 8156; M./T. 95; Zöttl 185.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 4.000,--

Die heilige Radiana (Radegund von Wellenburg, † um 1290 oder 1340) war eine Viehmagd aus dem Schloß Wellenburg bei Augsburg. Der Legende nach pflegte sie Arme und Kranke im Siechenhaus (Seuchenhaus) und brachte ihnen vom Munde abgesparte Milch, Butter und Brot. Eines Tages soll sie auf dem Weg dorthin vom Schloßherrn angehalten worden sein, und auf seine Frage, was sie forttrage, antwortete sie, es wären Wasser, Kamm und Seife zur Säuberung der Kranken. Als man ihr den Korb aus den Händen riß, wurden tatsächlich nur diese Sachen vorgefunden. Zur Strafe für diese Notlüge schickte Gott ihr aber zwei Wölfe, die sie auf dem Heimweg überfielen und so schwer verletzten, daß sie drei Tage später verstarb.

1298

1298★ Doppelter Guldiner 1538, auf die Kardinalswürde. 52,18 g. Brustbild l. in geistlichem Ornat mit Birett, in der Umschrift das Familienwappen und das Stiftswappen//Vierfeldiges Stifts- und Familienwappen, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, dahinter Kreuz- und Krummstab gekreuzt. Dav. 8164; Zöttl 192.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Renaissance Auctions 1, Philadelphia, 2000, Nr. 32.

1297 1,5:1

1298 1,5:1

1299

1299 **Michael von Küenburg, 1554-1560.** Guldiner 1559. 28,70 g. Dav. 8170; Zöttl 468.
Gereinigt, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 300,--

1,5:1

1300

1,5:1

DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN

DIETRICHSTEIN, FÜRSTLICHE LINIE NIKOLSBURG

1300 **Ferdinand, 1655-1698.** Reichstaler 1695 MM, Wien. 29,19 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Vom Fürstenhut bedecktes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild (Winzermesser), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, oben die geteilte Jahreszahl 16 - 95, unten die Signatur MM (Matthias Mittermayer, Münzmeister in Wien 1679-1699). Dav. 3376; Holzmair 33.
Prachtexemplar. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 5.000,--

Exemplar der Slg. Hohenkubin, Auktion Lanz 1, Graz 1972, Nr. 957 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 436, Frankfurt/Main 2023, Nr. 3584.

1301

LOBKOWITZ, FÜRSTEN

1301 **Zdenko Adalbert, 1584-1628.** Schautaler o. J. 27,53 g. Geharnischtes Brustbild r. mit breiter Halskrause, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Mit Fürstenhut bedecktes, vierfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Doneb. 3559; Holzmair - (siehe S. 35); Slg. Montenuovo 2833; Slg. Unger 3812. **RR** Schön-sehr schön 750,--

Zdenko Adalbert war ein Gegner der Utraquisten (gemäßigte Hussiten) und als oberster Kanzler von Böhmen ein entscheidener Verfechter der kaiserlichen und kirchlichen Sache und wurde deshalb von den böhmischen Ständen verbannt und enteignet. Nach dem Sieg Ferdinands II. wurde der Fürst aber von diesem für seine treuen und erfolgreichen Dienste 1624 für sich und seine Nachkommen in den Reichsfürstenstand erhoben.

1302

SINZENDORF, GRAFEN

1302 **Georg Ludwig von Friedau, 1632-1680.** Reichstaler 1676, Wien. 28,25 g. Dav. 3414; Holzmair 84; Kellner 2. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 1.250,--

Graf Georg Ludwig (1616-1680) hat in der Geschichte der österreichischen Finanzverwaltung traurige Berühmtheit erlangt. Nachdem ihm bereits eine Reihe von Ämtern und Würden erteilt wurde, ist er 1657 von Leopold I. zum Hofkammerpräsidenten ernannt worden. In dieser Stellung, die er mehr als zwanzig Jahre bekleidete, hat er in großer Maßlosigkeit alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um sich persönlich zu bereichern. Wie später nachgerechnet wurde, hatte er dem Staat rund 2 Millionen Gulden Schaden zugefügt. 1680 wurde ihm wegen "Mißbrauch der Amtsgewalt, Meineid, Diebstahl, Unterschleif und Erpressung" der Prozeß gemacht. Die wirtschaftlichen und diffamierenden Folgen blieben ihm jedoch erspart, da er noch im selben Jahr verstarb.

1,5:1

1303

1,5:1

1303 1/2 Reichstaler 1676, Wien. 14,15 g. Holzmair 85; Kellner 3.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 2.000,--

1304

1,5:1

1304

SPRINZENSTEIN, GRAFEN

1304 **Franz Ignaz, *1639, †1705.** Taler 1705, Augsburg. 28,93 g. Dav. 1198; Forster 350; Holzmair 88.
RR Feine Patina, leicht justiert, kl. Sammlerpunze im Rand, sehr schön 1.000,--

1,5:1

1305

1,5:1

1305 **Johann Ehrenreich, 1705-1729.** Taler 1717, Augsburg. 28,95 g. Dav. 1199; Forster 351; Holzmair 90.
Herrliche Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1306

DIE STADT WIEN

1306 Zinnmedaille o. J. (um 1777), von M. Donner. Salvatormedaille. Stadtansicht von Wien mit dem Stephansdom, darüber strahlendes Auge//Brustbild Christi r. mit Heiligenschein. 34,00 mm; 13,10 g. Slg. Horsky 7025; Slg. Montenuovo -; Slg. Unger 1144. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (6646832-014). **R** Vorzüglich + 75,--

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN

2:1

1307

2:1

AACHEN

KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

1307 **Friedrich I., 1152-1190.** Pfennig. 1,44 g. Kaiser sitzt v. v. mit Reichsapfel in der Linken auf Löwenstuhl, auf den Knien ein quer liegendes Schwert, rechts im Feld ein achtstrahliger Stern//Zweigeschossiger Turm über drei auf Säulen ruhenden Bögen, zwischen zwei Kuppeltürmen. Krumbach 24.3; Menadier 32 var.

Von größter Seltenheit. Vollständig lesbare Umschrift, fast vorzüglich 2.000,--

1,5:1

1308

1,5:1

ANHALT

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

1308 **Christian II., 1630-1656.** Reichstaler 1640. 28,98 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Spitzenkragen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 40//Dreifach behelmtes, achtfeldiges Wappen mit Mittelschild, oben herum ✱ ASTRA PETET VIRTVS. Dav. 6007; Mann 561.

R Winz. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 358, Osnabrück 2022, Nr. 3 und der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 57, Heidelberg 2011, Nr. 907.

1,5:1

1309

1,5:1

1309 **Victor Friedrich, 1721-1765.** Silbermedaille 1759, mit Signatur L (vermutlich D. F. Loos, Magdeburg), auf seinen 60. Geburtstag am 20. September. Dicht belaubter Baum, in dessen Laub fünf Schilde mit Monogrammen, am Stamm mit Fürstenhut bedeckter Schild mit Monogramm, unter dem Stamm Wasser mit Muscheln und Schnecken//Geflügelter Genius in Wolken schwebt über Kriegsgeräten und Bergwerksdarstellung, darunter zwei Münzer beim Münzprägen. 36,98 mm; 21,52 g. Mann 695 a; Müseler 1.2/5, Rückseite 1.2/5 b. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 349, Osnabrück 2021, Nr. 4615.

Die Medaille zeigt eine sehr detailreiche Darstellung auf engstem Raum. Der dicht belaubte Baum mit den sechs Monogrammschilden symbolisiert das in vollem Saft stehende Herzogshaus mit Victor Friedrich als Stamm und seinen fünf Kindern, das Meer mit Muscheln symbolisiert Fruchtbarkeit und die Psalm 1 entlehnte verkürzte Umschrift verdeutlicht beides: ET ERIT SICUT ARBOR PROPE FLUMINA (Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wassern, der seine Frucht bringt zur rechten Zeit). Auf der Rückseite ist unter der Bergwerksdarstellung mit dem die Haspel drehenden Bergmann eine Münzwerkstatt zu sehen, mit Amboss und Stempel in der Mitte, dem mit dem Hammer ausholenden Präger rechts und dem die Schrötlinge auflegenden und die fertigen Münzen abnehmenden Arbeiter links. Das Bergwerk und Münzwerkstatt trennende Schriftband trägt die Inschrift QUAM DULCIS SONUS (Welch süßer Ton), womit offenbar der Klang des Prägehammers gemeint ist. Im Abschnitt unter den Münzprägern heißt es: SUB UMBRA SAPIENTIAE / ET ARGENTI ECC (Siehe: unter dem Schatten von Weisheit und Silber), was mit der großen Umschrift PROCUL ABHINC ARMORUM STREPITUS (Fern von hier der Lärm der Waffen) fortgesetzt wird, die ihrerseits mit der feuernden Kanone und den anderen Waffen links im Bild illustriert wird.

1,5:1

1310

1,5:1

1310 **Alexander Carl, 1834-1863.** Taler 1834. Ausbeute. 22,21 g. AKS 15; Dav. 502; Kahnt 3; Thun 2. **Kabinettstück von feinster Erhaltung.** Polierte Platte 1.250,--

1311

1311 Vereinsdoppeltaler 1840. 37,08 g. AKS 13; Dav. 503; Kahnt 7; Thun 4.
Winz. Kratzer, fast vorzüglich 750,--

1,5:1 1312 1,5:1

1312 Vereinstaler 1859. 18,46 g. AKS 14; Dav. 505; Kahnt 5; Thun 5. Fast Stempelglanz 300,--

1313 1,5:1 1313

ANHALT-HARZGERODE, FÜRSTENTUM

1313 **Wilhelm, 1670-1709.** Silbermedaille 1693, von Eichler, auf die Wiederaufnahme des Bergbaus in Harzgerode. Mit HARTZIGERODE. Landschaft mit Dorf, Kirche, Kornfeld und Bäumen, r. Bergwerk, zu den Seiten Füllhörner, oben strahlende Sonne//16 Zeilen Schrift, oben und unten je drei Sterne. Mit schräg geriffeltem Rand. 45,23 mm; 32,41 g. Mann 842 b; Müseler 1.3/1 c; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 221. **Von großer Seltenheit.**
Feine Patina, min. Randfehler und kleine Bearbeitungsstelle im Feld der Rückseite, sehr schön + 750,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 266, München 2019, Nr. 2011.

Silbermedaillen dieses Typs mit geriffeltem Rand - wie das hier angebotene Exemplar - sind im Vergleich zu denen mit glattem Rand deutlich seltener.

1314

1,5:1

AUGSBURG

STADT

1314 Doppelter Reichstaler 1740, mit Titel Karls VI. 58,51 g. Bekrönter Stadtpyr in ovalem Rahmen, darüber Mauerkrone, zu den Seiten Lorbeer- bzw. Palmzweig, l. der Flußgott Lech, r. die Göttinnen Wertach und Singold, alle mit Quellurne//Gekrönter schwebender Doppeladler mit Reichsapfel, Schwert und Zepter in den Fängen, unten Kartusche, darin die Jahreszahl und die Signatur IT. Dav. 1920; Forster 519; Vetterle 1740.2. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, kl. Randfehler, fast Stempelglanz 5.000,--

Die Stempel zu diesem prachtvollen Doppeltaler schnitt Jonas Thiébaud (1695-1769). Der Schweizer Stempelschneider wurde von 1710 bis 1714 von Dassier in Genf ausgebildet. Danach arbeitete er für Appenzell, Bern, Hohenzollern, Luzern, Montfort, St. Gallen und Württemberg. Im Jahr 1740 wurde er von der Augsburger Münze angestellt und schnitt die Stempel zu zahlreichen repräsentativen Münzen und Medaillen der Stadt Augsburg, aber auch fremder Prägeherren, die der Augsburger Münzstätte Prägeaufträge erteilten. Das vorliegende Stück gehört damit zu den ersten Arbeiten, die Thiébaud in Augsburg ausführte.

1,5:1

1315

1,5:1

BADEN

BADEN-BADEN, MARKGRAFSCHAFT

1315★ **Ludwig Wilhelm, 1677-1707.** Silbermedaille 1704, von G. Hautsch, auf die Schlacht am Schellenberg. Geharnischtes Brustbild r.//Stadtansicht von Donauwörth mit dem Schellenberg im Hintergrund, im Vordergrund l. lagert der Donaugott an Quellurne mit Mauerkrone in der erhobenen Linken. Mit Randschrift: ❁ VIRTVTE PRINCIPIS ET SOCIORVM VIA VICTORIIS INSEQVENTIBVS APERTA •. 36 mm, 18,21 g. Senk 108 (dort in Zinn); Slg. Montenuovo 1168; Wielandt/Zeitz 49. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63** (6762534-002).

Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1,5:1

1316

1,5:1

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

1316★ **Karl Friedrich, 1746-1811.** Konv.-Taler 1766, Durlach. 28,03 g. Dav. 1934; Wielandt 710 d. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS62** (51854679).

Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1317 1,5:1 1317

1317 Konv.-Taler 1767, Durlach. 28,07 g. Dav. 1934; Wielandt 711 a.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, Stempelglanz 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 292, Osnabrück 2017, Nr. 6136.

1,5:1 1318 1,5:1

1318 Konv.-Taler 1803. 28,03 g. AKS 2; Dav. 513; Kahnt 14; Thun 12.
Prachtexemplar. RR Nur 675 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 7.500,--

1319

1319 **Karl Leopold Friedrich, 1830-1852.** Kronentaler 1832. Münzbesuch. 29,46 g. AKS 83; Dav. 520; Kahnt 24; Thun 20. Sehr schön + 500,--
Am 29. Februar 1832 besuchte die gesamte großherzogliche Familie die Karlsruher Münzstätte: Großherzog Leopold und seine Gemahlin Sophie (von Holstein-Gottorp, Tochter des schwedischen Königs Gustav IV. Adolf) sowie deren Kinder Alexandrine (*1820), Ludwig (*1824), Friedrich (*1826, der spätere Großherzog) und Wilhelm (*1829).

1321

1320

1321

1320★ Kronentaler 1836. Ausbeute. 29,55 g. AKS 85; Dav. 522; Kahnt 26; Thun 22.
Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1321 Silbermedaille 1838, von W. Doell, auf das 50-jährige Dienstjubiläum des Generalleutnants Carl Freiherr Stockhorner von Starein, gewidmet vom Offizierskorps seines Regiments. Brustbild l. in Uniform//Fünf Zeilen Schrift in Eichen- und Lorbeerkranz. 48,66 mm; 61,39 g. Wielandt 85.
Feine Tönung, winz. Kratzer, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1322

BAMBERG

BISTUM

1322 **Sedisvakanz 1746.** Silbermedaille 1746, von P. P. Werner und J. L. Oexlein. Kaiser Heinrich II. thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel, oben die Wappenschilde des Dompropstes Graf von Schönborn und des Domdechants Graf von Stadion, umher die acht Wappen der älteren Domherren, unten in Kartusche SEDE / VACANTE//Postament mit Stiftswappen, darauf Schwert, Bischofsstab, Reichsapfel, Fürstenhut, Mitra und Kreuz, darüber ein Adler zum Flug bereit, l. steht Kaiser Heinrich II., der ein Dommodell umfaßt, r. sitzt Kaiserin Kunigunde mit Pflugschar und Zepter, umher die Wappen der zehn jüngeren Domherren, im Abschnitt MDCCXXXXVI. Mit Randschrift: ❄ EX CONCORDI FRATRVM VOTO EXSVRGET PAX. 53,76 mm; 43,43 g. Heller 362; Zepernick 350. **RR** Vorzüglich 750,--

1323 1,5:1 1323

1323 **Sedisvakanz 1757.** Silbermedaille 1757, von P. P. Werner. Unter einem Baldachin und dem strahlenden Gottesauge steht ein leerer Bischofsthron, an den Vorhängen des Baldachins sind 20 Augen angebracht, zu den Seiten Postamente mit Symbolen der geistlichen und weltlichen Macht//Das Wappen des Domkapitels, umher die 20 Wappen der Domherren, oben Krone. 47,20 mm; 43,50 g. Heller 376; Zepernick 68. Felder leicht geglättet, kl. Randfehler, vorzüglich 400,--

1,5:1 1324 1,5:1

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

1324 **Maximilian I., 1598-1651.** Reichstaler 1618, München. 28,83 g. Mit römischer Jahreszahl. Dav. 6063; Hahn 62; Spezialsammlung Bayern (Auktion Künker 108) 67.
RR Kl. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 62, Heidelberg 2013, Nr. 1267 und der Auktion Gorny & Mosch 294, München 2023, Nr. 1189 (Exemplar der Slg. Dr. R. K.).

1326

1325

1326

1325★ **Ferdinand Maria, 1651-1679.** Silberabschlag von den Stempeln des 3 Dukaten 1652, München, unsigniert. Präsent der bayerischen Landstände zur Vermählung des Kurfürsten am 25. Juni. Die beiden Brustbilder von Ferdinand Maria und seiner Gemahlin Henriette Adelheid nebeneinander halbr.//Engel v. v. hält Rautenschild zwischen der Jahreszahl 16 - 52. Witt. 1354. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 53** (6268026-008). Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

Kurfürst Ferdinand Maria vermählte sich am 25. Juni 1652 im Alter von 15 Jahren in München mit der ebenfalls fünfzehnjährigen Henriette Adelheid, Tochter des savoyischen Herzogs Victor Amadeus I. und der Christine von Frankreich. Henriette Adelheid, die nach ihrem Großvater Heinrich IV. von Frankreich benannt war, war am Turiner Hof aufgewachsen, an dem sich in einmaliger Weise die italienischen Einflüsse der Kultur, Sprache und Kunst mit den französischen verbanden. So sorgte die Kurfürstin für die Beschäftigung einer großen Anzahl italienischer Künstler und nahm starken Einfluß auf die Bau- und Kulturtätigkeit ihres Gatten, in dessen Regierungszeit sich München zu einer bedeutenden Barockmetropole entwickelte. Die italienische Kurfürstin aus dem Hause Savoyen beeinflußte aber auch die Außenpolitik des Kurfürsten, der auf ihre Initiative immer engen Kontakt nach Paris unterhielt und auf diese Weise sein Land aus den Kriegen der Zeit heraushalten konnte. Die Ehe des Kurfürstenpaares verlief sehr harmonisch und brachte acht Kinder hervor.

1326 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Reichstaler 1695, München. 29,15 g. Dav. 6101; Hahn 199; Spezialsammlung Bayern (Auktion Künker 108) 194.

Seltener Jahrgang. Hübsche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Lagerliste Dezember 2013 von Diller, München und der Auktion Gorny & Mosch 294, München 2023, Nr. 1227 (Exemplar der Slg. Dr. R. K.).

1,5:1

1327

1,5:1

1327 **Karl Albert, 1726-1745.** Reichstaler 1743, München. Prägung als Kaiser Karl VII. 29,15 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönter Doppeladler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher Ordenskette. Dav. 1947; Hahn 277.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. justiert, fast Stempelglanz 7.500,--

1328

1329

1330

1328 **Karl Theodor, 1777-1799.** Konv.-Taler 1778, München. 27,91 g. Dav. 1964; Hahn 345.
Feine Patina, Justierspuren, fast vorzüglich 100,--

1329 1/2 Konv.-Taler 1782, München. 1/2 Schulpreistaler (1. Preis der bayerischen Volksschule). 13,96 g. Hahn 448; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 1082; Spezialsammlung Bayern (Auktion Künker 108) 380; Stemper 577; Witt. 2292. Feine Tönung, gelocht, vorzüglich + 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 69, Osnabrück 2001, Nr. 4131 und der Auktion Gorny & Mosch 294, München 2023, Nr. 1258 (Exemplar der Slg. Dr. R. K.).

1330 Konv.-Taler 1799, München. 28,01 g. Dav. 1966; Hahn 347. Leicht justiert, vorzüglich 250,--

1331

1331 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** 1/2 Schulpreistaler o. J. (1806-1808). 13,93 g. AKS 62; J. 17 b; Kahnt 61. **R** Feine Tönung, etwas justiert, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 294, München 2023, Nr. 1283 (Exemplar der Slg. Dr. R. K.).

1332

1,5:1

1332

1332★ 1/2 Schulpreistaler o. J. (geprägt bis 1837). 14,00 g. AKS 64; J. 19; Kahnt 63.
Prachtexemplar. Feine Patina, Erstabschlag, winz. Justierspuren, fast Stempelglanz 500,--

1333

1333 Silbermedaille 1817, von J. Lösch, auf die Soleleitung von Berchtesgaden nach Reichenhall. Büste r.//Flußgöttin liegt nach l. vor Alpenpanorama, die Rechte auf ein Salzfass gelegt, mit dem linken Arm lehnt sie auf einer Quellurne, zu ihren Füßen liegt der bayerische Löwe. 51,06 mm; 58,56 g. Müseler 4/5; Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 224; Spezialsammlung Bayern (Auktion Künker 108) 463; Witt. 2510.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 294, München 2023, Nr. 1003 (Exemplar der Slg. Dr. Fritz Spruth).

1334 1335

1334 Konv.-Taler 1822. 27,86 g. AKS 49; Dav. 554; Kahnt 70; Thun 46.

Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1335 **Ludwig I., 1825-1848.** Kronentaler 1830. 29,49 g. AKS 76; Dav. 565; Kahnt 75; Thun 48.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 400,--

1336 1,5:1 1336

1336 Vereinsdoppeltaler 1848. Übergabe der Krone. 37,03 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 111 a; Dav. 597 var.; Kahnt 115 ; Thun 88.

Der seltenste bayerische Geschichtsdoppeltaler.

Hübsche Patina, winz. Kratzer auf der Rückseite, vorzüglich 1.750,--

König Ludwig I. ist es zu verdanken, daß sich die bayerische Landeshauptstadt zu einer bedeutenden Kunstmetropole entwickelte. Er verlegte die Universität von Landshut nach München und ließ die Glyptothek, die Alte und Neue Pinakothek und die Propyläen errichten. Im Jahr 1846 begann Ludwig I. eine Beziehung mit der illegitimen Tochter eines schottischen Offiziers und einer Kreolin, die nach ihrer gescheiterten Ehe mit einem englischen Offizier als spanische Tänzerin unter dem Künstlernamen Lola Montez in München auftrat. Die Tänzerin gewann zunehmend Einfluß auf den König und wurde 1847 - zum Schrecken der Bevölkerung - zur Gräfin von Landsberg erhoben. Anfang März 1848 kam es in der von der Montez begünstigten Studentenverbindung Alemannia zu derartigen Unruhen, daß Ludwig Militär einsetzte, die Universität schloß und die "bayerische Pompadour" verbannte. Das Gerücht ihrer Rückkehr führte im Zusammenhang mit den Märzereignissen zum offenen Aufstand in München und zwang den König am 20. März 1848 zum Rücktritt und zur Übergabe der Krone an seinen Sohn Maximilian II.

1337

1337 **Maximilian II., 1848-1864.** Doppelgulden o. J. (1855). **Probe in Nickel** mit glattem Rand; 21,99 g. Mariensäule. AKS 169; Dav. zu 604; Kahnt 118 e; Thun zu 97. **RR** Min. berieben, vorzüglich 500,--

Exemplar aus einer rheinischen Privatsammlung, Auktion Fritz Rudolf Künker 408, Osnabrück 2024, Nr. 554.

1338

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

1338 **Friedrich, 1735-1763.** Silbermedaille 1742, von Johann Adam Hanf, auf die Kreisobristenwürde. Der geharnischte Markgraf mit umgelegtem Orden des Brandenburgischen Roten Adlers (Ordre de la Sincérité = Orden der Aufrichtigkeit) und Pistole reitet r., in der Rechten Kommandostab, unten die Stempelschneidersignatur//Ölbaum und Palme, unter denen Embleme des Krieges, der Kunst und der Wissenschaft liegen, oben der gekrönte brandenburgische Adler mit Schwert und Kranz in den Fängen. 47,30 mm; 37,50 g. Fischer/Maué 2.507; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4015; Slg. Wilm. 737. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 750,--

1339

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

1339 **Wilhelm Friedrich, 1703-1723.** Reichstaler 1715, Schwabach. 28,83 g. WILHELMVS FRID ⁝ D ⁝ G ⁝ MAR ⁝ BRAND Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband, unter dem Armabschnitt das Stempelschneiderzeichen ✱ (Philipp Heinrich Müller)//RECTE FACIENDO - NEMINEM TIMEAS Neunfach behelmtes, 20feldiges Wappen mit Mittelschild brandenburgischer Adler, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 15. Mit Kerbrand. Dav. 1976 A; Forster 913; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4367 (dieses Exemplar); Slg. Wilm. -.
RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Slg. Roland Grüber, Auktion Fritz Rudolf Künker 267, Osnabrück 2015, Nr. 4367 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 358, Osnabrück 2022, Nr. 24.

2:1

1,5:1 — 1340 — 1,5:1

1340 **Karl Wilhelm Friedrich, 1729-1757.** Reichstaler 1729, Schwabach, auf seinen Regierungsantritt. 29,03 g. CAR ⁝ WILH ⁝ FRID ⁝ - MARCH ⁝ BRAND ⁝ ON ⁝ Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel und mit Ordensstern auf der Brust, unter dem Armabschnitt die Signatur V (Stempelschneider Andreas Vestner)//SALVS PVBLICA SALVS MEA Mehrfeldiges Wappen auf gekröntem Hermelinmantel, darunter die geteilte Jahreszahl 17 - 29 **.** Bernheimer 237; Dav. 1979; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4410 (dieses Exemplar); Slg. Wilm. 1006.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Feine Patina, fast Stempelglanz 10.000,--

Exemplar der Slg. Roland Grüber, Auktion Fritz Rudolf Künker 267, Osnabrück 2015, Nr. 4410 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 358, Osnabrück 2022, Nr. 26.

1,5:1 — 1341 — 1,5:1

1341 Schautaler o. J. (um 1753), Schwabach. 2. Falkentaler, auf die Beizjagd. Stempel von Johann Samuel Götzinger. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband mit dem Stern des Adlerordens//Der Markgraf reitet l., im Hintergrund Trompeter und Trommler auf Pferden, oben ein Falke, der einen Reiher angreift. 45,15 mm; 29,53 g. Dav. 2926; Fischer/Maué 3.640; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4527; Slg. Wilm. -.
RR Winz. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich 4.000,--

1342

1342 Silbermedaille 1754, von P. P. Werner, auf das von Christoph Ludwig Freiherr von Seckendorff in Nürnberg abgehaltene Fest zum 42. Geburtstag Karl Wilhelm Friedrichs. Ansicht des Festplatzes mit dem Sichartschen Garten mit Gartenhaus, der Hallerwiese und den darauf errichteten Zelten; im Vordergrund das Neue Tor mit dem Pegnitzfluß, an dem ein Feuerwerk stattfindet, unten die Stempelschneidersignatur// Neun Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz, der oben und unten mit dem Wappen der von Seckendorffs sowie links und rechts mit dem Wappen des Johanniterordens belegt ist. Mit Randschrift: IM SICHARTISCHEN GARTEN VND AVF DER HALLER WIESEN (rosettenartige Verzierung). 55,75 mm; 45,32 g. Fischer/Maué 3.637 und 281; Slg. Erlanger 1140; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4575; Slg. Wilm. 992. **R** Vorzüglich 3.000,--

1,5:1 1343 1,5:1

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

1343 **Joachim II., 1535-1571.** 4 Groschen (1/6 Taler) 1569, Berlin, auf die Mitbelehnung mit dem Herzogtum Preussen. 3,49 g. Bahrf. 453. **Von allergrößter Seltenheit.** Sehr schön 3.500,--

1344 1,5:1 1344

1344 **Georg Wilhelm, 1619-1640.** 1/2 Reichstaler 1631 LM, Cöln. 14,35 g. Hüftbild r. im Kurornat, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Kurhut über 11feldigem Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Signatur L - M (Liborius Müller, Münzmeister in Berlin 1620-1642 und zusätzlich in Cölln seit 1628). Bahrf. 753 a.

Von großer Seltenheit. Leichte Reinigungsspuren, sonst sehr schön-vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Slg. Schnuhr, Auktion Galerie des Monnaies 30, Düsseldorf 1985, Nr. 318, der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 343, Frankfurt/Main 1995, Nr. 1733, der Slg. Axel Tesmer, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 348, Osnabrück 2021, Nr. 2565 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 358, Osnabrück 2022, Nr. 41.

1345

1345 Reichstaler 1634, Königsberg. Spruchtaler. 28,47 g. Dav. 6141; Marienb. 1509; Olding 17 a.
Hübsche Patina, Prägeschwäche, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 750,--

1346

1346 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** 1/2 Reichstaler 1641 LM, Berlin. 14,51 g. Hüftbild r. in Kurornat, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Auf der Spitze stehendes Quadrat mit mehrfeldigem Wappen, außen umher oben die geteilte Jahreszahl • 1 • 6 • / • 4 • 1 •, unten die geteilte Signatur • L • / • M • (Liborius Müller, Münzmeister in Berlin 1640-1642). v. Schr. 226. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön 5.000,--

Exemplar der Slg. Axel Tesmer, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 348, Osnabrück 2021, Nr. 2652 (zuvor erworben am 5.12.1977) und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1406.

1347

1347 Reichstaler 1642 DK, Königsberg. 28,86 g. FRID ⁝ WILH ⁝ D ⁝ G ⁝ MAR ⁝ BRA ⁝ SA ⁝ ROM ⁝ IMP ⁝ ARCH ⁝ E ⁝ EL ⁝ D ⁝ PRV ⁝ Geharnischtes Brustbild r. mit Spitzenkragen und Kommandostab in der Rechten, davor Turnierhelm mit offenem Visier//IVL ⁝ CLI ⁝ MONT ⁝ STET ⁝ POM ⁝ & Siebenfach behelmtes, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten je eine Staude mit großer Blume und die geteilte Signatur D - K (David Koch, Münzmeister in Königsberg 1640-1643), darunter die geteilte Jahreszahl 16 - 42. Dav. 6173; v. Schr. 214.
Äußerst selten. Kl. Stempelfehler auf der Vorderseite, sonst sehr schön-vorzüglich 12.500,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 325, Zürich 2013, Nr. 778 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 358, Osnabrück 2022, Nr. 43.

1345 1,5:1

1346 1,5:1

1347 1,5:1

1348

1348 Reichstaler 1684 IE, Magdeburg. 28,99 g. FRID • WILH • D • G • M • B • S • R • I • A-C • & EL Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//DEUS FORTI - TUDO MEA ❀ Mit Kurhut bedecktes, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Signatur I - E (Johann Ehlers, Münzmeister in Magdeburg 1683-1690), unten die geteilte Jahreszahl 16 - 84. Dav. 6211; v. Schr. 222. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit herrlicher Patina.** Fast Stempelglanz 35.000,--

1,5:1

1349

1349 Silbermedaille o. J. (1688), von J. G. Breuer, auf seinen Tod am 29. April. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Auf einer Erdhalbkugel liegen verschiedene Waffen zwischen Palm- und Lorbeerzweigen, darüber PERENNABIT •, oben im Himmel sich spiegelnde verschiedene Waffen zwischen Palm- und Lorbeerzweigen, umher Strahlen, darüber FLOREBIT •. 54,49 mm; 58,30 g. Brockmann 270. **RR** Feine Patina, vorzüglich 1.500,--

Der Kurfürst starb am 29. April 1688 im Potsdamer Schloß. Zu den Trauerfeierlichkeiten am 12. September wurde in Berlin in der Breiten Straße eine Ehrenpforte errichtet.

1348 2:1

1350

PREUSSEN, KÖNIGREICH

1350 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** Reichstaler 1701 CS, Berlin. Ausbeute der Grube Rothenburg. 29,31 g. Mit vier Schmelzhütten. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Adler fliegt r., den Kopf zurückgewandt, unter Schriftzug SVVM CVIQVE •, um den Hals Krone und graviertes Monogramm FR auf der Brust, in den Klauen Reichsapfel und Schwert, unten vier Schmelzhütten; im Abschnitt die Signatur C • S (Christoph Stricker, Münzmeister in Berlin 1701-1713). Mit Randschrift: PRINCIPIVM • SECLI • ET • REGNI SORS • PRIMA • CORONAT. Dav. 2554 A; Müseler 49.1/2; Olding 90 b; v. Schr. 406. **RR** Kräftige Patina, sehr schön-vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 294, München 2023, Nr. 1006 (Exemplar der Slg. Dr. Fritz Spruth).

1351

1351 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** Reichstaler 1718 HFH, Berlin. 28,07 g. Prägung für das Herzogtum Geldern. Mit großem Mittelschild auf der Rückseite. 28,07 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband, am Armabschnitt die Signatur L (Christian Friedrich Lüders, Stempelschneider in Berlin 1702-1742)//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit gekröntem Mittelschild, zu den Seiten der Krone die geteilte Jahreszahl 17 - 18, zu den Seiten des Wappens die Signatur H • F • - H • (Heinrich Friedrich Halter, Münzmeister in Magdeburg 1698-1719). Dav. 2571; Olding 279; v. Schr. 548. **RR** Feine Patina, vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 428, Frankfurt/Main 2021, Nr. 1255 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 358, Osnabrück 2022, Nr. 50.

Im Frieden von Utrecht 1713 kam lediglich das Oberquartier des Herzogtums Geldern aus der oranischen Erbschaft zu Preußen.
Das Münzmeisterzeichen auf dem vorliegenden Stück läßt darauf schließen, daß dieses Stück in Magdeburg geprägt worden ist. Friedrich Freiherr von Schrötter und Manfred Olding schreiben, daß Heinrich Friedrich Halter die Münzen für das Herzogtum Geldern in Berlin gemünzt hat.

1352

1352 1/2 Schautaler 1721, Berlin, von Chr. F. Lüders, auf die Huldigung in Stettin. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband und Zopf//Elf Zeilen Schrift. 38,01 mm; 12,92 g. Brockmann 547; Olding 289; v. Schr. S. 113 Anm. Winz. Kratzer, sehr schön + 750,--

Im Nordischen Krieg gelang es Friedrich Wilhelm, dem Soldatenkönig, dank seiner militärischen Anstrengungen, die Schweden aus Vorpommern zu vertreiben. Er eroberte die Peenemünder Schanze. Stettin wurde allerdings 1720 durch die Zahlung von 400 000 Talern friedlich erworben. Im Jahre 1721 erfolgte dann die Huldigung, die der Anlaß für diese Prägung war.

1350 1,5:1

1351 1,5:1

1352 1,5:1

1353 1,5:1 1353

1353 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Silbermedaille 1756, von M. und J. G. Holtzhey, auf die Kapitulation der sächsischen Truppen bei Pirna am 15. Oktober. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Ordensband//Perseus mit Schild und Medusenhaupt steht v. v. zwischen der nach r. sitzenden Saxonia mit Wappenschild und drei besiegten Kriegern. 48,61 mm; 41,78 g. F. u. S. 4345; Olding 598.
RR Herrliche Patina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Bader, Auktion Fritz Rudolf Künker 385, Osnabrück 2023, Nr. 3542.

1,5:1 1354 1,5:1

1354 Albertustaler (Bancotaler) 1767, ohne Münzzeichen, Berlin. 28,24 g. FRIDERICVS BORVSSORVM REX • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und Kreuz//Gekröntes, 41feldiges Wappen mit aufgelegtem Andreaskreuz, umher: NACH DEM FVS DER ALBERTVS THALER 1767 •. Mit Kerbrand. Dav. 2594; Kluge 322.2; Olding 373.
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, leicht justiert, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 12.500,--

Exemplar der Salton Collection, Auktion Fritz Rudolf Künker/Stack's Bowers 379, Berlin 2023, Nr. 5.

Die Albertustaler wurden 1766 in Magdeburg und 1767 in Berlin geprägt. Die Prägung erfolgte nach dem Vorbild der holländischen Albertustaler für den Handel mit Osteuropa, insbesondere mit den Städten an der Ostsee.

1,5:1

1355

1,5:1

1355 1/4 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin, auf seinen Tod. 5,50 g. Kluge 150.2; Olding 79.
RR Feine Patina, min. justiert, fast vorzüglich 600,--

Im Jahre 1786 sind in der Münzstätte Berlin neben der üblichen Talerprägung auch Teilstücke geprägt worden. Diese Serie ist wohl anläßlich des am 17. August 1786 eingetretenen Todes Friedrichs II. entstanden. Frühere Angaben, diese Stücke seien auf die Grundsteinlegung des Schlosses Bellevue geprägt, treffen nicht zu, da die Grundsteinlegung bereits 1785 stattfand.

1,5:1

1356

1,5:1

1356 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Konv.-Taler 1794, Berlin. Handelsmünze. 28,00 g. Dav. 2600; J. 182; Olding 55. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Haussammlung der Berliner Sparkasse, Auktion Fritz Rudolf Künker 369, Osnabrück 2022, Nr. 556.

1357

1357 Konv.-Taler 1794, Berlin. Handelsmünze. 28,02 g. Dav. 2600; J. 182; Olding 55.
Feine Patina, vorzüglich + 500,--

1358

1358 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Silbermedaille 1798, von F. W. Loos, auf den Besuch des preußischen Königspaares in den schlesischen Bergwerken in Tarnowitz. Brustbilder des Königspaares nebeneinander l. auf einem Podest, das mit Rosen- und Eichenblättern geschmückt ist//Silesia sitzt nach l. auf einem Steinpostament und hält Erz auf dem Schoß, sie wird von einem Genius mit Grubenlampe entschleiert, zu beiden Seiten liegende Löwen. 51,88 mm; 56,37 g. F. u. S. 4574; Mues/Olding 177; Müseler 49.1/12; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 2) 1023; Sommer A 64.

Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 294, München 2023, Nr. 1009 (Exemplar der Slg. Dr. Fritz Spruth).

1359 1,5:1 1359

1359 Taler 1818 D. 22,17 g. AKS 13; Dav. 759; Kahnt 365; Olding 124; Thun 246 D.

Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 500,--

1360

1360 Silbermedaille 1820, von C. Hollenbach, auf das 50jährige Jubiläum der großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland in Berlin, gestiftet von Johann Wilhelm Ellenberger, genannt Zinnendorf. Brustbild des Stifters l.//Innenansicht einer gotischen Kirche mit einem hohen geöffneten Spitzbogenfenster, im Vordergrund Altar mit drei Hämmern, die durch das Vereinigungsband verbunden sind. 56,58 mm; 70,60 g. HZC 11/171; Slg. Brettauer 304 (dort in Bronze).

In Silber äußerst selten. In beschädigtem Etui. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Mit altem Unterlagzettel.

1361

1361 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Taler 1841 A. 22,28 g. AKS 72; Dav. 767; Kahnt 373; Olding 304; Thun 254. Winz. Kratzer, leicht berieben, vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 600,--

1,5:1 1362 1,5:1

1362 **Wilhelm I., 1861-1888.** Vereinstaler 1861 A, auf seine Krönung am 18. Oktober in Königsberg. 18,48 g. AKS 116; Dav. 778; Kahnt 385; Olding 403; Thun 265.
Prachtexemplar von polierten Stempeln. Hübsche Patina, fast Stempelglanz (Prooflike) 500,--

1,5:1 1363 1,5:1

1363 Doppelter Vereinstaler 1862 A. 37,01 g. AKS 95; Dav. 779; Kahnt 391; Olding 401; Thun 268.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 217, Osnabrück 2012, Nr. 3954 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 364, Osnabrück 2022, Nr. 4223.

1,5:1

1364

1,5:1

1364 Vereinstaler 1867 C. 18,48 g. AKS 99; Dav. 782; Kahnt 388; Olding 413; Thun 270 C.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, polierte Platte 1.000,--

1,5:1

1,5:1

1,5:1

1365

1366

1367

BRAUNAU

STADT

1365 Einseitige Klippe zu 1/4 Taler 1743, geprägt während der Belagerung durch die österreichischen Truppen. 6,54 g. Brause-Mansfeld Tf. 37, 14; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.2.1.5; Hollmann 42; Kellner 13. Hübsche Patina, winz. Stiftsloch im Rand, vorzüglich + 1.250,--

Die bereits seit 1672 stark befestigte Stadt Braunau am Inn wurde im Zuge des Österreichischen Erbfolgekrieges vom 9. Mai 1743 an durch österreichische Truppen belagert. Der bayerische General Ludwig Friedrich von Sachsen-Hildburghausen ließ für die Verteidiger Notklippen prägen. Zunächst wurde für diese Notmünzen, die das sächsische Wappen zeigen, Tafel- und Kirchensilber verwendet. Als die Edelmetallvorräte erschöpft waren, wurden in einer zweiten Phase Klippen aus Blei und Zinn geprägt, die mit einer Wertangabe (1 Gulden bis 1 Kreuzer) versehen waren.

1366 Einseitige Klippe zu 1/9 Taler 1743, geprägt während der Belagerung durch die österreichischen Truppen. 2,89 g. Brause-Mansfeld Tf. 36, 6; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.2.1.7; Hollmann 43; Kellner 14.w **RR** Vorzüglich 750,--

1367 Einseitige Klippe zu 6 Kreuzern 1743, geprägt während der Belagerung durch die österreichischen Truppen. 1,26 g. Brause-Mansfeld Tf. 36, 5; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.2.1.11; Hollmann 44; Kellner 15. **R** Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1368

1,5:1

1369

1,5:1

1370

1368 Einseitige Bleiklippe zu einem Gulden 1743, geprägt während der Belagerung durch die österreichischen Truppen. 18,52 g. Brause-Mansfeld Tf. 37, 10; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.2.1.4; Hollmann 45; Kellner 16. **RR** Fast vorzüglich 750,--

1369 Einseitige Bleiklippe zu 15 Kreuzern 1743, geprägt während der Belagerung durch die österreichischen Truppen. 5,42 g. Brause-Mansfeld Tf. 37, 15; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.2.1.10; Hollmann 47; Kellner 18. **R** Sehr schön 250,--

1370 Einseitige Zinnklippe zu 3 Kreuzern 1743, geprägt während der Belagerung durch die österreichischen Truppen. 2,11 g. Brause-Mansfeld Tf. 36, 7; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.2.1.12; Hollmann 48; Kellner 19. **R** Sehr schön 100,--

1371

1,5:1

1372

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

1371★ **Heinrich der Jüngere, 1514-1568.** Taler 1549, Riechenberg. 28,83 g. Dav. 9046; Welter 391.
R Feiner Prägeglanz, winz. Kratzer, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 308, Frankfurt/Main 1983, Nr. 1778.

1372 Taler 1554, Riechenberg. 28,73 g. Dav. 9046; Welter 391.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 58, Osnabrück 2000, Nr. 1353 und der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2030.

1373

1374

1373 Taler 1554, Riechenberg. 28,57 g. Dav. 9046; Welter 391.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, fast vorzüglich 600,--

1374 **Julius, 1568-1589.** Reichstaler 1572, Goslar. Lichttaler. 28,99 g. Dav. 9060; Welter 576.
Leichte Prägeschwäche, vorzüglich 400,--

1375 1376 1377

1375★ 1/2 Reichstaler 1588, Goslar. Halber Brillentaler. 14,29 g. Welter 587.
Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 500,--

1376★ 1/2 Reichstaler 1589, Wolfenbüttel, auf seinen Tod am 3. Mai. 14,11 g. Welter 589.
RR Dunkle Patina, kl. Kratzer, sehr schön 500,--

1377★ **Heinrich Julius, 1589-1613.** 1/2 Reichstaler 1599, Goslar. Welter 649. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **AU 53** (45909394). **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

1378

1378 Reichstaler 1601, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,04 g. Dav. 6290; Welter 643.
Hübsche Patina, vorzüglich + 750,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 59, Dortmund 2012, Nr. 106 und der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2058.

1379

1379 Reichstaler 1601, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,98 g. Dav. 6290; Müseler 10.2/16; Welter 643.
Dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

1380

1380 Löser zu 5 Reichstalern 1609, Zellerfeld. Mit Wertpunze, 145,89 g. Münzmeister Heinrich Oeckeler. HENRICUS • IULIUS • DEI • GRA • POSTULAT • EPISCOPUS • HALBERSTAD • DUX • BRUNSVIC • ET • LUNE Der geharnischte Herzog reitet l. mit Kommandostab und umgelegtem wehenden Mantel, im Hintergrund Stadtansicht von Wolfenbüttel//❄ HONESTVM ❄ PRO - PATRIA ❄ 1603 Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen mit Halberstädter Mittelschild, umher Zierkreis, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 28; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 17 ; Welter 614.
RR Sehr schön 12.500,--

1381

1381 Löser zu 2 Reichstalern 1612, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 56,97 g. Münzmeister Heinrich Oeckeler. Der geharnischte Herzog reitet l. mit Kommandostab und umgelegtem wehenden Mantel//Fünffach behelmtes, elffeldiges Wappen mit Halberstädter Mittelschild, unten leere Kartusche. Dav. 32 a; Duve 4; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 21; Welter 621.
Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4717.

1382

1382 **Friedrich Ulrich, 1613-1634.** Löser zu 5 Reichstalern 1620, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 142,47 g. Münzmeister Hans Laffers. ❄ FRIDERICUS ❄ ULRICUS ❄ DEI ❄ GRATIA ❄ DUX ❄ BRUNSVICENSIS ❄ ET ❄ LUNEBURGENSIS Der geharnischte Herzog reitet r. mit hohem Hut und wehendem Umhang, in der Rechten Kommandostab//❄ DEO ❄ ET ❄ PATRIÆ ❄ AN - NO ❄ DOMINI ❄ M ❄ DC ❄ XX ❄ Fünffach behelmtes Wappen, zu den Seiten je ein wilder Mann mit Baumstamm, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 45; Duve 6; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 27; Welter 1015.

RR Feine Patina, Felder der Vorderseite altgeglättet, sehr schön-vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 78, Leipzig 2013, Nr. 2183 (dort mit verkleinerter Abb.).

1383

1383 Löser zu 4 Reichstalern 1620, Goslar oder Zellerfeld. Mit Wertpunze; 114,08 g. Münzmeister Hans Laffers. Der geharnischte Herzog reitet r. mit hohem Hut, Kommandostab und umgelegtem wehenden Mantel//Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen, zu den Seiten je ein wilder Mann mit Baumstamm, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 46; Duve 6; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 28; Welter 1016.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, Henkelspur, Felder bearbeitet, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

1,5:1

1384

1,5:1

1384★ 1/2 Reichstaler 1621, Goslar oder Zellerfeld. Welter 1061. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **AU 58** (45909383). Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.000,--

1385

1385 Löser zu 3 Reichstalern 1624, Goslar oder Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 85,77 g. Dav. 51 a; Duve 7; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 38; Welter 1027.
RR Winz. Henkelspur, Felder altgeglättet, sehr schön 1.500,--

1386

1386★ Reichstaler 1634, Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jakob in Lautenthal. 28,89 g. Dav. 6308; Müseler 10.2/54 a; Welter 1052. **RR** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 1.250,--
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, vom 27.10.1978, Nr. 56 und der Preussag Collection Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1080.

1,5:1 1387 1,5:1

1387 **August der Jüngere, 1635-1666.** Reichstaler o. J. (1650), Zellerfeld. Reisetaler. 29,14 g. Dav. 6362 B; Welter 804 B. Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung eines Berliner Numisnautikers.

Die Datierung der als „Reisetaler“ bezeichneten Gepräge Herzog Augusts des Jüngeren ist in der Literatur umstritten. Fiala ordnet diese Gepräge in das Jahr 1650 ein, wobei er sich vorsichtig auf Rethmeier bezieht, nach dessen Ansicht die Reisetaler zu diesem Zeitpunkt auf Befehl des Herzogs hergestellt wurden. Kroha vermutet, daß die Reisen des Herzogs nach Italien, Malta, England usw. der Grund für das Ausbringen dieses Talertyps waren. Als weiterer denkbarer Anlaß für die Prägung ist auch der Tod Augusts im Jahre 1666 angeführt worden. Dann würde die auf den Reisetalern dargestellte Szene symbolisch für den Herzog stehen, der seine letzte Reise an das "andere Ufer" antritt. Fink führt dagegen an, die Darstellung könnte auch mit dem Wahlspruch des Herzogs („Alles mit Bedacht“) zusammenhängen. So findet sich der Sinnspruch zusammen mit der Darstellung des abfahrenden Schiffes und Reisenden im Vordergrund bereits in einer von Herzog Augusts Leibarzt Martin Gosky 1650 zusammengestellten Sammlung von Kupferstichen. Demnach wäre die Abbildung des nachdenklichen Schiffsreisenden als „Tugend des besonnenen Abwägens“ (H. Fink) zu deuten – eben „Alles mit Bedacht“. Insofern erscheint die bereits von Fiala vorgeschlagene Datierung mit um 1650 als am wahrscheinlichsten.

1388

1388 Löser zu 2 Reichstalern 1664, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 57,75 g. Dav. 76; Duve 7; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 64 (dieses Exemplar); Welter 772.
Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

1389

1389 **Rudolf August, 1666-1685.** Löser zu 4 Reichstalern 1679, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 113,16 g. Münzmeister Rudolf Bornemann. D ⁝ G ⁝ RUDOLPH AUGUSTUS DUX BRUNS ⁝ ET LU ⁝ Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//REMIGIO ALTISSIMI Die Stadtansichten von Braunschweig und Wolfenbüttel übereinander, oben eine Galeere auf See unter dem strahlenden Namen Jehovas, unten die geteilte Jahreszahl • 16 - 79 •, dazwischen die eingepunzte Wertzahl. Mit LU ⁝ am Ende der Vorderseitenumschrift. Dav. 103; Duve 1 II; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 104 (dieses Exemplar); Welter 1831.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, min. Belagreste im Feld der Rückseite, vorzüglich 50.000,--

Exemplar der Auktion Berliner Münzkabinett 7, Berlin 1978, Nr. 1004 a, der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 104 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 359, Osnabrück 2022, Nr. 330.

1390

1390 Löser zu 4 Reichstalern 1679, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 116,19 g. Münzmeister Rudolf Bornemann. D ⁝ G ⁝ RUDOLPH AUGUSTUS DUX BRUNS ⁝ ET LU ⁝ Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, umher Blumenkelchkreis//REMIGIO ALTISSIMI Die Stadtansichten von Braunschweig und Wolfenbüttel übereinander, oben eine Galeere auf See unter dem strahlenden Namen Jehovas, unten die geteilte Jahreszahl • 16 - 79 •, dazwischen die eingepunzte Wertzahl. Dav. 100; Duve 1 III; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 103; Welter 1831.

Von großer Seltenheit. Hübsche dunkle Patina, fast vorzüglich 20.000,--

Exemplar der Slg. Edward D. Milas, Auktion Spink Taisei 40, Zürich 1992, Nr. 48 und der Slg. eines Ingenieurs, Auktion Fritz Rudolf Künker 354, Osnabrück 2021, Nr. 5481.

Braunschweig und Wolfenbüttel waren die beiden Residenzstädte der Herzöge der Wolfenbütteler Linie, nachdem 1671 Braunschweig von Herzog Rudolf August eingenommen wurde. Nach Duve sind vier Exemplare in diesem Gewicht bekannt.

D·G·RUDOLPH AUGUSTUS DUX BRUNS·ET·LUC·

1,5:1

REMIGIO ALTISSIMI
16 79

1390 1,5:1

1391

1392

1391

1391 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1683, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 41,60 g. Münzmeister Rudolf Bornemann. Dav. 108; Duve 3; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 99; Welter 1828. Feine Patina, kl. Henkelspur, sehr schön + 750,--

1392 **Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg.** Reichstaler 1725, Braunschweig. 29,33 g. Dav. 2133; Welter 2460. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich + 2.500,--

1,5:1

1393

1,5:1

1393 **Ferdinand Albrecht II., 1735.** Reichstaler 1735, Braunschweig, auf seinen Tod am 13. September. 28,48 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel mit Ordensband und Bruststern//12 Zeilen Schrift, oben drei Kreuze, unten Stern und die Signatur B • I • D • (Bernhard Julius Dedekind, Münzmeister in Braunschweig 1732-1742). Dav. 2144; Welter 2675.

Von größter Seltenheit. Prachtvolle Patina, vorzüglich 7.500,--

Mit altem Unterlagszettel der Münzhandlung R. Gaettens, Lübeck.

1394 1,5:1 1394

1394 **Karl I., 1735-1780.** Reichstaler 1750, Zellerfeld. 29,05 g. Ausbeute der Grube Herzog Friedrich August Bleyfeld. Dav. 2167; Müseler 10.3/53; Welter 2725.
Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1395 1,5:1 1395

1395 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Cronenburgs Glück. 29,14 g. Dav. 2160; Kluge (Slg. Preussag) 58.5; Müseler 10.3/55; Welter 2723.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Werner Oschmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 830.

1396 1,5:1 1396

1396★ Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Weißer Schwan. 29,04 g. Dav. 2157; Kluge (Slg. Preussag) 59.12; Müseler 10.3/61; Welter 2730.
Sehr schön 750,--

1,5:1

1397

1,5:1

1397 Reichstaler 1761, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Segen Gottes. 29,12 g. Dav. 2169; Kluge (Slg. Preussag) 55; Müseler 10.3/62; Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1110; Welter 2729. Feine Tönung, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 60, München 1968, Nr. 1652 und der Slg. Hermann Brede, Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Nr. 3312.

1,5:1

1398

1,5:1

1398 **Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806.** Konv.-Taler 1783, Braunschweig. 28,01 g. Dav. 2172; Welter 2901. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Winz. Justierspuren, Erstabschlag, fast Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 274, Osnabrück 2016, Nr. 1801 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1442.

Das Stück wird, wohl aufgrund seiner Seltenheit, als Probeprägung angesehen.

1,5:1

1399

1,5:1

1399 **Karl II., 1815-1830. Unter Vormundschaft König Georgs IV. von Großbritannien, 1820-1823.** Konv.-Taler (Speciestaler) 1821 CvC. 28,25 g. AKS 26; Dav. 985; Kahnt 149; Thun 114.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Von polierten Stempeln, kl. Randfehler, fast Stempelglanz 7.500,--

Exemplar der Live Bidding Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 80, November 2020, Nr. 618 (in Zusammenarbeit mit der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück) und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 364, Osnabrück 2022, Nr. 4072.

Herzog Karl wurde als Sohn Friedrich Wilhelms am 13.10.1804 in Braunschweig geboren. Nachdem sein Vater 1815 bei Waterloo gefallen war, kam der fast 11jährige unter Vormundschaft seines Onkels Georg (IV.) minderjährig zur Regierung. Vor der Zeit für mündig erklärt, wurde Karl wegen seiner schlechten Amtsführung 1830 durch einen Volksaufstand vertrieben. Wegen seines Reichtums wurde er im Volksmund spöttisch der "Diamantenherzog" genannt. Der hier angebotene Speciestaler wird nur sehr selten auf dem Markt angeboten.

1400

1,5:1

1401

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG, FÜRSTENTUM

1400★ **Erich der Jüngere, 1545-1584.** Reichstaler (24 Groschen) 1569, Münden, mit Titel Maximilians II. Dav. 9002; Welter 441. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **AU 50** (45909373).

R Feine Patina, fast vorzüglich 1.250,--

1401★ Reichstaler (24 Groschen) 1572, Münden, mit Titel Maximilians II. Dav. 9002; Welter 441. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **AU 58** (45689847).

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich/fast vorzüglich 1.500,--

1402

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

1402 **Christian, Bischof von Minden, 1611-1633.** Löser zu 5 Reichstalern 1629, Clausthal. Mit Wertpunze; 143,96 g. Münzmeister Henning Schreiber. Geharnischtes Kniebild halbr. mit Kommandostab und umgelegter Feldbinde, die Linke am Schwertgriff, r. Tisch, darauf Helm auf Handschuhen//Fünffach behelmtes, neunfeldiges Wappen mit Mindener Mittelschild, zu den Seiten je ein aufrecht stehender Löwe als Schildhalter, unten die eingepunzte Wertzahl. Dav. 121; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 120; Welter Nachtrag 914 A (dort ohne Wertpunze).
Von größter Seltenheit. Sehr schön 20.000,--

Exemplar der Auktion MPO 24, Ijsselstein 2009, Nr. 2249 und der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 350, Osnabrück 2021, Nr. 625

Der auf diesem Löser in voller Rüstung zu sehende Celler Herzog Christian war bereits seit 1599 Administrator des Bistums Minden, was in der Vorderseitenlegende hervorgehoben wird. Es gelang Christian und seinen Geschwistern, sich am 3. Dezember 1610 in Celle friedlich und einvernehmlich über die Erbfolge in den welfischen Herzogtümern zu einigen. Vereinbart wurde, daß durch das Los bestimmt werden sollte, welcher der herzoglichen Brüder sich vermählen und den Stamm fortführen durfte. Dadurch, daß nur ein Bruder Nachfahren zeugte, sollten die Unteilbarkeit des Herzogtums gesichert und Erbstreitigkeiten vermieden werden. Das Los fiel auf Christians jüngeren Bruder Georg, der in Calenberg-Hannover von 1636 bis 1641 regierte.

CHRISTIANUS·D·G·EL·CT·EPISC·MIND·DUX·BRUNSVIC·ET·LUNEB

1,5:1

IUSTITIA·ET·CONCORDIA·ANNO·1629

1,5:1

1403

1,5:1

1403 **August der Ältere, 1633-1636, gemeinschaftlich mit seinen Brüdern Friedrich von Celle und Georg von Calenberg.** Reichstaler 1636, Zellerfeld. 29,01 g. Geharnischtes Hüftbild halbr., die Rechte in die Hüfte gelegt, in der Linken Helm//Die geharnischten Hüftbilder seiner Brüder einander gegenüber, oben Reichsapfel. Dav. 6484; Welter 904.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 232, Osnabrück 2013, Nr. 589.

1404

1404 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Löser zu 3 Reichstalern 1657, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,37 g. Münzmeister Lippold Wefer. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte Wertzahl//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Dav. 159; Duve 5; Kluge (Slg. Preussag) 9.2; Müseler 10.4.1/44; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 160; Welter 1496.

Sehr seltener Jahrgang. Hübsche Patina, üblicher Stempelfehler, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

AUGUST·SEN·DG·POST·ER·RAIZB·DUX·BRUNS·ET·LUNEB
PATRIIS·VIR
TVTHIB9

1403 2,5:1

HENRICUS·ET·GEORGIUS·DUCES·BRUNSWIC·ET·LUNEBG

1405

1405 Löser zu 6 Reichstalern 1664, Clausthal, Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 172,13 g. Münzmeister Lippold Wefer. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte Wertzahl//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Ohne Ausbuchtung im "C" des Monogramms. Dav. 184; Duve 12 A I; Kluge (Slg. Preussag) 14.1; Müseler 10.4.1/65; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 152; Welter 1493.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön + 15.000,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6318 und der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 400, Berlin 2024, Nr. 29.

1,5:1

1406

1406★ Löser zu 3 Reichstalern 1665, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 85,72 g. Münzmeister Henning Schlüter. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl//Wilder Mann, den Kopf nach l. gewandt, steht v. v. mit Baumstamm in der Rechten in Bergwerkslandschaft. Dav. 192; Duve 13 I; Kluge (Slg. Preussag) 6; Müseler 10.4.1/72; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 175 var.; Welter 1501. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 58** (6066354-014).

Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Paramount Collection, Auktion Heritage 3096, Dallas 2021, Nr. 30223.

1,5:1

1408

1407

1408

1407★ **Georg Wilhelm, 1665-1705**. Reichstaler 1705, Celle, auf seinen Tod. 29,01 g. Dav. 2056; Welter 1586.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.000,--

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

1408 **Johann Friedrich, 1665-1679.** Löser zu 2 1/2 Reichstalern 1677, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Ohne Wertpunze; 76,32 g. Münzmeister Heinrich Bonhorst. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen gekrönten Wappen auf Palmzweigen//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern, r. großes Wasserrad. Dav. -; Duve 5; Kluge (Slg. Preussag) 18.2; Müseler 10.4.2/38 (dort als 2 1/4 Taler); Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 2) 1151 (dort als Löser zu 2 1/4 Reichstalern) ; Welter 1674 (dort als 2 1/4 Taler).
Von großer Seltenheit.
Feine Patina, Felder und Rand leicht bearbeitet, mehrere Kratzer und Randfehler, sehr schön 1.000,--

Die Löser Herzog Johann Friedrichs mit der Jahreszahl 1677 lassen sich mit ihren Gewichten meist keinen genauen Talerwerten zuordnen.

1409

1409 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1679, Clausthal, auf seinen Tod. Mit Wertpunze; 40,95 g. Münzmeister Heinrich Bonhorst. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, unten die eingepunzte Wertzahl//21 Zeilen Schrift. Dav. 223; Duve 8 B; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 203; Welter 1688.
RR Felder geglättet, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

1410

1410 **Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück.** Löser zu 2 Reichstalern 1680, Zellerfeld, auf seinen Regierungsantritt und die Huldigung in Hannover. Mit Wertpunze; 51,29 g. Dav. 233; Duve 3; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 208; Welter 1920.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Ernst August, *20. November 1629 auf Schloß Herzberg, †23. Januar 1698 auf Schloß Herrenhausen. Gemäß der im Westfälischen Frieden vereinbarten abwechselnden Abfolge von protestantischen und katholischen Bischöfen wurde er 1662 evangelischer Fürstbischof von Osnabrück. Nach dem Tod seines Bruders Johann Friedrich, der ohne männliche Nachkommen gestorben war, übernahm er 1679 die Regierung und verlegte seine Residenz von dem von ihm erbauten Schloß in Osnabrück nach Hannover. Er führte nach heftigen Auseinandersetzungen mit der Familie 1683 das Erstgeburtsrecht ein und erhielt 1692 die neunte Kurwürde.

1411

1411 Löser zu 4 Reichstalern 1685, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Mit Wertpunze; 101,06 g. Dav. 241; Duve 6; Kluge (Slg. Preussag) 4; Müseler 10.4.3/18; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 216; Welter 1928.

RR Winz. Randfehler und Kratzer, etwas berieben, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

1413

1412

1413

1412★ Reichstaler 1685, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. 29,36 g. Mit Randschrift: AGRICOLAM • SEGETIS • SPES • NOS • ALIT • HAECCE • METALLI. Dav. 6609; Müseler Nachtrag 10.4.3/20 g; Welter 1959. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Slg. Virgil Brand, Auktion Bank Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6375 und der Preussag Collection Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1164.

1413 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1688, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 42,69 g. Münzmeister Rudolf Bornemann. Dav. 245; Duve 7; Kluge (Slg. Preussag) 20; Müseler 10.4.3/24; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 214; Welter 1925.
RR Feine Patina, Henkelspur, sehr schön 600,--

1414

1415

1414★ Reichstaler 1688, Clausthal. Ausbeute der Grube Ernst August. 29,05 g. Mit Randschrift: * ERNESTI • AUGUSTI • DUCIS • HAEC SUNT • MUNERA • VENAE. Dav. 6640 C; Müseler 10.4.3/25; Welter Nachtrag 1939. **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Preussag Collection Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1175. Erworben von der Münzhandlung Fritz Rudolf Künker, Osnabrück, 21.09.1978. Vermutlich das Exemplar Slg. Vogelsang 580, davor wohl Seeländer, Taf. 128, Nr. 11. Es existiert wohl nur dieses Stück.

1415★ **- als Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727.** Reichstaler 1717, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. 29,40 g. Mit Randschrift: DAS * LAND * DIE * FRUCHTE * BRINGT * IM * HARTZ * DER * THALER * KLINGT*. Müseler 10.6.1/5; Smith 27; Welter 2228.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 30, Basel 1965, Nr. 368 und der Preussag Collection Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1213.

1416

1416★ Reichstaler 1719, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,37 g. Mit Randschrift: * DITIOR * ANDREAS * PROFERT * HAEC * SPLENDIDA * DONA. Dav. 2075; Müseler 10.6.1/9; Smith 31; Welter 2233. **Von großer Seltenheit.** Feine Tönung, fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Hess/Leu 23, Luzern 1963, Nr. 252 und der Preussag Collection Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1216.

1417

1417★ **Georg III., 1760-1820.** Taler 1801, Hannover. Cassengeld. 24,50 g. Dav. 660; Kahnt 197; Smith 223; Thun 150; Welter 2804.

RR Nur 126 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.500,--

1,5:1 1418 1,5:1

BREMEN

ERZBISTUM

1418 **Christoph, Herzog von Braunschweig, 1511-1558.** Taler o. J., Bremen. 27,91 g. CRISTOF - D ⁘ G ⁘ S ⁘ BRG - MG ⁘ GT ⁘ VG - RG ⁘ GC ⁘ AC Brustbild des Heiligen Petrus v. v. mit Heiligenschein, Schlüssel und Buch//S - WILHADVS ⁘ PRI - M ⁘ GPVS ⁘ BRGMG St. Wilhadus thront v. v. mit Heiligenschein, Krummstab und Kirchenmodell, darunter der Bremer Schlüssel im Wappen. Dav. 8974; Jungk 151; Welter 344. **Von größter Seltenheit.** Fast sehr schön 12.500,--

1419

2:1

1419 **Georg, Herzog von Braunschweig, 1558-1566.** Doppeltaler 1562, Bremen. 58,74 g. GEORG ✲ ARCH ✲ BRE ✲ C ✲ MIN ✲ A ✲ VER ✲ D ✲ BRV ✲ E ✲ LV ✲ (Hundekopf = Konrad Hundt, Münzmeister in Bremen, ca. 1560-1570) Brustbild des Bischofs l. mit Barett und umgelegtem Mantel, umher Blätterkranz// MONETA ✲ NOVA ✲ BREMENSIS ✲ 156Z Behelmtes, vierfeldiges Wappen mit dreifeldigem Mittelschild (Bremen/Minden/Verden), umher Blätterkranz. Dav. 8979; Jungk 237; Welter 501. **Von größter Seltenheit.**

Sehr attraktives, sauber ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 75.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 244, Berlin 2014, Nr. 105 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Berlin 2020, Nr. 235.

1420

1,5:1

STADT

1420 Doppelter Reichstaler 1642, mit Titel Ferdinands III. 57,24 g. ✤ MONE • NOVA • ARG • REIPVB • BREMENSIS (Blumenranke) ⁝ Zwei Löwen halten das Bremer Stadtwappen, darüber die Jahreszahl • 164Z •, im Abschnitt die Signatur • T • - • I • (Thomas Isenbein, Münzmeister in Bremen 1634-1669)//⁝ FERDIN • III • D • G • ROM • IMP • SE • AUGUS ⁝ Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 5099; Jungk 482.

Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 223, Berlin 2013, Nr. 307.

1,5:1

1421

1,5:1

BRESLAU

BISTUM

1421★ **Joseph von Hohenlohe, 1795-1817.** Achteckige 1/2 Talerklippe 1796 K, Breslau. F. u. S. 2790. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **XF 45** (50580880). **RR** Sehr schön 1.750,--

1422

1,5:1

1422

STADT

1422 Satirische Silbermedaille 1694, unsigniert, von Chr. Wermuth. Judenspottmedaille (Kornjudenmedaille), geprägt auf die Teuerung und den Kornwucher. Jude mit Hut und Wanderstab geht r. in Landschaft, auf dem Rücken trägt er einen Kornsack, auf dem ein kleiner Teufel sitzt und den Sack aufreißt, damit das Korn herausfällt//Ein aufrecht stehendes Scheffelmaß mit je acht Zeilen Schrift auf der Wandung. 35,96 mm; 13,11 g. Coll. Fieweger 82 (dort in Zinn); F. u. S. 4149; Wohlfahrt 94035.
Feine Patina, vorzüglich 500,--

1423

CORVEY

ABTEI

1423 **Christoph von Bellinghausen, 1678-1696.** 2/3 Taler o. J., Höxter. 16,86 g. Dav. 478; Ilisch/Schwede 315. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 2.000,--

1,5:1

1424

1,5:1

DEUTSCHER ORDEN

DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

1424 **Clemens August von Bayern, 1732-1761.** 1/2 Schautaler 1750, Nürnberg, von C. G. Laufer und P. P. Werner, auf seinen 50. Geburtstag und die Hilfe des Deutschen Ordens während der Hungersnot in Franken. Gekröntes Spiegelmonogramm, zu den Seiten Lorbeer- und Palmzweig sowie die geteilte Jahreszahl 17 - 50//Die heilige Elisabeth steht v. v. und verteilt Brot. 33,66 mm; 14,55 g. Prokisch 235; Witt. 2026. **R** Feine Patina, fast vorzüglich 600,--

Im Deutschen Orden herrschte seit altersher die Sitte, daß am Todestag der heiligen Elisabeth, dem 19. November, in allen Häusern Brot und Wein an Arme verteilt wurde.

1425

1,5:1

1426

EICHSTÄTT

BISTUM

1425 **Sedisvakanz 1757.** Konv.-Taler 1757, Nürnberg. 27,89 g. Cahn 133; Dav. 2208; Zepernick 78. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1426 **Sedisvakanz 1781.** Konv.-Taler 1781, Nürnberg. 27,96 g. Cahn 145; Dav. 2210; Zepernick 79. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Dieser Eichstätter Taler zeigt eine in der Barockzeit ungewöhnliche Stadtansicht aus der Vogelperspektive.

1427

1,5:1

1427

1428

1428

1427 **Sedisvakanz 1790.** Doppelter Konv.-Taler 1790, Nürnberg. 55,87 g. Cahn 148; Dav. 2212; Zepernick 80.
Hübsche Patina, vorzüglich 1.250,--

1428 **Joseph von Stubenberg, 1790-1802.** Konv.-Taler 1796, München. Kontribution. 28,02 g. Cahn 149; Dav. 2213.
Feine Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 250,--

1,5:1

1429

1,5:1

FRÄNKISCHER KREIS

1429 Reichstaler 1624, Fürth, mit Titel Ferdinands II. 28,54 g. Die vier verzierten Wappenschilde der Bischöfe von Bamberg, Würzburg und der Markgrafen von Ansbach und Bayreuth ins Kreuz gestellt, in den Ecken Lorbeerzweige//Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 6668; Krug 7; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5044; Slg. Wilm. 638.
RR Feine Patina, kl. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--

1,5:1

1430

1,5:1

1430 4 Kreuzer (Batzen) 1624, Fürth, mit Titel Ferdinands II. 2,73 g. Mit der Jahreszahl im Feld der Vorderseite und drei Punkten in der Mitte der Vorderseite. Krug 4 var.; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5045 var.; Slg. Wilm. 640 var. **Äußerst seltene Variante.** Fast vorzüglich 500,--

1,5:1

1431

1,5:1

1431 1/28 Gulden (Schilling) 1624, Fürth, mit Titel Ferdinands II. 1,45 g. Krug 3; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5048; Slg. Wilm. 642. **Von größter Seltenheit.** Leichte Knickspur, winz. Schrötlingsfehler am Rand, min. Zainende, sehr schön + 500,--

1,5:1

1432

1,5:1

1,5:1

1433

1,5:1

1432 2 Kreuzer (1/2 Batzen) 1624, Fürth, mit Titel Ferdinands II. 1,27 g. Krug 2; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5049; Slg. Wilm. 641. Sehr schön + 100,--

1433 3 Heller 1624, Fürth. 0,43 g. Krug 1; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5050; Slg. Wilm. 644. **RR** Fast vorzüglich 150,--

1434

1,5:1

1434

1434 Reichstaler 1625, Fürth. 28,93 g. Dav. 6669; Krug 8; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) -; Slg. Wilm. 639. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, min. Zainende, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

1,5:1 1435 1,5:1

1435 4 Kreuzer (Batzen) 1625, Fürth, mit Titel Ferdinands II. 2,78 g. Krug 6; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5047; Slg. Wilm. 640. **R** Kl. Zainende, min. korrodiert, vorzüglich + 200,--

1,5:1 1436 1,5:1

1436 4 Kreuzer (Batzen) 1625, Fürth, mit Titel Ferdinands II. 2,65 g. Krug 6; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5047; Slg. Wilm. 640. **R** Sehr schön + 150,--

1,5:1 1437 1,5:1

1437 Kreuzer 1637, Nürnberg. 1,13 g. Krug 10; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5052; Slg. Wilm. 643. **RR** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 150,--

1438

1438 2/3 Taler 1693, Nürnberg. 18,26 g. Dav. 518; Krug 13; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5054. Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

1,5:1 1439 1,5:1

1439 1/3 Taler 1693, Nürnberg. 8,98 g. Krug 12; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5056; Slg. Wilm. 1251. **RR** Feine Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 500,--

1,5:1 1440 1,5:1

1440 15 Kreuzer 1726, Schwabach. 5,38 g. Krug 15; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5058; Slg. Wilm. 1252.
RR Vorzüglich 400,--

1,5:1 1441 1,5:1

1441 15 Kreuzer 1726, Nürnberg. 5,41 g. Krug 14; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5057; Slg. Wilm. 1252.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 150,--

1,5:1 1442 1,5:1

FRANKFURT

STADT

1442 Konv.-Taler 1763. 27,90 g. Dav. 2219; J. u. F. 825 b.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 600,--

1443

1443 Konv.-Taler 1764. 28,06 g. Dav. 2223; J. u. F. 831 e. Feine Patina, min. justiert, vorzüglich 600,--

1444

1,5:1

1444

1444 Vereinsdoppeltaler 1840. Eröffnung der neuen Münze. 36,94 g. AKS 36; Dav. 639; Kahnt 180; Thun 129. **R Nur 649 Exemplare geprägt.** Feine Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

1445

1445 Silbermedaille im Gewicht eines Doppeltalers o. J. (um 1852), von F. Korn, auf Napoléon III, Kaiser der Franzosen. Kopf Napoléons III l.//Fünf Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. Mit glattem Rand. J. u. F. 1844 a Anm.; Mazard 1748 b (R3). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **AU 58** (42323214). Fast vorzüglich/vorzüglich 1.500,--

P. Joseph und E. Fellner, Die Münzen von Frankfurt am Main, bemerken zu diesem Stück: "…Es wurde Anfang der 1860er Jahre auf Verlangen des in Mainz wohnenden Stempelschneiders in der hiesigen Münze in wenig Exemplaren geschlagen, jedoch liess der Senat die Prägung sofort einstellen. Korn wollte, nach einer uns gewordenen Mitteilung, das Stück benutzen, um sich bei Napoléon III. zu empfehlen. Gewicht und Grösse stimmen genau mit den damaligen Doppelthalern; auch der Eichkranz ist diesen nachgebildet."

Nach neuerer Forschung von Prof. Eckhart Pick hatte die Prägung dieser Stücke bereits Ende 1852 stattgefunden.

1446

1447

FREIBURG

STADT

1446 Guldentaler (60 Kreuzer) 1574, mit Titel Ferdinands I. 24,31 g. Dav. 32; Rommel 48. **RR** Hübsche Patina, Korrosionsspuren am Rand, Wertzahl teilweise getilgt, sehr schön + 750,--

1447 Reichstaler 1739. 25,77 g. Berstett 211; Dav. 2245. **R** Sehr schön 1.500,--

Bei den auf der Rückseite zu sehenden St. Lambertus und St. Alexander handelt es sich um die Stadtheiligen Freiburgs.

1448

1449

1448

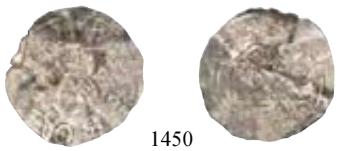
FÜRSTENBERG

FÜRSTENTUM

1448 **Joseph Wilhelm Ernst, 1704-1762.** Konv.-Taler 1762, München. Ausbeute der Grube St. Sophia bei Wittichen im Kinzigtal. 27,96 g. Dav. 2268; Dollinger 27; Müseler 19/9; Preussag Collection, Part II, 1295.
R Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich 2.000,--

1449★ **Karl Joachim, 1796-1804.** 10 Kreuzer 1804. 3,86 g. AKS 4.
Min. justiert, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1,5:1



1450

1,5:1

FULDA

ABTEI

1450 **Richard, 1018-1039.** Denar, Fulda. 0,87 g. ✠ SBO - NIF Kopf des Heiligen Bonifacius r.//✠ FVLDA Kirchengebäude. Dannenberg 871 leicht var.; Gaettens 1 c.
Von größter Seltenheit. Kl. Randfehler, schön-sehr schön 500,--

1451

2:1

GELNHAUSEN

REICHSMÜNZSTÄTTE

1451 **Friedrich I., 1155-1190.** Brakteat, um 1170/1180. 0,75 g. FRIDERIC' Brustbild Kaiser Barbarossas mit Reichsapfel und Brustbild der Kaiserin Beatrix nebeneinander v. v. hinter einer Leiste, in der Mitte Lilienzepter. Berger 2343; Hävernick 47; J. u. F. 19; Nau (Die Zeit der Staufer) 186.5; Slg. Bonhoff 1491; Slg. Hohenstaufenzeit -. **Von großer Seltenheit.**
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 1072.

Das an der Kinzig unweit von Hanau gelegene Gelnhausen nahm nach der Stadtgründung 1170 durch Kaiser Friedrich I. Barbarossa einen enormen Aufschwung. Der Kaiser errichtete an dem für die staufische Reichslandpolitik in der Wetterau und am Untermain wichtigen Platz eine Pfalz, in der sich die Staufer nachweislich fast 30mal (davon Friedrich I. sechsmal) aufhielten. Die umfangreiche Münzprägung sollte zur Förderung des Fernhandels beitragen. Der hier zur Versteigerung gelangende, seltene und prachtvolle Brakteat der Reichsstadt mit den Bildnissen Barbarossas und seiner Gemahlin Beatrix ist ein Meisterwerk der mittelalterlichen Stempelschneidekunst und zählt zu den begehrtesten Münzen der Stauferzeit.

1452

HALBERSTADT

BISTUM

1452★ **Albrecht V. von Brandenburg, 1513-1545.** Taler 1526. 28,92 g. Variante mit vertauschten Mittelschilden von Halberstadt und Magdeburg. Besser/Brämer/Bürger 40.06 var.; Dav. 9207 A.
Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer im Feld der Vorderseite, fast vorzüglich 3.000,--

1453

HAMBURG

STADT

1453 Reichstaler (32 Schilling) 1572, mit Titel Maximilians II. 29,07 g. Dav. 9218; Gaed. 325.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Leichte Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1454

1454 Silbermedaille o. J. (17. Jahrhundert) unsigniert, auf die Ehe. Junges Paar vor einem Vorhang, gekrönt von zwei Putten, reicht sich Kranz und brennendes Herz, dazwischen Pflanze mit zwei Herzen über Schloss und turtelnden Tauben, links Gluckhenne, rechts Pelikan//Drei Allegorien in blühender Landschaft, im Hintergrund zwei Schiffe. 74,70 mm; 117,13 g. Kahane 144.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 2.500,--

1456

1455

1457

1455 1/2 Reichstaler 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 14,38 g. Gaed. 1751; Slg. Opitz 2523; Slg. Whiting 180. **RR** Henkelspur, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 98, Hamburg 2007, Nr. 63; der Slg. Günter Westphal, Auktion Fritz Rudolf Künker 322, Osnabrück 2019, Nr. 418 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 354, Osnabrück 2021, Nr. 5786.

1456 Reichstaler 1730, mit Titel Karls VI., auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Dav. 2282; Gaed. 524; Slg. Opitz 2825; Slg. Whiting 387. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63** (8237507-001). **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1457 Reichstaler 1730, mit Titel Karls VI., auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 29,04 g. Dav. 2282; Gaed. 524; Slg. Opitz 2825; Slg. Whiting 387. Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 85, Leipzig 2016, Nr. 2700.

1458

1458 Reichstaler 1735, mit Titel Karls VI. 29,11 g. Dav. 2283; Gaed. 525. Hübsche Patina, vorzüglich + 300,--

1459

1459 Reichstaler 1748, mit Titel von Franz I., auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 29,18 g. Dav. 2284; Deth./Ord. 240; Gaed. 526. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1460

1461

1462

1460

1460 12 Schilling (1/4 Speciestaler) 1762, mit Titel von Franz I. 7,16 g. Gaed. 613; J. 56.
R Nur 2.960 Exemplare geprägt. Min. justiert, sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung und Auktion Heidrun Höhn 85, Leipzig 2016, Nr. 2702.

1461 6 Schilling (1/8 Speciestaler) 1762, mit Titel von Franz I. 3,65 g. Gaed. 622; J. 55 a. **R** Fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 85, Leipzig 2016, Nr. 2704.

1462 6 Schilling (1/8 Speciestaler) 1762, mit Titel von Franz I. 3,59 g. Gaed. 622; J. 55 a.
R Feine Patina, sehr schön + 100,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 85, Leipzig 2016, Nr. 2705.

1463

1464

1463 Reichstaler (48 Schilling) 1764, mit Titel von Franz I. 29,23 g. Dav. 2285; Gaed. 529.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 250,--

1464 Silbermedaille 1805, von D. F. Loos und J. V. Döll, auf die Aufhebung der Elbblockade am 9. Oktober. Ansicht der Elbmündung mit Leuchtturm und Segelschiffen, im Vordergrund der nach l. lagernde Flußgott der Elbe, den linken Arm auf Quellurne gelehnt, in der Hand Stab, darauf Freiheitsmütze, oben schwebender Merkur mit Caduceus und Füllhorn r.//Stadtansicht von Hamburg mit der Elbe im Vordergrund, oben l. strahlende Sonne. 40,80 mm; 18,99 g. Gaed. 2008; Sommer - (zu A 125, dort undatiert). Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1465

1465 Silbermedaille 1881, von J. Lorenz. Prämienmedaille der Seewarte. Ansicht der Seewarte//Sitzende weibliche Figur zeichnet Wetterkarte, am Boden Merkurstab, nautische Instrumente, Globus, Anker, Karten und Bücher, im Hintergrund Segelschiff auf offenem Meer, l. aus Wolken kommende Wasserhose mit Blitzen, über den Wolken aufgehende Strahlen des Nordlichts. Mit Randpunzen: "H. M", "SILBER" und "990". 56,97 mm; 72,84 g. Gaed. Nachtrag 2226. Feine Patina, vorzüglich 250,--
Aus der Sammlung eines Berliner Numisnautikers.

1466

HARZ

1466★ Doppelter Tauftaler o. J. (vermutlich nach 1680 geprägt), Zellerfeld, mit Wertpunze 2 auf der Rückseite; ohne Punzierung des Münzmeisterzeichens. Knyph. 7295. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 58** (3901071-004). Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.000,--

1467

1467 Tauftaler o. J. (vermutlich vor 1680 geprägt). 29,36 g. Katsouros -.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Stempelglanz 1.250,--

1468 1,5:1 1468

HATZFELD

GRAFSCHAFT

1468 **Hermann von Hatzfeldt-Wildenburg-Krottorf-Gleichen, 1658-1677.** Reichstaler o. J. (1666), Nürnberg. Ausbeute der Hatzfelder Gruben. 28,98 g. Münzmeister Georg Nürnberger d. J. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Madonna mit Kind sitzt v. v. auf Wolken, umher Strahlenkranz, unten der Wappenschild von Hatzfeld. Dav. 6710; M.-J./V. H 6; Müseler 27/2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 343; Slg. Erlanger -. **RR** Unregelmäßige Tönung, sehr schön 5.000,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 294, München 2023, Nr. 1050 (Exemplar der Slg. Dr. Fritz Spruth).

1469

1470

HENNEBERG

HENNEBERG, GRAFSCHAFT

1469 **Gemeinschaftlich sächsischer Anteil.** 2/3 Taler 1692, Ilmenau, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises auf der Vorderseite: 60.N über verschlungenem Monogramm FC. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,28 g. Dav. 868 A/B/C/D; Müseler 56.6/2 h (dort ohne Gegenstempel); Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3403. Sehr schön 100,--

HERFORD

ABTEI

1470 **Anna von Limburg, 1520-1565.** Taler 1552. Gemeinschaftsprägung mit der Stadt Herford. 27,78 g. Dav. 9264; Grote 41 h var. **RR** Leicht gereinigt, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--

Der Spruch in der Rückseitenumschrift VICIT LEO DE TRIBV IVDA bedeutet: Es siegt der Löwe aus dem Stamm Juda (Apocalypse 5, 5).

1,5:1

1471 1471

HESSEN

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

1471 **Wilhelm V., 1627-1637.** Breiter doppelter Reichstaler 1628, Kassel. Doppelter Weidenbaumtaler. 58,29 g. Dav. 312; Müller 2113a; Schütz 743.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Probierspur und kl. Randfehler, fast vorzüglich 4.000,--

1,5:1

1472

1,5:1

1472 **Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm, 1832-1847.** Taler 1832. AKS 46; Dav. 692; Kahnt 252; Thun 184. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 63+ PL** (50982965).
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Winz. Kratzer, polierte Platte 2.000,--

1473

1,5:1

1473

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

1473 **Ludwig VIII., 1739-1768.** Silbermedaille o. J., von A. Schäfer. Mit der Stempelschneidersignatur A. SCHÆFER auf der Vorderseite und S auf der Rückseite. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Roß steht nach l. in Landschaft und wird von einer aus Wolken kommenden Hand am Zügel gehalten. 43,53 mm; 28,95 g. Müller 3662a; Schütz - (zu 3079-3082). Feine Patina, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 282, Frankfurt/Main 1973, Nr. 1098.

1474

1474 **Ludewig (X.) I., (1790-) 1806-1830.** Kronentaler 1819. 29,51 g. AKS 71; Dav. 699; Kahnt 260; Thun 192.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. justiert, Stempelglanz 1.750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 363, Osnabrück 2022, Nr. 2876.

2:1

1475

2:1

HILDESHEIM

BISTUM

1475 **Bernward, 993-1022.** Denar, Mundburg an der Aller. 1,23 g. Kopf l. mit Strahlendiadem// Dickschenkliges, schwebendes Kreuz. Mehl 9 b.

Von großer Seltenheit. Kl. Randabbruch, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

1,5:1

1476

1,5:1

HOHENLOHE

HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

1476 **Johann Friedrich der Jüngere, 1708-1765.** 1/2 Konv.-Taler 1730, Nürnberg, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 14,59 g. Albrecht 156; Slg. Opitz 2835; Slg. Whiting 397.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 4.000,--

1477

1,5:1

1477

HOHENLOHE-KIRCHBERG, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

1477★ **Christian Friedrich Karl, 1767-1806.** 1/2 Konv.-Taler 1781, Schwabach. 14,03 g. Albrecht 214.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 679 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1536.

1478

JÜLICH-KLEVE-BERG

JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

1478 **Wilhelm V., 1539-1592.** Taler 1569, Mülheim. 28,78 g. Dav. 8933; Noss 341 a/b.
Schrötlingsfehler, sehr schön + 600,--

1,5:1

1479

1,5:1

BERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

1479 **Maximilian Joseph von Bayern, 1799-1806.** Taler 1802. Landmünze. 19,56 g. AKS 1; Dav. 622; Kahnt 135; Thun 108. **Äußerst selten in dieser Erhaltung.** Fast Stempelglanz 3.000,--

Exemplar der Slg. Johann Max Böttcher, Auktion Möller 42, Kassel 2006, Nr. 366 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 364, Osnabrück 2022, Nr. 4068.

(Jülich-) Berg war ein Nebenland des Kurfürstentums Bayern. Durch den Vertrag von Düsseldorf 1624, der erst 1678 vom Kaiser bestätigt wurde, hatte Pfalz-Neuburg, eine wittelsbachische Nebenlinie, die Herzogtümer Jülich und Berg erhalten. Die Pfalzgrafenherzöge residierten meist in Düsseldorf. Selbst als Johann Wilhelm (1679-1716) durch Erbschaft Kurfürst von der Pfalz wurde, blieb er am Niederrhein. Erst sein Bruder und Nachfolger Karl Philipp residierte zuerst in Neuburg, dann in Heidelberg. Schließlich zog er nach Mannheim; nun wurden Jülich und Berg Nebenlande der pfälzischen Kur. Als Karl Philipp 1742 starb, war der nächste Agnat Karl Theodor von Pfalz-Sulzbach, der durch eine Heirat enger mit der Linie Neuburg verbunden war. Nach dem Anfall von Bayern 1777 wurde München zur Residenz, Jülich und Berg rückten in weitere Ferne. Nachdem Karl Theodor 1799 ohne erbberechtigte Nachkommen gestorben war, folgte die einzige noch übrige Wittelsbacher Linie Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld mit Maximilian IV. Joseph. Inzwischen waren aber die linksrheinischen Gebiete der Pfalz und Jülich an die siegreiche Französische Republik verlorengegangen. Im Frieden von Lunéville 1801 erhielt Kurfürst Maximilian Joseph das Gebiet Berg noch einmal zurück, und in Düsseldorf kam es zu einer regen Münzprägetätigkeit, wobei im 16-Talerfuß zu 60 Stüber oder 80 Albus ausgeprägt wurde; die Taler entsprachen dem niederrheinischen Rechnungstaler. Im Frieden von Preßburg 1805 wurde Maximilian IV. Joseph zum König von Bayern erhoben, mußte aber Berg an Frankreich abtreten.

1480

KAUFBEUREN

STADT

1480 Taler 1542, mit Titel Karls V. 28,85 g. Dav. 9346; Nau 17; Schulten 1557.
RR Gereinigt, winz. Belagreste, sehr schön-vorzüglich 300,--

2:1 1481 2:1

KÖLN

ERZBISTUM

1481 **Konrad von Hochstaden, 1238-1261.** Pfennig, 1244-1261, Attendorn. Prägung als Erzbischof. 1,23 g. [+CONRA - DVSEP] Erzbischof thront v. v. mit Mitra, Krummstab und Mondsichel//[+SANCTA COLONIA] Gebäude, darauf Turm zwischen zwei Fahnen. Hävernick 799.
RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, leichte Korrosionsspur, sehr schön 125,--

1,5:1 1482 1,5:1

1482 **Friedrich III. von Saarwerden, 1371-1414.** Weißpfennig o. J. (1376), Riel. 2,49 g. Hüftbild des Petrus mit Kreuzstab und Schlüssel unter Baldachin//Wappen gespalten in Köln und in Trier im Sechspaß. Noss 193 a.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Slg. Alfons Buller, Auktion Fritz Rudolf Künker 4, Osnabrück 1986, Nr. 1094.

1,5:1 1483 1,5:1

1483 **Ruprecht, Pfalzgraf bei Rhein, 1463-1480.** Blanken o. J. (1473), Deutz. 2,29 g. Noss 452 b.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, fast vorzüglich 500,--

1484

1,5:1

1484 **Friedrich von Wied, 1562-1567.** Taler 1562, Deutz. 28,60 g. Hüftbild des heiligen Petrus v. v. mit Buch und Schlüssel, davor das vierfeldige Wappen von Wied//Behelmtes, vierfeldiges Stiftswappen mit Mittelschild von Wied. Dav. 9123; Noss 56 a.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 144, Frankfurt/Main 1994, Nr. 922; der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 321 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 436, Frankfurt/Main 2023, Nr. 3153.

Friedrich von Wied war ein nachgeborener Sohn. Beim Tod seines Vaters kam er mit seinen Brüdern unter die Vormundschaft seines Onkels, des Erzbischofs Hermann V. von Wied. Zur Sicherstellung seiner standesgemäßen Versorgung wurde Friedrich Kanoniker in Utrecht und von St. Georg in Köln, Propst von St. Cassius in Bonn und Domherr in Köln. Dort ernannte man ihn 1548 zum Chorbischof, 1549 zum Thesaurar, 1558 zum Subdekan und im gleichen Jahr zum Dekan. Nach dem Tod von Mansfelds wurde Friedrich 1562 zum Erzbischof gewählt. Sofort reiste er nach Frankfurt zum Wahltag der Kurfürsten. Den vom Trienter Konzil und vom Papst 1564 verlangten Eid auf die katholische Kirche (Professio fidei Tridentina) weigerte sich Friedrich zu leisten, da er ihn als unzulässige Neuerung im Kirchenrecht ansah. Sowohl die päpstliche als auch die kaiserliche Bestätigung seiner Wahl blieben somit aus. Die Schuldenfrage wurde vom Streit zwischen Erzbischof und Domkapitel um die Verantwortlichkeit in den Hintergrund gedrängt. Selbst im Verdacht der Reformation nahe zu stehen, ließ Friedrich in seinen Handlungen nur altkirchliches Recht gelten. Doch unternahm er auch nichts gegen die Reformationsversuche im Bistum. Wichtige Mitarbeiterstellen wurden nicht besetzt. Die daraus erfolgte Unsicherheit in theologischen Fragen wurde von den Theologen der Universität und den Priesterkanonikern des Bistums aufgefangen. Nach weiteren Konflikten mit dem Domkapitel wurde dieses gegen Friedrich aktiv und kritisierte den Erzbischof scharf. Nachdem die Professio fidei Tridentina vom Trierer Erzbischof 1567 geleistet wurde, gab auch Kaiser Maximilian II. seine Unterstützung für Friedrich auf. Im Herbst des gleichen Jahres resignierte Friedrich von seinem Amt als Erzbischof.

1485

1,5:1

1485 **Maximilian Heinrich von Bayern, 1650-1688.** Reichstaler o. J., Bonn. 29,23 g. ✶ MAX ⁝ HEN ⁝ D ⁝ G ⁝ AR ⁝ COL ⁝ S ⁝ R ⁝ I ⁝ PR ⁝ EL ⁝ EP ⁝ HI ⁝ LE ⁝ AD ⁝ BE ⁝ ST ⁝ C ⁝ P ⁝ R ⁝ Brustbild r. in weltlicher Tracht und umgelegtem Bischofskreuz//V ⁝ - BAV ⁝ WE ⁝ AN ⁝ BVL ⁝ DVX ⁝ LANDG ⁝ LEVCH ⁝ MAR ⁝ - FRA ⁝ Mit Kurhut bedecktes, vierfeldiges Stiftswappen (Köln-Westfalen/ Engern-Arnsberg) mit vierfeldigem Mittelschild (Bayern/Pfalz), dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt. Dav. 5147; Noss 342 b. **RR** Patina, vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 142, München 1968, Nr. 1292, der Auktion Kricheldorf 49, Freiburg 2017, Nr. 1333 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 358, Osnabrück 2022, Nr. 118.

Der am 8.10.1621 in München geborene Sohn Herzog Alberts VI., des Leuchtenbergers, wurde von Jesuiten zum Nachfolger seines Onkels, des Kölner Erzbischofs und Kurfürsten Ferdinand von Bayern erzogen. Bereits 1642 wurde er dessen Koadjutor und trat nach seinem Tod 1650 die Nachfolge in Kurköln, Lüttich und Hildesheim an, 1652 wurde er Abt von Stablo. Im Jahr 1671 ließ sich der Kurfürst zu einem Offensivbündnis mit Ludwig XIV. von Frankreich bewegen, wodurch er vorübergehend seine Residenz Bonn an die Kaiserlichen verlor. Von 1674 bis 1684 lebte Maximilian Heinrich, der 1683 noch zum Bischof von Münster gewählt wurde, als Mönch im Kloster St. Pantaleon. Er starb am 3.6.1688 in Köln.

1,5:1 1486 1,5:1

1486 **Joseph Klemens von Bayern, 1688-1702.** Silbermedaille o. J. (1688/1689), von P. H. Müller, auf seine Inthronisation und die Vertreibung der Franzosen. Brustbild des jugendlichen Erzbischofs r. in geistlichem Ornat//Gekrönter Löwe r. mit Schwert und dem kurkölnischen Wappen, das mit einer Mitra belegt ist, vor ihm am Boden liegt der personifizierte Neid, der ein Herz verzehrt und in der Linken eine Schlange hält, l. schwebt Viktoria, die einen Kranz über das Haupt des Löwen hält. Mit Randschrift. 44,43 mm; 29,88 g. Forster 839; Weiler 8; Witt. 1748.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, min. Randfehler, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Herbert J. Erlanger, Nürnberger Münzauktion 21, Nürnberg 1991, Nr. 2626.

Joseph Klemens, geboren am 5.12.1671, war der Sohn des Kurfürsten Ferdinand Maria und der aus Savoyen stammenden Kurfürstin Henriette Adelheid und jüngerer Bruder des Kurfürsten Maximilian II. Emanuel. Wie vor ihm bereits Ernst, Ferdinand und Maximilian Heinrich war auch Joseph Klemens für eine Karriere im geistlichen Stand vorgesehen. Bereits 1684 wurde er Bischof in den altbayerischen Bistümern Freising und Regensburg. Mit Hilfe seines Bruders Maximilian II. Emanuel und dessen Schwiegervater Kaiser Leopold I. erlangte er gegen den bereits zum Koadjutor gewählten Wilhelm Egon von Fürstenberg 1688 die Kölner Kurwürde und erhielt nach dem Verzicht auf Freising 1694 auch das Bistum Lüttich. Von Lüttich aus konnte er seinen Bruder unterstützen, der seit 1691 Generalstatthalter der Spanischen Niederlande war. Joseph Klemens hielt auch nach dem Tod seines Neffen Joseph Ferdinand 1699 und dem Ausbruch des Spanischen Erbfolgekriegs zu seinem Bruder und verbündete sich zusammen mit diesem mit Frankreich. Kaiser Joseph I. verhängte über die beiden wittelsbachischen Kurfürsten im Jahr 1706 die Reichsacht, worauf beide ihre Länder verloren und sich ins Exil begaben. Joseph Klemens, der nach Frankreich floh, wurde 1707 Bischof von Lille. Erst im Frieden von Rastatt 1714 wurde Joseph Klemens restituiert und konnte wie sein Bruder Maximilian II. Emanuel in seine Länder zurückkehren. Die verbleibenden Regierungsjahre bis zum Tod des am 12.11.1723 in Bonn gestorbenen Kölner Erzbischofs waren von Streitigkeiten mit dem Domkapitel über die zerrütteten Finanzen geprägt. Joseph Klemens, der zwar gegen seinen Willen in den geistlichen Stand gesetzt wurde und seinen vielfältigen Aufgaben nicht gewachsen war, hatte dennoch eine stark religiöse Gesinnung und stiftete 1693 in Josephsburg bei Laim eine Bruderschaft zu Ehren des heiligen Michael. Der Wittelsbacher förderte Musik und Theater und ließ in seiner Residenzstadt Bonn das Schloß Poppelsdorf erbauen. Joseph Klemens ernannte 1722 seinen Neffen Clemens August zum Koadjutor.

1487

1487★ 2/3 Taler 1694, Bonn. Dav. 466; Noss 565. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 62** (46234246). **Selten in dieser Erhaltung.** Leichte Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1488

1,5:1

1488 **Clemens August von Bayern, 1723-1761.** Ausbeutetaler 1759 (Chronogramm), Bonn oder Koblenz. Bergtaler, geprägt aus westfälischem Feinsilber, auf die Erneuerung der Bergwerke und die Wiederaufnahme des Ramsbecker Bergbaus. 21,81 g. ✣ CLeMens AVgVstVs BaVarIæ et ✣ Brustbild r. im geistlichen Ornat mit zwei umgelegten Ordenskreuzen//WestphaLIæ DVX IVre Insta Vrabat Zwei Hügel mit je einem Stollenmundloch, über dem linken Hügel Gewitterwolken mit zwei Blitzen und einem aufgeschlagenen Buch mit den Buchstaben B - O, auf dem rechten Hügel strahlende Sonne über Förderhaspel mit Krug, darüber aufgeschlagenes Buch mit der Schrift BERG / ORDN, dahinter Schwert und Palmzweig gekreuzt, darüber Krone, zu den Seiten je drei Metallzeichen; vor dem Stollenmundloch ein Karrenläufer; im Vordergrund l. vier Personen mit erhobenen Armen, in der Mitte vierspänniger Erzkarren sowie ein Karrenläufer, r. zwei Knappen beim Erzklauben an der Scheidebank, im Abschnitt ARGENT • PUR • E • FOD • /• WESTP •. Dav. 2175 A; Müseler 38/2 a; Noss 763 b.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 294, München 2023, Nr. 1108 (Exemplar der Slg. Dr. Fritz Spruth).

Traditionell soll der Erlaß einer neuen Bergordnung der Anlaß dieser Prägung sein - die Aufschrift auf der Tafel über dem rechten Berg könnte diese Deutung nahelegen. Es ist aber keine neue Bergordnung erlassen worden, sondern es galt die alte von 1669 bis 1858 weiter. Richtiger ist wohl, daß Clemens August für einen erneuerten Betrieb der Bergwerke sorgte. So erscheint links ein zerstörtes Bergwerk, von dem die Bergleute flüchten, während rechts ein blühendes Bergwerk dargestellt ist, von dem das Erz abgefahren wird. Es waren zwei Gruben - Bastenberg und Dörenberg - zu dieser Zeit in Blüte.

1,5:1

1489

1,5:1

1489 1/2 Ausbeutetaler 1759 (als Chronogramm), Bonn oder Koblenz. Halber Bergtaler, geprägt aus westfälischem Feinsilber, auf die Erneuerung der Bergwerke und die Wiederaufnahme des Ramsbecker Bergbaus. 10,86 g. Müseler 38/3; Noss 764. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Slg. des Kölner Stadtbaumeisters Karl Band ("Meyer-Coloniensis, Teil II"), Auktion Münzzentrum 60, Köln 1986, Nr. 505.

1,5:1

1490

1,5:1

1490★ 1/4 Taler 1759, Bonn oder Koblenz, Feinsilber, auf die Erneuerung der Bergwerke und die Wiederaufnahme des Ramsbecker Bergbaus. 5,36 g. Müseler 38/4; Noss 765. **RR** Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Jacques Schulman 239, Amsterdam 1965, Nr. 2547 und der Preussag Collection Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1423.

1,5:1

1491

1,5:1

1491 **Sedisvakanz 1761.** 1/4 Konv.-Taler 1761, Koblenz. 6,99 g. Noss 773; Zepernick 43.
Justiert, fast vorzüglich 300,--

Erworben vor 1985 vom Bankhaus Partin, Bad Mergentheim.

Die Sedisvakanz von 1761 fiel mitten in den Siebenjährigen Krieg, in dem Kurköln Österreich gegen Preußen unterstützte. Französische Truppen standen am Rhein, preußische in Westfalen. Nach 178 Jahren wittelsbachischer Erzbischöfe und wirtschaftlicher Zerrüttung aufgrund großer Prachtentfaltung bot sich nun die Chance auf einen Neuanfang: Maximilian Friedrich von Königsegg wurde im April 1761 einstimmig gewählt.

1492

STADT

1492 1/2 Reichstaler 1569, mit Titel Maximilians II. 14,32 g. Mit Gegenstempel von Holland auf der Rückseite: Löwenschild. Noss 154 leicht var. **R** Münze und Gegenstempel sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 336, Frankfurt/Main 1993, Nr. 2003.

1493

1494

1493 Reichstaler 1570, mit Titel Maximilians II. 29,23 g. Dav. 9155; Noss 160 d.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 250,--

Erworben vor 1985 vom Bankhaus Partin, Bad Mergentheim.

1494 Reichstaler 1571, mit Titel Maximilians II. 29,00 g. Dav. 9155; Noss 167 d/a. Feine Patina, sehr schön 200,--

Erworben vor 1985 vom Bankhaus Partin, Bad Mergentheim.

1,5:1

1495

1495 Doppeltaler o. J. (um 1620). Doppelter Dreikönigstaler. 57,90 g. Dav. -; Noss 78 b.
R Feine Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Partin Bank 16, München 1983, Nr. 1430.

Auf der Rückseite des vorliegenden Stückes steht in der Mitte die heilige Ursula mit gefalteten Händen, in der Brust steckt ein Pfeil, an ihrer linken Seite ist Prinz Ätherius, eine Klappmütze auf dem Kopf, die Hände auf der Brust über einem Palmzweig gekreuzt. Die Person zur Rechten Ursulas trägt die päpstliche dreifache Krone und hält in der linken Hand einen Doppelkreuzstab. Der Legende nach soll dies der heilige Cyriakus sein; die Geschichte weiß nichts von einem solchen Papst. An den Ecken befindet sich je eine Jungfrau aus dem Gefolge, in den Zwischenräumen sind noch drei Köpfe sichtbar.

1,5:1

1496

1,5:1

1496 Taler o. J. (um 1620). Dreikönigstaler. 28,84 g. Dav. -; Noss 77 a.
RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

Erworben vor 1985 vom Bankhaus Partin, Bad Mergentheim.

1497

1498

1497 Reichstaler 1622, mit Titel Ferdinands II. 29,04 g. Dav. 5166; Noss 313 b.
Sehr seltener Jahrgang. Herrliche Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 62, Köln 1995, Nr. 656 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 436, Frankfurt/Main 2023, Nr. 3280.

LANDAU

STADT

1498 **Belagerung durch die kaiserlichen Truppen.** Einseitige Klippe zu 2 Livres und 2 Sous 170[2], geprägt während der Belagerung durch kaiserliche Truppen unter der Führung Ludwigs von Baden (Türkenlouis) im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des französischen Generals V. Mélac aus seinem Tafelsilber. 10,85 g. Französischer Goldschmied. Behelmtes, zweifeldiges Wappen des Generals, darunter drei Lilien, daneben Wertstempel (II Livre), darunter Stempel mit Ort und Jahr, darüber einpunziert II S, umher acht Lilienpunzen, als Kontrollzeichen zum Schutz vor Beschneidung der Randzonen. Brause-Mansfeld vgl. Tf. 15, 9; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.10.3. **RR** Sehr schön 750,--

Im Spanischen Erbfolgekrieg (1701-1714) wurde die ehemalige Reichsstadt Landau, die seit dem Westfälischen Frieden von 1648 unter französischem Schutz stand, insgesamt viermal belagert: 1702 wurde sie vom kaiserlichen Oberbefehlshaber Ludwig von Baden (genannt Türkenlouis) besetzt, 1703 nach einem Plan des französischen Festungsbaumeister Vauban, der Landau in den Jahren 1688-1691 befestigt hatte und daher die Schwachstellen der Fortifikation genau kannte, durch Tallart zurückerobert. 1704 setzte sich wiederum der Türkenlouis in den Besitz der Festung, diesmal unterstützt durch Prinz Eugen von Savoyen und den englischen Heerführer Marlborough. Im Jahr 1713 wurde Landau dem als Gouverneur eingesetzten Carl Alexander von Württemberg erneut von französischen Truppen entrissen, bevor die Festung diesem im Frieden von Rastatt 1714 zugesprochen wurde.

1499

LIPPE

GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

1499★ **Hermann Adolf, 1652-1666.** Reichstaler 1658 (geprägt 1659), Detmold. 28,90 g. Dav. 6894; Ihl/Schwede 261 A/b.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion CNG Triton XXVI, New York 2023, Nr. 1051.

1500

1500 **Simon August, 1734-1782.** Konv.-Taler 1767, Detmold, auf seinen 40. Geburtstag. 27,94 g. Dav. 2385; Ihl/Schwede 521 A/a. **R** Winz. Schrötlingsfehler, leicht justiert, fast vorzüglich 1.250,--
Das vorliegende Stück ist der einzige jemals nach dem Konventionsfuß ausgebrachte lippische Taler. Er entspricht nicht ganz den Vorschriften, da die Wertangabe fehlt.

1,5:1 — 1501 — 1,5:1

LÖWENSTEIN

LÖWENSTEIN-WERTHEIM-VIRNEBURG, GRAFSCHAFT

1501 **Karl Ludwig, 1737-1779.** Konv.-Taler 1770, Wertheim. 28,00 g. Beck/Morschek 16.9; Dav. 2397; Wibel 155. **R** Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1502

1,5:1

LÖWENSTEIN-WERTHEIM-ROCHEFORT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

1502 **Karl Thomas, 1735-1789.** Konv.-Taler 1754, Nürnberg. 29,05 g. CAROL • D • G • S • R • IMP • PRINC • IN LÖWENST • & WERTH • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensstern und der Kette mit dem Kreuz des roten Adlerordens, im Armabschnitt die Signatur P P • W • (Peter Paul Werner, Stempelschneider in Nürnberg 1689-1771)//CONSTANTIA ET PRUDENTIA Gekröntes und verziertes, neunfeldiges Wappen auf einer reich verzierten Kartusche, umher die Kette mit dem Stern des Hubertusordens, zu den Seiten ein gekrönter liegender Löwe und ein gekrönter aufrecht stehender Löwe, in der Kartusche zu den Seiten des Sterns die geteilte Jahreszahl 17 - 54. Beck/Morschek 24.6; Dav. 2401; Wibel 230.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.

Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 12.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 237, Osnabrück 2013, Nr. 2851 und Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 358, Osnabrück 2022, Nr. 124.

1,5:1

1503

1,5:1

1503 **Konstantin, 1789-1806.** 1/2 Konv.-Taler 1789, Wertheim, auf seinen Regierungsantritt. 13,97 g. Beck/Morschek 25.6; Wibel 321. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.250,--

1504

LÜBECK

STADT

1504 Breiter 1 1/2facher Taler o. J. (1609-1616). mit Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 41,71 g. Behrens 137 b var.; Dav. 335. **RR** Schürfspur im Feld der Vorderseite, kl. Kratzer, sehr schön 1.000,--

1505

1,5:1

1505

1505★ Reichstaler 1776, mit Titel Josefs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Daniel Haecks. 29,24 g. Behrens 197 a; Dav. 2422; J. 37. **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

Exemplar der Auktion Numismatica Genevensis 12, Genf 2019, Nr. 297 (dort in US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1569.

1,5:1

1506

1,5:1

MAGDEBURG

ERZBISTUM

1506 **August von Sachsen-Weissenfels, 1638-1680.** 2/3 Taler o. J., Münzstätte vermutlich Wolmirstedt. 18,09 g. Dav. 633; v. Schr. 809. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön + 3.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 438, Frankfurt/Main 2024, Nr. 3403.

Laut Tentzel ist der Spruch SILENDO ET SPERANDO, der sich auch auf einer Medaille 1673 von August befindet, eine Andeutung auf die Hoffnung, die das kursächsische Haus auf die Gewinnung der jülich-clevischen Lande hegte, einer Hoffnung, die gerade damals durch die Mißerfolge des Großen Kurfürsten genährt worden sei. Diese Medaille ist von dem braunschweigischen Münzmeister Johann Georg Breyer geschnitten und geprägt worden. Unser 2/3 Taler soll auch von Breyer in Wolmirstedt gemünzt worden sein.

1,5:1

1507

1,5:1

1507 Reichstaler 1641, Halle. 28,90 g. Dav. 5503; v. Schr. 752. **RR** Feine Patina, sehr schön + 1.250,--

1508 1,5:1 1508

STADT

1508★ Reichstaler 1617, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 28,70 g. Dav. 5509; Slg. Opitz 1932; Slg. Whiting 56; v. Schr. 959. **RR** Feine Patina, fast vorzüglich 2.000,--

Die Rückseite zeigt die Reformatoren Johannes Hus (1369-1415) und Martin Luther (1483-1546).
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Nr. 3752.

1,5:1 1509 1,5:1

MAINZ

KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

1509 **Heinrich II., 1002-1024.** Pfennig, Mainz. 1,47 g. Kreuz mit Mittelrund und Kugeln in den Winkeln//Arabische Schriftzeilen. Dannenberg 1185; Kluge (DMG) 76; Slg. Pick -; Slg. Walther -. **Von allergrößter Seltenheit.** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.250,--

Das vorliegende Gepräge gehört in den Kontext der außergewöhnlichen Mainzer Gepräge Heinrichs II., die nach byzantinischem und arabischem Stil gestaltet sind. Es handelt sich zudem um den einzigen deutschen Pfennig mit arabischer Inschrift.

1510 1,5:1 1510

ERZBISTUM

1510 **Daniel Brendel von Homburg, 1555-1582.** 1/2 Reichstaler 1568 (Jahreszahl im Stempel aus 1567 geändert), Mainz. Halber Bettlertaler. 14,52 g. Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Mainz/Brendel)//Der nach l. reitende heilige Martin teilt seinen Mantel mit dem Bettler auf der Erde, unten Wappen von Mainz. Slg. Pick -; Slg. Walther 200.
Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Kratzer, sehr schön 2.000,--

Durch die Wahl Daniels mit der Mehrheit von nur einer Stimme gegenüber seinem protestantischen Mitbewerber Richard von Pfalz-Simmern gelang es der kaiserlichen Partei, das Erzbistum Mainz nach dem Augsburger Religionsfrieden für den Katholizismus zu bewahren. Unter Daniel wurden zur Rekatholizierung verschiedener Städte und Gebiete im Erzbistum die Jesuiten nach Mainz berufen. In dieser Zeit kam das Eichsfeld zur katholischen Kirche zurück.

1,5:1

1511

1,5:1

1511 **Lothar Friedrich von Metternich-Burscheid, 1673-1675.** Dicker doppelter Reichstaler 1674, Mainz. 57,34 g. ❄ LOTHAR ⁝ FRID ⁝ D ⁝ G ⁝ ARCHIEP ⁝ MOG ⁝ S ⁝ R ⁝ I ⁝ PER ⁝ GERM ⁝ AR ⁝ C ⁝ P ⁝ E ⁝ Brustbild r. in geistlichem Ornat//EPIS ⁝ WOR ⁝ ET SPIR ⁝ PRÆPOS ⁝ WEIS ⁝ ET ODEN ⁝ 1674 MF (Matthias Fischer, Münzmeister in Mainz 1652-1682) Sechsfach behelmtes, sechsfeldiges Wappen (Worms, Mainz, Speyer / Weißenburg, Mainz, Worms) mit Mittelschild von Metternich, dahinter Krumm- und Kreuzstab sowie Schwert gekreuzt. Dav. 5559; Slg. Pick 490; Slg. Walther 345.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich 30.000,--

Exemplar der Slg. Schink, Auktion Frankfurter Münzhandlung 140, Frankfurt/Main 1993, Nr. 911 und der Slg. Heinz Beaury, Auktion Fritz Rudolf Künker 386, Osnabrück 2023, Nr. 4872.

1512

1,5:1

1512

1512 **Anselm Franz von Ingelheim, 1679-1695.** Schautaler 1687, unsigniert. Brustbild r. in geistlichem Ornat, darunter Arabesken//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Mainz/Ingelheim), über den Helmen Kurhut mit Rad, Mitra mit Kreuz und Kleinod von Ingelheim, dahinter Schwert und Hirtenstab gekreuzt. 45,51 mm; 31,53 g. Slg. Pick vgl. 541 (dort in anderem Gewicht); Slg. Walther vgl. 410 (dort in anderem Gewicht). **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Randfehler, fast vorzüglich 2.000,--

Das vorliegende barocke Schaustück zeichnet sich durch ein stark erhabenes Porträt aus.

Anselm Franz wurde am 29. April 1679 zum Bischof konsekriert. Sein vorrangiges politisches Ziel war die Eindämmung des Hegemonialstrebens Ludwig XIV. von Frankreich. Als dessen Truppen trotz der durch Anselm betriebenen Politik des Gleichgewichts 1688 auf Mainz marschierten, überließ er ihnen kampflos die befestigte Stadt und flüchtete nach Erfurt. Als Mainz ein Jahr später durch ein 60.000 Mann zählendes Reichsheer befreit wurde, war die Stadt durch die schweren Bombardements größtenteils verwüstet. Anselm Franz krönte 1690 den Römischen König und späteren Kaiser Joseph I. und wirkte an der 1692 errichteten 9. Kurwürde für Hannover mit.

1513

MANSFELD

MANSFELD-ARTERN, GRAFSCHAFT

1513 **Volrat VI., Wolfgang III. und Johann Georg II., 1620-1627.** Doppelter Reichstaler 1626, Eisleben. 55,60 g. St. Georg reitet nach r. und ersticht Drachen//Zweifach behelmtes Wappen, unten an den Seiten Jahreszahl. Dav. 6961; Tornau 734 a. **Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 7.500,--

1514

MECKLENBURG

MECKLENBURG-GÜSTROW, HERZOGTUM

1514 **Johann Albrecht II., 1611-1636.** 1/4 Reichstaler 1622, Gnoien. 6,71 g. Kunzel 449 A/a.
RR Hübsche Patina, Schrötlingsfehler im Feld der Vorderseite, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Slg. Horn, Auktion Fritz Rudolf Künker 272, Osnabrück 2016, Nr. 1477.

1515 1,5:1 1515

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

1515 **Christian I. Ludwig, 1658-1692.** Reichstaler 1670, Dömitz. 28,57 g. Mit NON EST MOR - TALE QVOD OPT auf der Rückseite. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, umgeben von zwei Ordensketten (St. Michaelorden und Heilig-Geist-Orden), auf gekröntem Wappenmantel, darüber die geteilte Jahreszahl 16 - 70. Dav. 7036; Kunzel 229 A/a var.
RR Attraktives Exemplar mit schöner Tönung, sehr schön 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 201, Berlin 2012, Nr. 633 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 363, Osnabrück 2022, Nr. 2932.

1516

MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

1516 **Adolf Friedrich IV., 1752-1794.** Silbermedaille 1761, unsigniert, von T. Pingo, auf die Krönung seiner Schwester Sophie Charlotte Karoline zur Königin und seines Schwagers Georg III. zum König von Großbritannien. Brustbild Sophie Charlottes r. mit umgelegtem Mantel//Geharnischtes Brustbild Georgs III. l. mit umgelegtem Mantel. 41,33 mm; 29,44 g. Eimer 692; Slg. Gaettens 842.

R Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

1,5:1

1517

1,5:1

MONTFORT

GRAFSCHAFT

1517 **Wolfgang, 1520-1540.** Taler 1537, Langenargen. mit Titel von Karl V. 28,81 g. Münzzeichen Apfel (Hans Apfelfelder) WOLFGANG • COM • IN • MONTFORT • ET • ROTEN Wappenschild mit Helmzier, auf der ein mit einer Inful bedeckter Kopf angebracht ist//CAROLVS • ROMA • IMPE • SEMPER • AVGV• Gekrönter Doppeladler mit mehrfeldigem spanisch-niederländischen Wappen auf der Brust. Dav. 9569; Ebner 20; Rutishauser 244 b; Schulten 2239.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Leicht gereinigt, sehr schön/vorzüglich 10.000,--

Wolfgang I. von Montfort- Rothenfels (*um 1489; † 1541) war von 1520 bis 1540 Graf von Montfort - Tettnang und Rothenfels. Er war ein Sohn von Hugo von Montfort, Graf von Montfort-Rothenfels-Wasserburg und dessen Ehefrau Anna Sibylla von Zweibrücken-Lichtenberg. Er heiratete Eleonore von Wolkenstein.

Während seiner Regierungszeit war er in kaiserlichen Diensten aktiv: 1530 nahm er als Hofrat am Reichstag in Augsburg teil, und 1532 führte er eine Truppe gegen die Türken in Ungarn. 1535 leistete er Widerstand gegen die Rückkehr Herzog Ulrichs nach Württemberg. Neben seiner politischen Rolle war er als oberösterreichischer Statthalter und Reichsrat tätig.
Seine Herrschaft fiel in eine schwierige Zeit: Die Montforter Linien waren durch Erbteilungen und Schulden aufgefächert, und nach seinem Tod wurde die Familie zunehmend von den Habsburgern verdrängt. Wolfgangs Nachfolger fiel 1541 – sein Tod markierte das Ende einer prägenden Regierungsperiode für Tettnang und Rothenfels.

1,5:1 1518 1,5:1

1518 **Ernst, 1730-1758.** 1/2 Reichstaler 1730, Langenargen. 14,22 g. Ebner 294; Rutishauser 350.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 3.000,--

1,5:1 1519 1,5:1

1519 1/2 Reichstaler 1753, Langenargen. 13,76 g. Ebner 341; Rutishauser 352 c.
Von großer Seltenheit. Leicht gereinigt, winz. Kratzer, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 118, Wien 2024, Nr. 1587.

Das Grafengeschlecht Montfort stammte ursprünglich von den Pfalzgrafen von Tübingen ab. Es beherrschte das Bodenseegebiet um Bregenz und Tettnang, trat seine Besitzungen aber 1780 an Österreich ab. Das Geschlecht erlosch 1787. Ernst (Max Joseph) war der vorletzte Graf von Montfort.

1520 1,5:1 1520

MÜNSTER

BISTUM

1520 **Franz von Waldeck, 1532-1553.** 1/2 Taler 1535, Münster. 13,93 g. ❁ FRANC’ ✶ D’ ✶ G’ ✶ MONA ✶ Z ✶ OSNA’ ✶ EL’ ✶ COF’ ✶ MI ✶ AD’ Vierfeldiges Wappen (Münster, Osnabrück / Minden, Münster) mit Mittelschild von Waldeck, oben und zu den Seiten je ein sechsstrahliger Stern//(Wappenschild von Münster) S ✶ PETR (Wappenschild von Minden) VS ✶ - S ✶ PT (Wappenschild von Osnabrück) V - LVS ✶ Die Kniebilder des Heiligen Paulus mit Schwert und Buch und des Heiligen Petrus mit Schlüssel und Buch nebeneinander v. v., im Abschnitt der Wappenschild von Waldeck zwischen der geteilten Jahreszahl ❁ 15 - 35 ❁. Ilisch XXX, 4.
Von größter Seltenheit. Kl. Bearbeitungsspur am Rand, sehr schön 4.000,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

Exemplar der Slg. Dieter Braun, Auktion Fritz Rudolf Künker 249, Osnabrück 2014, Nr. 1716.

1,5:1

1521

1521 **Ferdinand von Bayern, 1612-1650.** 2 1/2fache Reichstalerklippe 1638, Münster. 72,86 g. • FERDINAND • ELECT • COL • EPS • MONAST • BAVA • DVX • Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen (Bayern, Pfalz / Pfalz, Bayern) mit Mittelschild von Münster, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//• S • PAVLVS - PATRON • - MONASTERIEN Stadtansicht, darüber Kniebild des Heiligen Paulus mit Schwert und Buch, unten die Signatur EK (Engelbert Ketteler, Münzmeister in Münster 1636-1661) und die Jahreszahl 1638. Dav. - (zu 5592); Schulze - (zu 24 ff.).

Von allergrößter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön 10.000,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 84, Osnabrück 2003, Nr. 4075 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 140, Osnabrück 2008, Nr. 2420.

Bischof Ferdinand von Bayern zählte zu den bedeutendsten Regenten in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Der Sohn des bayerischen Herzogs Wilhelm V. wurde früh für den geistlichen Stand bestimmt und von Jesuiten ausgebildet. Sein Onkel Ernst setzte ihn in seinen vier Bistümern als Koadjutor ein: 1595 in Köln, 1601 in Lüttich und 1611 in Hildesheim und Münster. Im Jahr 1612 trat Ferdinand in diesen Bistümern die Nachfolge an und wurde 1618 außerdem Bischof von Paderborn. Er könnte also auch - wie hundert Jahre später Clemens August von Bayern - als "Le Seigneur des Cinq-Eglises" (Herr Fünfkirchen) tituliert werden. Da alle Städte des Bistums Münster - außer Münster selbst - um das Jahr 1623 ihre Selbständigkeit verloren, gelang es dem Bischof, bis auf Münster alle Gemeinden zum katholischen Glauben zurückzuführen. Der einflußreiche Kirchenfürst war einer der Hauptrepräsentanten der Katholischen Liga und konnte in dieser Position die bayerische Politik seines Bruders Maximilian I. unterstützen. Die vorliegende Klippenprägung zählt zu den großen Raritäten unter den westfälischen Münzen.

1522

1522 Doppelter Schautaler 1638, Münster. 57,87 g. Stadtansicht, darüber Kniebild des Heiligen Paulus mit Schwert und Buch, unten die Signatur EK (Engelbert Ketteler, Münzmeister in Münster 1636-1661) und die Jahreszahl 1638//Die Geburt Jesu und die Anbetung der Heiligen Drei Könige sowie die Überbringung ihrer Gaben, oben Engel in strahlenden Wolken. Dav. 5592 Rückseite / 5594 Rückseite; Schulze 29.
Von größter Seltenheit. Sehr schön 3.000,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 271, Berlin 2016, Nr. 229.

1523

1523 Reichstaler 1639, Münster. 29,18 g. Dav. 5591; Schulze 34 a var. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Alfons Buller, Auktion Fritz Rudolf Künker 1, Osnabrück 1985, Nr. 889 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Nr. 3944.

1,5:1 1524 1,5:1

1524 1 1/2facher Schautaler o. J. (1647). 43,43 g. Die Geburt Jesu und die Anbetung der Heiligen Drei Könige sowie die Überbringung ihrer Gaben, oben Engel in strahlenden Wolken//Die Beschneidung Jesu in einer Säulenhalle: Ein Priester hält den Jesusknaben, vor ihm vollzieht ein auf einem reichverzierten Stuhl sitzender Mann mit einem Messer die Beschneidung; dahinter an den Seiten beobachten Maria und Josef die Zeremonie, unten die Signatur EK (Engelbert Ketteler, Münzmeister in Münster 1636-1661). Dav. - (zu 5596); Schulze - (zu 69, dort als einfacher Taler). **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 1.500,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 113, Osnabrück 2006, Nr. 3685.

1525

1,5:1

1525

1525★ **Sedisvakanz 1650.** Reichstaler 1650, Münster, mit Titel Ferdinands III. 29,17 g. Dav. 5597; Schulze 77; Zepernick 216. Feine Tönung, fast vorzüglich 1.500,--

1527

1526

1527

1526 **Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.** 1/2 Reichsgulden 1678, Münster. 8,42 g. Mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. Schulze 115. **RR** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.250,--

Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 3423 (zuvor erworben von Weinberg, 23.10.1921), der Auktion Fritz Rudolf Künker 194, Osnabrück 2011, Nr. 3460 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 339, Osnabrück 2020, Nr. 174.

1527★ **Sedisvakanz 1761.** Reichstaler 1761, Augsburg. 29,17 g. Dav. 2470; Schulze 251; Zepernick 225. Feine Patina, fast vorzüglich 400,--

1528

1,5:1

1528

1528★ **Sedisvakanz 1801.** Konv.-Taler 1801, Clausthal. 28,12 g. Dav. 733; Kahnt 297; Schulze 268 a; Thun 218; Zepernick 229. **RR Nur 200 Exemplare geprägt.** Üblicher Stempelfehler, min. justiert, fast vorzüglich 1.500,--

1,5:1

1529

1,5:1

NASSAU

NASSAU, HERZOGTUM

1529★ **Friedrich August zu Usingen, 1803-1816.** Konv.-Taler 1815. Mit Münzmeisterzeichen • C • 1815 • T • und etwas schlankerem Kopf. AKS 25 var.; Dav. 739; Kahnt 300A d; Thun 220 Anm. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 64** (37103165).

Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1530

1,5:1

1530

1530 **Wilhelm, 1816-1839.** Kronentaler 1818. 29,04 g. AKS 41; Dav. 740; Kahnt 309; Thun 228.

Kl. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 350, Osnabrück 2021, Nr. 1320 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 363, Osnabrück 2022, Nr. 2990.

1531

NÜRNBERG

STADT

1531 Guldentaler (60 Kreuzer) 1628 (Jahreszahl im Stempel aus 1626 geändert), mit Titel Ferdinands II. Dav. 91; Kellner 203. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 55** (6702239-011).

Sehr seltener Jahrgang. Dunkle Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

1,5:1

1532

1,5:1

1532 Guldentaler (60 Kreuzer) 1640, mit Titel Ferdinands III. 24,68 g. St. Sebaldus steht v. v. mit Kirchenmodell in den Händen, unten zu den Seiten je ein Wappenschild (kleines und großes Nürnberger Stadtwappen)//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, darin die Wertzahl 60. Dav. 97; Kellner 210. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63** (6437520-012).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 6.000,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 80, Heidelberg 2020, Nr. 134 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 358, Osnabrück 2022, Nr. 139.

1,5:1

1533

1,5:1

1533 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. 29,05 g. MONETA NOVA REIPUB • NORIMBERGENSIS • 1694 • Drei Wappenschilde (Reichswappen und zwei Stadtwappen) ins Dreieck gestellt, zu den Seiten je ein Füllhorn mit Früchten, oben geflügelter Engelskopf, unten die Signatur GFN (Georg Friedrich Nürnberger, Münzmeister in Nürnberg 1682-1724)//LEOPOLD • D • G • ROM • IMP • S • A • GERM • HVNG • BOH • REX • Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Wappenschild (spanischer Turm/österreichischer Bindenschild). Mit Randschrift: ❄ EIN REICHS THALER NACH ALTEN SCHROT VND KORN. Dav. 5667; Kellner 264 a. **Äußerst selten.** Herrliche Patina, vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Münzhandlung Sonntag 29, Stuttgart 2018, Nr. 1085 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 358, Osnabrück 2022, Nr. 141.

1534

1,5:1

1534

1534★ Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. 27,91 g. Dav. 2484; Kellner 337. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Exemplar der Auktion WAG Online 149, April 2024, Nr. 570.

1,5:1

1535

1,5:1

1535 Konv.-Taler 1795, mit Titel FRANZ DER ZWEITE DEUTSCHER KAISER. 28,05 g. Dav. 2499; Kellner 352. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 3.000,--

1536

ÖTTINGEN

ÖTTINGEN, GRAFSCHAFT

1536 **Albert Ernst, 1659-1683.** 60 Kreuzer (Gulden) 1676, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises auf der Vorderseite: 60.N über verschlungenem Monogramm FC. 14,70 g. Dav. 736 (dort ohne Gegenstempel); Löffelholz 354. Fast sehr schön 100,--

1537

1538

1537

OLDENBURG

GRAFSCHAFT, SEIT 1774 HERZOGTUM, AB 1829 GROSSHERZOGTUM

1537 **Anton Günther, 1603-1667.** Reichstaler 1666, Jever, auf den 83. Geburtstag des Grafen. 3. Münzperiode, Münzmeister David Ziegenhorn (1663-1671). 29,07 g. Bendig 37; Dav. 7116; Kalvelage/Trippler 149. **R** Hübsche Patina, sehr schön + 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 363, Osnabrück 2022, Nr. 3039.

1538 **Friedrich V. von Dänemark, 1746-1766.** Grote 1761, Oldenburg. 0,83 g. Variante mit "15 - Th" zu den Seiten des gekrönten Monogramms. Hede 14; J. 1 b; Kalvelage/Trippler 365. Sehr schön 200,--

1,5:1

1539

1,5:1

OSNABRÜCK

BISTUM

1539 **Franz Wilhelm von Wartenberg, 1625-1661.** Reichstaler o. J. (um 1637), Münster. 28,84 g. • FRANC ⁝ GVIL ⁝ D • G • S • R • I • PRINC ⁝ Brustbild r. in geistlichem Gewand//❄ EPS - • OSNAB MINDE - VERD • COM • DE • WART Ovales und verziertes, vierfeldiges Wappen (Minden/Verden) mit vierfeldigem Mittelschild (Osnabrück/Familienwappen), hinter dem Wappen Krummstab und Schwert gekreuzt. Dav. 5672; Kennepohl 225.

Sehr selten und von überdurchschnittlicher Erhaltung. Sehr schön 10.000,--

Der vorliegende Reichstaler des Bischofs Franz Wilhelm von Wartenberg trägt keine Datierung. Er gehört auf jeden Fall in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Ein Jahr nach dem Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück wurde Franz Wilhelm von Wartenberg zum Bischof von Regensburg gewählt, dieser Titel fehlt auf unserem Stück. Wegen der großen Ähnlichkeit mit dem datierten Taler von 1637 (Kennepohl 224) liegt es nahe, daß auch dieser undatierte Doppeltaler im Jahre 1637 entstanden ist. Außerdem erwähnen die Probationsakten des Niederrheinisch-Westfälischen Kreises der Jahre 1643 bis 1657 keine Prägung aus diesen Jahren. Unser Stück gehört somit auf jeden Fall in die Jahre 1637 bis 1642 und damit in eine Zeit, in der Bischof Franz Wilhelm den Anspruch auf seine Bistümer nur auf den Münzen aufrechterhalten konnte. Erst der Westfälische Frieden setzte ihn 1648 wieder im Bistum Osnabrück ein.

1540

1,5:1

1540

PADERBORN

BISTUM

1540 **Dietrich Adolf von der Recke, 1650-1660.** Reichstaler 1656, Paderborn. 29,08 g. Dav. 5692; Schwede 132 A/a. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 3.500,--

Exemplar der Mark and Lottie Salton Collection, Auktion Fritz Rudolf Künker 379, Berlin 2023, Nr. 34.

1,5:1

1541

1,5:1

1541 **Clemens August von Bayern, 1719-1761.** Reichstaler 1723, Münster. 29,32 g. Dav. 2513; Schwede 264 A/a. **RR** Prachtvolle Patina, winz. Schürfspur im Rand, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Exemplar der Slg. Schink, Auktion Frankfurter Münzhandlung 140, Frankfurt/Main 1993, Nr. 1103 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 436, Frankfurt/Main 2023, Nr. 3520.

Clemens August war der vierte Sohn des bayerischen Kurfürsten Maximilian II. Emanuel und seiner zweiten Gemahlin Therese Kunigunde von Polen und wurde am 17. August 1700 in Brüssel geboren, dem Amtssitz seines Vaters als Generalstatthalter der Spanischen Niederlande. Nach seiner Kindheit, die er gemeinsam mit seinen Brüdern in österreichischer Gefangenschaft verbracht hatte, wurde er gegen seinen Willen zum Nachfolger der wittelsbachischen Kirchenfürsten in den altbayerischen und norddeutschen Bistümern bestimmt. Er übernahm 1719 gleichzeitig mit Münster das Bistum Paderborn und wurde 1723 Erzbischof von Köln, 1724 Bischof von Hildesheim, 1728 von Osnabrück und 1732 Hochmeister des Deutschen Ordens. Dadurch konnte er die wittelsbachischen Interessen im west- und norddeutschen Bereich wahrnehmen. Der Kirchenfürst, der wegen seiner Ämteranzahl "Le Seigneur des Cinq Eglises" oder "Herr Fünfkirchen" genannt wurde, war mit seinen politischen und kirchlichen Aufgaben stark überfordert und überließ die Regierung weitgehend seinen Ministern (u. a. Graf Plettenberg). Clemens August widmete sich hauptsächlich seiner Bau- und Jagdleidenschaft und pflegte auch sonst einen ausschweifenden Lebensstil. Noch heute zeugen davon die prächtigen Schlösser Poppelsdorf und Augustusburg in Brühl bei Bonn. Am liebsten hielt sich "Fünfkirchen" zur Jagd im von ihm erbauten Schloß Clemenswerth auf, das im nördlichen Teil des Bistums Münster bei Sögel liegt.

1,5:1

1542

1,5:1

PASSAU

BISTUM

1542 **Urban von Trennbach, 1561-1598.** 30 Kreuzer (1/2 Reichsguldiner) 1574, Passau, mit Titel Maximilians II. 12,18 g. Kellner 103.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 3.500,--

1543

1543 **Sedisvakanz 1761.** Silbermedaille 1761, von J. Chr. Busch und J. L. Oexlein. St. Stephan sitzt v. v. mit Buch und Krummstab, davor das Wappen des Domkapitels (Hand mit Stein aus Krone)//Ansicht der Stadt aus der Vogelperspektive mit den drei Flüssen Inn, Donau und Ilz, umher Wappenkranz. 55,51 mm; 43,64 g. Kellner 170; Zepernick 438. **R** Feine Patina, vorzüglich + 600,--

1544

ex 1545

1544 **Leopold Ernst von Firmian, 1763-1783.** Konv.-Taler 1779, München. 28,01 g. Dav. 2525; Kellner 181.
Min. justiert, vorzüglich 600,--

LOT PASSAU

1545★ **Berthold von Peiting, 1250-1254 bis Otto von Lonsdorf, 1254-1265.** 2x Ewiger Pfennig, 1254-1260. 0,55 g und 0,37 g. Aufsteigender Wolf, dahinter Krummstab//Aufsteigendes, vierfüßiges Tier. Kellner 36 (2x).
Wigileus Fröschl von Marzoll, 1500-1517. Batzen 1516. 2,94 g. Mit ✣ WIGILEVS am Anfang der Vorderseitenumschrift. Kellner 60.
Ernst von Bayern, Administrator, 1517-1540. Batzen 1520. 3,07 g. Kellner 74; Witt. 289.
4 Stück. Sehr schön 75,--

1546

1,5:1

PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

1546 **Karl Philipp, 1716-1742.** 1 1/2facher Reichstaler 1740, Mannheim, auf das Vikariat. 43,92 g. Geharnischtes Brustbild des 79jährigen Kurfürsten r. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Doppeladler mit den drei pfälzischen Wappenschilden auf der Brust, darüber Kurhut, unter den Schilden die Ketten des St. Hubertusordens und des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 2529; Haas 25; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 413; Slg. Memmesh. 2423.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Feine Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 8.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Osnabrück 2020, Nr. 420.

1547 1,5:1 1,5:1

1547 **Karl Theodor, 1743-1799.** Silbermedaille aus Rheinsilber 1764 (nach 1780), von J. H. Boltschauser, auf die Rheinsilberausbeute. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter die Stempelschneidersignatur B//Ansicht der von der Sonne bestrahlten Stadt Mannheim mit kurfürstlichem Schloß, im Vordergrund der Rhein und fünf Flußgoldwäscher. 28,35 mm; 7,61 g. Haas 227 c; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 494; Slg. Memmesh. -; Stemper 513 D.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 2.000,--

1548 1549 1550

1548 Konv.-Taler 1779, Mannheim. 28,03 g. Dav. 1959; Haas 277; Hahn 393; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 556; Slg. Memmesh. 2539. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 750,--

1549★ Konv.-Taler 1781, Mannheim. Dav. 1960; Haas 279 a; Hahn 394; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 562; Slg. Memmesh. 2547. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64+** (6062350-014).
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.250,--

1550 Konv.-Taler 1781, Mannheim. 27,92 g. Dav. 1960; Haas 279 a; Hahn 394; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 562; Slg. Memmesh. 2547. Vorzüglich 200,--

1551

1551★ Konv.-Taler 1794, Mannheim. Dav. 1959; Haas 294; Hahn 393; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 618; Slg. Memmesh. 2597. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 65** (17258410).
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.750,--

1552

1,5:1

1552

PFALZ-NEUBURG, HERZOGTUM

1552 **Wolfgang Wilhelm, 1614-1653.** Reichstaler 1632, Kallmünz. 29,06 g. Dav. 7175; Noss 398; Slg. Memmesh. 2848. **R** Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

1,5:1

1553

1,5:1

POMMERN

POMMERN, HERZOGTUM

1553 **Bogislaw III., Herr von Schlawe, 1190-1223.** Denar. 0,83 g. Bärtiges Brustbild mit erhobenen Händen, darüber je ein Punkt//Dicker Turm zwischen zwei schmäleren auf einem Bogen, darunter ein starker Turm. Dannenberg - (vgl. 19 ff.); Kopicki - (vgl. 4344).

Von allergrößter Seltenheit. Wohl unediert. Feiner Prägeglanz, fast vorzüglich 1.500,--

Bei diesem Denar beginnt die Umschrift der Rückseite rechts mit SELAFI.

1,5:1

1554

1,5:1

POMMERN-STETTIN, HERZOGTUM

1554 **Johann Friedrich, 1569-1600.** 1/4 Reichstaler (Reichsort) 1580, Stettin. 6,07 g. Hildisch 6; Olding 25 (dieses Exemplar); Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1062 (dieses Exemplar); Slg. Pogge -.

Von größter Seltenheit, vermutlich 2. bekanntes Exemplar. Rand und Felder bearbeitet, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Slg. Karl-Ludwig Grabow, Berlin und der Slg. Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Berlin 2013, Nr. 1062.

Dies ist die erste pommersche Münze seit dem abrupten Abbruch der Münzprägung im Jahr 1524. Es handelt sich wohl um eine Art Probemünze des Münzmeisters Philipp Cradell. Joachim Krüger bemerkte dazu (S. 66): "Die Prägungen des Jahres 1580 hatten einen geringen Umfang, sie dienten wohl eher dazu, sich von den Qualitäten und Fähigkeiten des Münzmeisters zu überzeugen. Außerdem verhinderten Bautätigkeiten im Münzhause und mangelnde Silberzufuhr eine größere Produktion […] Die eigentliche Münzprägung setzte daher erst 1581 ein." (siehe Nrn. 1063 und 1165).

1,5:1

1555

POMMERN-WOLGAST, HERZOGTUM

1555 **Philipp Julius, 1592-1625.** Breiter doppelter Reichstaler 1625, Franzburg, auf seinen Tod am 6. Februar. 57,46 g. ✳ PHILIPPVS • IVLIVS • D ⁝ G ⁝ DVX • STET ⁝ POM ⁝ CASSV ⁝ ET • VAN Brustbild r. mit breitem Spitzenkragen und umgelegtem Mantel//(Münzzeichen Eichel) / NUMVS • EX = / TREMAÆ • MEMOR ⁝ / PHILIPPI • IVLII • DV ⁝ / S ⁝ POM ⁝ NATI • A ⁝ 1584 • / Z7 . DEC ⁝ DENATI • A ⁝ 16Z5 . / 6 • FEB ⁝ A • PATRUELE ✳ / ET • SVCCESSORE ✳ / BOGISLAO • 14 • DVC ⁝ / STE ⁝ POM ⁝ CON ✳ / SECRATVS •, unten Blumenranke. Dav. 368; Hildisch 230; Olding 142 A; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1239. **Von großer Seltenheit.** Winz. Henkelspur, fast sehr schön 7.500,--

Diese Gedenkprägung ist von Herzog Bogislaw XIV., der dem letzten Herzog von Pommern-Wolgast nachfolgte, geprägt worden. Sie ist bei der Leichenprozession und der Beisetzung des Herzogs Philipp Julius verteilt worden und sollte den Verstorbenen lange in Erinnerung behalten.

1556

POMMERN, HERZOGTUM NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1625

1556 **Bogislaw XIV., (1620-) 1625-1637.** Reichstaler 1634, Stettin. 28,89 g. Dav. 7282; Hildisch 324 var; Olding 219 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1351 (dort Münzstätte Köslin).
R Prachtvolle Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.500,--

1557

QUEDLINBURG

ABTEI

1557 **Dorothea von Sachsen, 1610-1617.** Breiter Reichstaler 1617, Quedlinburg. 28,39 g. Dav. 374; Mehl 409; Schnee 639. Feine Patina, Henkelspur, sehr schön + 750,--

Cappe vermutet, daß das vorliegende Stück auf die 100-Jahrfeier der Reformation geprägt wurde.

Heinrich I., der erste deutsche König aus dem sächsischen Haus, gründete Quedlinburg und ist auch dort begraben. Die Angabe NAT - 876 auf der Vorderseite soll sein Geburtsjahr angeben, das aber nicht genau bekannt ist. In der Rückseitenumschrift ist ein Fehler. Heinrich I. wird dort als RO IM bezeichnet, d. h. imperator romanorum = römischer Kaiser. Das trifft aber nicht zu, erst sein Sohn Otto I. wurde Kaiser.

1558 1,5:1 1558

RAVENSBURG

STADT

1558 Breiter Schautaler 1624, Augsburg. Regimentstaler. 21,67 g. Stadtansicht, darüber das Reichs- und Stadtwappen mit der römischen Jahreszahl MDCXXIV in Kartuschen unter Kaiserkrone mit Palm- und Lorbeerzweig, unter der Stadtansicht verzierte Kartusche mit RAVENSPVRG und der Signatur DS (Stempelschneider Daniel Sailer, Augsburg)//Fünf behelmte Wappen der Mitglieder des kleinen Rates um eine Rosette gruppiert, umher zehn weitere Wappenschilde der Mitglieder des großen Rates; unter den Wappenpaaren verteilt die Jahreszahl 1624 und die Signatur D : S (Stempelschneider Daniel Sailer, Augsburg). Forster 483; Nau 45; Rutishauser 427.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 12.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 285, Berlin 2017, Nr. 446.

Der Ravensburger Regimentstaler, von dem lt. Elisabeth Nau lediglich 187 Exemplare geprägt wurden, zählt zu den schönsten Prägungen der deutschen Städte. Der Vergleich mit einem Merian-Stich aus dem Jahr 1643 zeigt, wie genau und detailliert der Augsburger Stempelschneider Daniel Sailer diese Stadt mit ihren Türmen, Kirchen und Häusern gestaltet hat.

1559

REGENSBURG

BISTUM

1559 **Sedisvakanz 1763.** Silbermedaille 1763, von J. Chr. Busch und J. L. Oexlein. Ansicht des Regenburger Doms von Südwesten mit noch unvollendeten Türmen//In einer muschelförmigen Kartusche das Wappen des Domkapitels (Ein auf dem Wasser fahrender Kahn, darin der Apostel Petrus mit Schlüssel und Fisch) umgeben von 15 Wappen der Domherren mit Namen. 55,49 mm; 43,79 g. Emmerig/Kozinowski 106.2; Zepernick 248. Kl. Kratzer, vorzüglich 500,--

1560

1561

1560 **Sedisvakanz 1787.** Konv.-Taler 1787, Regensburg. 28,06 g. Dav. 2606; Emmerig/Kozinowski 114; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4509; Zepernick 250.
Attraktives Exemplar mit hübschem Prägeglanz, vorzüglich + 500,--

STADT

1561 Reichstaler o. J. (um 1742), mit Titel Karls VII. 29,05 g. Beckenb. 6173; Dav. 2614; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4777. **R** Herrliche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 2.000,--

1562

1563

1562 Konv.-Taler 1756, mit Titel von Franz I. 28,07 g. Beckenb. 7103; Dav. 2618; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4842. Sehr schön-vorzüglich 250,--

1563 Konv.-Taler 1780, mit Titel Josephs II. 28,09 g. Beckenb. 7116; Dav. 2627; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4888. Feine Patina, fast vorzüglich 400,--

1564

1564 1/2 Konv.-Taler 1791, mit Titel Leopolds II. 13,96 g. Beckenb. 7209; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4926.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

1565 1565

1,5:1

REUSS

REUSS-OBERGREIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1778 FÜRSTENTUM

1565 **Heinrich VI., 1681-1697.** Reichstaler 1698, Dresden, auf seine Beisetzung in der Stadtkirche zu Greiz, geprägt im Auftrag seiner zweiten Gemahlin Henriette Amalie von Friesen. 29,16 g. Dav. 7306; Schmidt/Knab 227. Hübsche Patina, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 37, Basel 1995, Nr. 1150 und der Slg. Dr. Walter Kemlein, Auktion Fritz Rudolf Künker 368, Osnabrück 2022, Nr. 468.

1566

1,5:1

SACHSEN

MEISSEN, MARKGRAFSCHAFT

1566 **Konrad der Große von Wettin, 1127-1156.** Brakteat, Meißen. 1,02 g. Torgebäude mit Wehrgang und Zinnenturm zwischen Hakenkreuz und Stern, zu den Seiten je ein doppelstöckiger Turm, auf denen je ein Vogel sitzt, außen je ein Ringel. Berger 1881; Katalog Dr. Busso Peus Nachf. 317 ("Slg. A.") 609; Nau (Die Zeit der Staufer) 194.5 (Abb. 114.6); Schwinkowski 20; Slg. Bonhoff 993; Slg. H. Cahn 199; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 505; Slg. Verworn 889.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.
Scharf ausgeprägtes Exemplar mit prachtvoller Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, Stempelglanz 7.500,--

1,5:1 — 1567 — 1,5:1

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

1567 **Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525.** Taler o. J. (1520-1523), Annaberg. Klappmützentaler. 29,01 g. Mit Münzzeichen Kreuz auf Vorderseite. Dav. 9709; Keilitz 44.1; Kohl/Becker 15 var.; Schnee 19. **Überdurchschnittlich erhalten.** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1,5:1 — 1568 — 1,5:1

1568 **Friedrich III. der Weise, 1486-1525.** Guldengroschen o. J. (1512), Nürnberg, mit Titel Maximilians I., auf die Generalstatthalterwürde. 28,43 g. Dav. 9703; Schnee 38.

RR Rand und Felder bearbeitet, winz. Schrötlingsfehler im Randbereich, sehr schön 2.500,--

Diese prachtvolle Renaissanceprägung bezieht sich auf die Generalstatthalterwürde, die dem Kurfürsten am 8. August 1507 von König Maximilian I. auf dem Reichstag von Konstanz übertragen worden war. Nachdem Maximilian I. von seiner am 4. Februar 1508 in Trient erfolgten Wahl zum Römischen Kaiser zurückgekehrt war, erlosch das Statthalteramt Friedrichs des Weisen. Ihm wurde aber ehrenhalber gestattet, den Titel des Generalstatthalters auf Lebenszeit zu führen. Der vorliegende Guldengroschen gehört in eine Serie von repräsentativen Prägungen, die das Amt hervorheben.

1569

1,5:1

1569 Guldengroschen o. J. (1513), Nürnberg, mit Titel Maximilians I., auf die Generalstatthalterwürde. 28,49 g. Stempel von Hans Krug und Hans Vischer. FRID’ ⁝ DVX ⁝ SAXN’⁝ E’ (Wappen: sächsischer Kurschild) LECT’ ⁝ IPERI ⁝ QVE ⁝ L (Wappen: Mgft. Meißen und Lgft. Thüringen) - OC’ ⁝ TENES ⁝ GENE’ Brustbild r. mit Drahthaube, umher Zierkreis//(Verzierung) MAXIMILIANVS (Verzierung) ROMNORVM (Verzierung) REX AVGVSTVS Reichsadler, den Kopf nach l. gewandt, mit Wappen auf der Brust. Dav. 9702 A; Keilitz 70.5; Schnee 39.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sauber ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Mark and Lottie Salton Collection, Auktion Fritz Rudolf Künker 379, Berlin 2023, Nr. 36.

1570

1570 **Johann Friedrich der Großmütige, 1532-1547.** Tragbare Silbergußmedaille 1536, von Hans Reinhart dem Älteren, auf den Sündenfall und die Kreuzigung. Adam und Eva, von den Tieren des Paradieses umgeben unter dem Baum der Erkenntnis, im Hintergrund l. die Erschaffung Evas, r. die Vertreibung aus dem Paradies, sowie l. der sächsische Kurschild, r. der herzoglich sächsische Schild//Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern, unten Maria, Johannes und Kriegsvolk, im Hintergrund l. Kirche, r. Auferstehung Christi. 67,45 mm; 61,47 g. Habich II, 1, 1968 (siehe Tf. CCXI, 1); Slg. Merseb. - (vgl. 543).
Originalguß mit aufgelöteten Details. Tragevorrichtung um ca. 1700. Felder fein ziseliert, vorzüglich 7.500,--

1571 1572 1573

1571 **Moritz, 1547-1553.** Taler 1547, Annaberg. 28,91 g. Dav. 9786; Keilitz/Kahnt 4.3; Schnee 682 var.
Gereinigt, leichte Korrosionsspuren, sehr schön 200,--

1572 **August, 1553-1586.** Taler 1557, Annaberg. 28,87 g. Dav. 9791; Keilitz/Kahnt 48; Schnee 703.
Gereinigt, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 400,--

1573 Taler 1557, Dresden. 28,86 g. Dav. 9795; Schnee 713. Gereinigt, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 300,--

1574

1574 **Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611.** Doppelter Reichstaler 1604, Dresden. 58,47 g. Dav. 7560; Keilitz/Kahnt 223; Schnee 757. **R** Leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön 600,--

1575

1,5:1

1575 Dicker vierfacher Reichstaler 1610, Dresden. 116,61 g. ♔ CHRISTIAN ⁝ II • D ⁝ G • - S ⁝ RO ⁝ IMP ⁝ ARCHIM • EL • Geharnischtes Hüftbild Christians II. r., mit der Rechten das Schwert schulternd, davor Helm, darunter Kurschild//IOHAN ⁝ GEORG ⁝ ET AVGVST • FRAT • ET D ⁝ S . HR • (Heinrich von Rehnen, Münzmeister in Dresden 1605-1624) Die geharnischten Hüftbilder von Johann Georg I. und August einander gegenüber, darunter Wappenschild des Herzogtums Sachsen. Dav. 7563; Keilitz/Kahnt 231; Schnee 764.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Randfehler und Kratzer, sehr schön + 17.500,--

1576 1577 1578

1576 **Johann Georg I., 1615-1656.** Reichstaler 1632, Dresden. 29,26 g. Clauß/Kahnt 158 b; Dav. 7601; Schnee 845. Feine Patina, vorzüglich 500,--

1577 Breiter dreifacher Reichstaler 1650, Dresden, auf den Westfälischen Frieden. 85,42 g. Der geharnischte Kurfürst steht halbr. auf gefliestem Boden, mit der Rechten das Schwert schulternd, die Linke lehnt auf einem Tisch, darauf Helm//Helm über zwei Wappen, umher Wappenkreis. Clauß/Kahnt 338; Dav. 394; Schnee 883. **RR** Feine Patina, Henkelspur, Felder leicht bearbeitet, sehr schön 2.000,--

1578 **Johann Georg II., 1656-1680.** Taler im Reichstalerfuß 1671, Dresden, auf die Verleihung des Hosenbandordens und auf das St. Georgs-Ordensfest. 28,89 g. Clauß/Kahnt 530 Anm.; Dav. 7633; Schnee 942 (dort nach zinnaischem Fuß). **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

1579

1579 Taler im Reichstalerfuß 1671, Dresden, auf die Verleihung des Hosenbandordens und auf das St. Georgs-Ordensfest. 28,66 g. Clauß/Kahnt 530 Anm.; Dav. 7633; Schnee 942 (dort nach zinnaischem Fuß). **RR** Feine Patina, sehr schön + 1.000,--

1580 1581 1582

1580★ **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2655; Kahnt 283; Schnee 1011. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 55** (2129686-003). Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.000,--

1581 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. 29,09 g. Dav. 2655; Kahnt 283; Schnee 1011. Sehr schön-vorzüglich 600,--

1582 **Friedrich August II., 1733-1763.** Reichstaler 1734, Dresden. 29,10 g. Dav. 2665; Kahnt 529 (LP); Schnee 1024. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 2.500,--

1583

1583 Silbermedaille 1749, von C. S. Wermuth, auf seinen Premierminister Heinrich Graf von Brühl (*1700, †1763). Geharnischtes Brustbild Brühls r. mit umgelegtem Mantel und umgelegtem Orden vom Weißen Adler//In einer Felsenlandschaft sitzt Fama nach r., den Kopf nach l. gewandt, mit Trompete und Schriftrolle, dahinter strahlender Rundtempel. H.-Cz. 3860; Slg. Merseb. 4489; Slg. Wellenheim 13343; Wohlfahrt S. 91, Abb. 26. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 55** (2145688-001). **Von größter Seltenheit.** Feine Patina, fast vorzüglich 1.250,--

Heinrich von Brühl kam im Alter von 19 Jahren als Page an den Hof August des Starken in Dresden und erlangte schnell die Aufmerksamkeit des sächsischen Kurfürsten. Er wurde bald zu einem engen Vertrauten Augusts und erlangte immer tiefere Einblicke in die politischen Angelegenheiten des Reiches. Heinrich von Brühl behielt auch nach dem Tod Augusts des Starken 1733 seinen großen Einfluß auf die sächsischen und polnischen Regierungsgeschäfte und wurde 1746 unter Friedrich August II. zum Premierminister ernannt. Der Siebenjährige Krieg von 1757 bis 1763 bedeutete eine Niederlage für Sachsen gegen den preußischen König Friedrich II. Friedrich August II. und Heinrich von Brühl starben beide noch im Herbst des Jahres 1763.

1584

1584★ **Friedrich Christian, 1763.** Konv.-Taler 1763, Leipzig. 27,83 g. Mit Signatur "S" am Armabschnitt. Dav. 2677 B; Kahnt 1005; Schnee 1052. Hübsche Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 250,--

1585 1,5:1 1585

1585★ **Xaver, 1763-1768.** Konv.-Taler 1765, Dresden. Dav. 2678; Kahnt 1021; Schnee 1055. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63** (6902302-002).
Prachtexemplar. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 1.250,--

1,5:1 1586 1,5:1

1586 Konv.-Taler 1766, Dresden. Zur Belohnung des Fleißes. 27,92 g. XAVER ⁝ D ⁝ G ⁝ R ⁝ PR ⁝ POL ⁝ & L ⁝ DVX SAX ⁝ EL ADM ⁝ Geharnischtes Brustbild von Xaver r., darunter: ZUR BELOHNUNG / DES FLEISSES 1766//FRID ⁝ AUGUST ⁝ D ⁝ G ⁝ DUX SAX ⁝ ELECTOR Geharnischtes Brustbild seines Neffen Friedrich August III. r. Dav. 2688; Kahnt 1030; Schnee 1058.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Feine Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 10.000,--

1587 1588

1587★ **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** Konv.-Taler 1790, Dresden, auf das Vikariat. 27,93 g. Dav. 2697; Kahnt 1154; Schnee 1088. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (6902302-004). Hübsche Patina, fast Stempelglanz 750,--

1588 Konv.-Taler 1806 SGH. Ausbeute. 27,90 g. Dav. 851; Kahnt 412 h; Thun 290.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,--

1,5:1 1589 1,5:1

SACHSEN-WEISSENFELS, HERZOGTUM

1589 **Johann Georg, 1697-1712.** Ovale Silbermedaille 1711, unsigniert, auf das anläßlich des Empfangs des Hubertsordens abgehaltene Nachtschießen zu Weißenfels. Zwei Schilde mit den Monogrammen von Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz und Johann Georg, darüber Fürstenhut und Krone//St. Hubertus kniet nach r. in Landschaft, im Vordergrund Pferd und vier Hunde, dahinter Hirsch in einem Waldstück, im Hintergrund l. Dorfansicht. 43,52 x 38,23 mm; 26,35 g. Slg. Merseb. -.
Von größter Seltenheit. Kl. Kratzer, vorzüglich 6.000,--

Der Hubertusorden wurde als weltlicher Ritterorden von Herzog Gerhard II. von Jülich-Berg gestiftet. Anlaß war der Sieg in der Schlacht bei Linnich am 3. November 1444, dem Namenstag des heiligen Hubertus, der dem Herzog seinen Besitz gegen die Ansprüche seiners Vetters Arnold von Geldern sicherte. Als das Geschlecht Jülich-Berg 1609 mit dem Tod Johann Wilhelm I. erlosch, geriet der Hubertusorden in Vergessenheit. Erst am 29. September 1708 rief Kurfürst Johann Wilhelm II. von Pfalz-Neuburg, Herzog von Jülich-Berg, den Orden wieder ins Leben zurück. Mit der Erweiterung der Statuten durch Kurfürst Karl Theodor wurde der Hubertusorden 1744 zu einem kurpfälzischen Orden, später erhob König Maximilan I. ihn zum ersten und höchsten Orden des bayerischen Landes.

1590

SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

1590★ **Johann Casimir und Johann Ernst, 1572-1633.** Reichstaler 1624, Saalfeld. 29,05 g. Dav. 7431; Kozinowski/Otto/Ruß 270.1; Schnee 190. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--

Das vorliegende Stück wird auch als "Spruch-" oder "Eintrachtstaler" bezeichnet.

1,5:1 1591 1,5:1

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

1591 **Friedrich Wilhelm und Johann, 1573-1603.** 1/2 Reichstaler 1585, Saalfeld. 14,53 g. Schnee 239; Slg. Merseb. 3744. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hervorragend ausgeprägte Porträts.** Prachtvolle Patina, vorzüglich 1.500,--

1592 1,5:1 1592

1592 **Johann Ernst und seine sechs Brüder, 1619-1622.** Kippergulden zu 60 Kreuzer 1622, Reinhardtsbrunn. 10,87 g. Bornemann -; Koppe/Seitz 67.

Von allergrößter Seltenheit. Zweites im Handel bekanntes Exemplar.

Feine Patina, Belagreste, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 2.000,--

1593

1,5:1

1593

1593 **Wilhelm, 1640-1662.** Silbermedaille 1655, unsigniert, auf die feierliche Überführung der Gebeine seines Bruders, des 1639 in Neuenburg gestorbenen Herzogs Bernhard (*1604), aus der provisorischen Ruhestätte im Breisacher Münster nach Weimar. Herzog Bernhard kniet nach l. vor Christus, der eine Siegesfahne hält, darüber Engel mit Krone, im Hintergrund die Stadtansicht von Breisach mit Armee//Zehn Zeilen Schrift. 42,35 mm; 43,05 g. Daßdorf -; Slg. Merseb. -; Tentzel Tf. 40, III.
RR Schrötlingsfehler, min. bearbeitet, sonst vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 4111 und der Slg. Georg Baums, Auktion Fritz Rudolf Künker 247, Osnabrück 2014, Nr. 5978.

Bernhard, Herzog von Sachsen-Weimar, gilt als der wohl bedeutendste deutsche protestantische Feldherr des Dreißigjährigen Krieges. Der am 16. August 1604 in Weimar geborene Herzog schloß sich nach einigen Studienmonaten in Jena den protestantischen Truppen an und focht 1622 bei Wiesloch und Wimpfen. Als General Gustav Adolfs von Schweden hielt Bernhard 1631 die eroberten Rheinlande, nahm am Sturm auf Wallensteins Lager teil und behauptete nach dem Tod Gustav Adolfs das Schlachtfeld bei Lützen. Nach dem Verlust von Regensburg 1634 wurde Bernhard bei Nördlingen vernichtend geschlagen und verlor sein Herzogtum. In den beiden folgenden Jahren kämpfte er mit französischen Verbündeten mit wechselnden Erfolgen vor allem in Lothringen, schlug 1638 die kaiserlichen Truppen bei Rheinfelden und nahm nach mehrmonatiger Belagerung am 3. Dezember 1638 Breisach ein, worauf die vorliegende Medaille Bezug nimmt. Nach den Anstrengungen der Feldzüge erlag Bernhard am 18. Juli 1639 bei Neuenburg am Rhein einer kurzen Krankheit.

1,5:1

1594

1,5:1

1594★ **Carl August, 1775-1828.** Konv.-Taler 1813. Mit nach links weisendem Bandende und ohne Punkt am Ende der Vorderseitenumschrift. AKS 1; Dav. 842; Kahnt 512 c; Thun 381. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (6446376-016).
Prachtexemplar. Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 800,--

1,5:1

1595

1,5:1

SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

1595 **Friedrich I. allein, 1675-1680-1691.** Satirische Silbermedaille 1687, von Chr. Wermuth, auf die Pietisten, die Heuchelei und das Pharisäertum, sogenannte "Kamelschlucker-Medaille". Stehender Jude mit über den Kopf gezogenem Gebetsmantel und Gebetsriemen//Stehender Schwarzer, der Mücken in einem Gefäß fängt und dabei ein Kamel verschluckt. 42,77 mm; 28,75 g. Kirschner 4; Slg. Goppel 1222 (dort in Bronze); Wohlfahrt 87 003.
RR Feine Patina, fast vorzüglich 3.500,--

1,5:1

1596

1,5:1

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

1596 **Ernst I., 1826-1844.** Kronentaler 1827. 29,24 g. AKS 71; Dav. 817; Kahnt 486; Thun 357.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

1,5:1

1597

1,5:1

SCHAUMBURG-LIPPE

SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

1597 **Philipp I., 1647-1681.** Reichstaler 1660, Bückeburg. 28,86 g. ❀ V • G • G • PHILIP • GRAF • ZU • SCHAUMB • LIPP • V • STERNB Geharnischtes Brustbild fast v. v.//DURCH GOTTES SEGEN Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Lippe/Schwalenberg) mit Mittelschild (Schaumburg), unten zu den Seiten die geteilte Signatur P - L (Münzmeister Peter Löhr, Münzmeister in Bückeburg 1660), oben die geteilte Jahreszahl • 16 - 60 •. Dav. 7673; Weinm. 15. **RR Nur 200 Exemplare geprägt.**
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Prägeschwäche, vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 1582 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 358, Osnabrück 2022, Nr. 221.

1598

1,5:1

1598

1598 **Albert Wolfgang, 1728-1748.** Reichstaler 1748, Bückeburg oder Augsburg. 29,20 g. Dav. 2762; Weinm. 34. **RR** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

Graf Albrecht Wolfgang stammte aus der ersten Ehe seines Vaters Graf Friedrich Christian (1681-1728) mit Johanna Sophie von Hohenlohe-Langenburg. Er kämpfte zusammen mit seinem Sohn und Nachfolger Wilhelm Friedrich Ernst (1748-1777) im Österreichischen Erbfolgekrieg auf der Seite von Maria Theresia. Besonders in der Schlacht bei Dettingen am 27. Juni 1743 erwarben sich die beiden Schaumburg-Lipper große Verdienste. Die Stempel zu dem hier angebotenen herrlichen Barocktaler schnitt der Schweizer Stempelschneider Jonas Thiébaud, der seit 1740 an der Augsburger Münze tätig war. Nicht geklärt ist bisher, ob dieser Taler in Augsburg oder in Bückeburg mit in Augsburg geschnittenen Stempeln hergestellt worden ist.

1599

1599 Silbermedaille 1748, von J. und J. A. Dassier, auf den zwischen den Häusern Schaumburg-Lippe und Lippe-Detmold in Stadthagen geschlossenen Vergleich. Die Grafen Albrecht Wolfgang zu Schaumburg und Simon August zur Lippe stehen mit ihren Wappenschilden nebeneinander und reichen sich die Hände, unter ihnen die personifizierte Zwietracht, rechts auf einer Wolke die personifizierte Eintracht, daneben Felsenhöhle, in die zwei nackte Gestalten eilen//Elf Zeilen Schrift, umher Füllhörner, Blumen und Ornamente, oben Engelskopf, unten Medusenhaupt. 68,51 mm; 115,81. Slg. Weweler 673; Weinm. -. **In Silber von größter Seltenheit.** Vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 349, Osnabrück 2021, Nr. 5264.

Der Stadthagener Vergleich beendete vorerst den 39jährigen Streit der Häuser Schaumburg-Lippe und Lippe-Detmold um die Besitzungen der Linie Lippe-Brake, die mit dem Tod von Graf Ludwig Ferdinand am 21. Februar 1709 erloschen war. In dem Vergleich, der durch Vermittlung von Charlotte Sophie Gräfin von Bentinck, Frau zu Varel, Knyphausen und Doorwerth zustande gekommenen war, überließ das Haus Bückeburg dem Haus Detmold die Besitzungen Brake, Barntrup und das Paragialamt Lipperode und erhielt im Gegenzug die Ämter Blomberg und Schieder sowie einen Betrag von 100.000 Talern.

1600

SCHLESWIG-HOLSTEIN

HOLSTEIN-GOTTORP, HERZOGTUM

1600 **Friedrich IV., 1694-1702.** Reichstaler 1700, Tönning. 28,82 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Dav. 3712; Lange 430. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön/fast vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Hergen Boyksen, Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 165; zuvor erworben 1973 auf der Münzbörse Moneta in Hamburg.

Friedrich IV., *1671, war der älteste Sohn von Christian Albrecht. Nach seinem Regierungsantritt versuchte König Christian V., vom Altonaer Vergleich loszukommen; er weigerte sich, Friedrich IV. wegen dessen Bruder Christian August als alleinigen Herzog von Gottorp anzuerkennen, verlangte die Erneuerung der Union zwischen Dänemark und Schleswig-Holstein und machte dem Herzog das Recht streitig, ohne Zustimmung des Königs Truppen zu halten, Festungen anzulegen und Bündnisse abzuschließen. Der junge Herzog, entschlossen und kriegerischen Mutes, beharrte aber auf diesem Recht und setzte es sogleich in die Tat um. Durch seine Hochzeit mit Hedwig Sophie, Tochter des Königs Karl XI. von Schweden 1698, wurde sein Widerstand gegen Dänemark noch gestärkt. Die Rüstungen zum Kriege wurden durch den Tod Christians V. unterbrochen. Der unter dem folgenden König Friedrich IV. ausbrechende Krieg wurde bald durch den Frieden von Traventhal beendet. Der Herzog fand bald keinen Gefallen mehr daran, sein Land zu regieren. Er gab die Verwaltung an einen Abenteurer namens Bergholz in Pacht und eilte zu seinem Schwager nach Polen, wo er in der Schlacht bei Klissow am 19. Juli 1702 von einer Falkonettkugel in die linke Seite getroffen wurde und starb.

1,5:1

1601

1,5:1

HOLSTEIN-NORBURG-PLÖN, HERZOGTUM

1601 **Friedrich Karl, 1722-1761.** Reichstaler 1761, Rethwisch. 29,20 g. Dav. 1354; Lange 770 a.
Selten, besonders in dieser Erhaltung.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

Friedrich Karl wurde 1706 in Sonderburg geboren, nachdem sein Vater Prinz Christian Karl von Holstein-Plön-Norburg gestorben war. Seine Mutter, Dorothea Christina, war eine Tochter des früheren Hofmeisters in Norburg. Die Ehe der Eltern war nicht als ebenbürtig anerkannt worden. In einem Vergleich hatte sein Vater für sich und die aus der Ehe hervorgehenden Kinder auf die Erbfolge verzichten und einwilligen müssen, sie nur als Adelige gelten zu lassen. Die Abmachung sollte solange gültig sein, wie der Mannesstamm seines älteren Bruders, Herzog Joachim Friedrich von Norburg und Plön, fortbestände. Friedrich Karl und seine Mutter erhielten den Namen von Karlstein. 1722 starb Herzog Joachim Friedrich ohne männliche Erben. Sein Neffe Friedrich Karl erhob als nächster Blutsverwandter Ansprüche auf die Nachfolge, die ihm aber von Herzog Johann Adolf Ernst Ferdinand von Rethwisch streitig gemacht wurde. Der König von Dänemark traf mit Friedrich Karl ein Abkommen, in dem er ihn als Herzog von Norburg-Plön anerkannte unter der Bedingung, daß Norburg an Dänemark zurückfalle, sobald Friedrich Karl in den Besitz des holsteinischen Plön komme. Kurz darauf wurde erklärt, daß Friedrich Karl als Herzog geboren sei, und seine Mutter erhielt fürstliche Standesrechte. Während des Prozesses, der am Reichshofgericht verhandelt wurde, war Friedrich Karl viel auf Reisen. Im Jahre 1729 starb der Vetter Johann Adolf Ernst Ferdinand, und Friedrich Karl blieb als einziger Erbe übrig. Aufgrund des Abkommens fiel Norburg mit seinen Gütern an die dänische Krone und Friedrich Karl trat die Regierung in Plön an. Nach zwei Jahren wurde er auch als legitimer Herzog und Erbe von Plön vom Kaiser anerkannt. Vermählt wurde er 1730 in Kopenhagen mit Komtesse Christine Irmgard, Tochtes des Grafen Christian Detlev Reventlow und Nichte der dänischen Königin Anna Sophie. Er starb 1761 in Plön und ist dort in der Fürstengruft beigesetzt. Nach seinem Tod fiel das Herzogtum Holstein-Plön an Dänemark.

1602

1603

SCHWÄBISCH HALL

STADT

1602 Taler 1545, mit Titel Karls V. 28,86 g. Dav. 9213 A; Raff 32.1.
R Überdurchschnittliche Erhaltung. Feine Patina, fast vorzüglich 2.000,--

1603 Reichstaler 1742, Nürnberg, mit Titel Karls VII. Mit Randschrift. 29,08 g. Dav. 2278 A; Raff 44.1.
R Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1604 1,5:1 1604

1604★ Reichstaler 1742, Nürnberg, mit Titel Karls VII. Mit Randschrift. 29,15 g. Dav. 2278 A; Raff 44.1.
R Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1605 1606

1605 Reichstaler 1746, Nürnberg, mit Titel von Franz I. 29,11 g. Dav. 2279; Raff 49 a.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

SCHWARZBURG

SCHWARZBURG, GRAFSCHAFT

1606 **Günther XLI. von Arnstadt und Johann Günther von Sondershausen, 1552-1569.** Reichstaler 1560, Arnstadt, mit Titel Ferdinands I. 28,14 g. Dav. 9829; Fischer 92 b.
Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 266, Osnabrück 2015, Nr. 1626.

1607

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1697 FÜRSTENTUM

1607 **Heinrich XXXVI., 1740-1758.** Silbermedaille 1758, mit vertiefter Signatur "W" (vermutlich I. H. Werner, Erfurt), auf seinen Tod am 6. November. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Orden//Elf Zeilen Schrift, darunter die vertiefte Signatur W, oben strahlendes Dreieck. 48,82 mm; 38,37 g. Fischer 395 Anm; J. u. F. 2856 var. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich 3.000,--

1,5:1

1608

1,5:1

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

1608 **Friedrich Karl, 1790-1793.** Konv.-Taler 1791, Saalfeld. Dav. 2772; Fischer 586.
In dieser Erhaltung von allergrößter Seltenheit. Kabinettstück von feinster Erhaltung.
Erstabschlag, Stempelglanz 4.000,--

1609

SOLMS

SOLMS-LAUBACH, GRAFSCHAFT

1609 **Christian August, 1738-1784.** Konv.-Taler 1767, Wertheim, auf das gräflich wetterauische Direktorium. 27,99 g. Mit Laubrand. Dav. 2782; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4208; Joseph 451 b. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 2.500,--
Exemplar der Auktion WAG Online 116, Februar 2021, Nr. 1205.

1610

1,5:1

1610

1610 Konv.-Taler 1770, Wertheim, auf das Jagdschloß Sorgenlos. 28,06 g. Dav. 2786; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4223; Joseph 457.
R Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--

1,5:1

1611

1,5:1

STOLBERG

STOLBERG, GEMEINSCHAFTLICH

1611 **Albrecht Georg, Christof I., Wolf Ernst, Johann und Heinrich XXII., 1577-1581.** Silbermedaille zu einem Reichstaler o. J. aus der Münzstätte Stolberg, unsigniert. Strahlender Christus entsteigt dem von zwei Wächtern behüteten Grab und ersticht mit einer Kreuzfahne einen am Boden liegenden Drachen, sein linker Fuß tritt auf ein daneben liegendes Skelett//Zwölfendiger Hirsch steht l., den rechten Vorderhuf erhoben. 35,01 mm; 29,17 g. Friederich 679. **Von größter Seltenheit.** Vorzüglich 5.000,--

1612

1613

1614

1612 **Wolfgang, Ludwig II., Heinrich XXI., Albrecht Georg und Christof I., 1538-1552.** Taler 1553, Stolberg. 28,71 g. Dav. 9849; Friedrich 159. **R** Hübsche Patina, sehr schön 2.000,--

STOLBERG-KÖNIGSTEIN, GRAFSCHAFT

1613 **Ludwig II., 1535-1574.** Taler 1544, Augsburg, mit Titel Karls V. 28,77 g. Dav. 9862; Forster 353 var.; Friederich 289. Gereinigt, Prägeschwäche, sehr schön 300,--

1614 Taler 1546, Nördlingen, mit Titel Karls V. 28,75 g. Dav. 9866; Friederich 380 a var. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 152, Osnabrück 2009, Nr. 6673.

1615 1616

1615 Reichstaler 1567, Frankfurt am Main, mit Titel Maximilians II. 28,88 g. Jahreszahl mit Trennung 156 - 7. Dav. 9870; Friederich 531 var.; J. u. F. Nachtrag 2888 var.
Von großer Seltenheit. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

1616 Reichstaler 1568, Frankfurt am Main, mit Titel Maximilians II. 28,97 g. Dav. 9870; Friederich - (vgl. 539).
Von größter Seltenheit. 3. bekanntes Exemplar. Sehr schön + 3.500,--

1617 1,5:1 1617

STOLBERG-ORTENBERG, GRAFSCHAFT

1617 **Ludwig Georg, 1572-1618.** Silbermedaille o. J. (1617), unsigniert, vermutlich auf das Reformationsjubiläum. Hirsch mit achtendigem Geweih schreitet r. in Landschaft, am Boden vier Schlangen// NVLLIS • / FRAVS • TV ⁝ / TA • LATE ⁝ / BRIS •, umher Lorbeerkranz. 45,56 mm; 32,45 g. Friederich 1052. Feine Patina, sehr schön + 3.000,--

1618 1,5:1 1618

STOLBERG-WERNIGERODE, GRAFSCHAFT (DIE ÄLTERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

1618 **Christian Ernst, 1710-1771.** Reichstaler 1760, Zellerfeld, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. 29,15 g. Dav. 2792; Friederich 1413. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1,5:1

1619

1,5:1

STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

1619 **Christof Friedrich zu Stolberg-Stolberg und Jost Christian zu Stolberg-Rossla, 1704-1738.** Reichstaler 1715, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. 29,14 g. Die geharnischten Brustbilder der beiden Brüder nebeneinander r.//Hirsch mit erhobenem linken Vorderlauf l. vor gekrönter Säule, l. Anker mit Leine, r. Schachtgöpel und Füllhorn, aus dem Erz fällt, unten Schrägschacht mit Förderseil und Kübel, dazu Füllort mit zwei Strecken, darüber eine durchgehende Strecke. Dav. 2798; Friederich 1542; Müseler 66.1/36.
R Prachtvolle Patina, vorzüglich + 5.000,--

1620

1,5:1

1620

STRALSUND

STADT

1620 Reichstaler (32 Schilling) 1623, mit Titel Ferdinands II. 29,08 g. Strahl, darunter Kreuz, oben zu den Seiten 16 - Z3//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Variante ohne Kreuz zwischen den Köpfen des Doppeladlers. Bratring 38 b; Dav. 5821; Slg. Pogge 1447.
R Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 4545 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 141, Osnabrück 2008, Nr. 4259.

1621

1621 Breiter Reichstaler 1628, auf die Befreiung der Stadt von der kaiserlichen Belagerung am 24. Juli. 28,83 g. Bratring 11; Dav. 500; Slg. Pogge 1474. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina,winz. Kratzer, kl. Schrötlingsfehler am Rand,sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Weil die Stadt Stralsund nicht bereit war, die kaiserliche Obergewalt anzuerkennen, eine kaiserliche Garnison in die Stadt zu lassen und gegenüber der kaiserlich-wallensteinischen Seite eine wohlwollende Neutralität einzunehmen, erschienen im Mai 1628 kaiserliche Truppen vor der Stadt Stralsund, die von drei Seiten von der Ostsee und Sümpfen natürlich geschützt war. Am 12. Mai 1628 standen sich 2.500 Mann auf städtischer Seite und ungefähr 8.000 kaiserliche Soldaten gegenüber. Es begann eine heftige Belagerung Stralsunds, die Anfang Juli von Wallenstein und seinen Soldaten noch verstärkt wurde. Die Stadt wurde seit Ende Mai 1628 von dänischen und schwedischen Hilfstruppen unterstützt. Am 24. Juli 1628 konnte unter Vermittlung des pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. die Aufhebung der Belagerung und der Abzug der kaiserlichen Truppen erreicht werden. Die Stadt Stralsund hatte einen Bündnisvertrag mit Schweden abgeschlossen, und von 1637 bis 1814 war Stralsund Teil des schwedischen Reiches.

1,5:1

1622

1,5:1

TRIER

REICHSMÜNZSTÄTTE

1622 **Heinrich II., 1002-1024.** Denar. 1,09 g. [H]EIN[RICVS REX] Gekröntes, bärtiges Brustbild r.//[TREVE]RIS Zweitürmiges Kirchengebäude mit großem Kreuz über dem Portal. Dannenberg 462; Weiller 45. **Von großer Seltenheit.** Übliche Prägeschwäche, sehr schön 500,--

1,5:1

1623

1,5:1

ERZBISTUM

1623 **Eberhard, 1047-1066.** Denar. 1,43 g. +[E]BHART AR[CHIEPS]T Brustbild des Erzbischofs r. mit Krummstab/ꝟ PERVꝟ Die Rechte Gottes hält zwei Schlüssel, deren Bärte die Buchstaben E und R in der Umschrift bilden. Dannenberg 473 var.; Weiller 56 var. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön + 1.500,--

1,5:1

1624

1,5:1

1624 **Werner von Falkenstein, 1388-1418.** Weißpfennig o. J. (1391-1394), Koblenz. 2,28 g. Noss 225g.
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 750,--

1,5:1

1625

1,5:1

1625 **Franz Georg von Schönborn-Püchheim-Wolfsthal, 1729-1756.** 10 Kreuzer (1/2 Kopfstück) 1734, Koblenz. 2,67 g. v. Schr. 965. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, fast Stempelglanz 750,--

1626

1,5:1

1626

WALDECK

GRAFSCHAFT, SEIT 1713 FÜRSTENTUM

1626 **Georg, 1805-1812-1813.** Kronentaler 1813. Mit Randschrift: ❁ K ❁ R ❁ O ❁ N ❁ T ❁ H ❁ A ❁ L ❁ E ❁ R ❁ ❁. AKS 14 g; Dav. 924; Kahnt 547 n; Thun 405 g. **R** Feine Patina, winz. Punze im Rand, vorzüglich 2.500,--

1627

1,5:1

1627

1627 **Georg Victor, 1852-1893.** Vereinsdoppeltaler 1856. 37,09 g. AKS 44; Dav. 928; Kahnt 552; Thun 409. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1628

1,5:1

1628

WALLENSTEIN

1628 **Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland.** Silbermedaille 1934, von der Numismatischen Sektion des Vereins für Heimatforschung und Wanderpflege in Böhmisch-Leipa, auf seinen 300. Todestag. Brustbild fast v. v. mit Ordenskette//Herzogshut über dreifeldigem Wappen, zu den Seiten 19 - 34. Mit Randpunze: 987 und K. 38,25 mm; 29,82 g. Nohejlová-Prátová S. 56.

Prachtexemplar von polierten Stempeln. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Albrecht von Wallenstein, *1583, war der Nachkomme einer alten böhmischen Adelsfamilie. Er bewarb sich um die Gunst des Kaisers Matthias und dann Ferdinands II., als dieser noch Erzherzog war. Zukunftsweisende Pläne, militärische Genialität und adelige Gesinnung kennzeichneten Wallenstein ebenso wie blinder Stolz, Ehrgeiz und Untreue. Am 18. Februar 1634 wurde er zum Verräter erklärt und geächtet. Auf kaiserlichen Befehl wurde er am 25. Februar 1634 in Eger ermordet. Für die Vorderseitendarstellung der vorliegenden Silbermedaille wurde das Prägeeisen des Wiener Medailleurs P. C. Becker (†1743) verwendet, welches sich lange Zeit in Privatbesitz befand; die Rückseite entwarf J. Conrath aus Bensen.

1629

1630

1631

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

1629 **Johann Friedrich, 1608-1628.** Reichstaler 1613, Stuttgart. 28,88 g. Dav. 7837; Klein/Raff 302.

Von großer Seltenheit. Leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

1630 Reichstaler 1625, Christophstal. 28,60 g. Dav. 7859; Klein/Raff 327.

Leichte Prägeschwäche, sehr schön 600,--

1631 **Julius Friedrich, Administrator und Vormund von Eberhard III., 1631-1633.** Reichstaler 1631, Stuttgart-Berg. 28,12 g. Stempel von F. Guichard. IVLIVS • FRIDERICVS • D ⁝ G ⁝ DVX • WVRTTEMBERG • Geharnischtes Hüftbild r. mit umgelegter Feldherrnbinde und Kommandostab in der Rechten//CVRATOR • ET • ADMINISTRATOR • 1631 • Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Württemberg, Teck/Reichssturmfahne, Mömpelgard). Dav. 7869; Klein/Raff 533.

RR Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, kl. Kratzer, vorzüglich 7.500,--

1,5:1

1632

1,5:1

1632★ **Karl Rudolf von Württemberg-Neuenstadt als Administrator und Vormund von Karl Eugen, 1737-1738.** 1/2 Reichstaler 1737, Stuttgart. 15,07 g. Klein/Raff 230.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 3.500,--

1633

1,5:1

1633

1633 **Ludwig Eugen, 1793-1795.** Konv.-Taler 1794, Stuttgart. Mit Randschrift: (Verzierung) AD (Verzierung) NORMAM (Verzierung) (Verzierung) CONVENTIONIS. 28,07 g. Dav. 2872; Klein/Raff 455. **R Nur 2.895 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.** Min. justiert, fast Stempelglanz 2.500,--
Exemplar der Auktion Münzhandlung Sonntag 28, Stuttgart 2018, Nr. 1702 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 358, Osnabrück 2022, Nr. 257.
Auf diesem und dem nachfolgenden Konventionstaler wurde das Wappen um die Grafschaft Limpurg und die Herrschaft Justingen erweitert.

1634

1635

1634 Konv.-Taler 1794, Stuttgart. Mit Randschrift: (Verzierung) AD (Verzierung) NORMAM (Verzierung) (Verzierung) CONVENTIONIS. 27,88 g. Dav. 2872; Klein/Raff 455.
R Nur 2.895 Exemplare geprägt. Justiert, sehr schön + 500,--

1635 **Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816.** Konv.-Taler 1809. 28,02 g. AKS 41; Dav. 939; Kahnt 570; Thun 419. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. justiert, vorzüglich 5.000,--

1636

1636 10 Kreuzer 1812. 3,78 g. AKS 48; J. 15. **RR** Leichte Kratzer, fast sehr schön 300,--

1637

1,5:1

1637

1637 **Wilhelm I., 1816-1864.** Kronentaler 1817. 29,49 g. AKS 63; Dav. 946; Kahnt 584; Thun 427. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Exemplar der Auktion Münzhandlung Sonntag 18, Stuttgart 2013, Nr. 1422 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 364, Osnabrück 2022, Nr. 4354.

1,5:1

1638

1,5:1

1638 Gulden 1844. Besuch der Münzstätte Stuttgart. 10,59 g. AKS 124; J. 76.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

1639

1,5:1

1639

1639 **Karl, 1864-1891.** Doppelter Vereinstaler 1869. Ulmer Münster. 37,01 g. Ohne Randschrift. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 63** (8582483-002). Herrliche Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 1.250,--

1640

1,5:1

1640

1640 Doppelter Vereinstaler 1871. Ulmer Münster. 37,99 g. Ohne Randschrift. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 64** (8582483-001).
Polierte Platte 1.500,--

1641

1641 Doppelter Vereinstaler 1871. Ulmer Münster. Abschlag in Feinsilber; 33,46 g. Ohne Randschrift. AKS 131 Anm.; Dav. zu 961; Kahnt 595 Anm.; Thun zu 442. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 63** (8582483-003).
Feine Patina, polierte Platte, leicht berührt 1.250,--

1642

1,5:1

1642

WÜRTTEMBERG-OELS, HERZOGTUM

1642 **Sylvius Friedrich, 1664-1697.** Reichstaler 1675 SP, Oels. 28,14 g. Geharnischtes Brustbild r. mit großer Perücke, Spitzenjabot und Löwenkopfschulter//Vierfach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, oben die geteilte Jahreszahl 16 - 75, unten zu den Seiten die geteilte Signatur S - P (Samuel Pfahler, Münzmeister in Oels 1673-1678). Dav. 7889; F. u. S. 2300; Kopicki 6233 (R5).
RR Kl. Graffito im Feld der Vorderseite, kl. Kratzer, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 14, Stuttgart 1964, Nr. 1264.

1643 Reichstaler 1686 IN, Bernstadt, auf den Tod seiner Mutter Elisabeth Maria von Münsterberg-Oels. 28,29 g. Brustbild mit geblümtem Kleid und Spitzenschleier l., umher Verzierung//14 Zeilen Schrift zwischen Verzierungen, unten die Signatur I • N • (Stempelschneider Johann Neidhard). Dav. 7896; F. u. S. 2329; Klein/Raff 70. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit schöner Patina, vorzüglich + 7.500,--

Exemplar der Auktion WAG Online 106, Februar 2020, Nr. 2270 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 358, Osnabrück 2022, Nr. 260.

Der Stifter der Linie Württemberg-Oels, ein Zweig der Weiltingischen Linie, war Herzog Sylvius Nimrod, ein Sohn des Herzogs Julius Friedrich von Württemberg-Weiltingen. Er vermählte sich 1647 mit Elisabeth Maria, der einzigen Tochter Karl Friedrichs, des letzten Herzogs von Münsterberg-Oels in Schlesien, und erbte nach dem vier Wochen später erfolgten Tod seines Schwiegervaters das Fürstentum Oels, nebst den Herrschaften Sternberg in Mähren und Medzibor in Schlesien. Er starb 1664 und hinterließ vier Söhne, über die seine Witwe die Vormundschaft bis zum Jahre 1672 führte. Inzwischen war der älteste der Söhne gestorben, und die drei anderen, Sylvius Friedrich, Christian Ulrich und Julius Sigismund, teilten nun Land und Regierung in die drei Linien Oels, Bernstadt und Juliusburg. Herzog Sylvius Friedrich vermählte sich 1672 mit Eleonore Charlotte, Tochter des Herzogs Georg II. von Württemberg-Mömpelgard. Sylvius Friedrich starb 1697 kinderlos, und eine neue Teilung der Herzogtümer in zwei Hälften wurde vorgenommen.

1644★ **Karl Christian Erdmann, 1744-1792.** Reichstaler preuß. 1785 B, Breslau. Mit Stempelschneidersignatur "K" (Anton König) auf der Vorderseite. Dav. 2879; Klein/Raff 195.2. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (6345493-002). Dunkle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1645 Reichstaler preuß. 1785 B, Breslau. 22,18 g. Ohne Stempelschneidersignatur "K" (Anton König) auf der Vorderseite. Dav. 2879 A; Klein/Raff 195.5. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1,5:1

1646

1,5:1

WÜRZBURG

BISTUM

1646 **Julius Echter von Mespelbrunn, 1573-1617.** Reichstaler 1613, mit Titel von Matthias. 29,09 g. IVLIVS D : G : EPISCOP : WIRTZ : FRA : OR · DVX St. Kilian mit Mitra, Schwert und Bischofsstab steht v. v. hinter Wappenschild//✿ MATTHIAS ROM : IMP : AVG : P : E : DECRETO Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 5967; Helmschrott 141.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Min. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 10.000,--

1647

1647★ **Johann Philipp von Greiffenklau-Vollraths, 1699-1719.** Silbermedaille 1706, von G. Hautsch. Stadtansicht, darüber WÜRTZBVRG, im Vordergrund zwei gekreuzte Füllhörner//Verzierter Schild mit vier Zeilen Schrift (Herbipolis / Sola / Judicat ense / et / Stola •) auf Wappenmantel, darüber Fürstenhut, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt. 76,19 mm; 124,80 g. Helmschrott 493; Slg. Piloty 1076.
Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 4.000,--

1648 1648

1,5:1

1648 **Sedisvakanz 1779.** Silbermedaille 1779, von F. Götzinger. Drei pyramidenförmig angeordnete Wappenschilde, darüber Krone, oben Kartusche, umher Wappenkranz//Gekrönte Madonna mit Kind und Zepter in Strahlenkranz auf Wolken, l. unten kniet St. Kilian mit Mitra, Bischofsstab und Schwert, r. unten kniet St. Colonatus in Diakonenkleidung mit Kelch und Palmzweig, hinter ihm kniet St. Totnanus und stützt sich auf ein Buch, oben Kartusche, umher Wappenkranz. 45,19 mm; 29,15 g. Helmschrott 849; Zepernick 261. Feine Patina, vorzüglich + 400,--

1649

1649 **Sedisvakanz 1795.** Silbermedaille 1795, von J. P. Werner. Drei pyramidenförmig angeordnete Wappenschilde, darüber Krone, oben Kartusche, umher die Wappen der zehn älteren Domherren// Gekrönte Madonna mit Kind und Zepter in Strahlenkranz auf Wolken, l. unten kniet St. Kilian mit Mitra, Bischofsstab und Schwert, r. unten kniet St. Colonatus in Diakonenkleidung mit Kelch und Palmzweig, hinter ihm kniet St. Totnanus und stützt sich auf ein Buch, oben Kartusche mit Jahreszahl, umher die Wappen der übrigen zwölf Domherren. 45,46 mm; 29,16 g. Helmschrott 943; Zepernick 263. Feine Patina, vorzüglich + 400,--

1650

ZELLERFELD

STADT

1650★ Silbermedaille im Reichstalergewicht 1730, von E. P. Hecht, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 28,83 g. Martin Luther steht v. v. mit Buch, hinter ihm Schwan//Zehn Zeilen Schrift. Dav. 2951; Slg. Opitz Nachtrag 2917; Slg. Whiting 458. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **XF 45** ((3892963-009)). Feine Patina, sehr schön + 300,--

MEDAILLEN

1651

1653 1:3

1652

MISCELLANEA

KINDESLIEBE, NÄCHSTENLIEBE, FREUNDSCHAFT

1651★ Silbermedaille o. J., von Chr. Wermuth, auf die Freundschaft. David und Jonathan in römischer Kriegskleidung und mit Helmen reichen sich die Hände, im Hintergrund Landschaft mit Hügeln//Die personifizierte Freundschaft schreibt auf den Stamm einer vor ihr stehenden Palme, im Hintergrund Landschaft mit Hügeln und Bäumen. 43,10 mm; 28,95 g. Slg. Goppel 1158; Wohlfahrt 55080. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer und Randfehler, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 75, Köln 1993, Nr. 4060.

ERSTER WELTKRIEG

1652 Silbermedaille o. J., von F. W. Hörnlein, auf den Kapitänleutnant Otto Weddigen. Adler mit geöffneten Schwingen und Lorbeerzweig in den Klauen über Meereswellen nach l.//Drei Zeilen Schrift in einer stilisierten Lorbeerumrandung. Mit Randpunze: KSM 999. 30,44 mm; 11,96 g. Zetzmann 6019. **RR Prachtexemplar.** Mattiert. Feine Patina, vorzüglich 600,--

MÜNZGEFÄSSE UND MÜNZSCHMUCK

MÜNZBECHER

DEUTSCHLAND

1653 **Lübeck.** Silberner Getränkemixer, wohl gefertigt um 1900. Der abnehmbare Deckelaufsatz ist wie der Korpus mit Blüten- und Rankenwerk verziert und verjüngt sich zum Knauf hin, der ebenfalls abnehmbar ist. Im Knauf befindet sich ein bolivianisches 8 Reales-Stück von 1837. In der Wandung des Korpus befinden sich zwölf Lübecker Münzen des 18. Jahrhunderts. Höhe: 30 cm; Durchmesser: 13 cm; Gewicht: 918 g. Vorzügliche Arbeit 500,--

Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 152, Osnabrück 2009, Nr. 6755.

1654

PREUSSEN

1654 Großer silberner Münzhumpen, 1861 angefertigt vom Kgl. Hofjuwelier Humbert & Sohn, Berlin, auf die Krönung von Wilhelm I. von Preußen am 18. Oktober 1861. Mit floralen Ornamenten und Weinrankenwerk reich verzierter Humpen, in den insgesamt 61 Gold- und Silbermünzen eingearbeitet sind. Folgende zehn Goldmünzen in den Deckel: Japan, Koban; Chile, 21 Quetzales 1850 und 10 Pesos 1856; Preußen, 2 Dukaten 1712 und 1/2 Dukat 1714; Köln, Goldgulden o. J.; Russland, Rubel 1756 und 5 Rubel 1833; USA, 10 Dollars o. J. (1849) und 5 Dollars 1849. Weitere 14 Münzen in den Deckelrand: Russland, 3 Rubel Platin 1838; Rom, Severina, Antoninian; USA, Kalifornien, 1 Gold-Dollar 1853 (3x); Japan, 2 Shou 1832; Thailand, Bath (2x), 1/2 Bath (2x), 1/4 Bath (2x) und 1/8 Bath. Sowie folgende 39 Münzen und Medaillen in die Wandung: Preußen, Goldmedaille 1861, Silbermedaille 1861, Krönungstaler 1861 (2x), Vereinstaler 1861 (2x), Albertustaler 1695; Bayern, Taler 1624, Doppelgulden 1855; Braunschweig-Calenberg-Hannover, Gulden 1697; Braunschweig-Lüneburg-Celle, Taler 1625; Braunschweig-Wolfenbüttel, Taler 1626; Frankfurt, Vereinstaler 1859 (2x) und 1860; Hamburg, Taler 1621; Hannover, Taler 1849; Sachsen, Taler 1560, 1612, 1617, Ausbeutetaler 1854, Doppelter Vereinstaler 1858; Frankreich, 5 Francs 1811 und 1849; Niederlande, Reichstaler 1620 und 1623; Polen, Taler 1628, Medaille 1817, auf den General Thaddeus Kosciuszko (nachträglich); RDR/Österreich, Taler 1609, 1610 und 1614, Vereinstaler 1860; Schweiz, Taler 1621 (3x) und 1622; Chile, 8 Reales 1848; USA, Dollar 1846. Den Henkel und Knauf zieren zwei Figuren, die Korpusfront ein behelmtes Familienwappen mit Schriftband "Es kommt der Tag" und dem gekrönten preußischen Adler mit dem vierteiligen Wappen von Hohenzollern auf der Brust. Der Humpen ist innen komplett vergoldet und auf der Unterseite mit der Herstellerpunze "HUMBERT / & SOHN", zwei Meisterpunzen sowie einem Tremolierstrich versehen. Höhe: ca. 44 cm; Durchmesser Fuß: ca. 30 cm; Durchmesser Korpusöffnung: ca. 22 cm; Gewicht: 7.228 g.

Sehr dekorative Silberschmiedearbeit von vorzüglicher Erhaltung 25.000,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion UBS 50, Basel 2001, Nr. 8 (dort mit folgendem Vermerk: "Gemäss Angaben des Einlieferers wurde der Humpen s.Z. von König Wilhelm I. anlässlich seiner Krönung einem Major von Jacobi, welcher an diesem Tag in den Adelsstand erhoben wurde, übergeben. Daher die Devise: ES KOMMT DER TAG unter dem Familienwappen. Von Jacobi war Stadtältester von Potsdam und Besitzer grosser Zuckerfabriken und Rittergüter. Später ging der Humpen in den Besitz des Herrn von Klitzing über, welcher mit von Jacobi befreundet war. Der Humpen wurde damals mit 10'000.- Mark bewertet.")

Der Goldschmied George Humbert stammte aus einer Hugenottenfamilie und begann 1830 in dem renommierten Juweliergeschäft seines Vaters an der Schloßfreiheit Nr. 1 und 2 zu arbeiten. Er konnte nach dem Tod seines Vaters 1837 die gute Reputation des Geschäfts ausbauen und war beliebter Hofjuwelier für das preußische Königshaus. Humbert stellte nicht nur zahlreiche Orden sondern auch eine neue Königskrone für die Krönung Wilhelms I. am 18. Oktober 1861 in der Königsberger Schloßkirche her.

1654 1:3

DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871

1,5:1

1655

1,5:1

REICHSKLEINMÜNZEN

1655 1 Mark 1883 F. J. 9. **In dieser Erhaltung von großer Seltenheit.** Polierte Platte 5.000,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 72, Heidelberg 2017, Nr. 319 (in Zusammenarbeit mit der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück) und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 364, Osnabrück 2022, Nr. 4395.

1,5:1

1656

1,5:1

1656 10 Pfennig 1880 G. J. 13. **Von allergrößter Seltenheit.** Schön-sehr schön 3.000,--

1,5:1

1657

1,5:1

1657 1 Mark 1891 D. J. 17. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Feine Patina, vorzüglich + 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 276, Osnabrück 2016, Nr. 5550 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 364, Osnabrück 2022, Nr. 4471.

1,5:1

1658

1,5:1

1658 25 Pfennig 1909 J. J. 18. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Polierte Platte 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 276, Osnabrück 2016, Nr. 5555 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 364, Osnabrück 2022, Nr. 4487.

1,5:1

1659

1,5:1

1659 25 Pfennig 1909 J. J. 18. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Polierte Platte 2.000,--

1,5:1

1660

1,5:1

REICHSSILBERMÜNZEN

ANHALT

1660 **Friedrich I., 1871-1904.** 2 Mark 1876. J. 19. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1661

1662

1661 2 Mark 1876. J. 19. Vorzüglich 750,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1662 2 Mark 1896. J. 20. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1663

1664

1663 5 Mark 1896. J. 21. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1664 5 Mark 1896. J. 21. Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich aus polierter Platte 1.250,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1665

1666

1665

1665★ 5 Mark 1896. J. 21. Feine Kratzer auf der Vorderseite, fast vorzüglich 600,--

1666 **Friedrich II., 1904-1918.** 2 Mark 1904. J. 22. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 350,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1,5:1

1667

1,5:1

1667 3 Mark 1911. J. 23. In US-Plastikholder der ANA mit der Bewertung **PF 66** (681385-001).
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte 750,--

1668

1670

1669

1668 3 Mark 1911. J. 23. Hübsche Patina, kl. Kratzer, polierte Platte 200,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1669 3 Mark 1914. **Silberhochzeit.** J. 24. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1670 5 Mark 1914. **Silberhochzeit.** J. 25. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1,5:1

1671

1,5:1

BADEN

1671 **Friedrich I., 1852-1907.** 2 Mark 1876. J. 26. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (8582468-002). **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz/Stempelglanz 2.000,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 187, Osnabrück 2011, Nr. 9027.

Bei NGC fehlerhaft als 5Mark-Stück beschrieben.

1672 1673

1672 5 Mark 1875. J. 27. Porträt teilweise nachgraviert, berieben, sehr schön-vorzüglich 50,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1673 5 Mark 1875, ohne Querstrich im A. J. 27F. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1,5:1 1674 1,5:1

1674 5 Mark 1888, ohne Querstrich im A. J. 27F. **Sehr selten in dieser Erhaltung**. Fast Stempelglanz 3.000,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1675 1,5:1 1675

1675 2 Mark 1899. J. 28. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1676 1677

1676 5 Mark 1899. J. 29. Vorzüglich 300,--

1677 5 Mark 1901. J. 29. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 750,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1678 1679 1678

1678 5 Mark 1891, ohne Querstrich im A. J. 29F. **R Überdurchschnittlich erhalten.** Sehr schön + 400,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 5887.

1679 2 Mark 1902. **Regierungsjubiläum.** J. 30. Vorzüglich-Stempelglanz 25,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1680 1681 1680

1680 5 Mark 1902. **Regierungsjubiläum.** J. 31. Fast Stempelglanz 150,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1681 2 Mark 1905. J. 32. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 100,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1682 1683 1682

1682 5 Mark 1907. J. 33. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 63 Cameo** (8582466-001).
Polierte Platte, min. berührt 750,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1683 2 Mark 1906. **Goldene Hochzeit.** J. 34. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 25,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1684 1685 1684

1684 5 Mark 1906. **Goldene Hochzeit.** J. 35. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 166, Osnabrück 2010, Nr. 5308.

1685 2 Mark 1907, **mit Lebensdaten.** J. 36. Fast Stempelglanz 50,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1686 1687 1688 1689

1686 5 Mark 1907, **mit Lebensdaten.** J. 37. Vorzüglich-Stempelglanz 125,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1687 **Friedrich II., 1907-1918.** 2 Mark 1911. J. 38. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, Stempelglanz 300,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1688 2 Mark 1913. J. 38. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, polierte Platte 750,--

1689 3 Mark 1909. J. 39. Hübsche Patina, kl. Kratzer, polierte Platte 150,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1690 1691 1692

1690 5 Mark 1913. J. 40. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Polierte Platte 1.500,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 77, Heidelberg 2019, Nr. 2026 (in Zusammenarbeit mit der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück) und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 364, Osnabrück 2022, Nr. 4500.

1691 5 Mark 1913. J. 40. Vorzüglich 75,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1692 5 Mark 1913. Offenes "D" in "Baden". J. 40 Anm.
Seltene Variante. Hübsche Patina, etwas berieben, vorzüglich 75,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1694

1693

1695

1694

BAYERN

1693 **Ludwig II., 1864-1886.** 2 Mark 1877. J. 41. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1694 5 Mark 1876. J. 42. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1695 **Otto II., 1886-1913.** 2 Mark 1888. J. 43. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 166, Osnabrück 2010, Nr. 5317.

1,5:1

1696

1,5:1

1696★ 5 Mark 1888. J. 44. **Selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

1697

1698

1697

1697 5 Mark 1888. J. 44. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1698 2 Mark 1912. J. 45. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1699

1700

1699

1699 5 Mark 1913. J. 46. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1700 3 Mark 1911. J. 47. Fast Stempelglanz 50,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1701

1702

1701 **Luitpold, Prinzregent, 1886-1912.** 2 Mark 1911. **90. Geburtstag.** J. 48. Fast Stempelglanz 25,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1702 3 Mark 1911. **90. Geburtstag.** J. 49. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 65** (8582465-001). Polierte Platte, min. berührt 100,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1703

1704

1703

1703 5 Mark 1911. **90. Geburtstag.** J. 50. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1704 **Ludwig III., 1913-1918.** 2 Mark 1914. J. 51. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1705

1705 3 Mark 1914. J. 52. Polierte Platte, min. berührt 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 336, Osnabrück 2020, Nr. 6766 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 388, Osnabrück 2023, Nr. 1708.

1706

1706 3 Mark 1914. J. 52. Fast Stempelglanz 50,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1,5:1 1707 1,5:1

1707 Gedenkmünze in 3-Mark-Größe 1918 in Eisen. **Münzbesuch des Königs.** J. 52M.
Von großer Seltenheit. Teilweise korrodiert, sonst vorzüglich 2.500,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 256, Osnabrück 2014, Nr. 7594.

1708 1,5:1 1708

1708 5 Mark 1914. J. 53. Vorzüglich 100,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1709

2:1

1709 3 Mark 1918. **Auf die Goldene Hochzeit des bayerischen Königspaares.** J. 54. **RR** Fast Stempelglanz 30.000,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 187, Osnabrück 2011, Nr. 9086.

Wegen der kriegsbedingten knappen Verhältnisse auf dem Silbermarkt wurden von dieser Gedenkmünze auf die Goldene Hochzeit des bayerischen Königspaares nur ca. 130 Stück geprägt. Es handelt sich um eine der begehrtesten deutschen Münzen des 20. Jahrhunderts.

1710

1711

BRAUNSCHWEIG

1710 **Ernst August, 1913-1918.** 3 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". **Regierungsantritt.** J. 55.
R Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1711 3 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". **Regierungsantritt.** J. 55. **R** Vorzüglich 1.250,--

1712

1712 3 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". **Regierungsantritt.** J. 55. **R** Vorzüglich 1.250,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1,5:1 1713 1,5:1

1713 5 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". **Regierungsantritt.** J. 56. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 63** (8582468-001). **R** Polierte Platte, min. berührt 2.000,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1714 1715 1716

1714 5 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". **Regierungsantritt.** J. 56. **R** Winz. Kratzer, polierte Platte 2.000,--

1715 3 Mark 1915. Mit "Lüneburg". **Regierungsantritt.** J. 57. Vorzüglich-Stempelglanz 125,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1716 5 Mark 1915. Mit "Lüneburg". **Regierungsantritt.** J. 58. Hübsche Patina, polierte Platte, min. berührt 600,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 166, Osnabrück 2010, Nr. 5327.

1718

1717

1718

BREMEN

1717 **Freie Hansestadt.** 2 Mark 1904. J. 59. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 75,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1718 5 Mark 1906. J. 60. Vorzüglich 200,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 166, Osnabrück 2014, Nr. 5330.

1719

1720

HAMBURG

1719 **Freie und Hansestadt.** 2 Mark 1876. J. 61. Herrliche Patina, Reste von Zaponlack, polierte Platte 400,--

1720 2 Mark 1876. J. 61. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 166, Osnabrück 2010, Nr. 5333.

1,5:1

1721

1,5:1

1721 2 Mark 1888. J. 61. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--

1722

1,5:1

1722

1722 5 Mark 1875. J. 62. **Selten in dieser Erhaltung.** Winz. Kratzer, polierte Platte 3.000,--

1723

1723 5 Mark 1875. J. 62. Vorzüglich 500,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1,5:1 1724 1,5:1

1724 5 Mark 1876. J. 62. **Selten in dieser Erhaltung.** Kl. Kratzer, polierte Platte 2.000,--

1725 1726 1725

1725 5 Mark 1888. J. 62. **Seltener Jahrgang.** Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
1726 2 Mark 1893. J. 63. Fast Stempelglanz/Stempelglanz 300,--

1727 1728

1727 2 Mark 1898. J. 63. **Seltener Jahrgang.** Stempelglanz 200,--
1728 2 Mark 1903. J. 63. Polierte Platte 500,--

1729

1729 2 Mark 1903. J. 63. Min. Kontaktstelle, polierte Platte 400,--

1,5:1 1730 1,5:1

1730 2 Mark 1905. J. 63.
Seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte 750,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 414, Frankfurt/Main 2015, Nr. 1678 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 364, Osnabrück 2022, Nr. 4509.

1732 1731 1733

1731 2 Mark 1914. J. 63. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 75,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1732 3 Mark 1908. J. 64. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 62** (8583385-003). Kl. Kratzer, polierte Platte 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 388, Osnabrück 2023, Nr. 1720; zuvor erworben bei der Hanseatischen Münzenhandlung, Bremen.

1733 3 Mark 1912. J. 64. Vorzüglich 10,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1734 1,5:1 1734

1734 3 Mark 1913. J. 64. **Prachtexemplar.** Feine Patina, polierte Platte 500,--

1735

1736

1735 5 Mark 1902. J. 65. Fast Stempelglanz 400,--

1736 5 Mark 1904. J. 65. Fast Stempelglanz 400,--

1737

1,5:1

1737

1737 5 Mark 1913. J. 65. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Polierte Platte 3.000,--

1738

1739

1738

1738 5 Mark 1913. J. 65. Vorzüglich 50,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

HESSEN

1739 **Ludwig III., 1848-1877.** 2 Mark 1876. J. 66. Winz. Kratzer, vorzüglich 2.500,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1740

1741

1740 5 Mark 1875. J. 67. Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1741 5 Mark 1876. J. 67. Bearbeitet, sehr schön-vorzüglich 100,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1743

1742

1744

1743

1742 **Ludwig IV., 1877-1892.** 2 Mark 1888. J. 68. **R** Berieben, vorzüglich 1.000,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1743 5 Mark 1888. J. 69. **R** Bearbeitet, sehr schön-vorzüglich 400,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1744 2 Mark 1891. J. 70. Vorzüglich 750,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 166, Osnabrück 2014, Nr. 5336.

1,5:1

1745

1,5:1

1745 5 Mark 1891. J. 71. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 4.000,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 187, Osnabrück 2011, Nr. 9119.

1747

1746

1747

1746 **Ernst Ludwig, 1892-1918.** 2 Mark 1898. J. 72. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1747 5 Mark 1895. J. 73. Vorzüglich + 750,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 177, Osnabrück 2010, Nr. 7197.

1749

1748

1749

1748 2 Mark 1904, **Philipp der Großmütige.** J. 74. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 50,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1749 5 Mark 1904. **Philipp der Großmütige.** J. 75. Vorzüglich-Stempelglanz 125,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1750

1751

1750 3 Mark 1910. J. 76. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 62 Cameo** (8583385-004). Feine Patina, polierte Platte 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 328, Osnabrück 2019, Nr. 5709 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 388, Osnabrück 2023, Nr. 1732.

1751 3 Mark 1910. J. 76. Winz. Kratzer, polierte Platte 200,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1,5:1

1752

1,5:1

1752 3 Mark 1917. **Regierungsjubiläum.** J. 77. **R** Leicht berieben, vorzüglich 2.500,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1753

1754

LIPPE

1753 **Leopold IV., 1904-1918.** 2 Mark 1906. J. 78. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 62** (8583385-005). Polierte Platte, min. berührt 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 388, Osnabrück 2023, Nr. 1734.

1754 2 Mark 1906. J. 78. Fast Stempelglanz 250,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1755

1756

1757

1755 3 Mark 1913. J. 79. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 64** (8582466-003).
Kl. Kratzer, polierte Platte 300,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

LÜBECK

1756 **Freie und Hansestadt.** 2 Mark 1901. J. 80. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 166, Osnabrück 2010, Nr. 5345.

1757 2 Mark 1905. J. 81. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1758

1,5:1

1758

1758 3 Mark 1913. J. 82. Winz. Kratzer, polierte Platte 250,--

1760

1759

1760

1759 3 Mark 1913. J. 82. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1760 5 Mark 1904. J. 83. Fast Stempelglanz 600,--

1761

1762

1763

1761 5 Mark 1907. J. 83. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1762 5 Mark 1908. J. 83. **Prachtexemplar.** Polierte Platte 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 363, Osnabrück 2022, Nr. 3186.

1763 5 Mark 1908. J. 83. Fast Stempelglanz 600,--

1,5:1

1764

1,5:1

1764 5 Mark 1913. J. 83. **Selten in dieser Erhaltung.** Polierte Platte, min. berührt 1.500,--

1765

1766

1765 5 Mark 1913. J. 83. Fast Stempelglanz 750,--

1766 5 Mark 1913. J. 83. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1767

1768

MECKLENBURG-SCHWERIN

1767 **Friedrich Franz II., 1842-1883.** 2 Mark 1876. J. 84. Vorzüglich 750,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1768 **Friedrich Franz IV., 1897-1918.** 2 Mark 1901. J. 85. Vorzüglich 500,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1769

1770

1771

1772

1769 2 Mark 1904. **Hochzeit.** J. 86. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1770 5 Mark 1904. **Hochzeit.** J. 87. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 63** (5784009-057).
Polierte Platte 300,--

1771 5 Mark 1904. **Hochzeit.** J. 87. Vorzüglich-Stempelglanz 125,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1772 3 Mark 1915. **Jahrhundertfeier.** J. 88. Kl. Kratzer, polierte Platte 200,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1773

1774

1773

1773 5 Mark 1915. **Jahrhundertfeier.** J. 89. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

MECKLENBURG-STRELITZ

1774 **Friedrich Wilhelm, 1860-1904.** 2 Mark 1877. J. 90. Vorzüglich 1.500,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1775

1775 **Adolf Friedrich V., 1904-1914.** 2 Mark 1905. J. 91. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1,5:1 1776 1,5:1

1776★ 3 Mark 1913. J. 92. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 66** (49456895).
Prachtexemplar. Hübsche Patina, Stempelglanz 2.000,--

1777 1778

1777 3 Mark 1913. J. 92. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

OLDENBURG

1778 **Nicolaus Friedrich Peter, 1853-1900.** 2 Mark 1891. J. 93. Fast Stempelglanz 500,--

1779 1780

1779 2 Mark 1891. J. 93. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1780★ **Friedrich August, 1900-1918.** 2 Mark 1901. J. 94. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **PR 63 CAM** (80329987). Polierte Platte, min. berührt 750,--

1781 1782 1784 1783

1781 2 Mark 1901. J. 94. Fast Stempelglanz 500,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1782 5 Mark 1901. J. 95. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

PREUSSEN

1783 **Wilhelm I., 1861-1888.** 2 Mark 1876 B. J. 96B. Vorzüglich 150,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1784 5 Mark 1876 B. J. 97B. Vorzüglich + 200,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 166, Osnabrück 2010, Nr. 5365.

1785 1786 1788 1787

1785 **Friedrich III., 1888.** 2 Mark 1888 A. J. 98. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1786 5 Mark 1888 A. J. 99. Vorzüglich 100,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1787 **Wilhelm II., 1888-1918.** 2 Mark 1888 A. J. 100. Fast Stempelglanz 400,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1788 5 Mark 1888 A. J. 101. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 750,--

1789

1790

1789 5 Mark 1888 A. J. 101. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1790 5 Mark 1888 A. J. 101. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (5784009-055).
Min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1792

1791

1792

1791 2 Mark 1912 A. J. 102. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1792 3 Mark 1911 A. J. 103. Winz. Kratzer, polierte Platte 100,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1793

1794

1793 5 Mark 1892 A. J. 104. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1794 5 Mark 1900 A. J. 104. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1796

1795

1796

1795 2 Mark 1901 A. **200 Jahre Königreich**. J. 105. Vorzüglich-Stempelglanz 15,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1796 5 Mark 1901 A. **200 Jahre Königreich**. J. 106. Winz. Kratzer, polierte Platte 125,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1797

1798

1797 3 Mark 1910 A. **Universität Berlin.** J. 107. Vorzüglich 50,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1798 3 Mark 1911 A. **Universität Breslau.** J. 108. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 64 Cameo** (8583385-006). Polierte Platte 200,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 77, Heidelberg 2019, Nr. 2257 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 388, Osnabrück 2023, Nr. 1765.

1799

1800

1799 3 Mark 1911 A. **Universität Breslau.** J. 108. Zaponiert, winz. Kratzer, polierte Platte 75,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1800 3 Mark 1911 A. **Universität Breslau.** J. 108. Vorzüglich-Stempelglanz 40,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1802

1801

1802

1801 2 Mark 1913. **Der König rief…** J. 109. Vorzüglich-Stempelglanz 15,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1802 3 Mark 1913. **Der König rief…** J. 110. Hübsche Patina, vorzüglich 10,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1804

1803

1804

1803 2 Mark 1913 A. **Regierungsjubiläum.** J. 111. Hübsche Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 10,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1804 3 Mark 1913 A. **Regierungsjubiläum.** J. 112. Vorzüglich 15,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1805 1806 1807 1808

1805 3 Mark 1914. A. **Kaiser in Uniform.** J. 113. Vorzüglich-Stempelglanz 20,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1806 5 Mark 1913 A. **Kaiser in Uniform.** J. 114. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 63 Ultra Cameo** (8583385-007). Feine Kratzer, polierte Platte 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 336, Osnabrück 2020, Nr. 6947 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 388, Osnabrück 2023, Nr. 1771.

1807 5 Mark 1913 A. **Kaiser in Uniform.** J. 114. Vorzüglich-Stempelglanz 25,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1808 3 Mark 1915 A. **Segen des Mansfelder Bergbaus.** J. 115. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 500,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1,5:1 1809 1,5:1

REUSS ÄLTERER LINIE

1809 **Heinrich XXII., 1859-1902.** 2 Mark 1877. J. 116. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 2.500,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 56, Heidelberg 2011, Nr. 305.

1810 1811

1810 2 Mark 1892. J. 117. Feine Patina, fast Stempelglanz 750,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 166, Osnabrück 2010, Nr. 5397.

1811 2 Mark 1892. J. 117. Fast Stempelglanz 750,--

1812 1813

1812 2 Mark 1901. J. 118. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1813 2 Mark 1901. J. 118. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1814 1816 1815

1814 **Heinrich XXIV., 1902-1918.** 3 Mark 1909. J. 119. **Prachtexemplar.** Polierte Platte 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 294, Osnabrück 2017, Nr. 4340 (dort in Plastikholder mit der Bewertung PR 65 DEEP CAMEO) und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 364, Osnabrück 2022, Nr. 4538.

1815 3 Mark 1909. J. 119. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 350,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

REUSS JÜNGERER LINIE

1816 **Heinrich XIV., 1867-1913.** 2 Mark 1884. J. 120. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 177, Osnabrück 2010, Nr. 7220.

1817 1,5:1 1818

SACHSEN

1817 **Albert, 1873-1902.** 2 Mark 1876. J. 121. Berieben, Haare leicht nachgraviert, vorzüglich 100,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1818 2 Mark 1888. J. 121. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.500,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

Exemplar der Auktion Friz Rudolf Künker 276, Osnabrück 2016, Nr. 5727.

1819

1819 5 Mark 1875. J. 122. Winz. Randfehler, fast vorzüglich 300,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1820 1821

1,5:1

1820 Silberne Gedenkmünze in 5 Mark-Größe 1889. **800-Jahrfeier des Hauses Wettin.** J. 123.
R Nur 706 Exemplare geprägt. Min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1821 Silberne Gedenkmünze in 5 Mark-Größe 1889. 27,34 g. **800-Jahrfeier des Hauses Wettin.** J. 123.
R Nur 706 Exemplare geprägt. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

1822 1823 1824 1822

1822 Kupferne Gedenkmünze in 5 Mark-Größe 1889. **800-Jahrfeier des Hauses Wettin.** J. 123a.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 177, Osnabrück 2010, Nr. 7225.

1823 2 Mark 1891. J. 124. Fast Stempelglanz 300,--

1824 2 Mark 1899. J. 124. Hübsche Patina, polierte Platte, leicht berieben 400,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1826

1825

1826

1825 2 Mark 1900. J. 124. Vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz 200,--

1826 5 Mark 1895. J. 125. Vorzüglich 200,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 177, Osnabrück 2010, Nr. 7227.

1827

1,5:1

1828

1827 Silberne Gedenkmünze in 2 Mark-Größe 1892. **Münzbesuch des Königs.** J. 126.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, polierte Platte 1.750,--

1828 Silberne Gedenkmünze in 2 Mark-Größe 1892. **Münzbesuch des Königs.** J. 126.
Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 1.500,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1830

1829

1831

1830

1829 2 Mark 1902, **mit Lebensdaten.** J. 127. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 50,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1830 5 Mark 1902, **mit Lebensdaten.** J. 128. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 166, Osnabrück 2010, Nr. 5409.

1831 **Georg, 1902-1904.** 2 Mark 1904. J. 129. Zaponiert, polierte Platte 300,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1832

1833

1832 5 Mark 1903. J. 130. Fast Stempelglanz 350,--

1833 5 Mark 1904. J. 130. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 65** (8582466-004).
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 350,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 166, Osnabrück 2010, Nr. 5410.

1,5:1

1834

1,5:1

1834★ Silberne Gedenkmünze in 2 Mark-Größe 1903. **Münzbesuch des Königs.** J. 131. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 64** (6676486-013). **Prachtexemplar.** Min. Kratzer, polierte Platte 2.000,--

1835

1836

1835 Silberne Gedenkmünze in 2 Mark-Größe 1903. **Münzbesuch des Königs.** J. 131.
Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

1836 Silberne Gedenkmünze in 2 Mark-Größe 1903. **Münzbesuch des Königs.** J. 131. Fast Stempelglanz 1.500,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1838

1837

1838

1837 2 Mark 1904, **mit Lebensdaten.** J. 132. Fast Stempelglanz 50,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1838 5 Mark 1904, **mit Lebensdaten.** J. 133. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 150,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1839

1840

1839 **Friedrich August III., 1904-1918.** 2 Mark 1905. J. 134. Fast Stempelglanz 100,--

1840 2 Mark 1906. J. 134. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1842

1841

1842

1841 2 Mark 1914. J. 134. **Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, polierte Platte 500,--

1842 3 Mark 1909. J. 135. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 64 Ultra Cameo** (8582466-002). Winz. Kratzer, polierte Platte 200,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1843

1,5:1

1843

1843 5 Mark 1914. J. 136. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, polierte Platte 1.000,--

1844

1845

1844

1844 5 Mark 1914. J. 136. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 100,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1845 Silberne Gedenkmünze in 2 Mark-Größe 1905. **Münzbesuch des Königs.** J. 137.
Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

1846

1847

1846 Silberne Gedenkmünze in 2 Mark-Größe 1905. **Münzbesuch des Königs.** J. 137.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 197, Osnabrück 2011, Nr. 7706.

1847 2 Mark 1909. **Universität Leipzig.** J. 138. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 50,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1848

1849

1848 5 Mark 1909. **Universität Leipzig.** J. 139. Vorzüglich-Stempelglanz 125,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1849 3 Mark 1913. **Völkerschlachtdenkmal.** J. 140. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 64 Cameo** (8582465-002). Polierte Platte, min. berührt 100,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1850

1851

1850 3 Mark 1913. **Völkerschlachtdenkmal.** J. 140. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 62** (8583385-008). Winz. Kratzer, polierte Platte 100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 388, Osnabrück 2023, Nr. 1797.

SACHSEN-ALTENBURG

1851 **Ernst, 1853-1908.** 2 Mark 1901. J. 142. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 65 Cameo** (8582466-005). **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, polierte Platte 1.250,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1852

1853

1852 5 Mark 1901. J. 143. **Prachtexemplar.** Polierte Platte, min. berührt 2.000,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1853★ 5 Mark 1901. J. 143. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 65** (49456901).
Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

1854

1855

1856

1854

1854 5 Mark 1903. **Regierungsjubiläum.** J. 144. **Prachtexemplar.** Polierte Platte, min. berührt 400,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 166, Osnabrück 2010, Nr. 5420.

SACHSEN-COBURG UND GOTHA

1855 **Alfred, 1893-1900.** 2 Mark 1895. J. 145. Herrliche Patina, polierte Platte, leicht berieben 1.000,--

1856 2 Mark 1895. J. 145. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1857

1,5:1

1858

1857 5 Mark 1895. J. 146. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 4.000,--

1858 5 Mark 1895. J. 146. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 3.000,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1859

1860

1859

1859 5 Mark 1895. J. 146. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (5790345-009).
Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

1860★ **Carl Eduard, 1900-1918.** 2 Mark 1905. J. 147. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 64** (6909501-014). Hübsche Tönung, polierte Platte 1.250,--

1861

1861 2 Mark 1905. J. 147. Polierte Platte, min. berührt 750,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 166, Osnabrück 2010, Nr. 5423.

1,5:1 1862 1,5:1

1862 2 Mark 1911. J. 147.

Von großer Seltenheit. Nur 100 Stück geprägt. Min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--

Der Jahrgang 1911 wurde nur in 100 Exemplaren ausgeprägt "für die Privatschatulle des Herzogs". Anlaß der Prägung war die Taufe des Erbprinzen.

1863 1864 1863

1863 5 Mark 1907. J. 148. Porträt leicht berieben, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

SACHSEN-MEININGEN

1864 **Georg II., 1866-1914.** 2 Mark 1901. **75. Geburtstag.** J. 149. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1865 1866

1865 5 Mark 1901. **75. Geburtstag.** J. 150. **Prachtexemplar.** Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 349, Osnabrück 2021, Nr. 6234.

1866 5 Mark 1901. **75. Geburtstag.** J. 150. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1867

1867 5 Mark 1901. **75. Geburtstag.** J. 150. Vorzüglich 300,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1,5:1 1868 1,5:1

1868 2 Mark 1902. - Langer Bart -. J. 151a. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Polierte Platte 2.500,--

Exemplar der Live Bidding Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 82, Mai 2021, Nr. 667 (in Zusammenarbeit mit der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück) und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 364, Osnabrück 2022, Nr. 4553.

1869 1870

1869 2 Mark 1902. - Langer Bart -. J. 151a. **R** Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 600,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1870 2 Mark 1902. - Kurzer Bart -. J. 151b. Vorzüglich + 200,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1872 1871 1872

1871 3 Mark 1913. J. 152. Vorzüglich 125,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1872 5 Mark 1902. - Langer Bart -. J. 153a. Vorzüglich + 300,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1873

1874

1873 5 Mark 1902. - Kurzer Bart -. J. 153b. Vorzüglich + 300,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 187, Osnabrück 2011, Nr. 9305.

1874 5 Mark 1908. - Kurzer Bart -. J. 153b. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 375, Osnabrück 2022, Nr. 3007.

1875

1876

1875 2 Mark 1915, **mit Lebensdaten.** J. 154. Vorzüglich-Stempelglanz 125,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1876 3 Mark 1915, **mit Lebensdaten.** J. 155. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 125,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1877

1878

SACHSEN-WEIMAR-EISENACH

1877 **Carl Alexander, 1853-1901.** 2 Mark 1898. J. 156. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1878 **Wilhelm Ernst, 1901-1918.** 2 Mark 1901. J. 157.
Kl. Bearbeitungsstelle im Feld der Vorderseite, polierte Platte, berieben 250,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1880

1879

1880

1879 2 Mark 1903. **Hochzeit.** J. 158. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 50,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1880 5 Mark 1903. **Hochzeit.** J. 159. Winz. Randfehler, polierte Platte 300,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 413, Osnabrück 2024, Nr. 2852.

1882

1881

1882

1881 2 Mark 1908. **Universität Jena.** J. 160. Fast Stempelglanz 75,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1882 5 Mark 1908. **Universität Jena.** J. 161. Fast Stempelglanz 150,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1883

1884

1883 3 Mark 1910. **Zur zweiten Hochzeit.** J. 162. Winz. Kratzer, polierte Platte 100,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1884 3 Mark 1915. **Jahrhundertfeier.** J. 163. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1885

1,5:1

1886

SCHAUMBURG-LIPPE

1885 **Georg, 1893-1911.** 2 Mark 1898. J. 164. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1886 2 Mark 1904. J. 164. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1887

1888

1887 5 Mark 1904. J. 165. Fast Stempelglanz 1.500,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1888★ 5 Mark 1904. J. 165. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 64** (49456900).
Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

1889

1,5:1

1889

1889★ 5 Mark 1904. J. 165. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (4831250-001).
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

1890

1891

1892

1893

1890 3 Mark 1911, **mit Lebensdaten.** J. 166. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 100,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT

1891 **Günther, 1890-1918.** 2 Mark 1898. J. 167. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 339, Osnabrück 2020, Nr. 1392.

1892 2 Mark 1898. J. 167. Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 177, Osnabrück 2010, Nr. 7265.

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN

1893 **Karl Günther, 1880-1909.** 2 Mark 1896. J. 168. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1894

1895

1894 2 Mark 1905. **Regierungsjubiläum.** J. 169a. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 100,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 166, Osnabrück 2010, Nr. 5447.

1895 2 Mark 1905. **Regierungsjubiläum.** J. 169b. **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, fast Stempelglanz 100,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1896

1896 3 Mark 1909, **mit Lebensdaten.** J. 170. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 75,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1,5:1 1897 1,5:1

WALDECK-PYRMONT

1897 **Friedrich, 1893-1918.** 5 Mark 1903. J. 171. **Prachtexemplar.** Winz. Haarlinien, polierte Platte 4.000,--

1898 1899

1,5:1

1898 5 Mark 1903. J. 171. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz 2.500,--

1899 5 Mark 1903. J. 171. Vorzüglich 2.000,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1,5:1

1900

1,5:1

WÜRTTEMBERG

1900 **Karl, 1864-1891.** 2 Mark 1876. J. 172. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 67 (Top Pop)** (8376347-002). **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Stempelglanz 2.000,--

1901

1,5:1

1902

1901 2 Mark 1877. J. 172. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1902★ 2 Mark 1888. J. 172. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 65** (6697453-002).
Prachtexemplar. Hübsche Patina, Stempelglanz 1.500,--

1904

1903

1905

1903 2 Mark 1888. J. 172. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 1.000,--

1904 5 Mark 1875. J. 173. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Stempelglanz 2.000,--

1905 5 Mark 1876. J. 173. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1906

1906 5 Mark 1876. J. 173. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1,5:1 1907 1,5:1

1907 5 Mark 1888. J. 173. **Äußerst selten in dieser Erhaltung.** Fein zaponiert, polierte Platte 5.000,--

1,5:1 1908 1,5:1

1908 5 Mark 1888. J. 173. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 1.500,--

1910

1909

1911

1909 **Wilhelm II., 1891-1918.** 2 Mark 1906. J. 174. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 63** (8582465-003). Hübsche Patina, polierte Platte, etwas berührt 150,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1910 3 Mark 1908. J. 175. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 50,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1911 3 Mark 1911. J. 175. Winz. Kratzer, polierte Platte 150,--

1,5:1

1912

1,5:1

1912 5 Mark 1892. J. 176. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Polierte Platte 5.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 252, Osnabrück 2014, Nr. 4761 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 364, Osnabrück 2022, Nr. 4563.

1913

1914

1913 5 Mark 1902. J. 176. Herrliche Patina, polierte Platte, min. berührt 750,--

1914 5 Mark 1903. J. 176. Fast Stempelglanz 200,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1915 1916 1917

1915 5 Mark 1906. J. 176. **Seltener Jahrgang.** Winz. Haarlinien, polierte Platte 1.250,--

1916 5 Mark 1913. J. 176. **Prachtexemplar.** Feine Patina, polierte Platte 1.000,--

1917 5 Mark 1913. J. 176. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, polierte Platte 1.000,--

1918 1919

1918 3 Mark 1911. **Silberhochzeit.** - Hoher Querstrich im H -. J. 177b. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (8582466-006). **R** Vorderseite mattiert, polierte Platte 500,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1919 3 Mark 1911. **Silberhochzeit.** J. 177a. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 30,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1920 1921

1920 3 Mark 1916. **Regierungsjubiläum.** J. 178. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 63 CAMEO** (6142664-001). **R** Vorderseite mattiert, polierte Platte 5.000,--

Kurt Jaeger schreibt zu dieser Münze: Von 1.000 Stück sollen 500 Stück amtlich wieder eingeschmolzen worden sein. Ein Restposten von etwa 150 Stück fiel dem Brand der Stuttgarter Münze im März 1944 zum Opfer. Es sind also nur noch rund 350 Stück übrig geblieben.

1921 3 Mark 1916. **Regierungsjubiläum.** J. 178. **R** Vorderseite mattiert, winz. Kratzer, polierte Platte 4.000,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

1,5:1

1922

1,5:1

REICHSGOLDMÜNZEN

ANHALT

1922 **Friedrich I., 1871-1904.** 20 Mark 1875. J. 179. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64 +** (8583744-001). **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 5.000,--

1923

1924

1923 20 Mark 1875. J. 179. Fast vorzüglich 2.000,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 18.08.1964 von Loersch, Mainz.

1924 20 Mark 1875. J. 179. Sehr schön-vorzüglich 1.750,--

1925 1926 1927 1928 1929

1925 10 Mark 1896. J. 180. Sehr schön 1.250,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 22.05.1964 von Dr. Busso Peus, Frankfurt/Main.

1926 10 Mark 1896. J. 180. Kl. Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön 1.000,--

1927 10 Mark 1901. J. 180. Sehr schön + 1.250,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben im Juli 1993 von der Partin Bank, Bad Mergentheim.

1928 20 Mark 1896. J. 181. Min. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 06.12.1963 von der Landesbank Koblenz.

1929 20 Mark 1896. J. 181. Leicht gereinigt, sehr schön + 1.000,--

1930

1,5:1

1931

1930 20 Mark 1901. J. 181. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

1931 **Friedrich II., 1904-1918.** 20 Mark 1904. J. 182. Polierte Platte, min. berührt 2.500,--

1932 1933 1934 1935

1932 20 Mark 1904. J. 182. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1933 20 Mark 1904. J. 182. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

1934 20 Mark 1904. J. 182. Sehr schön 1.250,--

1935 20 Mark 1904. J. 182. Berieben, sehr schön 1.000,--

Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 06.01.1962 in Paris.

1936 1937

BADEN

1936 **Friedrich I., 1852-1907.** 20 Mark 1874. J. 187. Sehr schön + 600,--

Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 03.08.1962 von der Bayerischen Hypotheken Bank, Landshut.

1937 20 Mark 1874. J. 187. Sehr schön + 600,--

1938 1939

1938 10 Mark 1900. J. 188. **Seltener Jahrgang.** Sehr schön-vorzüglich 350,--

Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 11.08.1987 von der Firma Emporium, Hamburg.

1939 10 Mark 1902. J. 190. **Seltener Jahrgang.** Sehr schön 300,--

Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 10.01.1988 von der Firma Emporium, Hamburg.

1,5:1 1940 1,5:1

1940 10 Mark 1903. J. 190. **Selten in dieser Erhaltung.** Fast Stempelglanz 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 118, Osnabrück 2006, Nr. 7901 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1328.

1941 10 Mark 1904. J. 190. Vorzüglich 300,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 09.01.1962 von der Commerzbank München.

1942 **Friedrich II., 1907-1918.** 10 Mark 1909. J. 191. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1943 10 Mark 1909. J. 191. Fast vorzüglich 400,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 02.03.1962 von der Dresdner Bank Frankfurt/Main.

1944 10 Mark 1910. J. 191. Vorzüglich 500,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 16.12.1963 von der Badischen Bank Mannheim.

1945 10 Mark 1912. Variante mit offener "0" in der Wertzahl. J. 191. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

1946 10 Mark 1912. Variante mit offener "0" in der Wertzahl. J. 191. Winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--

1947 10 Mark 1912. Variante mit offener "0" in der Wertzahl. J. 191. Sehr schön 600,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 01.03.1993 von der Firma Emporium, Hamburg.

1948 10 Mark 1913. J. 191. Sehr schön 500,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben im Dezember 1992 von der Firma Emporium, Hamburg.

BAYERN

1949 **Ludwig II., 1864-1886.** 20 Mark 1872. J. 194. Vorzüglich 600,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 27.01.1966 von der Bayerischen Staatsbank Nürnberg.

1950 5 Mark 1878. J. 195. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich 600,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 04.04.1963 von der Dresdner Bank Frankfurt/Main.

1951 20 Mark 1875. J. 197. **Sehr seltener Jahrgang.** Berieben, sehr schön 750,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben im März 1991 von Herbert Grün, Heidelberg.

1952

1953

1952 20 Mark 1878. J. 197. **Seltener Jahrgang.** Sehr schön 600,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 02.03.1990 von Herbert Grün, Heidelberg.

1953 **Otto II., 1886-1913.** 10 Mark 1900. J. 199. **Seltener Jahrgang.** Sehr schön 300,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 23.01.1962 in Paris.

2:1

1954

2:1

1954 20 Mark 1913. J. 200. **Äußerst seltener Jahrgang.** Vorzüglich-Stempelglanz 20.000,--

1955

1955 10 Mark 1912. J. 201. Min. Randfehler, vorzüglich 300,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 07.09.1965 von der Landesbank und Girozentrale Rheinland-Pfalz, Mainz.

1,5:1

1956

1,5:1

1956 **Ludwig III., 1913-1918.** 20 Mark 1914. J. 202.
R Von polierten Stempeln. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 5.000,--
Die letzte bayerische Reichsgoldmünze.

1957

1958

1957 20 Mark 1914. J. 202. **R** Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--
1958 20 Mark 1914. J. 202. **R** Vorzüglich 3.000,--

1959 1960 1961 1962

BRAUNSCHWEIG

1959 **Wilhelm, 1830-1884.** 20 Mark 1875. J. 203. Vorzüglich 2.000,--

1960 20 Mark 1875. J. 203. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 58** (6633158-012).
Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

1961 20 Mark 1875. J. 203. Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

1962 20 Mark 1875. J. 203. Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

1963 1964

1963 20 Mark 1875. J. 203. Sehr schön 1.000,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 15.12.1961 in Paris.

1964 20 Mark 1875. J. 203. Sehr schön 1.250,--

1,5:1 1965 1,5:1

BREMEN

1965 **Freie Hansestadt.** 10 Mark 1907. J. 204. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.500,--

1966 1967 1968

1966 10 Mark 1907. J. 204. Vorzüglich 1.250,--

1967 10 Mark 1907. J. 204. Winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 05.12.1985 von der Firma Emporium, Hamburg.

1968 20 Mark 1906. J. 205. Vorzüglich 1.500,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 29.11.1962 in Paris.

1969 1970

1969 20 Mark 1906. J. 205. Vorzüglich 1.500,--

1970 20 Mark 1906. J. 205. Vorzüglich 1.500,--

1971 1972 1,5:1 1973 1974

HAMBURG

1971 **Freie und Hansestadt.** 10 Mark 1873. J. 206. **R** Sehr schön 2.000,--

1972 10 Mark 1873. J. 206. **R** Sehr schön 2.000,--

1973★ 10 Mark 1874. J. 207. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (8213605-005).
Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

1974 10 Mark 1874. J. 207. Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

1975 1976 1977 ex 1978

1975 10 Mark 1874. J. 207. Sehr schön + 1.000,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 85, Leipzig 2016, Nr. 3773.

1976 10 Mark 1874. J. 207. Kl. Randfehler, Feilpuren am Rand, sehr schön 500,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben im Oktober 1989 von Peter Nikolaus Schulten, Köln.

1977 10 Mark 1875. J. 209.
Winz. Randfehler, kl. Graffiti über den Löwenköpfen, sonst vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1978 10 Mark 1875, 1896. J. 209, 211. **2 Stück.** Sehr schön 400,--

ex 1979 1980

1979 20 Mark 1876, 1893. J. 210, 212. **2 Stück.** Winz. Randfehler (1x), sehr schön und fast vorzüglich 1.250,--

1980 20 Mark 1879. J. 210. **Seltener Jahrgang.** Sehr schön-vorzüglich 600,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben im Oktober 1989 von Herbert Grün, Heidelberg.

2:1

1981

2:1

1981 20 Mark 1881. J. 210. **Äußerst seltener Jahrgang. Nur 500 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 15.000,--

2:1

1982

2:1

1982 20 Mark 1881. J. 210. **Äußerst seltener Jahrgang. Nur 500 Exemplare geprägt.** Sehr schön + 7.500,--

1983

1984

1985

1983 20 Mark 1889. J. 210. **Seltener Jahrgang.** Sehr schön 750,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben im Juni 1993.

1984 10 Mark 1902. J. 211. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich 350,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 05.12.1985 von der Firma Emporium, Hamburg.

1985 10 Mark 1908. J. 211. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1986

1987

1988

1986 10 Mark 1911. J. 211. Vorzüglich 300,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 02.06.1967 von der Deutschen Bank Frankfurt/Main.

1987 10 Mark 1912. J. 211. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich 400,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben im Juni 1989 in Wien.

1988 10 Mark 1913. J. 211. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben 1976 in Prag.

1989

HESSEN

1989 **Ludwig III., 1848-1877.** 10 Mark 1872. J. 213. Sehr schön + 300,--

Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 26.10.1962 von der Dresdner Bank Frankfurt/Main.

1990 1,5:1 1991

1990 20 Mark 1872. J. 214. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1991 20 Mark 1873. J. 214. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--

1992 1993

1992 5 Mark 1877. J. 215. Fast vorzüglich 750,--

Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 25.06.1962 von der Dresdner Bank Augsburg.

1993 5 Mark 1877. J. 215. Feine Kratzer, sehr schön-vorzüglich 600,--

1994 1,5:1 1995

1994 20 Mark 1874. J. 217. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

1995 20 Mark 1874. J. 217. Sehr schön 600,--

Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 15.02.1962 in Paris.

1996 1997 1998

1996 **Ludwig IV., 1877-1892.** 5 Mark 1877. J. 218. Vorzüglich + 1.000,--

1997 5 Mark 1877. J. 218. **Selten in dieser Erhaltung.**
Attraktives Exemplar, winz. Kratzer im Feld der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

1998 5 Mark 1877. J. 218. Fast vorzüglich 750,--

Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 04.10.1962 von der Dresdner Bank Frankfurt/Main.

1999 2000 2001 2002

1999 10 Mark 1879. J. 219. Sehr schön-vorzüglich 500,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 22.09.1964 von der Badischen Bank Mannheim.

2000 10 Mark 1888. J. 219. Sehr schön 400,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 02.03.1962 von der Girozentrale Dortmund.

2001 10 Mark 1890. J. 220. Sehr schön 1.000,--

2002 10 Mark 1890. J. 220. Sehr schön 1.000,--

2003 2004

2003 20 Mark 1892. J. 221. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

2004 20 Mark 1892. J. 221. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 24.09.1962 in Paris.

2005 2006

2005 **Ernst Ludwig, 1892-1918.** 10 Mark 1893. J. 222. Sehr schön 1.000,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 05.08.1964 von der Landesbank und Girozentrale Rheinland-Pfalz, Mainz.

2006 10 Mark 1893. J. 222. Sehr schön 1.000,--

2007 2008 2009

2007 20 Mark 1893. J. 223. Leicht berieben, sehr schön 1.000,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 06.02.1962 in Paris.

2008 10 Mark 1898. J. 224. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 1.000,--

2009 20 Mark 1896. J. 225. **Seltener Jahrgang.** Sehr schön 600,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben im Mai 1991 von der Firma Emporium, Hamburg.

2010 2011 2012

2010 20 Mark 1901. J. 225. Etwas Belag, vorzüglich 1.000,--

2011 20 Mark 1905. J. 226. Fast vorzüglich 600,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 05.07.1962 von der Städtischen Sparkasse Pforzheim.

2012 20 Mark 1911. J. 226. Vorzüglich + 1.000,--

2013 2014 2015 2016

LÜBECK

2013 **Freie und Hansestadt.** 10 Mark 1901. J. 227.
Winz. Schrötlingsfehler auf der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

2014 10 Mark 1901. J. 227. Fast vorzüglich 1.250,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 25.05.1964 von der Badischen Bank Mannheim.

2015 10 Mark 1904. J. 227. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

2016 10 Mark 1904. J. 227. Vorzüglich 1.250,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 08.11.1966 von der Firma Polak, Ludwigsburg.

1,5:1 2017 1,5:1

2017 10 Mark 1906. J. 228. Polierte Platte, min. berührt 2.000,--

1,5:1 2018 1,5:1

2018 10 Mark 1906. J. 228. Vorzüglich/Stempelglanz 1.500,--

2019

2020

MECKLENBURG-SCHWERIN

2019 **Friedrich Franz II., 1842-1883.** 20 Mark 1872. J. 230. Sehr schön 1.250,--

Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 06.08.1962 in Paris.

2020 20 Mark 1872. J. 230. Sehr schön 1.250,--

2021

2022

2023

2024

2021 10 Mark 1878. J. 231. Sehr schön 750,--

Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 16.5.1988 von der Firma Emporium, Hamburg.

2022 **Friedrich Franz III., 1883-1897.** 10 Mark 1890. J. 232. Sehr schön 750,--

Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 02.03.1962 von der Girozentrale Dortmund.

2023 10 Mark 1890. J. 232. Sehr schön 750,--

2024 10 Mark 1890. J. 232. Kl. Sammlerpunze auf der Rückseite, sehr schön 500,--

3:1

2025

3:1

MECKLENBURG-STRELITZ

2025 **Friedrich Wilhelm, 1860-1904.** 20 Mark 1874. J. 238. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (8583754-001). **R Prachtexemplar von feiner Erhaltung.** Fast Stempelglanz 20.000,--

1,5:1 2026 1,5:1

2026 **Adolf Friedrich V., 1904-1914.** 10 Mark 1905. J. 239. **R Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 7.500,--

1,5:1 2027 1,5:1

OLDENBURG

2027 **Nicolaus Friedrich Peter, 1853-1900.** 10 Mark 1874. J. 241.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 354, Osnabrück 2021, Nr. 6511.

2028 2029 2030 2031

PREUSSEN

2028 **Wilhelm I., 1861-1888.** 20 Mark 1872 A. J. 243A. **Selten in dieser Erhaltung.** Fast Stempelglanz 750,--

2029 10 Mark 1876 B. J. 245B. **Seltener Jahrgang.** Fast sehr schön 1.500,--

2030 10 Mark 1878 C. J. 245C. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.250,--

2031 20 Mark 1877 C. J. 246C. **RR** Sehr schön 4.000,--

2032 2033 2034

2032 20 Mark 1878 C. J. 246C. **Besserer Jahrgang.** Sehr schön-vorzüglich 600,--

Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 24.05.1985 vom Bankhaus Bickelmann, Saarbrücken.

2033 **Friedrich III., 1888.** 20 Mark 1888 A. J. 248. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 62** (8583755-001). Polierte Platte, min berührt 1.500,--

2034 **Wilhelm II., 1888-1918.** 20 Mark 1888 A. J. 250. Winz. Kratzer, polierte Platte 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 328, Osnabrück 2019, Nr. 5881 und Exemplar aus der Sammlung eines westdeutschen Industriellen, Auktion Fritz Rudolf Künker 413, Osnabrück 2024, Nr. 3188.

2035

2035 10 Mark 1892 A. J. 251. **Seltener Jahrgang.** Sehr schön 500,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben im Oktober 1990.

1,5:1 2036 1,5:1

2036 10 Mark 1894 A. J. 251. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 64+ Ultra Cameo** (8583744-002). **Sehr seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Qualität.** Winz. Kratzer, polierte Platte 5.000,--

1,5:1 2037 1,5:1

2037 10 Mark 1894 A. J. 251. **Sehr seltener Jahrgang.** Kl. Kratzer, polierte Platte 3.500,--

2038 2039

2038 10 Mark 1895 A. J. 251. **Seltener Jahrgang.** Sehr schön 500,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 04.02.1973 in Prag.

2039 10 Mark 1899 A. J. 251. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 64 ULTRA CAMEO** (8361414-005). Kl. Kratzer, polierte Platte 750,--

1,5:1 2040 1,5:1

2040 20 Mark 1890 A. J. 252A. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 62 Cameo** (8583752-001). **Selten in dieser Erhaltung.** Polierte Platte, min. berührt 4.000,--

2041 2042

2041 20 Mark 1897 A. J. 252A. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 63 CAMEO** (8361414-006). Kl. Kratzer, polierte Platte 750,--

2042 20 Mark 1915 A. **Kaiser in Uniform.** J. 253. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich/Stempelglanz 3.000,--

Die letzte Goldmünze, die im Deutschen Kaiserreich geprägt wurde, kriegsbedingt aber nicht mehr zur Ausgabe gelangte.

2043 2044

2043 20 Mark 1915 A. **Kaiser in Uniform.** J. 253. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Die letzte Goldmünze, die im Deutschen Kaiserreich geprägt wurde, kriegsbedingt aber nicht mehr zur Ausgabe gelangte.

2044 20 Mark 1915 A. **Kaiser in Uniform.** J. 253. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich + 2.500,--

Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben im Juli 1993 von der Partin-Bank, Bad Mergentheim.

Die letzte Goldmünze, die im Deutschen Kaiserreich geprägt wurde, kriegsbedingt aber nicht mehr zur Ausgabe gelangte.

2:1 2045 2:1

REUSS ÄLTERER LINIE

2045 **Heinrich XXII., 1859-1902.** 20 Mark 1875. J. 254. **RR** Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 25.000,--

2:1 2046 2:1

REUSS JÜNGERER LINIE

2046 **Heinrich XIV., 1867-1913.** 10 Mark 1882. J. 255. **R** Sehr schön 5.000,--

2:1 2047 2:1

2047 20 Mark 1881. J. 256. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

1,5:1 2048 1,5:1

2048 20 Mark 1881. J. 256. Sehr schön-vorzüglich 3.000,--

2049 2050 2051 2052

SACHSEN

2049 **Albert, 1873-1902.** 5 Mark 1877. J. 260. Sehr schön-vorzüglich 400,--

2050 10 Mark 1874. J. 261. **Seltener Jahrgang.** Winz. Randfehler, fast vorzüglich 600,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 15.03.1991 vom Soester Münzcabinett.

2051 10 Mark 1874. J. 261. **Seltener Jahrgang.** Sehr schön + 500,--

2052 10 Mark 1898. J. 263. Winz. Randfehler, fast vorzüglich 300,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 02.03.1962 von der Deutschen Bank Koblenz.

2053 2054

2053 10 Mark 1902. J. 263. Sehr schön 300,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 28.12.1961 von der Dresdner Bank Frankfurt/Main.

2054 **Georg, 1902-1904.** 10 Mark 1903. J. 265. Sehr schön 350,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 07.05.1962 von der Commerzbank Frankfurt/Main.

2055 2056 2057 2058

2055 **Friedrich August III., 1904-1918.** 10 Mark 1907. J. 267. Kl. Kratzer, vorzüglich 300,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 04.06.1963 von der Württembergischen Girozentrale, Ravensburg.

2056 10 Mark 1909. J. 267. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 300,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 10.01.1964 von der Badischen Bank Mannheim.

2057 10 Mark 1910. J. 267. Vorzüglich 400,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 03.03.1965 von der Hypotheken Bank München.

2058 10 Mark 1911. J. 267. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 07.12.1962 von Dr. Busso Peus, Frankfurt/Main.

2059 2060

2059 20 Mark 1913. J. 268. Vorzüglich 600,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 27.07.1962 von der Deutschen Bank Düsseldorf.

2060 20 Mark 1914. J. 268. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 13.05.1966 in Paris.

1,5:1 2061 1,5:1

SACHSEN-ALTENBURG

2061 **Ernst, 1853-1908.** 20 Mark 1887. J. 269. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 61** (8583748-002). Polierte Platte 6.000,--

1,5:1 2062 1,5:1

2062 20 Mark 1887. J. 269. Kl. Randfehler, sehr schön 1.500,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 15.02.1962 in Paris.

2063

2064

SACHSEN-COBURG UND GOTHA

2063 **Ernst II., 1844-1893.** 20 Mark 1886. J. 271. Sehr schön + 1.750,--

2064 20 Mark 1886. J. 271. Kl. Kratzer, sehr schön 1.250,--

Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 27.02.1962 in Göttingen.

2065

2066

2065 **Alfred, 1893-1900.** 20 Mark 1895. J. 272. Sehr schön-vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 201, München 2011, Nr. 4744.
Exemplar aus der Sammlung eines westdeutschen Industriellen, Auktion Fritz Rudolf Künker 413, Osnabrück 2024, Nr. 3279.

2066 **Carl Eduard, 1900-1918.** 20 Mark 1905. J. 274. Winz. Schrötlings- und Randfehler, fast vorzüglich 2.000,--

2:1

2067

2:1

SACHSEN-MEININGEN

2067 **Georg II., 1866-1914.** 20 Mark 1882. J. 276. **RR** Vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 328, Osnabrück 2019, Nr. 5897 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 388, Osnabrück 2023, Nr. 1933.

2:1

2068

2:1

2068 20 Mark 1882. J. 276. **RR** Sehr schön-vorzüglich 10.000,--

1,5:1

2069

1,5:1

2069 20 Mark 1889. J. 277. **R** Sehr schön 4.000,--

2:1

2070

2:1

2070 20 Mark 1900. J. 279. **R** Kl. Kratzer, vorzüglich aus polierter Platte 6.000,--

1,5:1

2071

1,5:1

2071 10 Mark 1902. J. 280. **R** Sehr schön/vorzüglich 3.000,--

2:1

2072

2:1

2072 10 Mark 1909. J. 280. **Prachtexemplar von polierten Stempeln.** Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--

1,5:1

2073

1,5:1

2073 10 Mark 1914. J. 280. **R** Vorzüglich aus polierter Platte 4.000,--

2:1

2074

2:1

2074 20 Mark 1910. J. 281. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--

1,5:1

2075

1,5:1

SACHSEN-WEIMAR-EISENACH

2075 **Carl Alexander, 1853-1901.** 20 Mark 1892. J. 282. Kl. Kratzer, polierte Platte 3.000,--

1,5:1

2076

1,5:1

2076 20 Mark 1896. J. 282. Feine Kratzer, polierte Platte 5.000,--

2077

2077 20 Mark 1896. J. 282. Sehr schön + 1.500,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 29.03.1963 bei der Landesbank und Girozentrale Koblenz.

1,5:1

2078

1,5:1

2078 **Wilhelm Ernst, 1901-1918.** 20 Mark 1901. J. 283. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63** (8583748-003). **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 7.500,--

2079

1,5:1

2079

2079★ 20 Mark 1901. J. 283. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 55** (3412411-002). Fast vorzüglich 2.000,--

1,5:1

2080

1,5:1

SCHAUMBURG-LIPPE

2080 **Adolf Georg, 1860-1893.** 20 Mark 1874. J. 284. Sehr schön 4.000,--

2:1

2081

2:1

2081 **Georg, 1893-1911.** 20 Mark 1898. J. 285. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 66 Cameo** (8583748-004). **Prachtexemplar von feinster Erhaltung.** Polierte Platte 6.000,--

2082

1,5:1

2082

2082 20 Mark 1904. J. 285. Sehr schön-vorzüglich 2.500,--

2083

1,5:1

2084

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT

2083 **Günther Viktor, 1890-1918.** 10 Mark 1898. J. 286.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte, min. berührt 5.000,--

2084 10 Mark 1898. J. 286. Sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 02.03.1962 von der Girozentrale Dortmund.

2085

2086

2087

2088

WÜRTTEMBERG

2085 **Karl, 1864-1891.** 5 Mark 1878. J. 291. **Seltener Jahrgang.** Fast vorzüglich 600,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 10.08.1962.

2086 10 Mark 1891. J. 294. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich 500,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 26.06.1962 von der Deutschen Bank, Hanau.

2087 **Wilhelm II., 1891-1918.** 10 Mark 1902. J. 295. **Seltener Jahrgang.** Fast vorzüglich 350,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 29.03.1966 von der Hypotheken- und Wechselbank München.

2088 10 Mark 1904. J. 295. Vorzüglich 300,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 14.03.1963 von der Deutschen Bank Osnabrück.

2089

2090

2091

2089 10 Mark 1910. J. 295. Vorzüglich + 350,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 18.11.1964 von der Hypotheken Bank München.

2090 10 Mark 1912. J. 295. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich 350,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 09.04.1963 von der Deutschen Genossenschaftskasse Mannheim.

2091 10 Mark 1913. J. 295. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich 350,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben im März 1991 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.

1,5:1 — 2092 — 1,5:1

2092 20 Mark 1914. J. 296. **Sehr seltener Jahrgang.** Vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--

2093

3:1

DEUTSCH-NEU-GUINEA

2093 10 Neu-Guinea Mark 1895 A. J. 708. **RR Nur 2.000 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 50.000,--

2094

2095

DEUTSCH-OSTAFRIKA

2094 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika. J. 728b.
Winz. Randfehler, vorzüglich 4.000,--

2095★ 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika. J. 728b. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 58** (6906596-006). Feine Goldpatina, vorzüglich 4.000,--

2096

2097

2096★ 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika. J. 728b.
Winz. Randfehler, fast vorzüglich 3.500,--

2097 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika. J. 728b.
Kl. Bearbeitungsstelle am Rand, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

1,5:1

2098

1,5:1

DANZIG

2098 25 Gulden 1923. J. 10D10. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

2099

1,5:1

2100

2099 25 Gulden 1930. J. 11D11. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (2165151-008).
Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

2100 25 Gulden 1930. J. 11D11. Vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 2.000,--

2101

2102

2103

WELTKRIEG UND INFLATION

2101 10 Pfennig 1922, ohne Münzzeichen. J. 298 Anm. **RR** Zaponiert, sehr schön-vorzüglich 75,--

Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 139, Osnabrück 2008, Nr. 9595.

WEIMARER REPUBLIK

2102 1 Reichspfennig 1924 E. J. 313. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Polierte Platte 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 276, Osnabrück 2016, Nr. 6304 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 364, Osnabrück 2022, Nr. 4587.

2103 50 Reichspfennig 1924 A. J. 318. **Prachtexemplar von polierten Stempeln.** Fast Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 139, Osnabrück 2008, Nr. 9598.

1,5:1

2104

1,5:1

2104 50 Reichspfennig 1924 E. J. 318.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte 5.000,--

Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 354, Osnabrück 2021, Nr. 6613.

2105

2106

2105 5 Reichsmark 1927 A. **Bremerhaven.** J. 326. Prachtvolle Patina, polierte Platte 1.000,--

2106 3 Reichsmark 1927 A. **Nordhausen.** J. 327. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 65 Ultra Cameo** (8583385-001). Hübsche Patina, winz. Randfehler, polierte Platte 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 388, Osnabrück 2023, Nr. 1303.

2107

2108

2107 5 Reichsmark 1927 A. **Eichbaum.** J. 331. Feine Patina, polierte Platte 750,--

2108 5 Reichsmark 1927 A. **Eichbaum.** J. 331. Polierte Platte, min. berührt 750,--

2109

2110

2109

2109 5 Reichsmark 1930 G. **Eichbaum.** J. 331. **RR** Winz. Kratzer, vorzüglich 1.250,--

2110 3 Reichsmark 1928 D. **Dürer.** J. 332. Mattiert (Matt Proof) 500,--

2111

2112

2111 3 Reichsmark 1928 D. **Dinkelsbühl.** J. 334. Herrliche Patina, polierte Platte 750,--

2112 3 Reichsmark 1929 E. **Meissen.** J. 338. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, polierte Platte 500,--

2113

2114

2113 5 Reichsmark 1929 E. **Meissen.** J. 339. Herrliche Patina, polierte Platte 1.000,--

2114★ 5 Reichsmark 1929 E. **Meissen.** J. 339. Polierte Platte, min. berührt 1.000,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 75, Heidelberg 2018, Nr. 3417 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 364, Osnabrück 2022, Nr. 4638.

2115

2117

2116

2115 5 Reichsmark 1930 E. **Zeppelin.** J. 343. **Prachtexemplar.** Polierte Platte 750,--

2116 5 Reichsmark 1930 E. **Zeppelin.** J. 343. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 61 Cameo** (8583390-011). Kl. Kratzer, polierte Platte 600,--

2117 3 Reichsmark 1932 A. **Kursmünze.** J. 349. **Prachtexemplar.** Polierte Platte, min. berührt 1.000,--

2118

1,5:1

2118

2118 5 Reichsmark 1932 D. **Goethe.** J. 351. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

2119

2120

2119

2119 5 Reichsmark 1932 F. **Goethe.** J. 351. Vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

DRITTES REICH

2120 5 Reichsmark 1936 D. **Hindenburg.** J. 367. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Kl. Kratzer, polierte Platte 150,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

2121

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK, 1949-1990

2121 20 Mark 1983. **Luther.** Materialprobe in Neusilber. Mit eingepunzter Seriennr. 084. J. 1591P.
RR Nur 100 Exemplare geprägt. Stempelglanz, originalverplombt 2.500,--

2122

2122 20 Mark 1983. **Luther.** Materialprobe in Neusilber. Mit eingepunzter Seriennr. 047. J. 1591P.
RR Nur 100 Exemplare geprägt. Stempelglanz, originalverplombt 2.500,--

2123 2124

ZWEITER WELTKRIEG

2123 **Prägungen der Reichskreditkassen.** 5 Reichspfennig 1940 J. J. 618. **R** Vorzüglich 250,--
Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 191, Osnabrück 2011, Nr. 6772.

2124 10 Reichspfennig 1940 J. J. 619. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 191, Osnabrück 2011, Nr. 6773.

2125 2126

DEUTSCHE KOLONIEN

DEUTSCH-NEU-GUINEA

2125 1/2 Neu-Guinea Mark 1894 A. J. 704. Fast Stempelglanz 300,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

2126 1 Neu-Guinea Mark 1894 A. J. 705. Patina, vorzüglich + 200,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

2127 2128 2127

2127 2 Neu-Guinea Mark 1894 A. J. 706. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

2128 5 Neu-Guinea Mark 1894 A. J. 707. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

2129

2130

2129 5 Neu-Guinea Mark 1894 A. J. 707. Leicht berieben, vorzüglich 1.500,--

2130 5 Neu-Guinea Mark 1894 A. J. 707. Gereinigt, sehr schön 600,--

2131

DEUTSCH-OSTAFRIKA

2131 2 Rupien 1893. J. 714. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Deutsche Münzen ab 1871 aus norddeutschem Privatbesitz.

2132

2133

PROBEN VON REICHSKLEINMÜNZEN

2132 25 Pfennig o. J. A, glatter Rand. **Kupfer-Nickel-Zink.** 23,06 mm; 4,88 g. Schaaf 18/G 3; Slg. Beckenbauer vgl. 3124 (dort in Kupfer-Nickel); zu J. 18. **R** Vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Möller 58, Kassel 2011, Nr. 1840.

2133 25 Pfennig 1908 A, glatter Rand. **Nickel.** 23,20 mm; 8,07 g. Schaaf 18/G 8; Slg. Beckenbauer 3132; zu J. 18. Fast Stempelglanz 200,--

Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Möller 58, Kassel 2011, Nr. 1839.

2134

2135

2134 25 Pfennig 1909 A, glatter Rand. **Nickel.** 23,23 mm; 8,03 g. Schaaf 18/G 49; Slg. Beckenbauer 3185; zu J. 18. Fast Stempelglanz 200,--

Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 197, Osnabrück 2011, Nr. 7923.

2135 25 Pfennig 1909 A, glatter Rand. **Nickel.** 23,27 mm; 8,19 g. Schaaf 18/G 54; Slg. Beckenbauer 3192; zu J. 18. Fast Stempelglanz 200,--

Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 197, Osnabrück 2011, Nr. 7924.

1,5:1

2136

1,5:1

PROBEN VON REICHSSILBERMÜNZEN

HAMBURG

2136 **Freie und Hansestadt.** 2 Mark 1880 J, geriffelter Rand. **Gefälligkeitsprägung in Gold**. 27,95 mm; 18,84 g. vgl. Schaaf 61/M 1 (anderer Jahrgang); Slg. Beckenbauer -. zu J. 61.
Gold. Von größter Seltenheit. Vorzüglich + 1.500,--

2137

2138

2137 3 Mark 1911 ohne Münzzeichen, glatter Rand. **Kupfer.** 33,08 mm; 15,41 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 64. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 197, Osnabrück 2011, Nr. 7925.

LÜBECK

2138 **Freie und Hansestadt.** 2 Mark o. J., Münzzeichen A, geriffelter Rand, ohne Randschrift. **Kupfer, aluminiumplattiert.** Dünner Schrötling. 28,03 mm; 2,95 g. Schaaf - (vgl. 81/G 3); Slg. Beckenbauer - (vgl. 3273); zu J. 81. **R** Fast Stempelglanz 200,--

Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 197, Osnabrück 2011, Nr. 7927.

2139

2140

2139 3 Mark 1915 A, glatter Rand, ohne Randschrift. **Nickel** 32,12 mm; 12,95 g. Schaaf 82/G 3 var. (dort andere Materialangaben und mit Randschrift); Slg. Beckenbauer - (vgl. 3275); zu J. 82. **R** Vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 197, Osnabrück 2011, Nr. 7930.

2140 3 Mark 1915 A, glatter Rand, ohne Randschrift. **Kupfer, aluminiumplattiert.** 33,59 mm; 5,69 g. Schaaf 82/G 3 var. (dort mit Randschrift); Slg. Beckenbauer - (vgl. 3275); zu J. 82. **R** Stempelglanz 300,--

Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 197, Osnabrück 2011, Nr. 7928.

2142

2141

2142

2141 3 Mark 1915 A, mit vertiefter Randschrift: GOTT MIT UNS, dazwischen Verzierungen. **Kupfer, aluminiumplattiert, mit jeweils fünf Kupferstreifen auf der Vorder- und Rückseite.** 32,95 mm; 5,02 g. Schaaf - (vgl. 82/G 3); Slg. Beckenbauer - (vgl. 3275); zu J. 82. **R** Vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 197, Osnabrück 2011, Nr. 7929.

MECKLENBURG-SCHWERIN

2142 **Friedrich Franz IV., 1897-1918.** 5 Mark 1915 A, mit vertiefter Randschrift: (Verzierung) GOTT (Verzierung) MIT (Verzierung) UNS. Jahrhundertfeier. **Silber.** 38,03 mm; 29,74 g. Schaaf 89/G 1; Slg. Beckenbauer 3278; zu J. 89.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 7.500,--

2143

1,5:1

2144

PREUSSEN

2143★ **Wilhelm I., 1861-1888.** 2 Mark 1875 A, geriffelter Rand. **Silber.** 28,05 mm; 10,44 g. Schaaf 96 / G 2; Slg. Beckenbauer 3280; zu J. 96 A. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich + 3.000,--

WÜRTTEMBERG

2144 **Wilhelm II., 1891-1918.** 2 Mark 1914 F, geriffelter Rand. **Zink (?), aluminiumplattiert.** 27,86 mm; 7,67 g. Schaaf 174/M 6 (dort in Aluminium); Slg. Beckenbauer 3335; zu J. 174. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Möller 58, Kassel 2011, Nr. 1865.

2145

1,5:1

2145

2145 5 Mark 1905 F, mit Randschrift: (Verzierung) GOTT (Verzierung) MIT (Verzierung) UNS. **Silber.** 34,65 mm; 27,76 g. Schaaf 176/M 11; Slg. Beckenbauer 3342; zu J. 176.

R Winz. Kratzer, polierte Platte 2.000,--

2146

2146 3 Mark 1911 F, mit vertiefter Randschrift: (Verzierung) GOTT (Verzierung) MIT (Verzierung) UNS und Signatur "LH" (Prof. Ludwig Habich) unter dem Halbsabschnitt. **Silber.** Silberhochzeit. 33,09 mm; 16,65 g. Schaaf 177 b/G 5; Slg. Beckenbauer 3349; zu J. 177b.
Von großer Seltenheit. Fast Stempelglanz 2.000,--
Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4244.

2147

2148

2149

2150

PROBEN VON REICHSGOLDMÜNZEN

PREUSSEN

2147 **Wilhelm I., 1861-1888.** (5 Mark) o. J., Münzzeichen A, glatter Rand, einseitig, auf dickem Schrötling. **Zinn.** 17,46 mm; 7,51 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 244. **RR** Vorzüglich 300,--
Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Möller 58, Kassel 2011, Nr. 1739.

2148 **Wilhelm II., 1888-1918.** (10 Mark) o. J. Münzzeichen A, einseitig, glatter Rand. **Kupfer.** 19,56 mm; 3,46 g. Schaaf 249/251 G1; Slg. Beckenbauer 3376 (dieses Exemplar); zu J. 249/251.
Polierte Platte, min. berührt 300,--
Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Slg. Beckenbauer, Auktion Fritz Rudolf Künker 7, Osnabrück 1987, Nr. 3376 und der Auktion Möller 58, Kassel 2011, Nr. 1742.

SACHSEN-COBURG-GOTHA

2149 **Alfred, 1893-1900.** (20 Mark) o. J., Münzzeichen A, glatter Rand, einseitig, auf dickem Schrötling. **Blei.** 22,76 mm; 24,25 g. Schaaf 272/G 1; Slg. Beckenbauer 3388 (dieses Exemplar); zu J. 272.
RR Kl. Randfehler, sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Slg. Beckenbauer, Auktion Fritz Rudolf Künker 7, Osnabrück 1987, Nr. 3388 und der Auktion Möller 58, Kassel 2011, Nr. 1749.

2150 (20 Mark) o. J., ohne Münzzeichen, glatter Rand, einseitig. **Kupfer.** 21,57 mm; 4,39 g. Schaaf 275/276/G 1 (dieses Exemplar); Slg. Beckenbauer -; zu J. 275/276.
Von größter Seltenheit. Fast vorzüglich 300,--
Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Möller 58, Kassel 2011, Nr. 1750.

Eine Probe in Gold eines 2-Mark Stückes der Stadt Hamburg finden Sie unter der Nr. 2136.

2151 2152

PROBEN VON ERSATZMÜNZEN DES ERSTEN WELTKRIEGES

2151 5 Pfennig 1916 A, geriffelter Rand. **Kupfer-Nickel.** 18,03 mm; 2,50 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 297. **RR** Zaponiert, kl. Kratzer, polierte Platte 300,--

Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Möller 71, Kassel 2018, Nr. 329.

2152 5 Pfennig 1922 J, geriffelter Rand. **Nickel-Eisen-Mangan-Legierung.** 18,06 mm; 3,03 g. zu J. 297. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 400,--

Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Möller 71, Kassel 2018, Nr. 331.

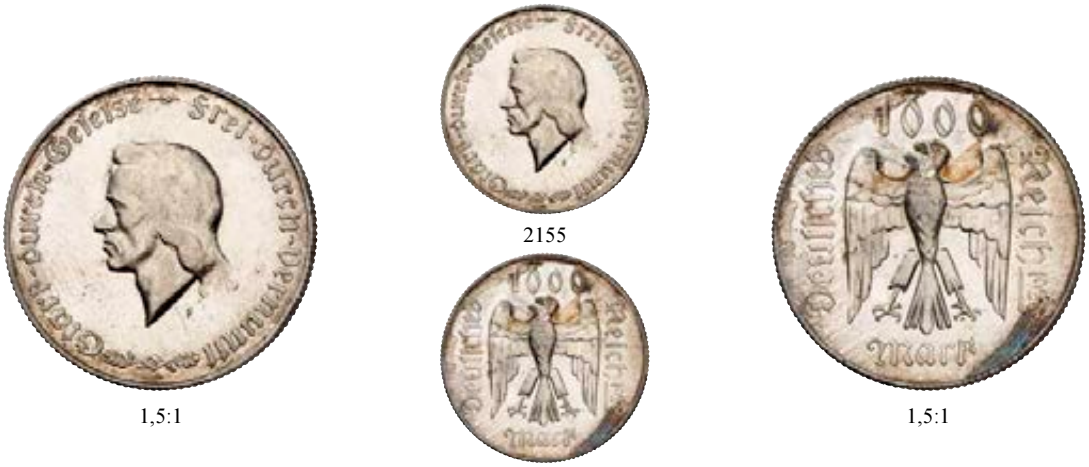
2153 2154

2153 10 Pfennig 1915 A, glatter Rand. **Eisen, kupfer-nickel-plattiert.** 20,97 mm; 3,98 g. Schaaf 298/G 5; Slg. Beckenbauer 3415; zu J. 298. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Möller 58, Kassel 2011, Nr. 1873.

2154 10 Pfennig 1921, ohne Münzzeichen, glatter Rand. Prägung auf dünnem **Eisenrohling.** 20,75 mm; 2,12 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 299. **RR** Winz. Druckstellen, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Möller 71, Kassel 2018, Nr. 334.



1,5:1 2155 1,5:1

PROBEN DER WEIMARER REPUBLIK

2155 1.000 Mark 1923 F, geriffelter Rand. **Silber.** 27,91 mm; 9,31 g. Schaaf ad 305 a/G 1; Slg. Beckenbauer - (vgl. 3441, dort in Aluminium und mit glattem Rand); zu J. 305. **Von großer Seltenheit.** Kl. Kratzer, polierte Platte 1.500,--

Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4266.

2156

2156 20 Reichsmark 1925 E, glatter Rand. Freistaat Sachsen. **Gold.** 22,64 mm; 7,64 g. Schaaf ad 320 b/G 1; Slg. Beckenbauer -; zu J. -. **RR** Sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4300.

1,5:1

2157

1,5:1

2157 5 Reichsmark 1926 F, mit Randschrift: EINIGKEIT UND RECHT UND FREIHEIT. Friedrich von Schiller. **Silber.** Ohne Punzierung. 36,08 mm; 24,98 g. Schaaf ad 323 a/G 1; Slg. Beckenbauer 3469. zu J. 323. **RR Prachtexemplar.** Feine Patina, Stempelglanz 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 107, Berlin 2006, Nr. 1512.

2158

2159

2158 (5 Reichsmark) o. J., Münzzeichen F, Universität Tübingen, einseitiger Abschlag der Vorderseite, glatter Rand. **Blei.** Unregelmäßige sechseckige Klippe. Ca. 51,70 x 48,80 mm; 35,50 g. Schaaf 329/G 1 (dieses Exemplar); Slg. Beckenbauer -; zu J. 329.

Von allergrößter Seltenheit, vermutlich Unikum. Vorzüglich 1.000,--

Exemplar aus dem Nachlass des Medailleurs Karl Schmidt, Schwäbisch Gmünd.
Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Möller 53, Kassel 2009, Nr. 2421.

2159 5 Mark 1925 F, Württemberg, glatter Rand. **Silber.** 35,19 mm; 26,60 g. Schaaf 331/ G 7; Slg. Beckenbauer 3484; zu J. -. **RR** Fast Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 354, Osnabrück 2021, Nr. 6657.

2160

2160 5 Reichsmark 1933 A, mit Randschrift: EINIGKEIT UND RECHT UND FREIHEIT. **Silber.** 29,52 mm; 13,80 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. -.

Äußerst selten. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

2161

2162

EINE PROBE DES DRITTEN REICHES

2161 10 Reichsmark 1940 A, mit vertiefter Randschrift: (Verzierung) GOTT (Verzierung) MIT (Verzierung) UNS. **Silber.** 32,96 mm, 14,20 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. -.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 139, Osnabrück 2008, Nr. 9806.

EINE PROBE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

2162 5 DM 1975 D, glatter Rand. **Kupfer-Nickel.** 28,97 mm; 11,31 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 415.
RR Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Möller 58, Kassel 2011, Nr. 2026.

2164

2163

2164

VERPRÄGUNGEN

2163 2 Mark 1905 A. Verprägung: 15 % dezentriert. J. 102. **RR** Fast Stempelglanz 400,--
Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 139, Osnabrück 2008, Nr. 9223.

2164 3 Mark 1913. **Regierungsjubiläum.** Verprägung: 10% dezentriert. J. 110. **RR** Fast Stempelglanz 300,--
Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Möller 58, Kassel 2011, Nr. 1855.

2165

2166

2165 3 Mark 1924 A. **Kursmünze.** Verprägung: 15% dezentriert. J. 312. Vorzüglich 150,--
Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 139, Osnabrück 2008, Nr. 9597.

2166 2 Reichsmark 1925 A. Verprägung: 10 % dezentriert und mit glattem Rand. J. 320.
Sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Möller 58, Kassel 2011, Nr. 1963.

INVESTITION IN EDELMETALLE ALS SICHERE WERTANLAGE

KÜNKER

Neben der Numismatik bieten wir Ihnen ein breites Spektrum aller klassischen Anlageprodukte in Gold, Silber und anderen Edelmetallen. Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem umfangreichen Wissen im Edelmetallhandel unterbreiten wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot, was genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist:

- Umfassende professionelle Beratung
- Zuverlässige und sichere Abwicklung
- Tagesaktuelle Preise

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537
Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions,
Online-Shop
und online bieten –
direkt auf
www.kuenker.de

DIE MÜNZREFORM CHRISTIANS, ERWÄHLTEN BISCHOFS ZU MINDEN, HERZOGS ZU BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG UND SEINE PRÄGUNGEN IN DER MÜNZSCHMIEDE ZU WINSEN AN DER LUHE

JÜRGEN KLAHN

KÜNKER

Jürgen Klahn

Die Münzreform Christians, Erwählten Bischofs zu Minden, Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg

und seine Prägungen in der Münzschmiede zu

Winsen an der Luhe

2., neu durchgesehene und verbesserte Auflage

Die 2. Auflage – erweitert und verbessert

Neu entdeckte Münzen, zusätzliche Varianten aus Literatur, Museen und Sammlungen sowie brillante, technisch optimierte Fotos machen diese Ausgabe zum unverzichtbaren Standardwerk. Ergänzt durch neue Schriftquellen zum Münzedikt von 1621 bietet sie tiefere Einblicke, schließt Wissenslücken und zeigt die ganze Vielfalt der Winsener Gepräge.

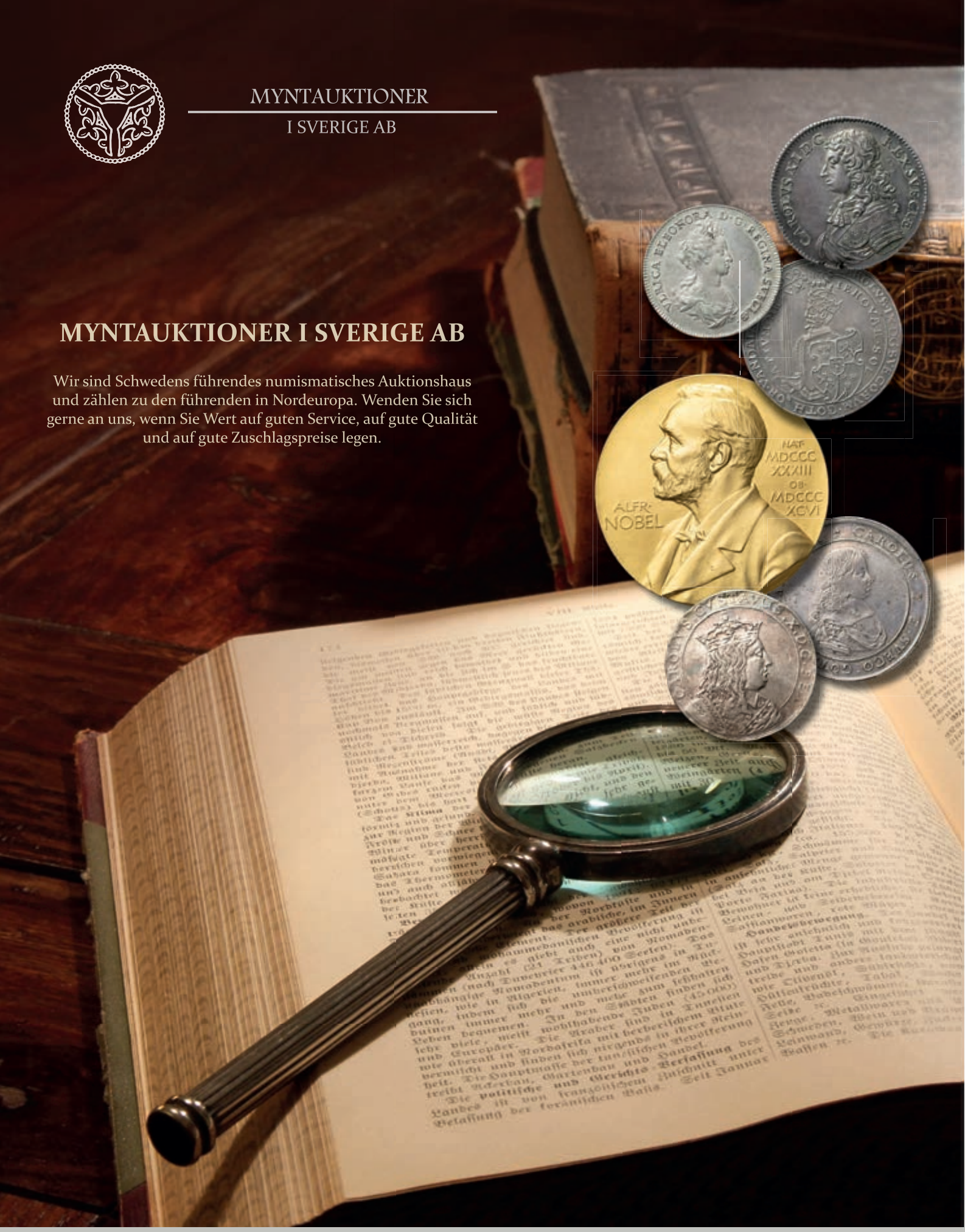
Die Münzreform Christians, Erwählten Bischofs zu Minden, Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg und seine Prägungen in der Münzschmiede zu Winsen an der Luhe
Autor: Jürgen Klahn
Auflage: 100 Exemplare
Umfang: 210 Seiten, durchgehend vierfarbig
Einband: Softcover im A4-Format
Preis inkl. MwSt.: 23,90 € zzgl. Versandkosten

Das Buch ist zu erwerben über den Künker-Onlineshop unter www.kuenker.de

MYNTAUKTIONER
I SVERIGE AB

MYNTAUKTIONER I SVERIGE AB

Wir sind Schwedens führendes numismatisches Auktionshaus und zählen zu den führenden in Nordeuropa. Wenden Sie sich gerne an uns, wenn Sie Wert auf guten Service, auf gute Qualität und auf gute Zuschlagspreise legen.



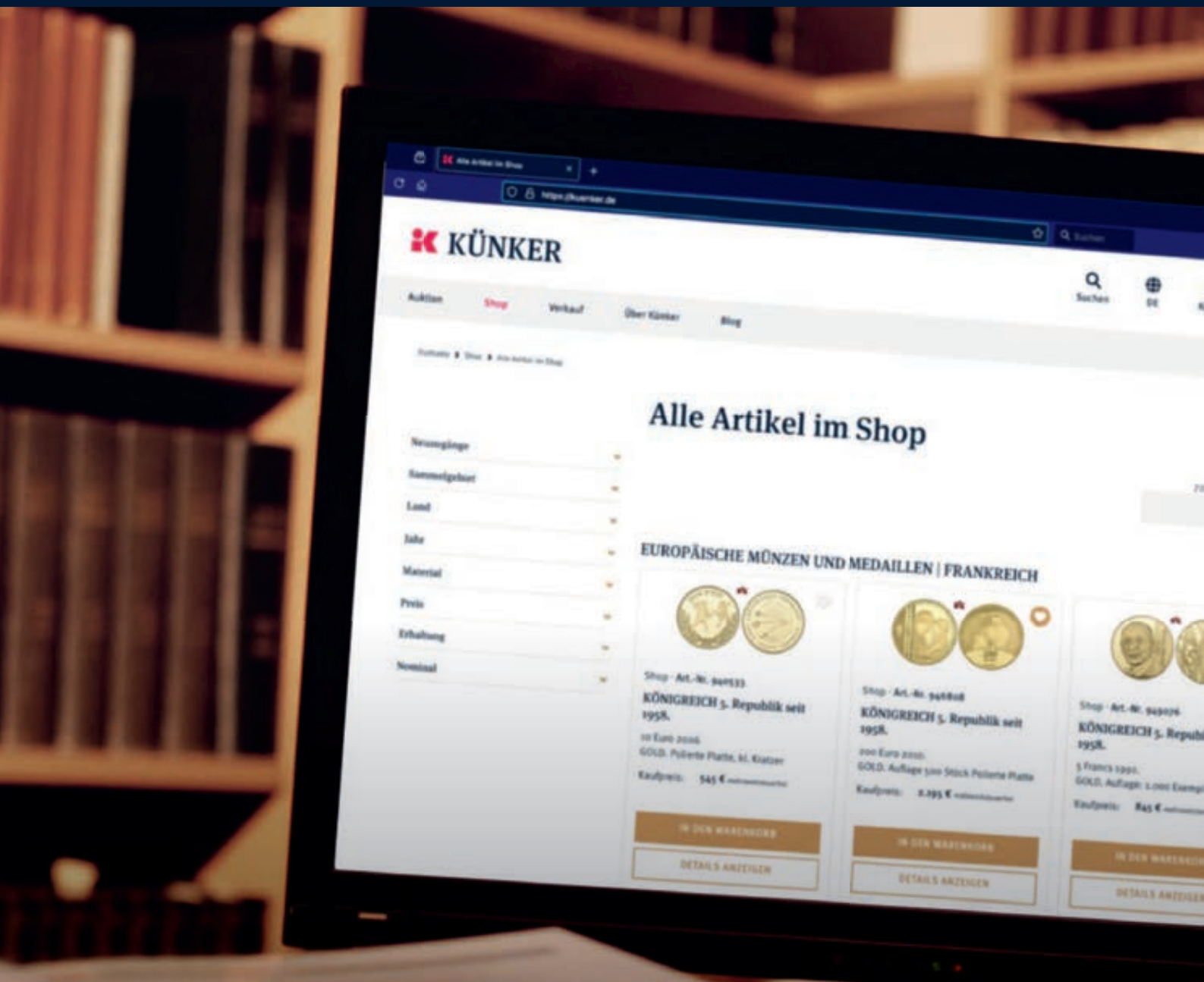
KÜNKER
OFFICIELL PARTNER

www.myntauktioner.se

Myntauktioner i Sverige AB
Banérgatan 17, 115 22 Stockholm
E-mail: info@myntauktioner.se
Telefon: +46 841 046 565

DER KÜNKER ONLINESHOP
MÜNZEN UND MEDAILLEN ONLINE KAUFEN

KÜNKER



- Täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit
- In Ruhe Stöbern – zum Festpreis kaufen
- Echtheitsgarantie über die gesetzliche Frist hinaus
- Mitglied im deutschen und internationalen Münzhändlerverband

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537
Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions,
Online-Shop
und online bieten –
direkt auf
www.kuenker.de

LIEFERN SIE JETZT IN UNSERE AUKTIONEN EIN.

KÜNKER

- Wir sind Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Sammlung
- Wir garantieren eine professionelle Abwicklung Ihrer Einlieferung
- Nehmen Sie mit uns Kontakt auf

  +49 541 96202 0

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537
Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions, Online-Shop und online bieten – direkt auf **www.kuenker.de**

Liste der regelbesteuerten Lose unserer Herbst-Auktionen 427-428

Hinweis:
★= Losnummern, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, unterliegen der Regelbesteuerung.

Wichtiger Hinweis:
Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte unsere Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Liste finden Sie wie gewohnt am Ende des Kataloges. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

List of lots subject to regular taxation in our Fall Auction Sales 427-428

Note:
★= Lot numbers indicated with an asterisk are subject to regular taxation.

Important note
As of January 1, 2025 a new European Union directive will be binding for all EU member states. This directive states that goods imported into the EU from third countries prior to the auction can no longer be sold subject to margin scheme taxation from 2025. Therefore, please note our list of lots that are subject to standard taxation. As usual, you will find this list at the end of the catalog. Please also note the associated premium regulation in §8 of our auction terms and conditions.

16	271	367	542	746	1.111	1.371	1.551
21	272	368	572	751	1.113	1.375	1.580
26	273	369	574	1.011	1.173	1.376	1.584
33	274	370	581	1.017	1.174	1.377	1.585
36	275	371	604	1.022	1.175	1.384	1.587
38	276	372	613	1.036	1.191	1.386	1.590
46	277	373	614	1.044	1.194	1.396	1.594
52	278	377	616	1.047	1.195	1.400	1.604
93	279	378	625	1.048	1.205	1.401	1.632
101	280	379	626	1.066	1.209	1.406	1.644
106	281	380	634	1.068	1.211	1.407	1.647
107	282	382	638	1.074	1.212	1.412	1.650
108	283	383	644	1.075	1.213	1.414	1.651
109	284	403	674	1.076	1.214	1.415	1.665
117	285	404	676	1.085	1.215	1.416	1.696
120	286	412	679	1.086	1.216	1.417	1.776
122	287	413	680	1.088	1.217	1.421	1.780
134	288	414	681	1.089	1.220	1.449	1.834
138	289	415	684	1.090	1.225	1.452	1.853
139	290	416	686	1.091	1.238	1.466	1.860
140	291	421	699	1.092	1.262	1.477	1.888
141	292	422	705	1.093	1.273	1.487	1.889
142	293	423	706	1.094	1.278	1.490	1.902
148	294	424	711	1.096	1.282	1.499	1.973
152	295	428	718	1.099	1.292	1.505	2.079
181	296	430	723	1.100	1.293	1.508	2.095
192	297	447	729	1.101	1.297	1.525	2.096
243	298	450	730	1.102	1.298	1.527	2.114
247	335	451	731	1.103	1.315	1.528	2.143
255	363	454	732	1.107	1.316	1.529	
260	364	463	742	1.108	1.320	1.534	
267	365	498	743	1.109	1.325	1.545	
270	366	520	745	1.110	1.332	1.549	

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Für Lose, die der **Differenzbesteuerung** unterworfen sind, berechnen wir für Kunden in Deutschland und der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis. Darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Für Lose, die der **Regelbesteuerung** unterliegen berechnen wir Kunden in Deutschland und in Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 20 % auf den Zuschlagpreis zzgl. der Umsatzsteuer des jeweiligen EU-Mitgliedstaates auf den Gesamtbetrag (Zuschlagpreis + Aufgeld). Kunden **in Drittländern,** z. B. Norwegen, Schweiz, USA, berechnen wir ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns **exportiert** werden.

Beispiel 1, Differenzbesteuerung
Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	125 Euro

Beispiel 2, Regelbesteuerung
Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100Euro
Aufgeld 20 %	20 Euro
Mehrwertsteuer (7%*)	8,40 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	128,40 Euro

Beispiel 3, Export in Drittländer
Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	1.200 Euro

- Bitte beachten Sie, dass einige Objekte der Auktion der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Objekte sind auf der vorherigen Seite aufgelistet. Bitte beachten Sie hierzu die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unsereren Versteigerungsbedingungen sowie im vorhergehenden Beispiel 2.
- Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* nach aktueller Rechtslage Stand November 2024; Einzelfälle können abweichen. Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Kundenbetreuung.

** Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer
Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

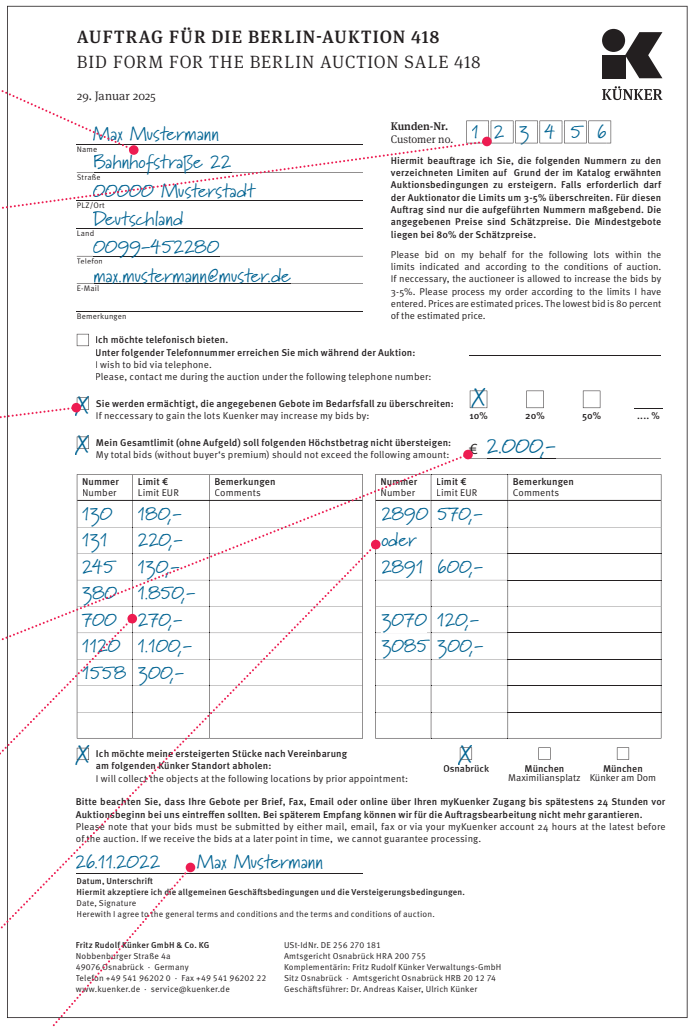
Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos
In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits
Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Losnummern und Gebote
Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder"-Gebote
Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder" verbinden.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag …
… nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.



AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418
BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

KÜNKER

29. Januar 2025

Name: Max Mustermann
Straße: Bahnhofstraße 22
PLZ/Ort: 00000 Musterstadt
Land: Deutschland
Telefon: 0099-452280
E-Mail: max.mustermann@muster.de
Bemerkungen

Kunden-Nr. Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If neccessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ **Ich möchte telefonisch bieten.**
Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
I wish to bid via telephone.
Please, contact me during the auction under the following telephone number:

☒ **Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:**
If neccessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ____ %

☒ **Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:**
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,–

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,–	
131	220,–	
245	130,–	
380	1.850,–	
700	270,–	
1120	1.100,–	
1558	300,–	

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
2890	570,–	
oder		
2891	600,–	
3070	120,–	
3085	300,–	

☒ **Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:**
I will collect the objects at the following locations by prior appointment:
☒ **Osnabrück** ☐ **München** Maximiliansplatz ☐ **München** Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann
Datum, Unterschrift
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Date, Signature
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 962020 · Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de · service@kuenker.de

USt-IdNr. DE 256 270 181
Amtsgericht Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück · Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.

Guidelines for successful participation in a written auction

- Study the catalogue carefully and make a note of all the items that interest you.
- Set your personal limit for each item, i.e. the maximum you are prepared to pay.
- Fill out the attached form (see right) and enter your maximum bid for each item.
- Send us your instructions well ahead of the deadline. If two or more bids are the same, the first one received will be accepted.
- Your bids total 10,000 euros, but you only want to spend 2,000 euros? That's not a problem: you simply enter 2,000 euros as your total limit (excluding premium).
- If you have any questions, our Customer Service team is there for you: call 0800 5836537 (toll-free).
- If you would like to participate in our auctions by telephone, this is possible with an estimate of at least 500 euros per lot. Please let us know of your wish in writing at least one working day before the auction begins.

How is the auction price determined?

The price stated in the auction catalogue is an estimated price determined by our experts. The minimum bid is 80% of this value. The hammer prices are often significantly higher than the estimated prices. As an auction house, we have to coordinate all written bids before the auction. The following examples are possible in the bidding process:

Example 1 (estimated price: 1,000 euros)
There is no written bid: The auctioneer calls the lot in the auction at 800 euros. If only one bidder in the room bids on it, the room bidder wins with the bid of 800 euros.

Example 2 (estimated price: 1,000 euros)
The auctioneer has received three written bids:

Bidder 1:	limit	2,900 euros
Bidder 2:	limit	1,800 euros
Bidder 3:	limit	800 euros

According to the auction rules, the auctioneer must overbid in the interest of bidders 1 and 2 (by about 5 to 10%). The starting price in the auction is therefore 1,900 euros in the interest of **Bidder 1** (although the estimate is 1,000 euros). If there are no higher bids from the room, **Bidder 1** wins with the bid of 1,900 euros. The maximum bid of 2,900 euros did not have to be exhausted.

Example 3 (estimated price: 1,000 euros)
The auctioneer has only a written bid of 850 euros: The lot is called out at 800 euros. If no bidder in the auction room makes a counter-offer, the written bidder is awarded the bid at 800 euros.

Example 4 (estimated price: 1,000 euros)
The auctioneer has only received one written bid of 1,200 euros: The auctioneer calls out the lot at 800 euros. If there is no counterbidder in the room, the written bidder wins at 800 euros. If there are counterbidders in the room, the auctioneer bids for his written bidder up to a maximum of 1,200 euros, and only awards the bid to a counterbidder in the room if the bid exceeds 1,200 euros.

Example 5 (estimated price: 1,000 euros)
There are three bids of 975 euros each: To avoid misunderstandings, the auctioneer slightly exceeds the first bid received, and accepts the bid at 1,000 euros.

Answers to questions we are often asked

- Hammer Price/Premium: For lots subject to **differential taxation,** we charge customers in Germany and the European Union a premium of 25% on the hammer price. This includes the statutory Value Added Tax. For lots subject to **standard taxation,** we charge customers in Germany and in European Union countries a premium of 20% on the hammer price plus the VAT of the respective EU member state on the total amount (hammer price + premium). We charge customers in **third countries,** e.g., Norway, Switzerland, USA, a premium of 20% if the coins are **exported** by us.

Example 1 – Marginal Taxation
Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Surcharge 25 % (incl. VAT)	25 euros
Invoice amount	125 euros
(not including shipping costs**)	

Example 2 – Standard Taxation
Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Premium 20 %,	20 euros
VAT (7 per cent*)	8.40 euros
Invoice Amount	128.40 euros
(not including shipping costs**)	

Example 3 – Export to Third Countries
Customer in Norway

Hammer Price	1,000 euros
Premium 20%,	200 euros
Invoice Amount	1,200 euros
(not including shipping costs**)	

- Please note that some objects in the auction are subject to standard taxation. These objects are listed on the previous page. Please note the associated commission regulation in §8 of our auction conditions and in the previous Example 2.
- Since 1 January 2000, some gold coins minted after 1800 have been tax-free.
  If you have any questions about the VAT calculation, please call us toll-free at: 0800 5836537.
- Resale of unsold items: You can purchase any lots that have not been sold at auction within four weeks of the auction at 80% of the estimated price (plus 25% premium including VAT). Please note: Many unsold lots are quickly sold.
- Our special service: All bidders receive the list of results free of charge within two weeks of the auction.
  On the internet, you can view the auction's list of results immediately after the auction at www.kuenker.de.

* Information presented here applies according to current legislation as of November 2024; individual cases may differ. If you have any questions, please contact our Customer Service.

** Shipping and insurance costs are calculated according to expenditure.

Sample order for absentee bids

Name, address, telephone
Your full address is important so that we can accept and process your auction order. We need your telephone number so that we can contact you quickly if we have any questions about your bids.

Your customer number
Your customer number helps us to process your auction order. It makes much of the preparatory work for the auction easier and helps to avoid mistakes.

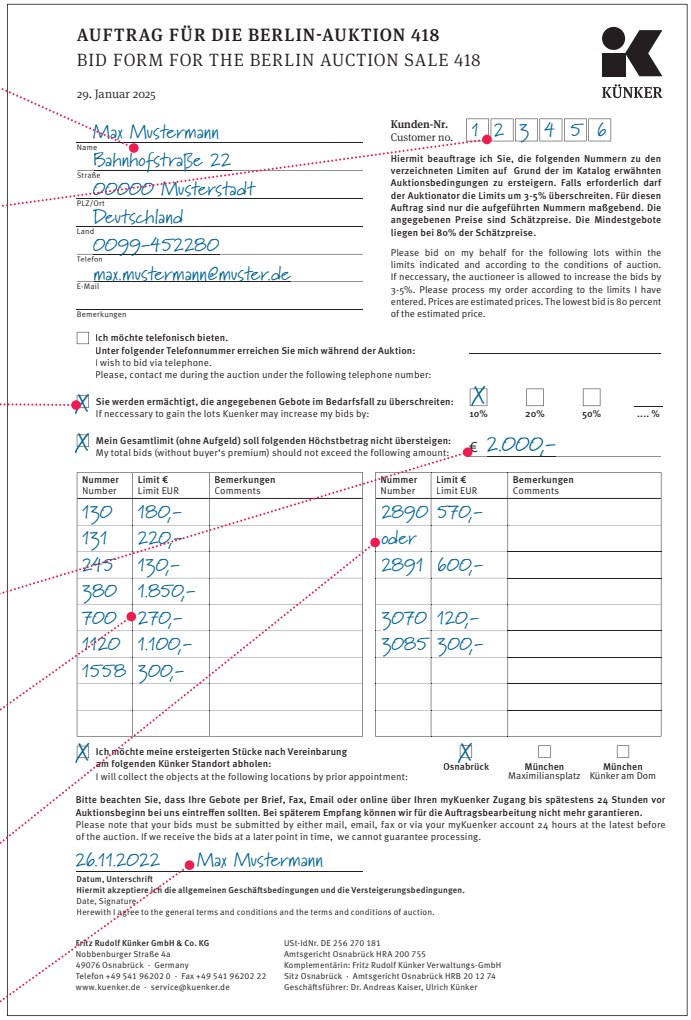
Exceeding your limit per individual lot
In practice, it has been shown that several bidders often end up with very similar bids. Therefore, it is recommended that you agree here to a slight increase in your bids. This increases your chances of winning the bid in competition with others.

Limiting your total expenditure
Here you can limit the total amount of your bids and determine the maximum that you are willing to spend. The premium and VAT will be added later.

Lot numbers and bids
List all the lots you are interested in, with their catalogue numbers, and determine for yourself how much you are willing to bid for each lot.

'Or' bids
If you are interested in several coins but only want to purchase one of them, you can simply connect your bids with the word 'or'.

Sign your auction order...
...after you have checked all of your information again. Your signature is important because it confirms that you actually want to participate.



AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418
BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

KÜNKER

29. Januar 2025

Max Mustermann
Name
Bahnhofstraße 22
Straße
00000 Musterstadt
PLZ/Ort
Deutschland
Land
0099-452280
Telefon
max.mustermann@muster.de
E-Mail
Bemerkungen

Kunden-Nr. / Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If neccessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ **Ich möchte telefonisch bieten.**
Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
I wish to bid via telephone.
Please, contact me during the auction under the following telephone number:

☒ **Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:**
If neccessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% .... %

☒ **Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:**
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,–

Nummer / Number	Limit € / Limit EUR	Bemerkungen / Comments
130	180,–	
131	220,–	
245	130,–	
380	1.850,–	
700	270,–	
1120	1.100,–	
1558	300,–	

Nummer / Number	Limit € / Limit EUR	Bemerkungen / Comments
2890	570,–	
oder		
2891	600,–	
3070	120,–	
3085	300,–	

☒ **Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:**
I will collect the objects at the following locations by prior appointment:
☒ Osnabrück ☐ München Maximiliansplatz ☐ München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann
Datum, Unterschrift
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Date, Signature
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de · service@kuenker.de

USt-IdNr. DE 256 270 181
Amtsgericht Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück · Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Why not come and visit us at the auction in person?

- We would be delighted to welcome you to Osnabrück. The flair of an auction and the atmosphere in the auction hall will be a special experience for you as a collector. Osnabrück is also always worth a visit, and more and more customers appreciate the personal attention they receive from our staff.
- Please call us well before the deadline so that we can give you tips for your journey and reserve a hotel room for you. You can call us toll-free at: 0800 5836537.
- As a successful bidder, you can take your newly-acquired items home with you in person.

Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich
Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss
Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion
Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)
Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt.
Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten
Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagsumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion
Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10 %)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)
Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer
Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Bei **mehrwertsteuerfreier Ware** beträgt das Aufgeld einheitlich 20 %.

Bei **differenzbesteuerter Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 25%, einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Bei **regelbesteuerter Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 20 % zzgl. der Umsatzsteuer im jeweiligen EU-Mitgliedsstaat auf den Gesamtbetrag (Zuschlagspreis + Aufgeld).

Für Käufer mit Wohnsitz in **Drittländern** (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) aus einem EU-Mitgliedsstaat mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), können die Ware auch als **innergemeinschaftliche Lieferung** erwerben (bei Abholung bedarf es der Vorlage einer Gelangensbestätigung).

Wir behalten uns vor, keinen Versand in sanktionierte und Risikoländer durchzuführen. Bitte sprechen Sie bei Fragen unsere Kundenbetreuung an.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung
Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen
Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung
Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen

Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand
Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope
We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract
After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction
Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)
Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 100% of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids
Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurance and persistance of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction
The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)
The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Premium and sales tax
The hammer price forms the basis for calculating the premium to be paid by the buyer.

For **goods exempt from VAT,** the premium is a standard 20%.

For **goods subject to margin scheme taxation and delivery within the EU,** the premium is 25%, including statutory VAT.

For **goods subject to the regular taxation scheme and delivery within the EU,** the premium is 20% plus VAT on the total amount (hammer price + premium) in the respective EU member state.

For buyers, who are residents of **non-EU countries,** the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

Institutional buyers (registered coin dealers) from an EU member state with a valid VAT registration number can also purchase the goods as an **intra-Community delivery** (a confirmation of arrival is required upon collection).

We reserve the right not to ship to sanctioned or high-risk countries. Please contact our customer service department if you have any questions.

Any taxes (e.g., sales taxes, import sales taxes, etc.) and customs duties incurred abroad shall be borne by the buyer in all cases. The shipping costs will be charged to the buyer based on the costs incurred.

§ 9 Liability for Defects
Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an “as seen” basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies
We do not accept any responsibility for acceptance by the socalled Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability
Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of live, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction
The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	ассиметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d´oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержкн при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	inscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione estraordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Raritá/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande raritá	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima raritá	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная

Impressum

Numismatische Bearbeitung
Sarah Donner, Julia Fesca M. A., Johanna Kleiner,
Marc Niehsen M. A., Dr. Margret Nollé,
Dr. Justus Richter (Lektorat), Kerstin Schuster,
Elena Tschaikowski, Petra Wedekämper,
Manuela Weiß, Felix Wunder M. A.

Fotos
Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
B. Seifert / O. Graf

Layout
danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck
Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:
Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:
Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück
Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE3B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück
Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück
IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG
Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle
IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück
IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: HAUKDEFFXXX
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München
IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg
IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück · Germany

Telefon +49 541 96202 0
service@kuenker.de
www.kuenker.de